

# ALEXOR

---

## **2-Wege Drahtlos-Sicherheits-Suite**

---

### v1.2EN Installationsanleitung

#### **Modelle:**

PC9155-433/868  
PC9155G-433/868  
PC9155D-433/868  
PC9155I-433/868

#### **Benutzt mit:**

WT5500-433/868  
WT5500P-433/868

*Serie 2-Wege Drahtlos-Tastatur*





---

# SICHERHEITSHINWEISE FÜR WARTUNGSPERSONAL

**WARNUNG:** Bei Benutzung von Anlagen, die am Telefonnetz angeschlossen sind, beachten Sie bitte allgemeine Sicherheitshinweise. Siehe Sicherheitshinweise für das Produkt; bewahren Sie sie für künftiges Nachschlagen auf. Belehren Sie den Endbenutzer bezüglich der Sicherheitshinweise, die beim Betrieb dieses Systems beachtet werden müssen.

## Auswahl eines geeigneten Standorts für die Alarmzentrale

Benutzen Sie die nachstehende Liste als Leitfaden zum Auffinden eines geeigneten Standorts für diese Anlage:

- Montieren Sie die Alarmzentrale in unmittelbarer Nähe eines Telefonanschlusses und einer Steckdose.
- Wählen Sie einen Standort, der vibrations- und stoßfrei ist.
- Montieren Sie die Alarmzentrale auf einer ebenen, stabilen Fläche und befolgen Sie den Installationsanleitungen.

Montieren Sie das Produkt **NICHT** in einem Bereich, in dem Personen auf die Kabel treten.

Schließen Sie die Alarmzentrale **NICHT** auf dem gleichen Stromkreis wie hohe Verbraucher an.

Wählen Sie **KEINEN** Standort, in welchem die Alarmzentrale direkter Sonneneinstrahlung, übermäßiger Hitze, Feuchtigkeit, Dämpfen, Chemikalien oder Staub ausgesetzt ist.

Installieren Sie die Anlage **NICHT** in unmittelbarer Nähe von Wasser (z.B. Badewanne, Waschbecken, Spüle, feuchter Keller oder im Schwimmbad).

Installieren Sie die Anlage und Zubehör **NICHT** in explosionsgefährdeten Bereichen.

Schließen Sie die Alarmzentrale **NICHT** an geschalteten oder über Zeitschaltuhren geschalteten Steckdosen an.

**VERMEIDEN SIE** Funkstörungen.

**VERMEIDEN SIE** die Installation der Anlage in unmittelbarer Nähe von Heizungen, Klimaanlage, Ventilatoren und/oder Kühlschränken.

**VERMEIDEN SIE** Standorte in unmittelbarer Nähe von oder auf größeren Metallflächen (z.B. Metall-Wandpfosten).

## Sicherheitshinweise zur Befolgung während der Installation

- **KEINESFALLS** installieren Sie die Verkabelung für diese Anlage und/oder Telefon während eines Gewitters.
- **KEINESFALLS** berühren Sie nicht isolierte Telefonkabel oder Anschlüsse, es sei denn, die Telefonleitung ist vom Netzwerk abgetrennt.
- Achten Sie darauf, dass Kabel so verlegt sind, dass es zu keinen Unfällen kommen kann. Angeschlossene Kabel dürfen keinen mechanischen Belastungen ausgesetzt sein.
- Für direkt anzuschließende Versionen benutzen Sie den mitgelieferten Transformator.

### WARNUNG

(Nur für Modelle mit Netzstecker)

Dieses Gerät hat keinen Hauptschalter. Der Stecker oder das Steckernetzteil dienen dem Abtrennen des Geräts, wenn die Anlage schnell abgetrennt werden muss. Die entsprechende Steckdose muss jederzeit frei zugänglich sein.

### WICHTIGER HINWEIS!

Das PC9155 Alarmsystem muss innerhalb einer max. 2 staubgeschützten und Überspannungskategorie II Umgebung sowie **NICHT EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH**, nur in Innenräumen, installiert und benutzt werden. Es ist **DIREKT ANGESCHLOSSEN** (externer Transformator) oder **PERMANENT ANGESCHLOSSEN** (siehe Abbildung 2-3: Montage und Verkabelung) und darf nur durch Wartungsmitarbeiter installiert, gewartet bzw. repariert werden [ein Wartungsmitarbeiter hat die entsprechende technische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit den Gefahren während der Arbeiten für sich selbst und andere]. Durch den Endbenutzer können keine Komponenten des Geräts ausgetauscht werden. Die Kabel zur Installation des Alarmsystems und Zubehörs müssen mit PVC, TFE, PTFE, FEP, Neopren oder Polyamid isoliert sein.

- (a) Das Gerätegehäuse muss vor Inbetriebnahme fest mit dem Gebäude verbunden sein.
- (b) Die interne Verkabelung muss so geführt werden, dass folgendes vermieden wird:
  - Übermäßiger Zug oder Lösen von Kabeln auf Klemmanschlüssen;
  - Beschädigung der Leiterisolierung
- (c) Verbrauchte Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- (d) Vor Wartungsarbeiten **TRENNEN** Sie Strom- und Telefonanschluss ab.
- (e) Führen Sie **KEINE** Kabel über Platinen.
- (f) Es liegt in der Verantwortung des Installateurs, dass ein jederzeit erreichbarer Trennschalter für permanent angeschlossene Installationen einbezogen ist.

**Die Spannungsversorgung muss Klasse II, AUSFALLSICHER mit doppelter oder verstärkter Isolierung zwischen PRIMÄR- und SEKUNDÄRKREIS/GEHÄUSE sein und von den örtlichen Behörden zugelassen sein. Alle nationalen Bestimmungen zur Verkabelung müssen befolgt werden.**

# Richtlinien für die Montage von Rauch- und CO-Meldern

Nachstehende Informationen dienen nur als allgemeine Richtlinien und die Berücksichtigung örtlicher Feuerschutzbestimmungen bei der Montage von Rauch- und CO-Meldern wird nahegelegt.

## Rauchmelder

Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Schadenfeuer in Häusern/Wohnungen mehr oder weniger Rauch entwickeln. Experimente mit typischen Haus-/Wohnungsbränden deuten darauf hin, dass erkennbare Rauchmengen in den meisten Fällen der erkennbaren Hitzeentwicklung vorausgehen. Aus diesem Grund müssen Rauchmelder außerhalb jedes Schlafbereichs und auf jeder Etage des Hauses installiert werden.

Es wird empfohlen, dass zusätzliche Rauchmelder für einen Mindestschutz installiert werden. Zusätzlich abzusichernde Bereiche umfassen: Keller, Schlafzimmer (insbesondere von Rauchern), Esszimmer, Heiz- und Hauswirtschaftsräume sowie Korridore, die nicht durch unbedingt erforderliche Geräte abgesichert sind. Auf glatten Zimmerdecken können Melder als Faustregel im Abstand von 9,1 m installiert werden. Andere Abstände richten sich nach Deckenhöhe, Luftbewegung, Balken, nicht isolierten Decken usw. Ziehen Sie die entsprechenden nationalen Bestimmungen zu Rate.

- Installieren Sie Rauchmelder nicht oben in spitzen oder gegiebelten Decken; der Totraum an diesen Standorten kann das Gerät an der Rauchererkennung hindern.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Luftbublen, wie beispielsweise dicht an Türen, Ventilatoren oder Fenstern. Starke Luftbewegungen in unmittelbarer Umgebung des Melders können den Rauch daran hindern, in den Melder einzutreten.
- Montieren Sie Melder nicht in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Montieren Sie Melder nicht in Bereichen, in denen die Temperatur über 38°C(100°F) steigt oder unter 5°C (41°F) fällt.

Wo durch Gesetz, Vorschriften oder Normen für eine bestimmte Nutzungsart vorgeschrieben, müssen zugelassene Einzel- oder Mehrstation-Rauchmelder wie folgt installiert werden:

- (1) In allen Schlafräumen und Gasträumen.
- (2) Außerhalb jedes separaten Schlafbereichs einer Wohneinheit, innerhalb von 6,4 m jeder Tür zu einem Schlafraum, Abstand entlang Bewegungsrichtung gemessen.
- (3) Auf jeder Etage einer Wohneinheit, einschließlich.
- (4) Auf jeder Etage eines häuslichen Pflegeheims (kleine Anlage), einschließlich Keller und ausschließlich Kriechkeller und nicht ausgebauter Dachgeschosse.
- (5) Im Wohnbereich von Gästesuiten.
- (6) Im Wohnbereich eines häuslichen Pflegeheims (kleine Anlage).

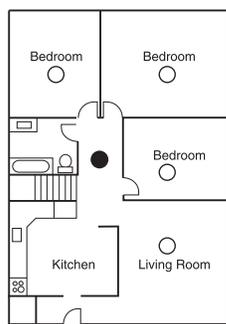


Figure 1

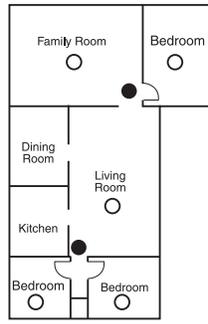


Figure 2

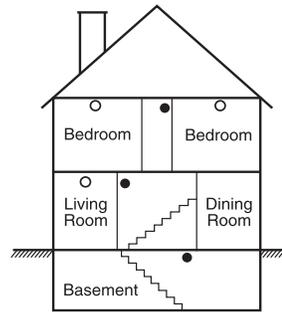


Figure 3

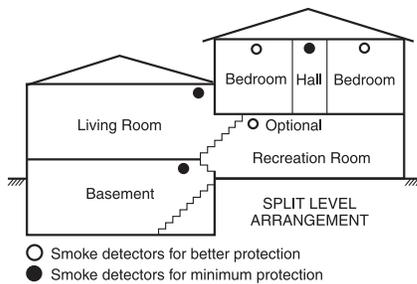


Figure 3a

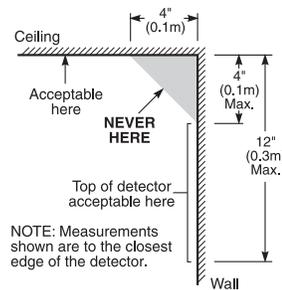


Figure 4

## CO-Melder

Kohlenmonoxid ist farb-, geruch- und geschmacklos und sehr giftig. Kohlenmonoxidgas bewegt sich frei in der Luft. Der menschliche Körper ist den Auswirkungen von CO-Gas am stärksten während des Schlafs ausgesetzt. Für besten Schutz muss ein CO-Melder außerhalb primärer Schlafbereiche oder auf jeder Etage Ihres Heims installiert sein. Abbildung 5 zeigt die empfohlenen Montageorte im Haus. Die empfohlenen Montageorte sind in oder so nah wie möglich an Schlafbereichen des Heims. Der elektronische Sensor erkennt Kohlenmonoxid, misst die Konzentration und löst einen lauten Alarm aus, bevor ein potenziell gesundheitsgefährliches Niveau erreicht ist.

Installieren Sie den CO-Melder **NICHT** in folgenden Bereichen:

- Wo Temperaturen  $-10^{\circ}\text{C}$  unterschreiten oder  $40^{\circ}\text{C}$  übersteigen können.
- In unmittelbarer Nähe von Ausdünstungen von Verdünnern.
- Innerhalb 1,5 m von Geräten mit offener Flamme wie Heizungsanlagen, Herde und Kamine.
- In Abgasströmen von Motoren, Abzugsanlagen, Abzügen oder Schornsteinen.
- In unmittelbarer Umgebung eines Autoauspuffs; das führt zu Schäden am Melder.

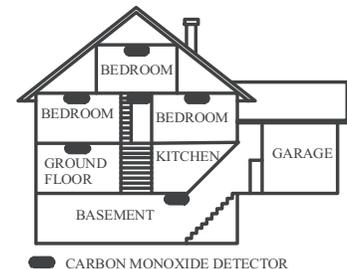


Figure 5

## Eingeschränkte Garantie

Digital Security Controls garantiert dem Originalerwerber für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kaufdatum, dass das Produkt bei gewöhnlicher Nutzung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Garantiezeit repariert oder ersetzt Digital Security Controls nach eigenem Ermessen defekte Produkte nach Rückgabe an das Werk ohne Kostenberechnung für Material und Arbeit. Ausgetauschte oder reparierte Bauteile sind für die Restlaufzeit der Garantie oder 90 (neunzig) Tage garantiert, der längere Zeitraum gilt. Der Originalerwerber muss Digital Security Controls vor Ablauf der Garantiezeit schriftlich benachrichtigen, dass es einen Defekt aufgrund Material oder Fertigung gibt. Es gilt absolut keine Garantie für Software- und alle-Sofwareprodukte werden als eine Benutzerlizenz unter den Vertragsbedingungen der Softwarelizenzvereinbarung verkauft, welche dem Produkt beilieg. Der Kunde übernimmt die alleinige Verantwortung für konkrete Auswahl, Installation, Betrieb und Wartung jeglicher von DSC gekauften Produkte. Kundenspezifische Produkte sind nur insoweit garantiert, dass sie am Tag der Lieferung funktionieren. In diesen Fällen kann DSC nach eigenem Ermessen austauschen oder gutschreiben.

### Internationale Garantie

Die Garantie für internationale Kunden entspricht jener für Kunden innerhalb Kanadas und der Vereinigten Staaten mit der Ausnahme, dass Digital Security Controls keine Verantwortung für Zoll, Gebühren oder MwSt. übernimmt, die möglicherweise anfallen.

### Garantie in Anspruch nehmen

Zur Inanspruchnahme von Diensten unter dieser Garantie geben Sie die fraglichen Artikel an den Lieferanten zurück. Alle autorisierten Händler haben ein Garantieprogramm. Vor der Rückgabe an Digital Security Controls müssen Sie zunächst eine Rückgabenummer erhalten. Digital Security Controls nimmt keine Lieferungen entgegen, für die zuvor keine Rückgabe vereinbart wurde.

### Garantieausschlüsse

Diese Garantie gilt nur für defekte Bauteile aufgrund Material- und Fertigungsfehlern bei normaler Benutzung. Sie deckt nicht:

- Schäden aufgrund Transport oder Handhabung;
- Schäden aufgrund von Katastrophen wie Feuer, Überflutung, Wind, Erdbeben oder Blitzschlag;
- Schäden aufgrund von Ursachen außerhalb der Kontrolle von Digital Security Controls, wie Überspannung, mechanische Stöße oder Wasserschaden;
- Schäden aufgrund unzulässiger Anbauten, Erweiterungen, Modifikationen oder Fremdzugabe;
- Schäden durch Peripheriegeräte (außer wenn diese Peripheriegeräte durch Digital Security Controls Ltd. geliefert wurden);
- Schäden aufgrund einer nicht geeigneten Installationsumgebung für die Produkte;
- Schäden aufgrund Nutzung der Produkte für Zwecke, für die sie nicht konzipiert sind;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung;
- Schäden aufgrund jeglicher sonstiger unsachgemäßer Behandlung oder unzulässiger Anwendung des Produkts.

### Hinweis an Installateur

Dieses Warnhinweis enthält wichtige Informationen. Als einzige Person in Kontakt mit Systembenutzern ist es Ihre Verantwortlichkeit, Benutzer mit allen Punkten dieser Warnung vertraut zu machen.

### Systemausfall

Dieses System wurde konzipiert, so wirksam wie möglich zu sein. Es gibt jedoch Umstände bei Feuer, Einbruch oder anderen Notfällen, in denen es keinen Schutz bietet. Jedes Alarmsystem jeder Bauart kann nur teilweise sabotiert werden oder aus einer Reihe von Gründen nicht entsprechend der Erwartungen funktionieren. Einige, jedoch nicht alle dieser Gründe, können sein:

#### • Unsachgemäße Installation

Ein Sicherheitssystem muss korrekt installiert sein, um angemessenen Schutz zu bieten. Jede Installation muss durch einen Sicherheitsfachmann bewertet werden, um zu gewährleisten, dass alle Zugangspunkte und Bereiche abgedeckt sind. Schlösser und Verriegelungen von Fenstern und Türen müssen sicher sein und sachgerecht funktionieren. Fenster, Türen, Wände, Zimmerdecken und andere Bauelemente müssen ausreichend stark, um den erwarteten Schutz zu bieten. Während und nach Umbauarbeiten muss eine Neubewertung erfolgen. Beobachtung durch Feuerewecker oder Polizeiwind dringend empfohlen, sofern diese Dienst verfügbar ist.

#### • Kriminelle Kenntnisse

Dieses System enthält Sicherheitsfunktionen, die zum Zeitpunkt der Herstellung sicher waren. Person mit krimineller Energie können jedoch Techniken entwickeln, welche die Effektivität dieser Funktionen verringern. Es ist wichtig, dass ein Sicherheitssystem regelmäßig überprüft wird, um sicherzustellen, dass seine Funktionen weiterhin wirksam sind und es muss regelmäßig aktualisiert und ausgetauscht werden, wenn es nicht mehr den erwarteten Schutz bietet.

#### • Zugang durch Eindringlinge

Eindringlinge können sich durch einen ungesicherten Zugangspunkt Zutritt verschaffen, ein Überwachungsgerät umgehen, Bewegungskennung durch einen Bereich unzureichender Abdeckung umgehen, einen Signalgeber abtrennen oder den korrekten Betrieb des Systems beeinträchtigen oder ihn verhindern.

#### • Netzausfall

Alarmzentralen, Einbruchmelder, Rauchmelder und viele andere Sicherheitsgeräte benötigen für den korrekten Betrieb die entsprechende Spannungsversorgung. Ist ein Gerät batterieversorgt, so können die Batterien ausfallen. Selbst wenn die Batterien nicht ausfallen, müssen sie geladen und in gutem Zustand gehalten werden, um einwandfrei zu funktionieren. Ist ein Gerät nur netzversorgt, so wird es durch eine noch so kurze Unterbrechung unwirksam, während es nicht Stromversorgt ist. Stromausfälle werden häufig von Spannungsunterbrechungen begleitet, die zu Schäden an elektronischen Geräten wie einem Sicherheitssystem führen können. Führen Sie nach einem Stromausfall sofort einen vollständigen Systemtest durch, um sicherzustellen, dass das System erwartungsgemäß funktioniert.

#### • Ausfall austauschbarer Batterien

Die Drahtlos-Sender des Systems sind für mehrere Jahre Batteriebetrieb unter Normalbedingungen konzipiert. Die erwartete Lebensdauer der Batterie ist eine Funktion der Gerätemenge, Nutzung und Art. Umgebungsbedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, hohe oder niedrige Temperaturen oder große Temperaturschwankungen können zu einer Verkürzung der erwarteten Lebensdauer der Batterie führen. Während jeder Sender eine Überwachungs- oder schwache Batterie hat, die erkannt, wenn die Batterien ausgetauscht werden müssen, kann diese Überwachung auch systemen. Regelmäßige Tests und Wartungen halten des System in einen guten Betriebszustand.

#### • Sabotage der Funkfrequenz von Drahtlos-Geräten

Signale erreichen den Empfänger möglicherweise nicht unter allen Umständen, was durch Metallgegenstände auf oder in unmittelbarer Nähe des Funkplatzes oder mutwillige Blockierung oder sonstige mutwillige Funkstörungen ausgelöst werden kann.

#### • Systembenutzer

Ein Benutzer ist möglicherweise nicht in der Lage, einen Panik- oder Notfallschalter aufgrund permanenter oder vorübergehender Beweismängel, Unmöglichkeit, das Gerät rechtzeitig zu erreichen oder Unkenntnis der korrekten Bedienung auszulösen. Es ist wichtig, dass alle Systembenutzer in den korrekten Betrieb des Alarmsystems eingewiesen sind und dass sie wissen, wie sie im Alarmfall reagieren müssen.

## WICHTIG- BITTE AUFMERKSAM LESEN: DSC-Software, die mit oder ohne Produkte und Komponenten erworben wird, ist urheberrechtlich geschützt und wird unter folgenden Lizenzbedingungen erworben:

- Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (Ihnen Unternehmen, Einzelperson oder Körperschaft, welche die Software und entsprechende Hardware erworben hat) und Digital Security Controls, einem Tochterunternehmen von Tyco Safety Products Canada Ltd. („DSC“, dem Hersteller integrierter Sicherheitssysteme und dem Entwickler der Software sowie allen entsprechenden Produkten oder Komponenten („HARDWARE“), die Sie erworben haben.
- Ist das DSC-Softwareprodukt („SOFTWAREPRODUKT“ oder „SOFTWARE“) vorgesehen, um HARDWARE begleitet zu werden und wird NICHT von neuer HARDWARE begleitet, dürfen Sie das SOFTWAREPRODUKT nicht benutzen, kopieren oder installieren. Das SOFTWAREPRODUKT umfasst Computersoftware und kann zugehörige Medien, Druckmaterialien und „Online-“ oder elektronische Dokumentation enthalten.
- Jegliche Software, die zusammen mit dem SOFTWAREPRODUKT überlassen wird, ist eine separate Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zugeordnet, welche für Sie entsprechend der Bedingungen der Lizenzvereinbarung lizenziert ist.
- Durch Installation, Kopieren, Download, Speicherung, Zugriff oder sonstige Nutzung des SOFTWAREPRODUKTS stimmen Sie diesen Lizenzbedingungen uneingeschränkt zu, selbst wenn diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eine Modifizierung einer früheren Vereinbarung oder eines Vertrages ist. Stimmen Sie den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht zu, dann ist DSC nicht gewillt, das SOFTWAREPRODUKT für Sie zu lizenzieren und Sie haben kein Nutzungsrecht.

### SOFTWAREPRODUKT-LIZENZ

Das SOFTWAREPRODUKT ist durch Urheberrechte und internationale Urheberrechtsvereinbarungen sowie durch Immaterialgüterrecht geschützt. Das SOFTWAREPRODUKT wird lizenziert, nicht verkauft.

#### 1. GEWÄHRUNG EINER LIZENZ Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen folgende Rechte:

- (a) **Software-Installation und Nutzung** - Für jede von Ihnen erworbene Lizenz dürfen Sie nur eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTS installieren.
- (b) **Speicherung/Netzwerknutzung** - Das SOFTWAREPRODUKT darf nicht gleichzeitig auf verschiedenen Computern, einschließlich Workstation, Terminal oder sonstigen elektronischen Geräten („Geräte“) installiert, darauf zugegriffen, angezeigt, ablaufen gelassen oder gemeinsam genutzt werden. Mit anderen Worten, falls Sie mehrere Workstations haben, müssen Sie für jede Workstation, auf welcher die SOFTWARE benutzt wird, eine eigene Lizenz erwerben.
- (c) **Sicherungskopie** - Sie dürfen Softwarekopiedes SOFTWAREPRODUKTS erstellen. Sie dürfen jedoch nur eine Kopie je Lizenz installiert haben. Sie dürfen die Sicherungskopie ausschließlich zur Archivierung benutzen. Sie dürfen keine anderen Kopien des SOFTWAREPRODUKTS, einschließlich der die SOFTWARE begleitenden Druckmaterialien, erstellen, außer wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausdrücklich zugelassen.

#### 2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

- (a) **Einschränkungen zu Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung** - Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung des SOFTWAREPRODUKTS sind nicht zulässig, außer und nur soweit solche Aktivität ausdrücklich durch geltendes Recht, unabhängig von diesen Einschränkungen, zugelassen ist. Sie dürfen die Software ohne schriftliche Erlaubnis eines leitenden Angestellten von DSC nicht verändern oder modifizieren. Sie dürfen keine Eigentumsinhalte, Markierungen oder Aufkleber von Softwareprodukten entfernen. Sie müssen auf angemessene Weise dafür sorgen, dass die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eingehalten werden.
- (b) **Trennung von Komponenten** - Das SOFTWAREPRODUKT ist als Einzelprodukt lizenziert. Seine Komponenten dürfen nicht zur Nutzung auf mehr als einem HARDWARE-Gerät getrennt werden.
- (c) **Einzelnes INTEGRIERTES PRODUKT** - Haben Sie diese SOFTWARE gemeinsam mit HARDWARE erworben, dann ist das SOFTWAREPRODUKT gemeinsam mit der HARDWARE als einzelnes integriertes Produkt lizenziert. In diesem Fall darf das SOFTWAREPRODUKT nur mit der HARDWARE benutzt werden, wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausgeführt.
- (d) **Miete** - Sie dürfen das SOFTWAREPRODUKT nicht vermieten, leasen oder ausleihen. Sie dürfen es anderen nicht zur Verfügung stellen oder es auf einem Server oder einer Website einstellen.
- (e) **Übertragung des Softwareprodukts** - Sie dürfen all Ihre Rechte unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nur als Teil eines permanenten Verkaufs oder einer Übertragung der HARDWARE übertragen, vorausgesetzt, dass Sie keine Kopien behalten, Sie das gesamte SOFTWAREPRODUKT (einschließlich allen Komponenten, Medien und Druckmaterialien, allen Aktualisierungen und dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung) übertragen und unter der Voraussetzung, dass der Empfänger den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zustimmt. Ist das SOFTWAREPRODUKT eine Aktualisierung, so muss eine Übertragung auch alle vorherigen Versionen des SOFTWAREPRODUKTS umfassen.

### Weitere Garantieausschlüsse

Zusätzlich zu vorstehenden Garantieausschlüssen sind nachstehende Punkte nicht durch die Garantie abgedeckt: (i) Transportkosten zum Reparaturzentrum; (ii) Produkte, die nicht durch DSC-Produktkleber und Lötmaterialien oder Seriennummern identifiziert sind; (iii) Produkte, die zerlegt oder repariert wurden und beeinträchtigte Leistung zeigen oder eine angemessene Inspektion oder Test zur Bestätigung des Garantieanspruchs unmöglich machen. Unter Garantie zurückgeführte Zugangs- oder Transportkosten werden nach DSC-Ermessen ausgetauscht oder gutgeschrieben. Nicht durch diese Garantie abgedeckt: Produkte aufgrund Ablauf, Alter, Misbrauch oder Schäden werden begrachtet und ein Kostenvorschlag wird erstellt. Es werden keine Reparaturen vorgenommen, bevor ein gültiger Auftrag erteilt und eine RMA-Nummer durch den DSC-Kundendienst ausgegeben wurde.

Die Verantwortung von Digital Security Controls Ltd. für die Unmöglichkeit der Reparatur des Gerätes beruht nicht auf einer angemessenen Anzahl von Versuchen ist es ausschließliche Wiederverantwortung für den Geräteausfall auf den Austausch des Produkts beschränkt. Unter keinen Umständen ist Digital Security Controls für besondere, zufällige oder Folgeschäden aufgrund Geräteausfall, Vertragsbruch, Fahrlässigkeit oder sonstiger Rechtslehre haftbar. Solche Schäden umfassen, sind jedoch nicht darauf beschränkt, Gewinnverlust, Verlust des Produkts oder zugehöriger Geräte, Kapitalkosten, Kosten für Ersatz- oder Austauschgeräte, Einrichtungen oder Dienste, Ausfallzeiten, Zeitaufwand des Kunden, Forderungen Dritter, einschließlich Kunden sowie Sachschäden. Die Gesetze einiger Länder oder Staaten begrenzen oder lassen einen Haftungsausschluss von Folgeschäden nicht zu. In diesem Fall gelten für entsprechende Ansprüche die weitestgehend rechtlich möglichen Einschränkungen und Haftungsausschlüsse, wie hier dargestellt. Einige Länder oder Staaten lassen Ausschluss oder, bezogen obiges möglicherweise nicht für Sie zutrift.

### Ausschließlichkeit

Diese Garantie enthält die gesamten Garantien und erfolgt anstelle jeglicher und aller anderen Garantien, ausdrücklich oder angenommen (einschließlich aller angenommenen Garantien der Marktänglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck) und aller sonstigen Verpflichtungen oder Haftungen seitens Digital Security Controls. Digital Security Controls gestattet keinen anderen Personen die Handlung in seinem Auftrag, um diese Garantien zu ändern oder zu modifizieren, noch andere Garantien oder Haftungen bezüglich dieses Produkts zu übernehmen. Dieser Garantieausschluss und die eingeschränkte Garantieunterliegen den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

**WARNING:** Digital Security Controls empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses Produkt nicht erwartungsgemäß funktioniert.

### Reparaturen außerhalb der Garantie

Digital Security Controls führt nach eigenem Ermessen Reparatur oder Austausch von Produkten nach Ablauf der Garantie durch, die entsprechend nachstehender Bedingungen an das Werk zurückgesandt werden. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss die Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Produkte, die von Digital Security Controls als reparaturfähig angesehen werden, werden repariert und zurückgesandt. Ein zuvor von Digital Security Controls festgesetzter Betrag, der von Zeit zu Zeit überarbeitet wird, wird für jedes reparierte Gerät berechnet.

Produkte, die von Digital Security Controls als nicht reparaturfähig angesehen werden, werden durch das zu diesem Zeitpunkt nächstbeste Produkt ersetzt. Für jedes Austauschgerät wird der aktuelle Marktpreis berechnet.

#### • Rauchmelder

Rauchmelder als Teil dieses Systems alarmieren die Bewohner möglicherweise nicht korrekt aufgrund einer Reihe von Gründen, von denen einige nachstehend aufgeführt sind. Die Rauchmeldersind möglicherweise nicht korrekt installiert oder befinden sich an falschen Standorten. Rauch erreicht die Rauchmelder möglicherweise nicht, wenn das Feuer in einem Schrank, in Wänden oder Dächern oder außerhalb geschlossener Türen brennt. Rauchmelder erkennen Rauch von einem Feuer in einem anderen Stockwerk des Gebäudes möglicherweise nicht. Alle Feuer funktionieren in Rauchentwicklung und Ausbreitungsgeschwindigkeit. Rauchmelder können nicht alle Arten von Feuer gleich gut erkennen. Rauchmelder geben möglicherweise keine rechtzeitige Warnung bei Feuer, die durch Fahrlässigkeit oder Sicherheitsrisiko wie Rauchen im Bett, Explosionen, Gasausström, unsachgemäße Lagerung leicht entzündlicher Materialien, überhörter elektrischer Leitungen, mit Streichhölzern spielende Kinder oder Brandstiftung verursacht werden. Selbst wenn der Rauchmelder erwartungsgemäß funktioniert, kann es Umstände geben, in welchen eine unzureichende Warnung aller Bewohner Verletzung oder Tod nicht verhindern kann.

#### • Bewegungsmelder

Bewegungsmelder können nur Bewegung in den designierten Bereichen erkennen, wie in den entsprechenden Installationsanleitungen dargestellt. Sie können nicht zwischen Einbrechen und Beweinen unterscheiden. Bewegungsmelder liefern keinen volumetrischen Berichtsschutz. Sie haben mehrere Strahlen zur Feuer und Bewegung kann nur in Bereichen erkannt werden, die durch diese Strahlen unbewusst abgedeckt sind. Sie erkennen keine Bewegung hinter Wänden, Zimmerdecken, Fußböden, geschlossenen Türen, Glastüren, Gittern oder Fenstern. Jede Art bewusster oder unbewusster Sabotage wie Abdeckung, Überschreiten oder Besprühen der Linien, Spiegel, Fenster oder anderer Teile des Erkennungssystems mit Materialien beeinträchtigt den korrekten Betrieb.

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder erkennen Temperaturveränderungen. Ihre Wirksamkeit kann jedoch eingeschränkt sein, wenn die Umgebungstemperatur über Kompartiment ansteigt oder wenn sich gewollte oder ungewollte Wärmepquellen im oder in unmittelbarer Nähe des Erkennungsbereichs befinden. Hierbei kann es sich um Heizungen, Heizkörper, Herde, Grillis, Kamine, Sonnenlicht, Dampfhaaschüssel, Beleuchtung usw. handeln.

#### • Signalgeber

Signalgeber wie Sirenen, Glocken, Hupen oder Blitzlichter warnen oder werden Personen möglicherweise nicht, wenn sie durch eine Wand oder Tür getrennt sind. Befinden sich die Signalgeber auf einem anderen Stockwerk, so ist es weniger wahrscheinlich, dass Bewohner alarmiert oder geweckt werden. Akustische Signalgeber können mit anderen Geräuschquellen wie Staubsaugern, Radios, Fernsehern, Klimaanlage oder sonstigen Geräten oder durch den Verkehr überhört werden. Akustische Signalgeber, wie laut auch immer, werden durch hörschädigende Personen möglicherweise nicht gehört.

#### • Telefonleitungen

Wenden Telefonleitungen zur Übertragung von Alarmen benutzt, so können diese für einen bestimmten Zeitraum besetzt oder funktionsunfähig sein. Ein Einbrecher kann auch die Telefonleitung durchtrennen oder auf andere, schwer zu erkennende Weise funktionsunfähig machen.

#### • Unzureichende Zeit

Es kann unter Umständen vorkommen, dass das System erwartungsgemäß arbeitet, die Bewohner jedoch aufgrund der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Reaktion auf Warnungen nicht vor dem Notfall geschützt sind. Ist das System überwacht, so kann die Reaktion möglicherweise nicht zeitgerecht erfolgen, um die Bewohner und ihr Hab und Gut zu schützen.

#### • Ausfall von Komponenten

Trotz aller Anstrengungen, das System so zuverlässig wie möglich zu machen, kann es aufgrund des Ausfalls einer Komponente ausfallen.

#### Unschlagbare Tests

Die meisten Probleme, die ein Alarmsystem am vorgesehenen Betrieb hindern, können durch regelmäßige Tests und Wartungen verhindert werden. Das komplette System sollte wöchentlich sowie direkt nach Einbruch, Feuer, Gewitter, Erdbeben, Unfall und nach Baummaßnahmen innerhalb oder außerhalb des geschützten Bereichs getestet werden. Dieser Test muss alle Melder, Testarten, Konsolen, Alarmanzeigergeräte sowie sonstige Teile des Alarmsystems einschließen.

#### • Sicherheit und Versicherung

Unabhängig von seinen Fähigkeiten, ist ein Alarmsystem kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Ein Alarmsystem ist für Eigentümer, Mieter oder andere Bewohner kein Ersatz, angemessen zur Vermeidung oder Verringerung von Gefahren durch eine Notfallsituation beizutragen.

- (f) **Kündigung** - Ohne Beeinträchtigung anderer Rechte kann DSC diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung kündigen, wenn Sie die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht einhalten. In diesem Fall müssen Sie alle Kopien des SOFTWAREPRODUKTS und aller seiner Komponenten zerstören.
- (g) **Marken** - Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte in Verbindung mit Marken oder Dienstleistungsmarken von DSC oder seinen Zulieferern.
- (h) **COPYRIGHT** - Alle Titel und Immaterialgüterrechte an und für das SOFTWAREPRODUKT (einschließlich, jedoch nicht hierauf beschränkt, Bilder, Fotos und Texte im SOFTWAREPRODUKT), die begleitenden Druckmaterialien und Kopien des SOFTWAREPRODUKTS sind das Eigentum von DSC oder seinen Zulieferern. Sie dürfen die begleitenden Druckmaterialien des SOFTWAREPRODUKTS nicht kopieren. Alle Titel und Immaterialgüterrechte an den Inhalten, auf die Sie durch das SOFTWAREPRODUKT zugreifen können, sind das Eigentum der entsprechenden Eigentümer der Inhalte und sind möglicherweise durch Urheberrecht oder andere Immaterialgüterrechte und Vereinbarungen geschützt. Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte zur Benutzung dieser Inhalte. Alle Rechte, nicht ausdrücklich unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt, bleiben durch DSC und seine Zulieferer vorbehalten.
- (i) **EXPORTBESCHRÄNKUNGEN** - Sie stimmen zu, dieses SOFTWAREPRODUKT nicht an Länder, Personen oder Körperschaften zu exportieren oder zu re-exportieren, - die kanadischen Exportbeschränkungen unterliegen.

#### 6. RECHTSWAHL - Diese Software-Lizenzvereinbarung unterliegt den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

**5. SCHLICHTUNG**-Alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung müssen durch abschließende und bindende Schlichtung entsprechend Arbitration Act (Schlichtungsgesetz) beigelegt werden und die Parteien müssen sich der Entscheidung des Schlichters unterwerfen. Ort der Schlichtung ist Toronto, Kanada und die Schlichtungssprache ist Englisch.

#### 7. EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

- (a) **KEINE GARANTIE** - DSC STELLT DIE SOFTWARE OHNE MÄNGELGEMÄHR UND OHNE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG. DSC GARANTIERT NICHT, DASS DIE SOFTWARE IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPICHT ODER DASS DER BETRIEB DIESER SOFTWARE UNTERBROCHEN ODER FEHLERFREI IST.
- (b) **ÄNDERUNGEN DER BETRIEBSUMGEBUNG** - DSC ist nicht für Probleme verantwortlich, die durch Änderung der Betriebscharakteristiken der HARDWARE oder für Probleme bei der Interaktion von SOFTWAREPRODUKTEN mit Nicht-DSC-Software oder HARDWAREPRODUKTEN hervorgerufen werden.
- (c) **HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG, GARANTIE REFLEKTIERT RISIKOÜBERWUNG** - IN JEDEN FALL, SOFERN EIN GESETZ GARANTIE ODER ZUSTÄNDE EINBEZIEHT, DIE IN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT DARGESTELLT SIND, BESCHRÄNKT SICH DSCS GESAMTE HAFTUNG UNTER JEGLICHEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUF DEN VON IHNEN BEZAHLTEN ANTEIL FÜR DIE LIZENZ DIESES SOFTWAREPRODUKTS UND FÜNF KANADISCHE DOLLAR (CAD 5,00). DA EINIGE GESETZBÜNDEN DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR BELÄUFLIGE ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULASSEN, TRIFFT DIE OBIGE BESCHRÄNKUNG FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZU.
- (d) **GARANTIEAUSSCHLUSS** - DIESE GARANTIE ENTHÄLT DIE GESAMTEN GARANTIE UND ERGEBT ANSTELLE JEDLICHER UND ALLER ANDEREN GARANTIE, AUSDRÜCKLICH ODER ANGENOMMEN (EINSCHLIEßLICH ALLER ANGENOMMENEN GARANTIE DER MARKTÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND ALLER SONSTIGEN VERPFLICHTUNGEN ODER HAFTUNGEN SEITENS DSC. DSC GIBT KEINE WEITEREN GARANTIE N. DSC GESTATET KEINEN ANDEREN PERSONEN DIE HANDLUNG IN SEINEM AUFTRAG, UM DIESE GARANTIE ZU ÄNDERN ODER ZU MODIFIZIEREN, NOCH ANDERE GARANTIE ODER HAFTUNGEN BEZÜGLICH DIESES SOFTWAREPRODUKTS ZU ÜBERNEHMEN.
- (e) **AUSSCHLIEßLICHE NACHBESTELLUNG UND BESCHRÄNKUNG DER GARANTIE** - UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DSC FÜR IRGENDWELCHE BESONDERE, ZUFÄLLIGE, NACHFOLGENDE ODER INDIREKTE SCHÄDEN BASIEREND AUF VERSTÖß GEGEN DIE GARANTIE, VERTRAGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, STRIKTE HAFTUNG ODER SONSTIGE RECHTSTHEORIEN HAFTBAR. SOLCHE SCHÄDEN UMFASSEN, SIND JEDOCH NICHT HIERAUF BESCHRÄNK, GEWINNVERLUST, VERLUST DES SOFTWAREPRODUKTS ODER JEDLICHER ANDERER ZUGEHÖRIGER GERÄTE, KAPITALKOSTEN, ERSATZBESCHAFFUNGSKOSTEN FÜR GERÄTE, EINRICHTUNGEN ODER DIENSTLEISTUNGEN, STANDZEITEN, ZEITAUFWAND DES KÄUFERS, FORDERUNGEN DRITTER, EINSCHLIEßLICH KUNDEN SOWIE SACHSCHÄDEN.
- WARNING:** DSC empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses SOFTWAREPRODUKT nicht erwartungsgemäß funktioniert.

---

# Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 PC9155 Modellunterschiede .....	1
1.2 Kompatible Drahtlosgeräte .....	1
1.3 Produktspezifikationen .....	2
1.4 Bedienelemente und Anzeigen .....	3
1.5 Dateneingabe .....	4
<b>2 Installation</b> .....	<b>5</b>
2.1 Hardware-Installation .....	5
2.2 Verkabelung .....	7
2.3 Drahtlos-Gerät registrieren .....	8
2.4 Drahtlos-Gerät Standort-Test .....	10
2.5 Individuelle Drahtlos-Gerät Standort-Tests für Sirenen und Tastaturen .....	10
2.6 GPRS/Ethernetmodul Einstellung/Initialisierung .....	10
<b>3 Bedienungshinweise</b> .....	<b>11</b>
3.1 Betriebsmodi .....	11
3.2 Auswahl der Sprache .....	11
3.3 [*] Befehle .....	11
3.4 Funktionstasten .....	14
<b>4 Programmierung</b> .....	<b>15</b>
4.1 Vorlagenprogrammierung .....	15
4.2 DLS-Programmierung .....	17
4.3 Installateur-Programmierung .....	17
<b>5 Installateur-Programmierung</b> .....	<b>19</b>
5.1 Index Programmieroptionen .....	19
5.2 Programmierung Arbeitsblätter .....	21
5.3 Programmierung Beschreibungen .....	43
<b>6 Tests und Störungserkennung</b> .....	<b>77</b>
6.1 Systemtest .....	77
6.2 Rückstellung des Systems zu den Werkseinstellungen .....	77
6.3 Störungserkennung .....	78
6.4 Batterie entfernen/austauschen .....	81
<b>Anlage A: Berichtscode-Formate</b> .....	<b>ANL-1</b>
<b>Anlage B: Wählgerät Formatoptionen</b> .....	<b>ANL-5</b>
<b>Anlage C: 2-Wege Audio-Verifizierung (PC5950)</b> .....	<b>ANL-6</b>
<b>Anlage D: Sprachwählgerät</b> .....	<b>ANL-7</b>

# 1 Einleitung

Diese Bedienungsanleitung liefert Ihnen Installations- und Programmieranleitungen für die ALEXOR PC9155 2-Wege Drahtlos-Alarmanlagen. Die PC9155 ist ein 2-Wege drahtloses Alarmsystem, an das 1- und 2-Wege RF-Geräte angeschlossen werden können. Es gibt vier separate Hardwareplattformen für die 433 MHz- und 868 MHz-Versionen wie nachstehend beschrieben.

## 1.1 PC9155 Modellunterschiede

- „G“ Modelle umfassen das GS2065 Modul. GS2065 ist ein GSM (Global System for Mobile Communications) Drahtlos-Wählgerät, das mit einem GPRS (General Packet Radio Services) globalen Netzwerk kommuniziert. Das GS2065 kann als primäres oder sekundäres Wählgerät programmiert werden.
- „D“ Modelle umfassen das TL265GS Modul. Das TL265GS kombiniert ein GS2065 mit einem T-Link TCP/IP Ethernet/Internet Wählgerät. Beide Funktionen können als primäres oder Backup-Wählgerät programmiert werden.
- „I“ Modelle umfassen das TL265 Modul. Das TL265 ist ein T-Link TCP/IP Ethernet/Internet Wählgerät, das als primäres oder sekundäres Wählgerät programmiert werden kann.

Alle Modell können über das Telefon kommunizieren (PSTN).

Siehe die entsprechende Installationsanleitung zur Programmierung von GS2065, TL265 und TL265GS.

**Tabelle 1-1 PC9155 Modelle**

Modell	Betriebsfrequenz	GS2065	TL265GS	TL265
PC9155-433	433,92MHz	×	×	×
PC9155-868	868.35MHz	×	×	×
PC9155G-433	433,92MHz	✓	×	×
PC9155G-868	868.35MHz	✓	×	×
PC9155D-433	433,92MHz	×	✓	×
PC9155D-868	868.35MHz	×	✓	×
PC9155I-433	433,92MHz	×	×	✓
PC9155I-868	868.35MHz	×	×	✓

## 1.2 Kompatible Drahtlosgeräte

Die nachstehende Tabelle führt alle Drahtlos-Geräte auf, die mit der ALEXOR Alarmanlage kompatibel sind.

Tabelle 1-2 Kompatible Drahtlos-Geräte		
WS, WLS, EV Vorzeichen stehen für 1-Wege Drahtlos-Geräte. WT Vorzeichen steht für 2-Wege Drahtlos-Geräte.		
Beschreibung	PC9155x-433	PC9155x-868
Drahtlos-Tastatur	WT5500-433 WT5500P-433	WT5500-868 WT5500P-868
Transponder	PT4	PT8
Türkontakte	WS4945 WS4965 WS4975 EV-DW4927	WS8945 WS8965 WS8975
Bewegungsmelder	WS4904 WS4904P WLS914-433	WS8904 WS8904P
Rauchmelder	WS4916 WS4926	WS8916
CO (Kohlenmonoxid) Melder	WS4913	WS8913
Überschwemmungsmelder	WS4985	WS8985
Glasbruchmelder	WLS912L-433	
Stoßmelder	EV-DW4927	
Drahtlos-Sirenen	Innen Außen WT4901 WT4911	WT8901 WT8911
Drahtlos-Tasten	WS4939 WS4949 WS4959 WS4969 WS4979 WT4989	WS8939 WT8989
Panikumhänger	WS4938 WS4938-2W	WS8938
Überfallmelder	WLS928-433	

**Tabelle 1-3 Lieferumfang**

ALEXOR PC9155 Alarmanlage  
Befestigungsmaterialien  
Installations-, Tastatur- und Bedienungsanleitung.....je (1)  
1-Wege-, 2-Wege-Geräte Installationsanleitungen ...nach Bedarf

**Tabelle 1-4 Gehäuse**

Sowohl PC9155 Hauptplatine wie auch WT5500 Tastatur sind in Kunststoffgehäusen untergebracht. Sabotagekontakte sind auf den Gehäusen installiert, einschließlich Sabotage gegen Öffnung und Abnehmen vom Montageort. Die obere Gehäuseabdeckung kann nur mithilfe eines flachen Schraubendrehers entfernt werden.

Abmessungen:

PC9155

268 mm (L) x 216 mm (B) x 58 mm (T), Gewicht: 2,275g

WT5500 (einschließlich Wandhalterung):

125 mm (L) x 165 mm (B) x 38 mm (T), Gewicht: 454g

## 1.3 Produktspezifikationen

### Spezifikationen Bedien- und Anzeigeräte

#### Zonenkonfiguration

- 32 Drahtlos-Zonen unterstützt und 2 verkabelte Zonen auf der Hauptplatine
- 30 Zonentypen, 10 programmierbare Zonenattribute
- Zonenkonfigurationen: Ruhekontakt, einfach EOL und DEOL überwacht
- 2-Wege Drahtlos-Verbindungen unterstützt zwischen Alarmzentrale und Tastatur, Innen- und Außensirene, Fernbedienungen
- 1-Wege Drahtlos-Verbindungen unterstützt zwischen Alarmzentrale und Auslösegeräte
- 4 separate Tastaturen unterstützt: Modell WT5500 oder WT5500P
- 16 separate Fernbedienungen unterstützt: Modell WT4989/WT8989, WS4939/WS8939, WS4949, WS4959, WS4969 oder WS4979

#### Zugangscodes

- Bis zu 16 Zugangscodes: 16 (Stufe 2), ein System-Mastercode (Stufe 3), ein Installateurcode (Stufe 3) sowie ein Wartungscodes
- Programmierbare Attribute für alle Benutzercodes (siehe PC9155 Bedienungsanleitung für Einzelheiten)
- 58823 Zugangscodewarianten (bei 6-stelligen Codes) je Benutzercode
- Nötigungscodes abgeleitet von Benutzercodes  $\pm 1$  Stelle nicht zulässig

#### Signalgeberausgänge

- Integrierter Summer mit 85 dB bei 3 m Abstand unterstützt
- 4 Drahtlos-Innen-/Außensignalgeber unterstützt, Modell WT4901/WT4911 oder WT8901/WT8911
- Programmierbar als anhaltender, pulsierender oder dreifach (gemäß ISO8201) und vierfach unterbrochener (CO-Alarm) Ausgang
- Feueralarm hat Vorrang vor Einbruchalarm. CO-Alarm hat Vorrang vor Einbruchalarm

#### Speicher

- CMOS EEPROM Speicher
- Hält Programmier- und Systemstatus bei Netz- oder Batterieausfall
- Datenerhalt: min. 20 Jahre

#### Programmierbare Ausgänge (PGMs)

- Bis zu 2 programmierbare Ausgänge (PGM) mit 15 Optionen
- PGM-Ausgänge Sammel-Arbeitskontakte und gegen Masse geschaltet, Nennwert max. 50 mA

#### Spannungsversorgung

- Geregelt, überwacht und in Alarmzentrale integriert
- Typ A gemäß Norm EN50131-6
- Eingangs-Nennwerte: 220 V-240 V AC, 50/60 Hz, 100 mA
- Transformator integriert, im gleichen Gehäuse permanent montiert
- Angeschlossen, abgesichert durch Sicherung im Primärschaltkreis, Nennwert 160 mA/250 V AC
- Transformator Sekundär-Nennwerte: 16 V AC, 20 VA min.
- AUX-Ausgangsspannung: 12 V DC,  $-15\%/+15\%$  bei Netzeingangsspannung  $85\%$  bis  $+110\%$  Nennwert und Ausgangsstrom 0,0 A – 0,2 A max.
- Ausgangs-Brummspannung: 150 mVp-p max.
- Batterie: versiegelter Blei-Säure-Akku, Nennwert 12 V DC

- Akkukapazität 2,3 Ah
- Max. Notstromversorgung 24 Stunden (AUX=0 mA)/ 12 Stunden (AUX=70 mA)
- Ladezeit 80 % 24 Stunden
- Ladestrom: 240 mA
- Grenzwert Störungsanzeige Batterie schwach 11,5 V DC
- Grenzwert Rückstellung Störung Batterie schwach 12,2 V DC
- Batterie Tiefentladungsschutz (Abschaltung bei 9,5 V DC)
- Hauptplatine Stromaufnahme: 90 mA (Scharf- und Unscharfstatus), 330 mA (Übertragungsmodus mit GSM-GPRS/IP Modul)
- Rückstellbare Sicherungen (PTC) auf Platine anstatt Austauschicherungen
- Überwachung auf Netzausfall, Batterieausfall oder Batterie-Unterspannung (Batteriestörung) mit Anzeige auf der Tastatur
- Interne Uhr auf Netzfrequenz eingestellt

#### Betriebsumgebung

- Temperaturbereich  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  bis  $+55\text{ }^{\circ}\text{C}$
- Relative Luftfeuchtigkeit: 93 % nicht kondensierend

#### Spezifikationen Tastatur

- Jede Tastatur hat 5 frei programmierbare Funktionstasten (siehe Abschnitt [000] im Programmierabschnitt)
- „P“ Version Tastaturen haben Transponderkarten-Zugangsfunktionalität aktiviert (kompatibel mit PT4/PT8 Transponderkarte)

#### Spezifikationen Alarmgeber (ATE)

- Digitales Wählgerät integriert in Hauptplatine
- Unterstützt alle bedeutenden Formate: SIA, Kontakt-ID, 20BPS, privates Wähl- und Sprach-Wählgerät (V-Modelle)
- Entspricht TS203 021-1, -2, -3 Telekomgeräteeigenschaften und EN50136-1-1 ATS 2
- Optional duales IP/GSM-GPRS Kommunikationsmodul lieferbar (Modell „D“), nur GSM-GPRS (Modell „G“) oder nur IP (Modell „I“) kann im gleichen Gehäuse installiert und als primäres Wählgerät oder Back-up mit AES128-Bit Verschlüsselung für Anwendungen mit höherer Leitungssicherheit konfiguriert werden
- Entspricht EN50136-1-1 ATS2/3/4/5 Anforderungen

#### System-Überwachungsfunktionen

Die PC9155 überwacht kontinuierlich eine Reihe möglicher Störzustände und überträgt hörbare und sichtbare Anzeigen an die Tastatur. Mehrere Signale werden bei Benutzung der Scrolltasten auf den LCD-Tastaturen angezeigt (keine Priorität zugeordnet). Störzustände umfassen:

- Netzausfall
- Störung nach Zonen
- Feuer Störung
- Störung Telefonleitung
- Störung GSM/IP Wählgerät
- Störung Batterie schwach
- Störung Signalgeber
- RF-Blockierung
- Interne Uhr verloren
- Ausfall Notstromversorgung
- Sabotage nach Zonen
- Kommunikationsfehler
- Modulfehler (Überwachung oder Sabotage)

#### Zusätzliche Funktionen

- Automatische Sperrung (Wiederholung Abschalten) für Alarm-, Sabotage- und Störsignale nach 3 Ereignissen in einem vorgegebenen Zeitraum (siehe Abschnitt [377]), Option [1] Alarme, [2] Sabotagen, [3] Störungen
- Programmierbare Tastatursperroption (siehe Abschnitt [012])
- 500 Ereignisspeicher mit Datum- und Uhrzeitstempel



## 1.5 Dateneingabe

### Schreibweise

Eckige Klammern [ ] stehen für Ziffern oder Symbole, die auf der Tastatur eingegeben werden müssen.

z.B. [\*][8][Installateurcode][898] erfordert folgende Tasteneingaben: [\*] [8] [5] [5] [5] [5] [8] [9] [8]

[\*] zeigt dem Alarmsystem an, dass ein besonderer Befehl eingegeben wird.

[8] versetzt das Alarmsystem in den Installateur-Programmiermodus.

[5555] ist der standardgemäÙe Installateurcode. Der Standard-Installateurcode sollte während der ursprünglichen Programmierung des Systems geändert werden.

[898] ist der Programmierungsbereich, der aufgerufen wird.

z.B. [898] Drahtlos-Gerät Registrierung, [899] Maskenprogrammierung, [999] Alarmsystem Standard

### Buchstabeneingabe

Einige Befehle müssen mit Buchstaben eingegeben werden (wie A, B, C, D, E, F).

Zur Eingabe eines Buchstabens drücken Sie [\*] und die entsprechende Ziffer auf der Tastatur für den Buchstaben, wie nachstehend aufgeführt.

1=A, 2=B, 3=C, 4=D, 5=E, 6=F

Der Cursor blinkt zur Anzeige, dass Sie Buchstaben eingeben. Zur Rückkehr zur Zifferneingabe drücken Sie [\*].

### Inkorrekte Dateneingaben:

Zur Änderung einer Dateneingabe, bevor sie durch das Alarmsystem übernommen wurde, benutzen Sie die Scrolltasten, um den Cursor neu einzustellen, dann wiederholen Sie Ihre Eingabe. Wurden die Daten bereits akzeptiert, drücken Sie [#] zum Verlassen des Abschnitts, dann rufen Sie den Programmierabschnitt erneut auf und geben Sie die Daten erneut ein.

Geben Sie versehentlich 0001 in Schritt 2 von **Alarmsystem programmieren** in der Maskenprogrammierung ein, müssen Sie entweder das Alarmsystem zu seinen Standardwerten zurückstellen (Abschnitt [996], alle Drahtlos-Geräte erneut registrieren und das System neu programmieren) oder die korrekten Daten in der Installateur-Programmierung neu eingeben [\*][8].

### Sondertasten:

Scrollsymbole < > auf dem Display zeigen an, dass Optionen angezeigt werden können, indem Sie die Tasten [ < ] [ > ] drücken. Diese Scrolltasten werden ebenfalls zur Ausrichtung des Cursors benutzt.

Taste [\*] entspricht in ihrer Funktion der Taste „ENTER“ auf einem PC. Benutzung allgemein zur Bestätigung der bestehenden Programmieroption. Es ist ebenfalls die erste Tasteneingabe für [\*] Befehle und kann zur Eingabe der Buchstaben A-F im Installateur-Programmiermodus benutzt werden.

Taste [#] entspricht in ihrer Funktion der Taste „ESC“ (Escape) auf einem PC. Benutzung allgemein zum Verlassen des aktuellen Programmierabschnitts oder Rückkehr in das vorherige Menü.

## 2 Installation

Dieses Kapitel beschreibt die Installation und Konfiguration der Zentrale mit den zugeordneten Geräten wie Tastaturen und Sirenen. Die Themen umfassen die Montage der Zentrale auf einer ebenen Oberfläche, Verkabelung der Zentrale sowie Registrierung und Standort-Test der Drahtlos-Geräte.

### 2.1 Hardware-Installation

Nachstehend wird die Montage der PC9155 Alarmanlage auf einer ebenen Oberfläche beschrieben.

1. Wählen Sie einen geeigneten Standort für die Alarmanlage. Der Standort muss eine geringe RF-Störung haben (siehe „2.4 Drahtlos-Gerät Standort-Test“ auf Seite 10 und muss sich in einem trockenen Bereich in unmittelbarer Nähe einer nicht geschalteten Steckdose, Telefonleitung (falls benötigt) und Ethernetkabel (falls benötigt) befinden. Montieren Sie die Zentrale NICHT auf einem Schaltkasten. Montieren Sie die Zentrale von Metallgegenständen entfernt (z.B. Haushaltsgeräte, Heizungssystem, Lüftungsschächte usw.).
2. Nehmen Sie die Frontblende vorsichtig mit einem Schraubendreher vom Chassis ab.
3. Ist die Batterie mit einer Schutzabdeckung aus Kunststoff abgedeckt, so nehmen Sie die Batterie aus der Zentrale und entsorgen Sie die Plastiktüte. Zum Herausnehmen der Batterie drücken Sie den Kunststoffclip rechts und heben Sie die Batterie aus dem Gehäuse.
4. Falls erforderlich, schließen Sie das Batteriekabel am Batterieanschluss auf der Platine an.
5. Nehmen Sie den Schutz der Pole von der Batterie ab.
6. Klemmen Sie das Batteriekabel auf die Anschlüsse der Batterie [(+) rot, (-) schwarz]. Zur Installation schieben Sie die linke Seite der Batterie [(+) Pol] unter die linke Batteriehalterung.
7. Setzen Sie einen Schraubendreher zwischen Batterie und rechter Halterung an. Biegen Sie die rechte Klammer nach rechts, während Sie die Batterie fest einsetzen.
8. Führen Sie die Verkabelung durch die Kabelkanäle zum Kabelzugang. Siehe Abbildung 2-3.
9. Schrauben Sie das Gerät mit den fünf mitgelieferten Schrauben an der Wand an (bzw. geeigneten Schrauben für den Montageort). Siehe Abbildung 2-3 für Montagelöcher.

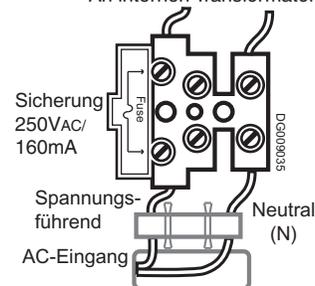
**i** Für PC9155-Modelle mit internem Transformator führen Sie das Netzkabel durch die Netzkabelführung und dann durch den Zugang neben dem internen Transformator. Schließen Sie das stromführende Kabel und Neutral (N) an der abgesicherten Seite des Klemmblocks an, wie dargestellt.

Für PC9155D-Modelle führen Sie das RJ-45 terminierte CAT5-Ethernetkabel durch die Kabelführung und dann durch den Zugang und schließen Sie es am RJ-45-Anschluss auf dem TL265GS-Modul an.

**Ethernet-Kommunikationskabel müssen an einer zugelassenen (anerkannt durch die örtlichen Behörden) Typ NID (Netzanschlussstelle) angeschlossen werden, bevor sie das Gebäude verlassen (z.B. UL-Installationen, UL60950-gelistete NID).**

**Falls benötigt, entfernen/ersetzen Sie das bestehende Koaxialkabel und schließen Sie das TL265GS/GS2065 an einer Außenantenne an.**

**Abbildung 2-1 Netzsicherung**  
An internen Transformator



**Abbildung 2-2 GPRS/Ethernetmodul Details zur Verkabelung**

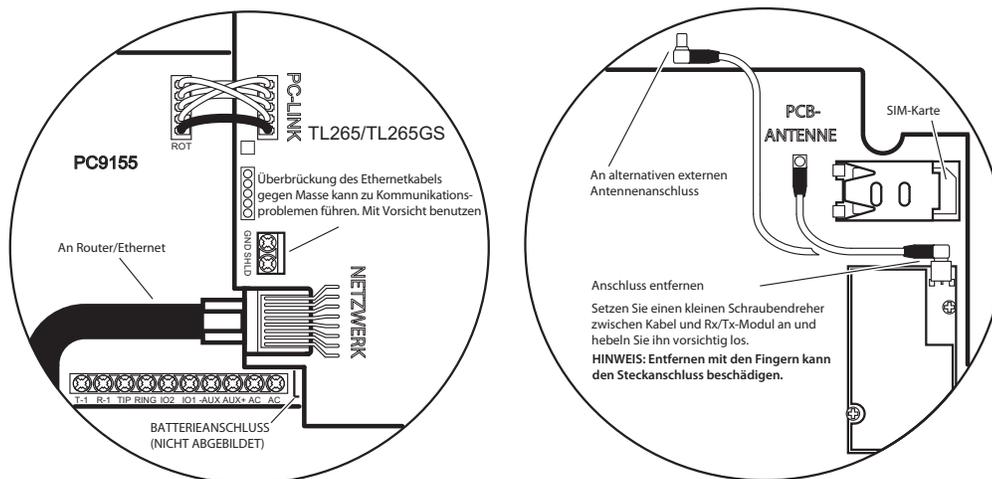
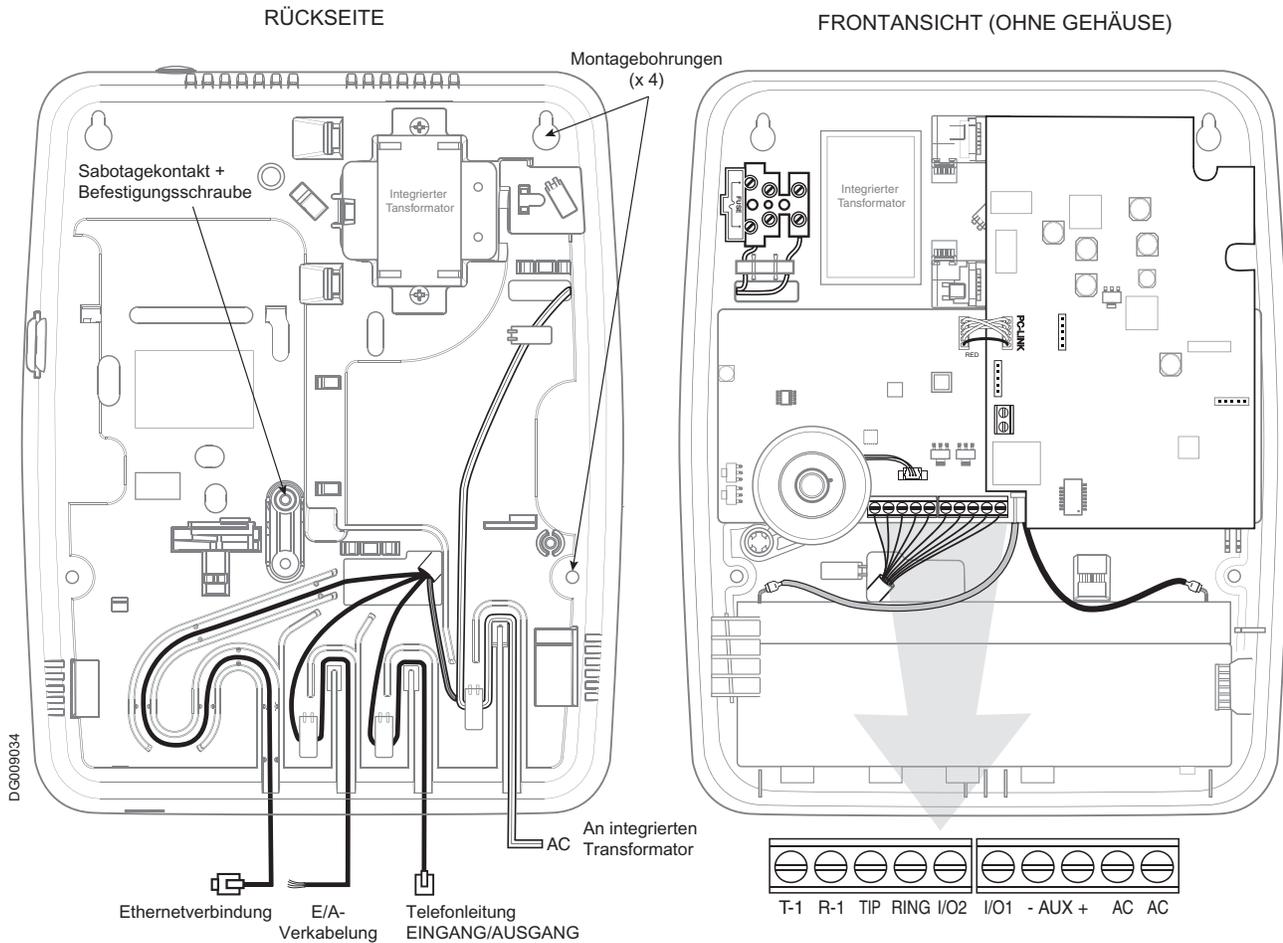


Abbildung 2-3 Details zu Montage und Verkabelung



**VORSICHT: Die Ethernet-Kommunikationskabel müssen zunächst an einer zugelassenen (anerkannt durch die örtlichen Behörden) Typ NID (Netzschnittstelleneinrichtung) angeschlossen werden, bevor sie das Gebäude verlassen (z.B. UL-Installationen, UL60950-gelistete NID).**

Telefonleitung	T1-Braun	Anschluss an Haustelefonleitung.	
	R1- Grau	Anschluss an Haustelefonleitung.	
	Spitze - Grün	Anschluss an Festnetz. Ermöglicht dem System die Übernahme der Telefonleitung von an T1-R1 angeschlossenen Geräten.	
	Ring - Rot	Anschluss an Festnetz. Ermöglicht dem System die Übernahme der Telefonleitung von an T1-R1 angeschlossenen Geräten.	
E/A	E/A - 1	Kann als ein PGM-Ausgang (50 mA) oder als verkabelter Zoneingang (Zone 33) konfiguriert werden.	
	E/A - 2	Kann als ein PGM-Ausgang (50 mA) oder als verkabelter Zoneingang (Zone 34) konfiguriert werden.	
Aux	Aux -	Bietet gemeinsamen Anschluss für verkabelte Zonen und Aux+ Spannung.	
	Aux +	Bietet +12V <sub>DC</sub> , 200 mA (max) für PGMs und Module.	
AC	~	Direktanschluss an externem 16,5 V AC Transformator oder intern abgesichertem Transformator.	
	~	Direktanschluss an externem 16,5 V AC Transformator oder intern abgesichertem Transformator.	

## 2.2 Verkabelung

### 1 E/A-Verkabelung

Die beiden E/A-Klemmen können als verkabelte Zoneneingänge bzw. PGM-Ausgänge programmiert werden. Siehe Programmierung Abschnitt [013] Option [1,2].

#### 1a. Zonenverkabelung

Zonen 1 - 32 sind für Drahtlos-Zonen reserviert. Bei Programmierung als Zoneneingänge, ist I/O-1 Zone 33 und I/O-2 Zone 34.

Zonen können als Arbeitskontakte (NO) mit einzelnen Leitungsendwiderständen oder als Ruhekontakte (NC) mit einzelnen Leitungsendwiderständen oder doppelten Leitungsendwiderständen verkabelt werden.

Beachten Sie folgende Richtlinien:

- Für EN50131-konforme Installationen benutzen Sie nur DEOL
- Benutzen Sie mindestens 22AWG, höchstens 18 AWG Kabel
- Benutzen Sie KEIN abgeschirmtes Kabel
- Der Drahtwiderstand darf 100Ω nicht übersteigen

Einbruchzone Kabeltabelle			
Kabelgröße		Max. Kabellänge bis Leitungsendwiderstand	
AWG	mm	Fuß	Meter
22	0,65	3000	914
20	0,81	4900	1493
19	0,91	6200	1889
18	1,02	7800	2377

Zahlen basieren auf maximalem Kabelwiderstand von 100Ω

Zonen 33 und 34 sind standardgemäß für SEOL-Widerstände

- Abschnitt [133]-[134] Option [14] wählt Ruhekontakt oder Arbeitskontakt
- Abschnitt [133]-[134] Option [15] wählt SEOL-Widerstände
- Abschnitt [133]-[134] Option [16] wählt DEOL-Widerstände

Zonenstatus - Schleifenwiderstand/Schleifenstatus (nur DEOL)

- **Fehler** - 0Ω (Kurzschluss Kabel/Schleife)(Kurzschluss gegen 4,5 KΩ)
- **Gesichert** - 5,600Ω (Kontakt geschlossen)(4,5 KΩ gegen 6,25 KΩ)
- **Verletzt** - 11,200Ω (Kontakt offen)(13,5 KΩ gegen offen)
- **Sabotage** - unendlich (Kabelbruch, offen)(9 KΩ gegen 13,5 KΩ)

#### 1b. Programmierbarer Ausgang (PGM) und Aux-Verkabelung

E/A-Klemmen als programmierbare Ausgänge (PGMs) konfiguriert schalten bei Aktivierung des Alarmsystems gegen Masse. Die PGMs sind offene Sammelausgänge. Mit einer 45 mA Last ist die Ist-Spannung an PGM und Aux + ca. 8 V in Bezug auf Masse. Mit einer 25 mA Last ist die Ist-Spannung ca. 10 V.

Schließen Sie die positive Seite des Geräts an der Aux+ Klemme an. Schließen Sie die negative Seite des Geräts an der I/O Klemme an. Jeder PGM kann max. 50 mA Ausgang liefern.

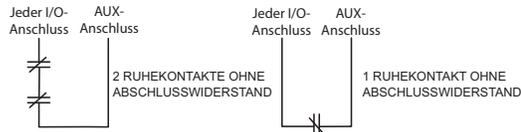
**HINWEIS:** Die PC9155 liefert max. 200 mA AUX-Strom für PGMs, Relais, LEDs usw. Der AUX-Ausgang darf nur für private Einbruchmeldeanlagen benutzt werden.

#### 1c. PC5950 2-Wege Audioverifizierungsmodul Verkabelung

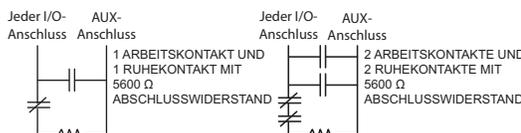
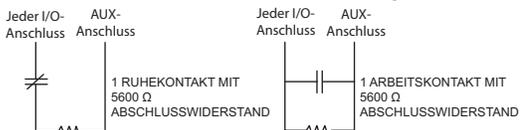
- Installieren Sie das PC5950 in einem Metallgehäuse fest an der Wand verschraubt.
- Fahren Sie die PC9155 ggf. herunter.
- Ziehen Sie das Kabel zur PC9155 durch die Kabelführung.
- Ziehen Sie das Kabel zu den Audiostationen, wie dargestellt (2 Max).
- Achten Sie darauf, dass die Telefonleitung die Übernahme der Leitung durch die PC9155 ermöglicht.
- Testen Sie das System. Siehe PC5950 Installationsanleitung. Siehe Anhang C: 2-Wege Audioverifizierung (PC5950).

**HINWEIS:** Kabeldiagramm 1, Sprechen/Hineinhören mit Sirenenabschaltung, führt eine vollständige Sprechen/Hineinhören-Session für stille Alarmerfordernis, benutzen Sie Kabeldiagramm 2, Nur Hineinhören mit Sirenenabschaltung.

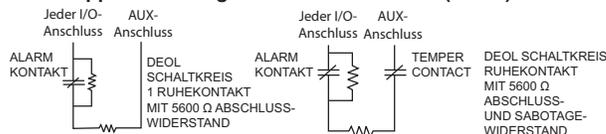
#### Ruheschleifen - NICHT für UL-Installationen benutzen



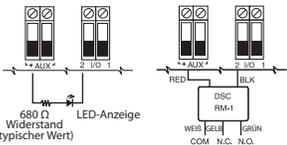
#### Einzelabschlusswiderstand Verkabelung



#### Doppelter Leitungsabschlusswiderstand (DEOL)



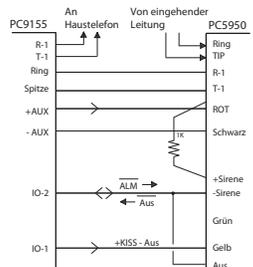
#### LED-ANZEIGE RELAIS-AUSGANG



**WICHTIG:** Mindestens 6,4 mm (1/4") Trennung muss zwischen RM-1 Schaltkreisen und anderer Verkabelung eingehalten werden

LED-Ausgang mit: Strombegrenzungswiderstand und optionalem Relais-treiber-ausgang. Kompatible Auslösegeräte, die auf dem AUX-Ausgang benutzt werden sollen, müssen Nennwerte im Bereich: 9,6 V DC bis 13,8 V DC min. haben.

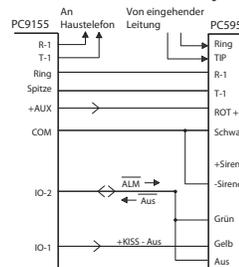
#### Sprechen/Hineinhören mit Sirenenabschaltung



**PC5950 Programmierung**  
Abschnitt 01 - Auf 1 einstellen (verkabelt auslösen)  
Abschnitt 10 - Auf 2 einstellen (autom. Auslöser durch glocke oder Grün)

Programmierung E/A 1 - Audio-Verifizierung PGM

#### Nur-Hören mit Sirenenabschaltung

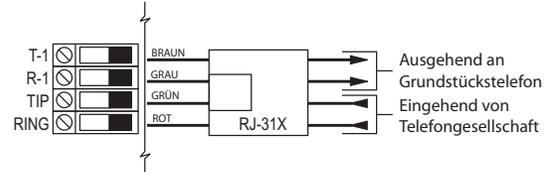


**PC5950 Programmierung**  
Abschnitt 01 - Auf 1 einstellen (verkabelt auslösen)  
Abschnitt 07 - Auf 1 einstellen (Auslöser hoch)  
Abschnitt 10 - Auf 2 einstellen (autom. Auslöser durch glocke oder Grün)

Programmierung E/A 2 - Audio-Verifizierung Überwachungszone

## 2. Telefonleitung Verkabelung

Verkabeln Sie die eingehende Leitung (Telefongesellschaft) und die ausgehende Leitung (Haustelefon) an die Anschlussklemmen eines RJ31x-Steckers wie dargestellt. Dies ermöglicht die Übernahme der Leitung, falls benötigt, durch das Alarmsystem. Benutzen Sie min. 24 AWG zur Verkabelung. Kommunikationsformate werden in Abschnitt [350] programmiert. Telefon-Anrufrichtungen werden in den Abschnitten [351]-[376] programmiert.



## 3. Batterie

Versiegelte Blei-Säure-Batterie  
 Modell FP 1223..... 12 Vdc 2,3 Ah bei 20 Std. Entladungsrate  
 Standby (ohne angeschlossene AUX-Last) ..... 24 Std.

### Batterie austauschen

#### Entfernen:

- (1) Trennen Sie den ROTEN (+) und SCHWARZEN (-) Stecker von der Batterie ab.
- (2) Drücken Sie den Kunststoffclip auf der rechten Seite der Batterie mit dem Daumen, um die Batterie im Gehäuse freizugeben, dann nehmen Sie die Batterie heraus.

#### Austausch:

- (1) Trennen Sie die Zentrale vom Netz.
  - (2) Entfernen Sie den Klemmenschutz von der Batterie.
  - (3) Installieren Sie das Batteriekabel auf den Batterie-Kabelschuhen.
  - (4) Schieben Sie die linke Seite der Batterie [(+) Klemme] unter den linken Batterie-Halteclip.
  - (5) Setzen Sie einen flachen Schraubendreher zwischen der Batterie und dem rechten Clip an. Biegen Sie die rechte Klammer nach rechts, während Sie die Batterie fest einsetzen.
  - (6) Führen Sie das Batteriekabel durch die Kabelführungen und schließen Sie es an der Batterieklemme an.
  - (7) Schließen Sie die Zentrale wieder am Netz an.
- **Wir empfehlen einen Austausch der Batterie alle 3-5 Jahre.**
  - **Entsorgen Sie die Batterie umweltgerecht.**

## 4. Netzanschluss

Anforderungen Netztransformator:  
 240 V AC, 50 Hz, 0,100 A  
 (Sicherung: 503 Si, 250 V/160 mA flink)  
**Sekundär: 16,5 V AC/20 VA**

### Interner Transformator Sekundärkabellänge

AWG	Fuß	Meter
24	5,8	1,8
22	9,3	2,8
20	14,8	4,5
18	23,5	7,2

## 2.3 Drahtlos-Gerät registrieren

Die Installation eines Drahtlos-Geräts erfordert die Programmierung des Systems mit der elektronischen Seriennummer (ESN) des Geräts, sodass es bei der Übertragung eines Ereignisses identifiziert werden kann. 2-Wege-Geräte müssen ebenfalls Kommunikation mit der Alarmzentrale initiieren, um den Registrierungsprozess zu vervollständigen. Die Alarmzentrale ordnet dem Gerät dann eine unverkennbare System-ID, Geräte-ID und einen Verschlüsselungsschlüssel zu. Diese Informationen werden an das Gerät übertragen und dort gespeichert. Das System benutzt diese IDs und Verschlüsselung zur Übertragung von Ereignissen.

### Registrieremethoden

Es gibt zwei Registrieremethoden:

- **Schnellregistrierung** – Dient der Registrierung neuer Geräte auf dem System (siehe nachstehende Vorgehensweise). Die Schnellregistrierung führt 1-Wege- und 2-Wege-Registrierungskommunikation im Hintergrund aus. Der Registrierungsprozess für beide Gerätetypen ist gleich.
- **Manuelle oder DLS-Registrierung** – Siehe Installateur-Programmierung oder DLS-Programmierung (Abschnitt [804]). Zur manuellen oder DLS-Registrierung von Fernbedienungen muss das Gerät ausgelöst werden, um die Registrierung zu vervollständigen.

Registrieren Sie Drahtlos-Geräte in nachstehender Reihenfolge: Tastatur, Sirenen, Sensoren, Umhänger, Fernbedienungen. Siehe entsprechende Installationsanleitungen für weitere Einzelheiten zur Aktivierung spezifischer Drahtlos-Geräte.

### Drahtlos-Tastaturen registrieren

Beim ersten Hochfahren der PC9155 wird ein 2-Minuten-Fenster eingerichtet, um die erste Tastatur zu registrieren. Die LEDs Netz und Betriebsbereit blinken während dieses Zeitfensters. Die Tastatur muss innerhalb dieses Zeitraums eingeschaltet und registriert werden. Ist das nicht der Fall (also LEDs Netz und Betriebsbereit blinken nicht), muss die Zentrale heruntergefahren und erneut eingeschaltet werden, um das 2-Minuten-Registrierungsfenster erneut zu öffnen.

1. Alarmsystem hoch.
  - Schließen Sie das Alarmsystem am Netz an.
  - Die LEDs Netz und Betriebsbereit blinken für 2 Minuten.
2. Tastatur ein.
  - Schließen Sie die Tastatur am Netz an oder setzen Sie neue Batterien ein.

- Nach einigen Sekunden gibt die Tastatur schnelle Signaltöne ab und im LCD wird folgendes angezeigt: „Halten Sie [1] und [\*] zur Registrierung der Tastatur gedrückt.“
- Drücken Sie gleichzeitig [\*] und [1], um die Tastatur zu registrieren. „WFKP-Registrierung erfolgreich“ wird angezeigt.

**i** Wird „Registrierung fehlgeschlagen“ angezeigt, gehen Sie wie folgt vor:

- Wiederholen Sie die Registrierung.
- Setzen Sie die Tastatur näher zur Alarmzentrale um.
- Vergewissern Sie sich, dass die LEDs BETRIEBSBEREIT und NETZ blinken. Ist das nicht der Fall, trennen Sie die Zentrale von Netz und Batterie ab und schließen Sie sie dann wieder an.
- Überprüfen Sie auf RF-Störungen. Siehe „2.4 Drahtlos-Gerät Standort-Test“ für weitere Informationen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Tastatur das korrekte Modell für das PC9155 System ist.

### Zusätzliche Tastaturen, Sirenen und Fernbedienungen registrieren

**i** Vor der Registrierung zusätzlicher Drahtlos-Geräte versichern Sie sich, dass der Drahtlos-Empfänger in einem Bereich mit geringen Störungen montiert ist. Siehe „Wireless Receiver Placement Test“ nachstehend für Einzelheiten.

1. Geben Sie [\*][8][5555][898] ein. Sie erhalten folgende Anzeige: „Drahtlos-Registriermodus“.
2. Aktivieren Sie das Gerät wie nachstehend aufgeführt oder entsprechend der Installationsanleitungen für das Gerät.
  - Zusätzliche Tastatur: Drücken Sie gleichzeitig [\*] und [1].
  - Sirene: Schalten Sie das Gerät ein und drücken Sie die Sabotagetaste oder den Testknopf zur Registrierung.
  - Fernbedienung: Drücken Sie eine beliebige Taste zur Aktivierung. Zur Registrierung auf einem anderen System halten Sie  und  gleichzeitig für 3 Sekunden gedrückt.
  - Die elektronische Seriennummer (ESN) wird auf der Tastatur angezeigt.
  - Drücken Sie [\*], um die ESN zu bestätigen.
  - Ist die ESN falsch, drücken Sie [#] und wiederholen Sie diesen Schritt.
3. Nach erfolgreicher Bestätigung der ESN fordert Sie das System auf, die Slotnummer einzugeben.
  - Der nächste verfügbare Slot wird angezeigt. Drücken Sie [\*] zum Akzeptieren oder geben Sie 01-04 für Tastaturen und Sirenen oder 01-16 für Fernbedienungen ein.
  - Zur Registrierung einer Fernbedienung halten Sie gleichzeitig   für ca. 3 Sekunden gedrückt.

### Sensoren und Umhänger registrieren

1. Geben Sie [\*][8][5555][898] ein. Im LCD wird angezeigt: „Drahtlos-Registriermodus“.
2. Nehmen Sie das Drahtlos-Gerät an den gewünschten Montageort.
3. Aktivieren Sie das/die Gerät(e), wie in den entsprechenden Installationsanleitungen beschrieben. Die elektronische Seriennummer (ESN) wird angezeigt.  
HINWEIS: Die ESN ist eine 6-stellige alphanumerische Zeichenfolge auf einem abziehbaren Aufkleber auf dem Drahtlos-Gerät.
4. Drücken Sie [\*], um die Seriennummer zu bestätigen. Ist die Seriennummer falsch, drücken Sie [#] und wiederholen Sie diesen Schritt. Nach erfolgreicher Bestätigung der Seriennummer fordert Sie das System zur Eingabe der Zonennummer ein. Die nächste verfügbare Zone wird angezeigt.
5. Geben Sie eine Zonennummer (01-32) ein, dann drücken Sie [\*] zum Akzeptieren. Geben Sie für das erste Gerät 01 ein.  
HINWEIS: Je Zone darf nur ein Gerät registriert werden. Ist bereits ein Gerät auf einer Zone registriert, drücken Sie [\*] zum Überschreiben der Zone oder [#] zum Aufrufen einer anderen Zonennummer. Drücken Sie [\*] zum Überschreiben der Zone oder [#] zur erneuten Eingabe der Zonennummer.
6. Nach erfolgreicher Eingabe der Zonennummer fordert Sie das System zur Eingabe des Zonentyps auf (der empfohlene Zonentyp wird angezeigt). Drücken Sie [\*] zum Akzeptieren des Zonentyps oder:
  - Geben Sie [01] für Verzögerungstyp 1 - Zugangs-/Ausgangspunkt (z.B. Tür) ein.
  - Geben Sie [03] für den Soforttyp ein (z.B. Fenster).
  - Geben Sie [05] für den Typ Innen Anwesend/Abwesend ein (z.B. Bewegungsmelder).
  - Geben Sie [87] für Verzögerung 24-Std. Feuer ein (z.B. Rauchmelder).
  - Geben Sie [16] für 24-Std. Panik ein (z.B. Panikumhänger).
7. Nach erfolgreicher Eingabe eines gültigen Zonentyps ruft die PC9155 automatisch den individuellen Standort-Testmodus für die registrierte Zone auf. „Gerät für Test aktivieren, Verlassen #“ wird angezeigt. Der Standort des Geräts wird nun getestet. Siehe nachstehende Einzelheiten.
8. Drücken Sie [#], um zur Schnellregistrierung zurückzukehren. Wiederholen Sie den obigen Vorgang für die nächste Zone.

### Transponderkarten registrieren

Ist diese Funktion auf der Tastatur verfügbar, so gibt Ihnen das Menü [\*][5] die Option, eine Transponderkarte einem Zugangscode zuzuordnen, sobald der Zugangscode eingegeben wurde. Ziehen Sie die Karte zur Registrierung während der Zuordnung des Benutzer-Zugangscode durch.

**i** Zum Löschen einer Transponderkarte muss der Benutzercode gelöscht werden.

## 2.4 Drahtlos-Gerät Standort-Test

Führen Sie den Drahtlos-Gerät Standort-Test nur für Tastaturen, Sirenen und Sensoren durch.

- Dieser Test wird für Fernbedienungen oder Umhänger NICHT benötigt. Vergewissern Sie sich, dass Umhänger und Fernbedienungen innerhalb des gewünschten Betriebsbereichs funktionieren, in dem Sie das System scharf und unscharf schalten.
- Testen Sie jedes Drahtlos-Gerät mehrmals, um zu bestätigen, dass der Montageort **GUT** ist.
- Testet ein Gerät **SCHLECHT**, so setzen Sie es um und testen Sie es erneut. Eine geringe Standortveränderung kann zu erheblichen Unterschieden bei Signalstärke und Reichweite eines Drahtlos-Geräts führen.

### Wireless Receiver Placement Test

Die PC9155 umfasst eine Drahtlos-Empfänger Standort-Testfunktion, die auf externe Störungen in unmittelbarer Nähe der Alarmanlage hinweist. Dieser Test wird im Standort-Testmodus [904], [905] oder [906]) automatisch aktiviert. Während eines Standort-Tests achten Sie darauf, dass die gelbe LED auf der Zentrale AUS ist, bevor Sie den Standort-Test für Drahtlos-Geräte durchführen. Dies zeigt an, dass sich die Zentrale in einem Bereich mit geringen Störungen befindet. LEUCHTET die gelbe LED, so liegen erhebliche Störungen vor und die Zentrale sollte umgesetzt werden.

### Drahtlos-Zone Standort-Test

1. Zum Standort-Test einer Zone drücken Sie [\*][8][XXXX][904]. [XXXX] steht für den Installateurcode. Im LCD wird angezeigt: „Gerät für Test wählen < >.“
2. Zur Durchführung eines Standort-Tests auf einer individuellen Zone geben Sie die 2-stellige Zonennummer (01 bis 32) ein. Zur Durchführung eines globalen Standort-Test auf einer Zone geben Sie [00] ein. In diesem Modus werden alle Drahtlos-Zonen, Tastaturen und Sirenen gleichzeitig Standort-getestet. Zur Durchführung eines anderen individuellen Standort-Tests auf einer Zone verlassen Sie den globalen Standort-Test, indem Sie [#] drücken und einen neuen Standort-Test starten.
3. Nehmen Sie das/die Drahtlos-Gerät(e) an die gewünschten Montageort(e).
4. Aktivieren Sie das/die Gerät(e), wie in den entsprechenden Installationsanleitungen beschrieben.
  - Empfängt das Alarmsystem ein STARKES Signal, schlägt die Sirene einmal an und „Standort ist gut“ wird im LCD angezeigt.
  - Empfängt das Alarmsystem ein SCHWACHES Signal, schlägt die Sirene dreimal an und „Standort ist schlecht“ wird im LCD angezeigt.
  - Reagiert das Alarmsystem nicht, setzen Sie das/die Drahtlos-Gerät(e) um und wiederholen Sie den Test.
  - Für individuelle Standort-Tests wiederholen Sie die Schritte 2-4 für jedes Gerät.
5. Nach der Beendigung des Standort-Tests drücken Sie [#] zum Verlassen der Installateur-Programmierung.
  - i** 2-Wege Fernbedienungen müssen aktiviert werden, indem Sie eine beliebige Taste drücken.
  - Zum Standort-Test einer Drahtlos-Tastatur drücken Sie die Zifferntasten 0-9.
  - Zum Standort-Test einer Drahtlos-Sirene drücken Sie den Testknopf oder die Sabotagetaste des Geräts.

## 2.5 Individuelle Drahtlos-Gerät Standort-Tests für Sirenen und Tastaturen

Individuelle Standort-Tests können für Drahtlos-Sirenen und Tastaturen durchgeführt werden. Benutzen Sie die Scrolltasten oder machen Sie eine 2-stellige Eingabe zur Auswahl einer spezifischen Tastatur oder Sirene, abhängig vom eingegebenen Standort-Test Abschnitt.

### Drahtlos-Gerät Montageort

1. Zum individuellen Testen von Tastaturen oder Sirenen drücken Sie:
  - [\*][8][XXXX][905] - für Drahtlos-Tastaturen
  - [\*][8][XXXX][906] - für Drahtlos-Sirenen
 HINWEIS: [XXXX] steht für den Installateurcode (Standard 5555).
2. Geben Sie 1 bis 4 für Tastatur/Sirene 1-4 ein oder scrollen Sie zum gewünschten Gerät und drücken Sie [\*], um mit dem individuellen Standort-Test zu beginnen.
3. Nehmen Sie das Drahtlos-Gerät an den gewünschten Montageort.
4. Aktivieren Sie das/die Gerät(e), wie in den entsprechenden Installationsanleitungen beschrieben.
  - Empfängt das Alarmsystem ein STARKES Signal, schlägt die Sirene einmal an und „Standort ist gut“ wird im LCD angezeigt.
  - Empfängt das Alarmsystem ein SCHWACHES Signal, schlägt die Sirene dreimal an und „Standort ist schlecht“ wird im LCD angezeigt.
  - Reagiert das Alarmsystem nicht, setzen Sie das/die Drahtlos-Gerät(e) um und wiederholen Sie den Test.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2-4 für jedes Gerät. Nach der Beendigung des Standort-Tests für das Gerät drücken Sie einmal [#], um das nächste ähnliche Gerät zu wählen.
6. Nach der Beendigung des Standort-Tests drücken Sie [#][#][#] zum Verlassen der Installateur-Programmierung.

## 2.6 GPRS/Ethernetmodul Einstellung/Initialisierung

Nach der Systeminstallation und Programmierung achten Sie darauf, dass die folgenden Abschnitte programmiert sind:

- Notrufzentrale Rufnummer, (Vorlagenprogrammierung - Eintrag 5) (ggf. in Abschnitten [301]-[303] und [305])
- Kontocode, Abschnitt [310], (Vorlagenprogrammierung - Eintrag 6)
- Kommunikationsformat, Abschnitt [350]- einstellen auf [03] Kontakt-ID oder [04] SIA FSK
- GPRS/Ethernetmodul aktivieren Abschnitt [382] Option [5] – einstellen auf GPRS/Ethernetmodul aktiviert

## 3 Bedienungshinweise

### 3.1 Betriebsmodi

#### 3.1.1 Scharfschaltung Abwesend

Scharfschaltung Abwesend schaltet das gesamte System einschließlich Außenhaut- und Innengeräte scharf. Die Anzeige Betriebsbereit muss LEUCHTEN, um das System scharfzuschalten. Ist die Anzeige Betriebsbereit AUS, so vergewissern Sie sich, dass alle Türen und Fenster gesichert oder umgangen sind. Zur Scharfschaltung im Abwesenheitsmodus halten Sie die Funktionstaste Abwesend für 2 Sekunden gedrückt oder geben Sie einen gültigen Benutzercode ein und verlassen Sie den gesicherten Bereich durch eine Tür, die als Verzögerung programmiert ist. Die Anzeige Scharfgeschaltet leuchtet auf, wenn eine Funktionstaste gedrückt oder ein Zugangscode eingegeben wird. Ist die Option Hörbare Ausgangsverzögerung aktiviert, gibt die Tastatur während der Ausgangsverzögerung einmal je Sekunde einen Signalton ab (und dreimal je Sekunde während der letzten 10 Sekunden), um den Benutzer zum Verlassen aufzufordern. Die Anzeige Betriebsbereit schaltet sich aus, wenn die Ausgangsverzögerung endet.

**HINWEIS:** Im Modus Scharfschaltung Abwesend werden manuell umgangene Zonen protokolliert und an die Notrufzentrale übertragen.

#### 3.1.2 Scharfschaltung Anwesend

**HINWEIS:** Zonen müssen mit Zonendefinitionen programmiert sein (05 Innen Anwesend/Abwesend, 06 Verzögerung Anwesend/Abwesend oder 32 Sofort Anwesend/Abwesend), damit diese Funktion arbeitet.

Scharfschaltung Anwesend dient der Scharfschaltung der Außenhaut, während Bewegung im Innern möglich ist. Die Anzeige Betriebsbereit muss LEUCHTEN, um das System scharfzuschalten. Ist die Anzeige Betriebsbereit AUS, so vergewissern Sie sich, dass alle Türen und Fenster gesichert oder umgangen sind. Zur Scharfschaltung im Anwesenheitsmodus halten Sie Funktionstaste Anwesend für 2 Sekunden gedrückt oder geben Sie einen gültigen Benutzercode ein und bleiben Sie im gesicherten Bereich (benutzen Sie KEINE Tür, die als Verzögerung programmiert ist). Die Anzeige Scharfgeschaltet leuchtet auf, wenn eine Funktionstaste gedrückt oder ein Zugangscode eingegeben wird. Bei Benutzung der Anwesenheitsfunktion gibt die Tastatur während der Ausgangsverzögerung keinen Signalton ab und der Benutzer kann den gesicherten Bereich weiterhin verlassen, ohne das System in den Abwesenheitsmodus zurückzustellen. Wird ein Benutzercode benutzt, dann gibt die Tastatur Signaltöne ab, falls die hörbare Ausgangsverzögerung aktiviert ist. Die Anzeige Betriebsbereit schaltet sich aus, wenn die Ausgangsverzögerung endet.

**HINWEIS:** Im Modus Scharfschaltung Anwesend werden alle automatisch umgangenen Anwesend/Abwesend- und Nachtzonen protokolliert und an die Notrufzentrale übertragen.

#### 3.1.3 Nachtscharfschaltung

Nachtscharfschaltung dient der Scharfschaltung der Außenhaut und beschränkt Bewegungen auf zugeordnete Bereiche im Innern (z.B. Flur zwischen Schlafzimmern und Badezimmern). Sind Nachtzonen programmiert, werden mit der Eingabe von [\*][1] mit dem System im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet alle Innenzonen außer den Nachtzonen aktiviert. Die Zentrale kann ebenfalls im Nachtmodus programmiert werden, indem Sie die Funktionstaste Nachtscharfschaltung für 2 Sekunden gedrückt halten, während das System unscharf geschaltet ist. Die Anzeige Betriebsbereit muss leuchten (unscharf geschaltet) oder das System muss im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet sein, um die Nachtscharfschaltung des Systems zu aktivieren. Im Nachtmodus werden nur die Nachtzonen (Zonendefinition 37) umgangen. Bei Aktivierung werden keine Bestätigungstöne abgegeben, die Ausgangsverzögerung ist still und die Zentrale protokolliert „Scharfgeschaltet im Nachtmodus“. Sind keine Nachtzonentypen programmiert, schaltet sich das System im Abwesenheitsmodus scharf und die Zentrale protokolliert „Scharfgeschaltet im Abwesenheitsmodus“.

**HINWEIS:** Im Modus Scharfschaltung Anwesend werden alle automatisch umgangenen Nachtzonen protokolliert und an die Notrufzentrale übertragen.

#### 3.1.4 Unscharfschaltung

Der Benutzer muss durch eine Tür eintreten, die mit Verzögerung programmiert ist. Beim Eintreten gibt die Tastatur ein dauerhaftes Eingangsverzögerungssignal ab (und einen pulsierenden Ton während der letzten 10 Sekunden der Eingangsverzögerung), um den Benutzer zur Unscharfschaltung des Systems aufzufordern. Zur Unscharfschaltung des Systems geben Sie einen gültigen Benutzercode ein, präsentieren Sie eine Transponderkarte oder benutzen Sie eine Drahtlos-Taste. Kam es zu einem Alarm, während die Zentrale scharfgeschaltet war, wird auf der Tastatur „Alarm im Speicher“ und die Zone(n), die während des Scharfschaltzeitraums Alarm ausgelöst hat/haben, angezeigt. Drücken Sie [#], um die Tastatur in den Status Betriebsbereit zurückzustellen.

### 3.2 Auswahl der Sprache

Die Tastatur kann zur Anzeige von Meldungen und Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen programmiert werden. Die Sprache kann gewählt werden, bevor die Tastatur auf dem System registriert wird. Folgen Sie nachstehenden Schritten im Modus „Zur Scharfschaltung bereit“ oder im Installateur-Programmierenmenü:

- (1) Halten Sie beide Scrolltasten [< >] gleichzeitig gedrückt, bis die Sprachoptionen angezeigt werden.
- (2) Scrollen Sie mit den Scrolltasten [< >] zur gewünschten Sprache.
- (3) Drücken Sie [\*] zur Auswahl der gewünschten Sprache.

### 3.3 [\*] Befehle

Nachstehend eine Liste der verfügbaren [\*] Befehle und deren Beschreibung:

[*][1]	Umgehung (unscharf)/Anwesend-/Abwesendzonen neu aktivieren (scharf)
[*][2]	Störungen anzeigen
[*][3]	Alarmspeicher anzeigen
[*][4]	Türklingel aktivieren/deaktivieren

<b>[*][5][Master-/Supervisorcode]</b>	Benutzercode-Programmierung und Registrierung von Transponderkarten
<b>[*][6][Master-/Supervisorcode]</b>	Benutzerfunktionen
<b>[*][7][1/2]</b>	Befehlsausgänge 1 und 2
<b>[*][8][Installateurcode]</b>	Installateur-Programmierung
<b>[*][9][Benutzercode]</b>	Scharfschaltung kein Zugang
<b>[*][0]</b>	Schnellscharfschaltung (unscharf)/Schnellverlassen (scharf)

**[\*][1] Anwesend/Abwesend- und Nachtzonen umgehen/erneut aktivieren**

Drücken Sie **[\*][1]** zum Aufrufen des Umgehungsmodus. Ist der für die Umgehungsoption benötigte Code aktiviert, geben Sie einen gültigen Benutzercode ein. Die Tastatur zeigt „Zu Umgehungszone scrollen“ an. Die Tastatur zeigt die programmierten Zonenkennzeichnungen an und fügt den Buchstaben „O“ unten rechts hinzu, falls die Zone verletzt wurde oder den Buchstaben „B“, falls die Zone umgangen wurde. Scrollen Sie zu der entsprechenden Zone und drücken Sie **[\*]**, um den Umgehungsstatus zu ändern (oder geben Sie die 2-stellige Zonennummer ein). Nachdem die korrekten Zonen umgangen wurden, drücken Sie **#** zum Verlassen. Ist Option 1 von Abschnitt [022], Zugangscode benötigt für **[\*][1]**, **[\*][2]**, **[\*][3]** aktiviert, muss ein gültiger Zugangscode eingegeben werden, bevor Zonen umgangen werden können. Diese Funktion überschreibt Abschnitt [015] Option 5.

**HINWEIS:** Werden Innenzonen umgangen, während die Zentrale im Anwesend- oder Nachtmodus scharfgeschaltet ist, protokolliert und überträgt das System diese Informationen an die Notrufzentrale. Umgehung ist für alle Zonen standardgemäß aktiviert, außer für die Brandmeldezonen.

**Zusätzliche Umgehungsbefehle**

<b>Umgehung abrufen:</b>	Im Umgehungsmodus drücken Sie <b>[99]</b> . Die Tastatur ruft die letzte Gruppe von Zonen ab, die umgangen wurden.
<b>Umgehung löschen:</b>	Drücken Sie <b>[00]</b> . Die Tastatur löscht die Umgehung auf allen Zonen.
<b>Umgehung speichern:</b>	Drücken Sie <b>[95]</b> . Die Tastatur speichert Zone, die manuell umgangen werden.
<b>Speicherung abrufen:</b>	Drücken Sie <b>[91]</b> . Die Tastatur ruft die gespeicherten umgangenen Zonen ab.

**Anwesend-/Abwesend- und Nachtzonen neu aktivieren**

Drücken Sie **[\*][1]**, wenn das System im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet ist, um den Scharfschaltstatus zu Abwesenheitsmodus oder Nachtmodus zu ändern. Das System gliedert die Anwesend-/Abwesendzonen wieder in das System ein, sobald die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist.

**HINWEIS:** Sind Zonen als Nachtzonen programmiert (Zonendefinition 37), drücken Sie **[\*][1]**, wenn das System im Anwesenheitsmodus den Nachtmodus anstatt des Abwesenheitsmodus aktiviert. Nur Nachtzonen werden umgangen. Die Anwesend- und Abwesendzonen werden wieder in das System eingegliedert.

**[\*][2] Störungsanzeige**

Siehe **Kapitel 6: Test und Störungserkennung** für Hilfen bei der Störungserkennung und eine detaillierte Beschreibung aller Störzustände. Ist Option 1 von Abschnitt [022], Zugangscode benötigt für **[\*][1]**, **[\*][2]**, **[\*][3]** aktiviert, muss ein gültiger Zugangscode eingegeben werden, bevor Störungen angezeigt werden.

Zur Durchführung einer Störungsüberschreibung im Störungsmenü scrollen Sie nach links oder rechts und drücken Sie **[\*]**, wenn die Störungsbestätigung auf der Tastatur angezeigt wird. Alternativ drücken Sie Taste „9“ zur Bestätigung und Überschreibung der bestehenden Störungen. Zur Überschreibung offener Zonen, Fehlerzonen oder Sabotagezonen benutzen Sie die Zonenumgehungsfunktion (**[\*][1]**).

**HINWEIS:** Zur Anzeige der Störungsbestätigung auf der Tastatur im Menü **[\*][2]** muss Option 3 im Tastatur-Programmierschnitt [076] aktiviert sein. Installateur-Rückstellung (Option 5 in Abschnitt 21) verhindert, dass Störzustände überschrieben werden.

**[\*][3] Anzeige des Alarmspeichers**

Mit den Scrolltasten < > zeigen Sie eine Meldung „Alarime im Speicher“ an, sofern während der letzten Scharfschaltperiode Alarm ausgelöst wurde. Drücken Sie **[\*][3]** zur Anzeige der Meldung „Zur Anzeige von Alarmen scrollen“. Zum Löschen des Speichers schalten Sie das System scharf und dann unscharf. Ist Option 1 von Abschnitt [022], Zugangscode benötigt für **[\*][1]**, **[\*][2]**, **[\*][3]** aktiviert, muss ein gültiger Zugangscode eingegeben werden, bevor Alarime im Speicher angezeigt werden.

**[\*][4] Türgong aktivieren/deaktivieren**

Drücken Sie **[\*][4]**. Die Tastatur gibt 3 schnelle Signaltöne zur Anzeige ab, dass die Türgongfunktion aktiviert wurde oder einen durchgehenden Signaltone für 2 Sekunden, dass die Funktion deaktiviert wurde. Die gleiche Funktion kann erreicht werden, wenn die Funktionstaste Gong für 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.

**[\*][5] Benutzercodes programmieren**

Die nachstehende Tabelle identifiziert verfügbare Benutzercodes:

Code	Typ	Funktion
<b>[01] – [16]</b>	Allgemeine Benutzercodes	Durch nachstehend programmierte Attribute bestimmt
<b>[40]</b>	Mastercode	Alle nachstehend beschriebenen Attribute

**Benutzercodes programmieren**

Drücken Sie **[\*][5]** gefolgt vom Mastercode. Die Tastatur zeigt den ersten Benutzer (Benutzer 01) an und ebenfalls den Buchstaben „P“, sofern der Benutzercode programmiert ist. Scrollen Sie zu der entsprechenden Benutzernummer und drücken Sie **[\*]**, um den Benutzer zu programmieren (oder geben Sie die 2-stellige Benutzernummer ein). Geben Sie einen neuen 4- oder 6-stelligen Benutzercode ein oder drücken Sie **[\*]** zum Löschen des Benutzercodes. Nach der Programmierung oder Löschung des Benutzercodes scrollen Sie zu einer anderen Benutzernummer oder drücken Sie **#** zum Verlassen.

**HINWEIS:** Transponderkarten können einem programmierten Benutzercode auf WT5500P Tastaturen zugeordnet werden. Nach der Zuordnung eines Benutzercodes ziehen Sie die Karte zur Zuordnung zu dem Benutzer durch. Ein T wird unten rechts im Benutzercode angezeigt, wenn eine Karte zugeordnet ist. Zum Löschen einer Transponderkarte muss der Benutzercode gelöscht werden. Einzelheiten siehe Installationsanleitungen für die Transponderkarte. Die Transponderkarte kann anstatt des Zugangscode für alle Anleitungen benutzt werden, auf die im Abschnitt Bedienungshinweise dieser Anleitung Bezug genommen wird.

### Benutzerattribute programmieren

Drücken Sie **[\*][5]** gefolgt vom Mastercode oder Supervisorcode. Drücken Sie **[9]** gefolgt von der 2-stelligen Benutzernummer zur Anzeige der Benutzerattribute.

Zur Änderung der Benutzerattribute drücken Sie die entsprechende Nummer des Attributs oder scrollen Sie zum gewünschten Attribut und drücken Sie **[\*]**. Nach Zuordnung der korrekten Attribute für den Benutzer drücken Sie **[#]** zum Verlassen. Zur Änderung der Attribute für einen anderen Benutzer drücken Sie **[9]** gefolgt von der 2-stelligen Benutzernummer. Nach Beendigung drücken Sie **[#]** zum Verlassen.

#### HINWEIS:

- Diese Attribute beeinflussen den Betrieb der Fernbedienungen.
- Fernbedienungsnummern (01-16) entsprechen Benutzer-Zugangscode (01-16).
- Nötigungscodes sind bei der Eingabe der Abschnitte **[\*][5]**, **[\*][6]** oder **[\*][8]** nicht gültig.
- Duplizierte Codes und Codes  $\pm 1$  eines bestehenden Codes können nicht programmiert werden.

**[1] Supervisorcode:** Dieser Code dient der Validierung während des Aufrufens des **[\*][5]** Benutzercode-Programmierschnitts und **[\*][6]** Benutzer-Funktionsabschnitts. Bitte beachten Sie, dass der Supervisorcode nur Programmierungen für Codes mit gleichen oder geringeren Attributen validieren kann. Der Supervisorcode ermöglicht dem Benutzer ebenfalls die Erstellung von Umgehungsgruppen, falls ein Zugangscode zum Aufrufen der Umgehung **[\*][1]** notwendig ist.

**[2] Nötigungscodes:** Nötigungscodes sind Standard-Benutzercode, die den Nötigungsalarm-Berichtscodes übertragen, wenn der Code zur Ausführung einer beliebigen Funktion auf dem System eingegeben wird.

**[3] Umgehungszonen:** Der Benutzer kann manuell Zonen umgehen, wenn die Umgehung einen Zugangscode benötigt.

**[4] Telefonischer Zugang:** Dieses Attribut dient der Spezifizierung, welche Benutzer auf das System entfernt zugreifen können.  
Hinweis: Nach 5 ungültigen Zugangscode wird der Fernzugang gesperrt. Der Timer für ungültige Zugangscode wird alle 60 Minuten gelöscht. Gültige Zugangscode stellen den Zähler für ungültige Zugangscode nicht zurück.

#### **[5-6] Für zukünftige Benutzung**

**[7] Sirenenanschlag bei Scharfschaltung/Unscharfschaltung:** Die Zentrale lässt die Sirene anschlagen, wenn der Benutzer mit der Funktionstaste Abwesend und einem Benutzercode scharfschaltet oder wenn die Funktionstaste Abwesend auf einer identifizierten Fernbedienung gedrückt wird.

**[8] Einmal-Code:** Der Einmal-Code ermöglicht unbegrenzte Scharfschaltungen, jedoch nur eine einzige Unscharfschaltung pro Tag. Die Unscharfschaltfunktion wird um Mitternacht zurückgestellt.

### **[\*][6] Benutzerfunktionen**

Zum Aufrufen des Abschnitts Benutzerfunktionen drücken Sie **[\*][6]** gefolgt vom Master- oder Supervisorcode. Wählen Sie eine der nachstehend beschriebenen Funktionen, indem Sie die entsprechende Nummer drücken oder scrollen Sie zur gewünschten Option und drücken Sie **[\*]**.

**[1] Uhrzeit und Datum programmieren:** Geben Sie Uhrzeit und Datum im Format **[HH:MM] [MM/TT/JJ]** ein. Programmieren Sie die Uhrzeit im 24-Stundenformat (z.B. 8:00 abends = 20:00 Uhr).

#### **[2]-[3] Für zukünftige Benutzung**

**[4] Systemtest:** Das System aktiviert den Sirenenausgang für 2 Sekunden auf mittlerer Lautstärke gefolgt von 2 Sekunden bei voller Lautstärke. Alle Anzeigen und LCD-Pixel schalten sich ein.

**[5] Systemwartung/DLS:** Installateur-Programmierung, entweder durch DLS oder über die Tastatur (**[\*][8]**), ist für 6 Stunden aktiviert.

**[6] Benutzer-initiierte DLS:** Die Zentrale versucht, den DLS-Computer anzurufen.

#### **[7] Für zukünftige Benutzung**

**[8] Benutzer-Gehtestmodus:** Dieser Modus testet den Betrieb jedes einzelnen Melders im System. Drücken Sie **[\*][6][Mastercode][8]**, um den Gehtest auszulösen. Während des Gehtests blinken die LEDs Betriebsbereit, Scharfgeschaltet und Störung auf der Tastatur zur Anzeige, dass der Test aktiviert ist. Wird während des Tests eine Zone verletzt, ertönt ein Signalton von 2 Sekunden auf allen System-Tastaturen zur Anzeige, dass die Zone korrekt arbeitet. Mit erneuter Eingabe von **[\*][6][Mastercode][8]** verlassen Sie den Gehtest. Das System beendet den Test automatisch nach 15 Minuten ohne Zonenaktivität. Warnsignale (5 Signaltöne alle 10 Sekunden) ertönen, beginnend 5 Minuten vor dem Ende des Tests.

**HINWEIS** Aktivieren Sie nicht [F]euer-, [A]lux- (Zusatz) und [P]aniktasten oder Brandmelde- und CO-Zonen während eines Gehtests. Wird eine [F], [A] oder [P] Taste während eines Gehtests gedrückt oder wird ein Feuer- oder CO-Alarm erkannt, wird der Gehtest automatisch beendet und die Berichtscodes für den Alarm werden sofort an die Notrufzentrale übertragen.

**[9] Späte Öffnung Kontrolle:** Benachrichtigt einen Benutzer, wenn sein Alarmsystem zu einer bestimmten Uhrzeit noch nicht unscharf geschaltet ist (siehe Späte Öffnung Tageszeit). Wird das System zur programmierten Zeit nicht unscharf geschaltet, wird ein Alarm an die Notrufzentrale übertragen. Die Tastatur zeigt „Späte Öffnung ist aktiviert“ an und gibt einen Signalton ab, wenn [9] im Benutzerfunktionsmenü mit dieser Funktion deaktiviert gedrückt wird. Die LCD-Tastatur zeigt „Späte Öffnung ist deaktiviert“ an und gibt einen Fehlerton ab, wenn [9] im Benutzerfunktionsmenü mit dieser Funktion aktiviert gedrückt wird.

**[0] Späte Öffnung Tageszeit:** Stellt die Zeit für Späte Öffnung Kontrolle programmiert für Attribut [9] Betrieb ein. Gültige Einträge sind 00:00 - 23:59. Die Eingabe von 99:99 deaktiviert die Späte Öffnungsfunktion für diesen Tag. Nach dem Drücken von [0] im Menü **[\*][6]** werden Bestätigungs-Signaltöne abgegeben und die Meldung „Drücken Sie **(\*)** für < > Sonntag“ wird auf der Tastatur angezeigt. Mit [>] scrollen Sie durch die Wochentage von Sonntag bis Samstag. Im Menü Späte Öffnung wählen Sie mit den Tasten 1-7 ebenfalls den Wochentag.

### Zusätzliche Tastaturfunktionen

Die folgenden zusätzlichen Tastaturfunktionen stehen zur Verfügung:

<b>Ereignisspeicher:</b>	Anzeige des Speichers für 500 Ereignisse
<b>Helligkeitseinstellung:</b>	Hintergrundbeleuchtung des Displays für beste Anzeige einstellen
<b>Kontrasteinstellung:</b>	Kontrast für beste Anzeige einstellen
<b>Summereinstellung:</b>	Tastatur-Summer für besten Klang einstellen
<b>SMS-Rufnummernprogrammierung:</b>	Programmierung von bis zu 8 Rufnummern, von denen die Zentrale eingehende SMS-Befehle akzeptiert

### **[\*][7][1 oder 2] Befehlsausgänge (1 und 2)**

Drücken Sie **[\*][7]** und dann **[1]** oder **[2]**. Ist die Option Befehlsausgangscodes benötigt aktiviert, geben Sie einen gültigen Benutzercode ein. Die Zentrale aktiviert einen Befehlsausgang, der einem PGM zugeordnet ist.

### **[\*][8] Installateur-Programmierung**

Drücken Sie **[\*][8][Installateurcode]** zum Aufrufen der Installateur-Programmierung. Die Installateur-Programmierung ermöglicht dem Installateur die Programmierung aller Systemfunktionen.

Siehe Abschnitt 5: Installateur-Programmierung für Einzelheiten.

### **[\*][9][Benutzercode] Scharfschaltung kein Zugang**

Drücken Sie **[\*][9]** gefolgt von einem gültigen Benutzercode. Das System schaltet im Anwesenheitsmodus scharf, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist und entfernt die Eingangsverzögerung. Alle programmierten Zonen mit Verzögerung funktionieren wie die Sofortzonen. Das System blinkt die Anzeige Scharfgeschaltet zur Anzeige, dass es ohne Eingangsverzögerung scharfgeschaltet ist.

### **[\*][0] Schnellscharfschaltung/Schnellausgang**

**Schnellscharfschaltung:** Während der Unscharfschaltung drücken Sie **[\*][0]**, um das System scharfzuschalten. Die Schnellscharfschaltung entspricht der Eingabe Ihres Benutzercodes.

**Schnellausgang:** Während der Scharfschaltung drücken Sie **[\*][0]** zur Aktivierung des Schnellausgangs. Der Schnellausgang ermöglicht Ihnen das Verlassen des gesicherten Bereichs, ohne das System unscharf zu schalten. Das System ermöglicht die Programmierung einer einzelnen Zone als Verzögerung, die verletzt und innerhalb der folgenden 2 Minuten einmal zurückgestellt werden kann, ohne den Status des Systems zu ändern.

## 3.4 Funktionstasten

Die Tastatur hat 5 programmierbare Funktionstasten übereinander auf der rechten Seite. Diese Tasten können ebenfalls aktiviert werden, indem Sie die Zifferntasten **[1]** bis **[5]** für 2 Sekunden gedrückt halten. Die Standardeinstellung für diese Tasten ist wie folgt:

[1] Anwesend Scharfschalten	[4] Umgehung
[2] Abwesend Scharfschalten	[5] Schnellausgang
[3] Gong aktivieren/deaktivieren	

## 4 Programmierung

Die PC9155 kann mit folgenden Methoden programmiert werden:

Programmierungsmethode	Beschreibung	Ablauf
Vorlagenprogrammierung	Ermöglicht die Programmierung der minimal benötigten Daten. Ermöglicht ebenfalls die Einstellung der DLS-Download-Software.	Drücken Sie [899] im Bildschirm „Abschnitt eingeben“. Siehe <i>Vorlagenprogrammierung</i> nachstehend für Einzelheiten.
DLS-Programmierung	Ermöglicht das Herunterladen der Programmierung mit DLS-IV™ Software. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die DLS-Programmierung kann lokal mit einem PC-Link-Kabel und einem PC mit installierter DLS-IV Software durchgeführt werden.</li> <li>Die DLS-Programmierung kann entfernt über Telefonleitung, GPRS-Netzwerk oder Internet durchgeführt werden.</li> </ul>	Die DLS-Programmierung kann in der Vorlagenprogrammierung eingestellt werden (siehe Schritte 3, 4 und 5) oder in der Installateur-Programmierung (siehe Programmierabschnitte [401]-[499]).
Installateur-Programmierung	Ermöglicht den direkten Zugriff auf alle Programmierabschnitte. Auf die Vorlagenprogrammierung wird von hier zugegriffen.	Drücken Sie [*][8][Installateurcode], während das System unscharf geschaltet ist. Siehe <i>Installateur-Programmierung</i> in Abschnitt 4.3 für Einzelheiten.

### 4.1 Vorlagenprogrammierung

Die Vorlagenprogrammierung ermöglicht dem Installateur die schnelle Programmierung der benötigten Mindestfunktionen für den allgemeinen Betrieb. Der Installateur wird zur Eingabe eines 4-stelligen Codes aufgefordert, der vordefinierte Zonendefinitionen, Berichtscodiformate, Störungen und Rückstellungen sowie die DLS-Einstellung wählt (siehe nachstehende Tabellen für Stellen 1 - 4). Der Installateur wird dann aufgefordert, die Rufnummer und den Kontocode der Notrufzentrale, DLS Zugangscode, Zugangs- und Ausgangsverzögerungen und einen neuen Installateurcode einzugeben.

Führen Sie die nachstehenden Schritte nach Beendigung der Hardware-Installation durch. Achten Sie darauf, dass Sie nachstehend aufgeführten Informationen zur Programmierung zur Hand haben. Zeichnen Sie diese Informationen in Abschnitt 5.2 *Programmierungs-Arbeitsblätter* für späteres Nachschlagen auf:

- Notrufzentrale Rufnummer – Wird durch Ihre Notrufzentrale zur Verfügung gestellt.
- Notrufzentrale Kontocode – Wird durch Ihre Notrufzentrale zur Verfügung gestellt.
- Zugangscode heruntergeladen.
- Eingangsverzögerung – Installateur-definiert.
- Ausgangsverzögerung – Installateur-definiert.
- Installateurcode – Benutzer-definierter unverkennbarer 4-stelliger Code. Der Standardwert ist [5555].

Zur Vorlagenprogrammierung gehen Sie wie folgt vor:

1. Im Bildschirm „Zur Scharfschaltung bereit“ geben Sie [\*][8][5555][899] ein.
2. Im Bildschirm „Daten eingeben“ geben Sie [0001] zum Akzeptieren der bestehenden Standard-Programmierung ein. Einzelheiten entnehmen Sie den nachstehenden Tabellen für Stellen 1-4.
3. Nach der Eingabe von [0001] wird der erste Telefoneintrag angezeigt. Geben Sie die Rufnummer der Notrufzentrale nach dem „D“ ein. Löschen Sie KEINE der verbleibenden Fs. Drücken Sie [#], um den Eintrag zu beenden.
4. Nach der Programmierung der ersten Rufnummer geben Sie einen System-Kontocode ein.
  - Der System-Kontocode kann eine beliebige 6-stellige Kombination aus Ziffern (0-9) und Buchstaben (A-F) sein. Ist der System-Kontocode 4-stellig, dann müssen die letzten beiden Stellen „FF“ sein.
  - Zur Eingabe der Buchstaben A bis F drücken Sie [\*] und dann die Zifferntasten 1 bis 6 für die Buchstaben A bis F. Drücken Sie erneut [\*], um zum Dezimaleintrag zurückzukehren. Geben Sie beispielsweise für „1234FF“ [1234\*66] ein. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt [310].
5. Nach der Programmierung des System-Kontocodes wird der Download-Zugangscode angezeigt. Geben Sie den neuen Download-Zugangscode ein oder drücken Sie [#], um mit dem nächsten Schritt fortzufahren. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt [403].
6. Die Eingangsverzögerung ist der Zeitraum, der zur Unscharfschaltung des Alarmsystems gegeben wird, nachdem der gesicherte Bereich durch eine Verzögerungszone betreten wurde, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Drücken Sie [>][>]> zum Akzeptieren der Standardzeit von 30 Sekunden (030) oder geben Sie eine Eingangsverzögerung zwischen 001 und 255 ein. Drücken Sie beispielsweise 020 für eine Verzögerung von 20 Sekunden. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt [005].
7. Die Ausgangsverzögerung ist der Zeitraum, der zum Verlassen des gesicherten Bereichs gegeben wird, nachdem die Scharfschalttaste gedrückt wurde und bevor das Alarmsystem scharfgeschaltet ist. Drücken Sie [>][>]> zum Akzeptieren der Standardzeit von 120 Sekunden oder geben Sie eine Eingangsverzögerung zwischen 001 und 255 ein. Drücken Sie beispielsweise 030 für eine Verzögerung von 30 Sekunden. Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt [005].
8. Nach der Programmierung der Ausgangsverzögerung geben Sie einen 4- oder 6-stelligen Zugangscode ein, abhängig vom Wert in Abschnitt [701] Option 5.
9. Drücken Sie [#] zum Verlassen der Vorlagenprogrammierung. Weitere Einzelheiten zum Installateurcode siehe Abschnitt [006].

- **Stelle 1** wählt eine der folgenden Zonendefinitionsoptionen für die ersten 8 Zonen. Eine „0“ an Stelle 1 steht für die Standardeinstellungen für die ersten 8 Zonen, es sei denn, sie werden während der Registrierung überschrieben. Siehe Abschnitt [001] für Standardwerte.

Option	Zn1	Zn2	Zn3	Zn4	Zn5	Zn6	Zn7	Zn8
0	Diese Eingabe ändert nicht die derzeit programmierten Zonendefinitionen.							
1	01	03	03	03	04	04	04	04
2	01	03	03	05	05	05	05	88
3	01	03	03	05	05	05	05	87
4	01	01	03	03	03	03	03	03
5	01	03	03	06	05	05	05	05
6	01	03	03	06	05	05	05	88
7	01	01	06	06	06	01	01	01

Siehe Kapitel 5 für Einzelheiten zur Zonendefinition.

Zonendefinitionen (Optionen 1- 7)		
01	Verzögerung	1
02	Verzögerung	2
03	Sofort	
04	Innen	
05	Innen Anwesend/Abwesend	
06	Verzögert Anwesend/Abwesend	
87	Verzögert 24 Std.	
88	Standard 24 Std. Feuer	

- **Stelle 2** wählt eine der folgenden Berichtscodoptionen:

Option Nr.	Telefonleitung 1	Programmierabschnitt	Telefonleitung 3	Programmierabschnitt
0	Diese Eingabe ändert nicht die derzeitige Kommunikations-Programmierung.			
1	Deaktiviert	[380] Option 1 AUS	Deaktiviert	
2	SIA automatisch Berichtscodes aktiviert	[350] 1. Rufnummer [04] [380] Option 1 EIN [381] Option 3 AUS	SIA automatisch Berichtscodes Aktiviert	[350] 3. Rufnummer [04]
3	Kontakt-ID automatisch Berichtscodes aktiviert	[350] 1. Rufnummer [03] [380] Option 1 EIN [381] Option 7 AUS	SIA automatisch Berichtscodes Aktiviert	[350] 3. Rufnummer [04] [381] Option [03] AUS
4	SIA automatisch Berichtscodes aktiviert	[350] 1. Rufnummer [04] [380] Option 1 EIN [381] Option 3 AUS	Hausanruf Aktiviert	[350] 3. Rufnummer [06]
5	Kontakt-ID automatisch Berichtscodes aktiviert	[350] 1. Rufnummer [03] [380] Option 1 EIN [381] Option 7 AUS	Hausanruf Aktiviert	[350] 3. Rufnummer [06]
6	Kontakt-ID automatisch Berichtscodes aktiviert	[350] 1. Rufnummer [03] [380] Option 1 EIN [381] Option 7 AUS	Kontakt-ID Berichtscodes Aktiviert	[350] 3. Rufnummer [03]

- **Stelle 3** wählt eine der folgenden Optionen:

Option	Gemeinsame Gruppe	Gewählte Störungen	Öffnungen/ Schließungen	Zone Rückstellungen	DLS/Installateur eingehende/ausgehende Leitung
0	Diese Eingabe ändert nicht die derzeitige Programmierung der Anrufrichtungen.				
1	✓			✗	✗
2	✓	✓		✗	✗
3	✓		✓	✗	✗
4	✓	✓	✓	✗	✗
5	✓	✓			✗
6	✓		✓		✗
7	✓	✓	✓		✗
8	✓				✗

✓ steht für eingeschlossen, leeres Feld steht für Standardeinstellung, ✗ steht für deaktiviert

- **Stelle 4** - Tabellenüberschriften/Beschreibungen

Gemeinsame Gruppe - Stellt alle Berichtscodes auf automatisch ein			
Beschreibung	Rufnummer 1	Rufnummer 3	Abschnitte
Alle Berichtscodes auf automatisch einstellen			[320] - [348] FF
Alarm/Rückstellung Anrufrichtungen aktiviert	✓		[351][1] ON, [351][2-4] Keine Änderung
Sabotage/Rückstellung Anrufrichtungen deaktiviert	✗	✗	[359][1] AUS, [1-4] AUS
Öffnung/Schließung Anrufrichtungen deaktiviert	✗	✗	[367][1] AUS, [1-4] AUS
Wartung Anrufrichtungen aktiviert	✓		[375][1] ON, [351][2-4] Keine Änderung

Gewählte Störungen		
Störung	[345] Alarme	[346] Rückstellung
Batterie	FF	FF
Netzausfall	00	00
Feuer Störung	FF	FF
Aux PS	FF	FF
TLM	XX	00
Allgemeine Systemstörung	00	00

Öffnungen und Schließungen - Stellt Hausanruf-Berichtscodes für alle Öffnungen und Schließungen ein									
Benutzer	SCHLIEßUNGEN, Hausanruf-Berichtscodes								Abschnitt
1-8	51	52	53	54	55	56	57	58	[339]
9-16	61	62	63	64	65	66	67	68	[339]
40	99	FF	FF	FF	FF	XX	XX	XX	[341]
Benutzer	Öffnungen, Hausanruf-Berichtscodes								Abschnitt
1-8	11	12	13	14	15	16	17	18	[342]
9-16	21	22	23	24	25	26	27	28	[342]
40	98	FF	XX	XX	XX	XX	XX	XX	[344]
Öffnungs-/Schließungs-Anrufrichtungen für Rufnummer 2 aktivieren FF=deaktiviert, XX=nicht benutzt									[367] Option 2 EIN

DLS/Installateur eingehende/ ausgehende Leitung
<b>DLS eingehende Leitung</b>
Abschnitt [347] Option 4
<b>DLS ausgehende Leitung</b>
Abschnitt [347] Option 5
<b>Installateur eingehende Leitung</b>
Abschnitt [347] Option 11
<b>Installateur ausgehende Leitung</b>
Abschnitt [347] Option 11
<b>Aktiviert nur für Optionen 8</b>

- **Stelle 5** zeigt/wählt eine der folgenden DLS-Verbindungen:

Option	Doppelanruf Abschnitt [401] Option 1	Rückruf Abschnitt [401] Option 3	Benutzer-Abruf Abschnitt [401] Option 4	Anzahl Klingeltöne Abschnitt [406]
1	✘	✘	✘	000
2	✓	✘	✘	008
3	✓	✓	✘	008
4	✓	✘	✓	008

## 4.2 DLS-Programmierung

### 4.2.1 Lokale Programmierung mit PC-Link

Folgen Sie den nachstehenden Schritten in der aufgeführten Reihenfolge.

1. Die Frontblende muss entfernt und das System hochgefahren sein.  
HINWEIS: PC-Link-Verbindungen können während des Betriebs abgezogen werden. GPRS/Ethernetmodulverbindungen können während des Betriebs nicht abgezogen werden und die PC9155 muss heruntergefahren werden, bevor Sie dieses Modul anschließen oder abtrennen.
2. Für Systeme mit installiertem GS2065 oder TL265GS Modul trennen Sie den PC-Link-Stecker auf der PC9155 Modulseite zunächst ab.
3. Starten Sie eine DLS PC-Link-Session auf dem DLS-Computer.
4. Wird die Meldung „Warte auf Verbindung mit Zentrale“ auf dem DLS-Computer angezeigt, schließen Sie das PC-Link-Kabel zwischen dem Computer und der Stifteleiste auf dem Alarmsystem an.
  - Der Anschluss des DLS-PC am Alarmsystem startet automatisch eine DLS-Session.
  - Wird die DLS-Session nicht automatisch gestartet, geben Sie [\*][8][Installateurcode][499][Installateurcode][499] zum manuellen Start des PC-Link ein (Einzelheiten zur Programmierung siehe DLS-Software-Hilfedatei).
5. Nach Beendigung der Session ziehen Sie das PC-Link-Kabel vom Alarmsystem ab, fahren Sie es herunter und schließen Sie das Kabel wieder für das GPRS/Ethernetmodul an (falls installiert).

### 4.2.2 Fernprogrammierung über Telefonleitung

Siehe Einzelheiten zur Einstellung Abschnitt [401] DLS-Download.

- i** Nach dem Download einer 2-Wege Fernbedienungs-Seriennummer auf die PC9155 muss eine Taste auf der Fernbedienung gedrückt werden, bevor Sies betriebsbereit ist.

## 4.3 Installateur-Programmierung

Geben Sie [\*][8][Installateurcode] ein.

Das System fordert Sie zur Eingabe einer 3-stelligen Programmierabschnittsnummer auf (Einzelheiten zur Programmierung siehe Kapitel 5).

## 5 Installateur-Programmierung

### 5.1 Index Programmieroptionen

[001]-[002] Zonendefinitionen	21/43	<b>Anrufrichtung Optionen</b>	<b>29/59</b>
[005] System Times	21/45	[351] Alarm/Rückstellung Wählgerät Anrufrichtungen	29/59
[006] Installateurcode	21/46	[359] Sabotage/Rückstellung Wählgerät Anrufrichtungen	29/59
[007] Für zukünftige Benutzung	21/46	[367] Öffnung/Schließung Wählgerät Anrufrichtungen	29/59
[008] Wartungscode	21/46	[375] Systemwartung Wählgerät Anrufrichtungen	29/59
<b>Programmierbare Ausgangsoptionen</b>	<b>22/46</b>	[376] Systemtestübertragungen Wählgerät	
[009] E/A-Programmierung	22/46	Anrufrichtungen	29/59
[012] Tastatur Aussperroptionen	22/47	[377] Kommunikationsvariable	29/60
[013] Erste Systemoptionen	22/47	[378] Testübertragung Tageszeit	30/60
[014] Zweite Systemoptionen	22/48	[380]-[383] Wählgerät Optionen	30/60
[015] Dritte Systemoptionen	22/48	[389] GPRS/Ethernet Störungstest-Timer	30/63
[016] Vierte Systemoptionen	22/49	<b>DLS-Download</b>	<b>31/63</b>
[017] Fünfte Systemoptionen	23/50	[401] Erste Downloadoptionen	31/63
[018] Sechste Systemoptionen	23/50	[402] DLS Download-Computer Rufnummer (32 Stellen)	31/63
[019] Siebente Systemoptionen	23/50	[403] DLS Download-Zugangscode	31/63
[021] Achte Systemoptionen	23/51	[404] Zentrale Identifizierungscode	31/63
[022] Neunte Systemoptionen	23/52	[405] Doppelanruf-Timer	31/64
[023] Zehnte Systemoptionen	24/53	[406] Anzahl Klingeltöne bevor Beantwortung	31/64
[024] Elfte Systemoptionen	24/53	[499] PC-Link Download starten	31/64
[030] Zonenschleife Reaktionsoptionen	24/53	[501]-[502] PGM Attribute (Bits 1-8)	31/64
[101]-[134] Zonenattribute (Optionen 10-13 für zukünftige Benutzung)	24/54	[591]-[592] Inaktivitäts-Timer 1 und 2 Start- und Endzeiten	32/65
[167] GPRS/Ethernetübertragungen warten auf Bestätigung	25/54	[600] 2-Wege Audio Steueroptionen	32/65
[168] Uhr vorstellen (Sommerzeit)	25/54	[609] Modul Sabotage-Berichtscodes	32/65
[169] Uhr zurückstellen (Standardzeit)	25/54	[610] Alternatives Wählgerät Empfänger-Störungsberichtscodes	32/65
[170] PGM-Ausgangs-Timer	25/55	[690]-[694] Haltezeit-Testzone Zuordnung	33/65
[173] Glockenverzögerung	25/55	[698] Haltezeit-Test Timer	33/65
[176] Mehrfachzonen-/Polizeicode-Timer	25/55	<b>Internationale Programmierung</b>	<b>34/65</b>
[190] Keine Aktivität-Scharfschaltung Voralarm-Timer	25/55	[700] Automatische Uhreinstellung	34/65
[191] Keine Aktivität-Scharfschaltung Timer	25/56	[701] Erste Internationale Optionen	34/65
[202]-[206] Zonenzuordnungen	26/56	[702] Zweite internationale Optionen	34/66
<b>Übertragungen</b>	<b>26/56</b>	[703] Verzögerung zwischen Wählversuchen	34/66
[301]-[303] Erste bis dritte Rufnummer	26/56	[800] Türklingeloptionen (Zonen 01-34)	34/66
[304] Anruf wartet abbrechen String (6 Stellen)	26/56	<b>[804] Drahtlos-Gerät Programmierung</b>	<b>35/67</b>
[305] Vierte Rufnummer (32 Stellen)	26/56	[804][001]-[032] Drahtlosgerät Seriennummern	35/67
[310] System-Kontocode	26/56	[804][081] Drahtlos-Supervisorfenster	35/67
<b>Berichtscodes</b>	<b>26/57</b>	[804][082]-[085] Zoneübertragung Überwachung Optionen	35/67
[320]-[322] Alarm-Berichtscodes, Zonen 01-34	26/57	[804][101]-[182] Fernbedienung-Programmierung (1-Wege- und 2-Wege-Geräte)	35/67
[324]-[326] Alarm Rückstellung Berichtscodes, Zonen 01-34	27/57	[804][201]-[204] Drahtlos-Tastatur Seriennummern	36/68
[328] Sonstige Alarm-Berichtscodes	27/57	[804][301]-[304] Drahtlos-Sirene Seriennummern	36/68
[329] Priorität Alarm und Rückstellung Berichtscodes	27/57	[804][311]-[314] Drahtlos-Sirene 1-4 Optionen	36/68
[330]-[332] Sabotage-Berichtscodes, Zonen 01-34	27/57	[804][320] Globale Sirenenoptionen	37/69
[334]-[336] Sabotage Rückstellung Berichtscodes, Zonen 01-34	27/57	[804][330] Maximale Aktivierungszeit Außensirene	37/69
[338] Sonstige Sabotage-Berichtscodes	28/57	[804][900] Allgemeine Drahtlos-Optionen	37/69
[339] Schließ- (Scharfschalt-) Berichtscodes, Zugangscode 1-16	28/57	[851] GPRS-/Ethernetmodul-Programmierung	37/69
[341] Sonstige Schließ- (Scharfschalt-) Berichtscodes	28/57	<b>Sprachwählgerät-Programmierung Funktionen</b>	<b>37/69</b>
[342] Öffnungs- (Unscharfschaltungs-) Berichtscodes, Zugangscode 1-16	28/58	[877] Öffnen/Schließen Sprachaufnahme-Session	37/69
[344] Sonstige Öffnung (Unscharfschaltung) Berichtscodes	28/58	[878] Sprachwählgerät-Programmierung	37/69
[345] Wartungsalarm-Berichtscodes	28/58	[878][51]-[56] Sprachwählgerät Rufnummern	38/70
[346] Wartung Rückstellung Berichtscodes	28/58	[878][61]-[63] Sprachwählgerät Anrufrichtungen	38/70
[347] Sonstige Wartungs-Berichtscodes	28/59	[878][69] Sprachwählgerät Optionen	38/71
[348] Testübertragungs-Berichtscodes	28/59	[878][70] Sprachwählgerät Sprachauswahl	38/71
[350] Wählgerät Formatoptionen	29/59	<b>Spezielle Installateurfunktionen</b>	<b>39/71</b>
		[898] Anmeldung Drahtlosgerät	39/71
		[899] Schablonenprogrammierung	39/71
		[900] Zentrale Version angezeigt	39/71

---

[904]-[906] Drahtlos-Gerät Standort-Test . . . . .	39/71
[989] Standard-Mastercode . . . . .	39/71
[990][991] Installateur-Aussperrung aktivieren/ deaktivieren . . . . .	39/71
[992] TL/GS Modul Kennzeichner Übertragung . . . . .	39/71
[996] Rückstellung Drahtlos-Gerät zu den Werkseinstellungen. . . . .	39/71
[998] Rückstellung PC9155 Zentrale zu den Werkseinstellungen. . . . .	39/71
[999] Systemstandard . . . . .	39/71
[000] Tastatur Funktionstasten-Programmierung . . . . .	39/72
[001]-[034] Kennzeichner Programmierung (Zone 01-34) .	40/72
[065] Feualarm Kennzeichner (2 x 14 Schriftzeichen) . .	41/73
[066] Scharfschaltung fehlgeschlagen Ereignis Mitteilung (2 x 16 Schriftzeichen) . . . . .	41/73
[067] Meldung Alarm bei Scharfschaltereignis (2 x 16 Schriftzeichen) . . . . .	41/73
[074]-[076] Erste, zweite, dritte Tastatur-Optionen . . . . .	41/73
[077] Programmierte LCD Mitteilung (2x16 Schriftzeichen)	42/75
[078] Download-Meldung Dauer . . . . .	42/73
[100] CO-Melder Alarm Kennzeichner (2 x 14 Schriftzeichen) . . . . .	42/75
[101] System Kennzeichner (2 x 14 Schriftzeichen) . . . . .	42/75
[120][121] Befehlsausgang 1, 2 Kennzeichner . . . . .	42/75
[996] Kennzeichner Standard . . . . .	42/75
[997] Tastatur Version . . . . .	42/75
[998] Globale Bezeichnung Broadcast starten. . . . .	42/75
[999] Alle Tastatur-Programmierungen zu Werkseinstellungen zurückstellen. . . . .	42/75
<b>ASCII Tabelle . . . . .</b>	<b>42</b>





Option	Definition	EIN		AUS
7		<input type="checkbox"/> Umgehungssatus angezeigt während der Scharfschaltung	✓	<input type="checkbox"/> Umgehungsstatus nicht angezeigt während der Scharfschaltung
8		<input type="checkbox"/> Sommerzeit Aktiviert	✓	<input type="checkbox"/> Sommerzeit deaktiviert

**[017] Fünfte Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1-2		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
3	UK	<input type="checkbox"/> RF-Blockierung lässt Sirene während der Scharfschaltung ertönen	✓	<input type="checkbox"/> RF-Blockierung signalisiert Störungssignaltöne während der Scharfschaltung
4	UK	<input type="checkbox"/> Doppelmeldung aktiviert	✓	<input type="checkbox"/> Doppelmeldung deaktiviert
5-8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>

**[018] Sechste Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
2	✓	<input type="checkbox"/> Tastatursabotagen aktiviert*	✓	<input type="checkbox"/> Tastatursabotagen deaktiviert
3-4		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
5		<input type="checkbox"/> Tastatursummer folgt Sirene aktiviert	✓	<input type="checkbox"/> Tastatursummer folgt Sirene deaktiviert
6-8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>

\*Hinweis: Sind Tastatur- und Sirenenabotagen aktiviert, wird empfohlen, dass die Tastatur- und Sirenenbatterien durch den Installateur ausgetauscht werden.

**[019] Siebente Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	UK	<input type="checkbox"/> Akustische Drahtlos-Zonenfehler während der Scharfschaltung	✓	<input type="checkbox"/> Stille Drahtlos-Zonenfehler während der Scharfschaltung
2	✓	<input type="checkbox"/> Störungen verriegeln	✓	<input type="checkbox"/> Störungen folgen Rückstellung
3-6		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
7		<input type="checkbox"/> [*][6] Aufrufbar für alle Benutzer	✓	<input type="checkbox"/> [*][6] Aufrufbar mit Mastercode
8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>

**[021] Achte Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
2	✓	<input type="checkbox"/> EU Zugang Ablauf	✓	<input type="checkbox"/> Standard Zugang Ablauf (Option 2 für Anwendungen in Großbritannien deaktivieren)
3-4		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
5	UK	<input type="checkbox"/> Installateurrückstellung aktiviert (Option 5 für Anwendungen in Begien aktivieren)	✓	<input type="checkbox"/> Installateurrückstellung deaktiviert
6		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
7	✓	<input type="checkbox"/> Installateurzugang folgt DLS-Fenster	✓	<input type="checkbox"/> Installateurzugang jederzeit verfügbar
8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>

**[022] Neunte Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/> Zugangscode benötigt für [*][1], [*][2], [*][3]	✓	<input type="checkbox"/> Kein Zugangscode benötigt für [*][1], [*][2], [*][3]
2	✓	<input type="checkbox"/> Tastaturabschaltung während der Scharfschaltung	✓	<input type="checkbox"/> Keine Tastaturabschaltung während der Scharfschaltung
3-4		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
5		<input type="checkbox"/> Zeitbegrenzung aktiviert für PGM 05, 06, 17, 18	✓	<input type="checkbox"/> Zeitbegrenzung deaktiviert für PGM 05, 06, 17, 18
6		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
7	✓	<input type="checkbox"/> Störungen/Offene Zonen verhindern Scharfschaltung aktiviert	✓	<input type="checkbox"/> Störungen/Offene Zonen verhindern Scharfschaltung deaktiviert
8	UK	<input type="checkbox"/> Automatische Umgehung wenn Polizeicode abläuft aktiviert	✓	<input type="checkbox"/> Automatische Umgehung wenn Polizeicode abläuftdeaktiviert

**[023] Zehnte Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/>	Gong bei Öffnungen aktiviert	<input type="checkbox"/> Gong bei Öffnungen deaktiviert
2	✓	<input type="checkbox"/>	Gong bei Schließungen aktiviert	<input type="checkbox"/> Gong bei Schließungen deaktiviert
3		<input type="checkbox"/>	Testübertragung nur während der Scharfschaltung	✓ <input type="checkbox"/> Testübertragung während der Scharfschaltung/ Unscharfschaltung
4		<input type="checkbox"/>	Testübertragung Intervall in Stunden	✓ <input type="checkbox"/> Testübertragung Intervall in Tagen
5		<input type="checkbox"/>	Umschalten von Abwesend zu Anwesend deaktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Umschalten von Abwesend zu Anwesend zulässig
6		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
7		<input type="checkbox"/>	Störungssignaltöne sind still	✓ <input type="checkbox"/> Störungssignaltöne alle 10 Sekunden
8		<input type="checkbox"/>	Schlüsselschalter schaltet in Abwesenheitsmodus scharf	✓ <input type="checkbox"/> Schlüsselschalter schaltet in Abwesenheits- oder Abwesenheitsmodus scharf

**[024] Elfte Systemoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/>	Temperaturanzeige aktiviert	<input type="checkbox"/> Temperaturanzeige deaktiviert
2	✓	<input type="checkbox"/>	Temperaturanzeige in Celsius	<input type="checkbox"/> Temperaturanzeige in Fahrenheit
3	✓	<input type="checkbox"/>	PC9155 interne Sirene aktiviert (Option 3 für Anwendungen in Schweden deaktivieren)	<input type="checkbox"/> PC9155 interne Sirene deaktiviert
4	✓	<input type="checkbox"/>	Inaktivität von allen Zonen überwacht	<input type="checkbox"/> Inaktivität nur von 24-Std kein Alarm-Zonen überwacht
5-8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[030] Zonenschleife Reaktionsoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1		<input type="checkbox"/>	Zone 33 ist Schnelle Schleifenreaktion	✓ <input type="checkbox"/> Zone 33 ist Normale Schleifenreaktion
2		<input type="checkbox"/>	Zone 34 ist Schnelle Schleifenreaktion	✓ <input type="checkbox"/> Zone 34 ist Normale Schleifenreaktion:
3-8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[101]-[134] Zonenattribute (Optionen 10-13 für zukünftige Benutzung)****Zonenattribut Standards**

Attribut:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	14	15	16
✓ =EIN	Akustisch	Durchgehend	Gong	Umgehung	Kraft	Wiederholung	Ausgangsverzögerung	Mehrere Zonen	2-Wege	Ruhekontakt	SEOL	DEOL
Zonentyp: AUS	Still	Impuls	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Audio	Schleifen		
00 Nullzone												
01 Verzögerung 1	✓	✓	✓	✓		✓			✓		✓	
02 Verzögerung 2	✓	✓	✓	✓		✓			✓		✓	
03 Sofort	✓	✓	✓	✓		✓			✓		✓	
04 Innen	✓	✓		✓		✓			✓		✓	
05 Innen anwesend/ abwesend	✓	✓		✓	✓	✓			✓		✓	
06 Verzögerung Anwesend/Abwesend	✓	✓		✓	✓	✓			✓		✓	
07-08 Für zukünftige Benutzung												
09 24-Std Überwachung (verkabelt)		✓			✓						✓	
10 24-Std Überwachung Summer		✓		✓					✓		✓	
11 24-Std Einbruch	✓	✓		✓					✓		✓	
12 Für zukünftige Benutzung												
13 24-Std Gas	✓								✓		✓	
14 24-Std Hitze	✓										✓	
15 24-Std Medizinisch	✓	✓							✓		✓	
16 24-Std Panik	✓	✓							✓		✓	
17 24-Std Notfall	✓	✓							✓		✓	
18 Für zukünftige Benutzung												

Attribut: ✓ =EIN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	14	15	16
	Akustisch	Durchgehend	Gong	Umgehung	Kraft	Wiederholung	Ausgangsverzögerung	Mehrere Zonen	2-Wege	Ruhekontakt	SEOL	DEOL
Zonentyp: AUS	Still	Impuls	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Audio	Schleifen		
19 24-Std Wasser	✓	✓							✓		✓	
20 24-Std Gefrierschrank	✓	✓							✓		✓	
21 Für zukünftige Benutzung												
22 Sofort Schlüsselschalter scharfschalten					✓						✓	
23 Gewartete Schlüsselschalter scharfschalten					✓						✓	
24 Für zukünftige Benutzung												
25 Innen Verzögerung	✓	✓		✓					✓		✓	
26 24-Std kein Alarm (lokaler Alarm)					✓						✓	
27-30 Für zukünftige Benutzung												
31 Tagzone	✓	✓		✓	✓	✓			✓			
32 Sofort Anwesend/ Abwesend	✓	✓		✓		✓			✓		✓	
33 Für zukünftige Benutzung												
34 Einstellung letzte Tür	✓	✓	✓	✓		✓			✓		✓	
35 Für zukünftige Benutzung												
36 24-Std Nicht sperrende Sabotage		✓				✓					✓	
37 Nachtzone	✓	✓		✓	✓	✓			✓		✓	
81 24-Std Kohlenmonoxid (drahtlos)	✓											
82 Audio-Verifizierung Überwachung												
87 Verzögert 24 Std. Feuer (drahtlos)	✓											
88 Standard 24-Std Feuer (drahtlos)	✓											
89 Automatisch verifiziert Feuer (drahtlos)	✓											

**[167] GPRS/Ethernetübertragungen warten auf Bestätigung**

Standard 020     Gültige Einträge sind 001-255 Sekunden

**[168] Uhr vorstellen (Sommerzeit)**

Standard

- 003 Monat     Gültige Einträge 001-012
- 005 Woche     Gültige Einträge 000-005
- 000 Tag     Gültige Einträge 000-031
- 001 Uhrzeit     Gültige Einträge 000-023
- 001 Erhöhung     Gültige Einträge 001-002

**[169] Uhr zurückstellen (Standardzeit)**

Standard

- 010 Monat     Gültige Einträge 001-012
- 005 Woche     Gültige Einträge 000-005
- 000 Tag     Gültige Einträge 000-031
- 001 Uhrzeit     Gültige Einträge 000-023
- 001 Verringerung     Gültige Einträge 001-002

**[170] PGM-Ausgangs-Timer**

Standard 005     Gültige Einträge sind 001-255 Sekunden

**[173] Glockenverzögerung**

Standard 000     Gültige Einträge sind 001-255 Minuten

**[176] Mehrfachzonen-/Polizeicode-Timer**

Standard 060     Gültige Einträge sind 001-255 Sekunden/Minuten

**[190] Keine Aktivität-Scharfschaltung Voralarm-Timer**

Standard 001     Gültige Einträge sind 001-255 Minuten, 000 für keinen Voralarm

**[191] Keine Aktivität-Scharfschaltung Timer**

Standard 000     Gültige Einträge sind 001-255 Minuten, 000 zur Deaktivierung

**[202]-[206] Zonenzuordnungen**

Option	[202] Definition	Zone 1-8	[203] Definition	Zonen 9-16	[204] Definition	Zonen 17-24
1	✓	<input type="checkbox"/> Zone 1	<input type="checkbox"/>	Zone 9	<input type="checkbox"/>	Zone 17
2	✓	<input type="checkbox"/> Zone 2	<input type="checkbox"/>	Zone 10	<input type="checkbox"/>	Zone 18
3	✓	<input type="checkbox"/> Zone 3	<input type="checkbox"/>	Zone 11	<input type="checkbox"/>	Zone 19
4	✓	<input type="checkbox"/> Zone 4	<input type="checkbox"/>	Zone 12	<input type="checkbox"/>	Zone 20
5	✓	<input type="checkbox"/> Zone 5	<input type="checkbox"/>	Zone 13	<input type="checkbox"/>	Zone 21
6	✓	<input type="checkbox"/> Zone 6	<input type="checkbox"/>	Zone 14	<input type="checkbox"/>	Zone 22
7	✓	<input type="checkbox"/> Zone 7	<input type="checkbox"/>	Zone 15	<input type="checkbox"/>	Zone 23
8	✓	<input type="checkbox"/> Zone 8	<input type="checkbox"/>	Zone 16	<input type="checkbox"/>	Zone 24

Option	[205] Definition	Zonen 25-32	[206] Definition	Zonen 33-34
1	<input type="checkbox"/>	Zone 25	<input type="checkbox"/>	Zone 33
2	<input type="checkbox"/>	Zone 26	<input type="checkbox"/>	Zone 34
3	<input type="checkbox"/>	Zone 27	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung
4	<input type="checkbox"/>	Zone 28	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung
5	<input type="checkbox"/>	Zone 29	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung
6	<input type="checkbox"/>	Zone 30	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung
7	<input type="checkbox"/>	Zone 31	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung
8	<input type="checkbox"/>	Zone 32	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung

**Übertragungen****[301] Erste Rufnummer (32 Stellen)**

**D** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**[302] Zweite Rufnummer (32 Stellen)**

**D** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**[303] Dritte Rufnummer (32 Stellen)**

**D** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**[304] Anruf wartet abbrechen String (6 Stellen)**

Standard = DB70EF | | | | | | Diese Funktion wird in Abschnitt 382 Option 4 aktiviert.

**HINWEIS:** Alle sechs Stellen müssen eingegeben werden, damit Änderungen in Abschnitt [304] und Abschnitt [310] gespeichert werden.  
Ungenutzte Stellen mit Hex F füllen.

**[305] Vierte Rufnummer (32 Stellen)**

**D** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**[310] System-Kontocode**

Geben Sie eine 6-stellige Kontonummer für den System-Kontocode ein. Nur SIA unterstützt 6-stellige Kontocodes. Wird ein 4-stelliger Code benutzt, programmieren Sie die letzten beiden Stellen des Kontocodes als FF.

Standard = FFFFFFFF | | | | | |

**Berichtscodes**

**HINWEIS:** Alle Berichtscodes sind standardgemäß „FF“, sofern nicht anders angegeben.

**[320]-[322] Alarm-Berichtscodes, Zonen 01-34**

Abschnitt	Zone 01	Zone 02	Zone 03	Zone 04	Zone 05	Zone 06	Zone 07	Zone 08
[320]								
[321]								
[322]								

**[324]-[326] Alarm Rückstellung Berichtscodes, Zonen 01-34**

**Abschnitt**

[324]

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[325]

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[326]

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

**[328] Sonstige Alarm-Berichtscodes**

- |\_|\_|\_| Nötigungsalarm
- |\_|\_|\_| Öffnung nach Alarm
- |\_|\_|\_| Letzte Schließung
- |\_|\_|\_| Für zukünftige Benutzung
- |\_|\_|\_| Für zukünftige Benutzung
- |\_|\_|\_| Mehralarmzone/Polizeicode Alarm
- |\_|\_|\_| Einbruch nicht verifiziert
- |\_|\_|\_| Für zukünftige Benutzung

**[329] Priorität Alarm und Rückstellung Berichtscodes**

- |\_|\_|\_| Tastatur [F] Feueralarm
- |\_|\_|\_| Tastatur [A] Zusatzalarm
- |\_|\_|\_| Tastatur [P] Panikalarm
- |\_|\_|\_| Nicht zurückgemeldet
- |\_|\_|\_| Tastatur [F] Feuer Rückstellung
- |\_|\_|\_| Tastatur [A] Zusatz Rückstellung
- |\_|\_|\_| Tastatur [P] Panik Rückstellung
- |\_|\_|\_| Für zukünftige Benutzung

**[330]-[332] Sabotage-Berichtscodes, Zonen 01-34**

**Abschnitt**

[330]

Zone 01    Zone 02    Zone 03    Zone 04    Zone 05    Zone 06    Zone 07    Zone 08

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

Zone 09    Zone 10    Zone 11    Zone 12    Zone 13    Zone 14    Zone 15    Zone 16

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[331]

Zone 17    Zone 18    Zone 19    Zone 20    Zone 21    Zone 22    Zone 23    Zone 24

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

Zone 25    Zone 26    Zone 27    Zone 28    Zone 29    Zone 30    Zone 31    Zone 32

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[332]

Zone 33    Zone 34

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

**[334]-[336] Sabotage Rückstellung Berichtscodes, Zonen 01-34**

**Abschnitt**

[334]

Zone 01    Zone 02    Zone 03    Zone 04    Zone 05    Zone 06    Zone 07    Zone 08

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

Zone 09    Zone 10    Zone 11    Zone 12    Zone 13    Zone 14    Zone 15    Zone 16

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[335]

Zone 17    Zone 18    Zone 19    Zone 20    Zone 21    Zone 22    Zone 23    Zone 24

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

Zone 25    Zone 26    Zone 27    Zone 28    Zone 29    Zone 30    Zone 31    Zone 32

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

[336]

Zone 33    Zone 34

|\_|\_|\_| |\_|\_|\_|

**[338] Sonstige Sabotage-Berichtscodes**

- Allgemeine Systemsabotage
- Allgemeine Systemsabotage Rückstellung
- Tastaturaussperrung

**[339] Schließ- (Scharfschalt-) Berichtscodes, Zugangscodes 1-16**

Code 01	Code 02	Code 03	Code 04	Code 05	Code 06	Code 07	Code 08
<input type="checkbox"/>							
Code 09	Code 10	Code 11	Code 12	Code 13	Code 14	Code 15	Code 16
<input type="checkbox"/>							

**[341] Sonstige Schließ- (Scharfschalt-) Berichtscodes**

- Schließung durch Mastercode 40
- Automatische Zonenumgehung
- Teilschließung
- Spezielle Schließung
- Ausgangsfehler

**[342] Öffnungs- (Unscharfschaltungs-) Berichtscodes, Zugangscodes 1-16**

Code 01	Code 02	Code 03	Code 04	Code 05	Code 06	Code 07	Code 08
<input type="checkbox"/>							
Code 09	Code 10	Code 11	Code 12	Code 13	Code 14	Code 15	Code 16
<input type="checkbox"/>							

**[344] Sonstige Öffnung (Unscharfschaltung) Berichtscodes**

- Öffnung durch Mastercode 40
- Spezielle Öffnung
- Späte Öffnung

**[345] Wartungsalarm-Berichtscodes**

- Batteriestörung Alarm
- Netzausfall Störung Alarm
- Für zukünftige Benutzung
- Feuerstörung Alarm
- Notstromversorgung Störung Alarm
- TLM Alarm
- Allgemeine Systemstörung
- Allgemeine Systemüberwachungsstörung

**[346] Wartung Rückstellung Berichtscodes**

- Batteriestörung Rückstellung
- Netzausfall Störung Rückstellung
- Für zukünftige Benutzung
- Feuerstörung Rückstellung
- Notstromversorgung Störung Rückstellung
- TLM Rückstellung
- Allgemeine Systemstörung Rückstellung
- Allgemeine Systemüberwachung Rückstellung
- Kaltstart

**[347] Sonstige Wartungs-Berichtscodes**

- Rufnummer 1 FTC Rückstellung
- Rufnummer 2 FTC Rückstellung
- Für zukünftige Benutzung
- DLS-Leitung Eingang
- DLS-Leitung Ausgang
- Allgemeiner Zonenfehler Alarm
- Allgemeiner Zonenfehler Rückstellung
- Säumnis-Berichtscode
- Allgemeine Zone Batterie schwach Alarm
- Allgemeine Zone Batterie schwach Rückstellung
- Installateur Leitung Ausgang
- Installateur Leitung Eingang
- Rufnummer 3 FTC Rückstellung
- Rufnummer 4 FTC Rückstellung

**[348] Testübertragungs-Berichtscodes**

- Gehtest Ende
- Gehtest Beginn
- Für zukünftige Benutzung
- Periodische Testübertragung Übertragung
- Systemtest

**[350] Wählergerät Formatoptionen**

Rufnummer                      Rufnummer                      Rufnummer                      Rufnummer  
**Standard 04**   |   |   |   |   **Standard 04**   |   |   |   |   **Standard 04**   |   |   |   |   **Standard 04**   |   |   |   |  
**01** 20 BPS, 1400 Hz      **02** 20 BPS, 2300 Hz      **03** DTMF Kontakt-ID      **04** SIA FSK

**05** Für zukünftige Benutzung      **06\*** Hausanruf  
 \*Kommunikationsfehler mit Hausanruf löst keine FTC Störung aus.

**Anrufrichtung Optionen**

**[351] Alarm/Rückstellung Wählergerät Anrufrichtungen**

Option 1 Erste Rufnummer (standardgemäß EIN)	Option 2 Zweite Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 3 Dritte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 4 Vierte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 5-8 Für zukünftige Benutzung (standardgemäß AUS)
✓ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**[359] Sabotage/Rückstellung Wählergerät Anrufrichtungen**

Option 1 Erste Rufnummer (standardgemäß EIN)	Option 2 Zweite Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 3 Dritte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 4 Vierte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 5-8 Für zukünftige Benutzung (standardgemäß AUS)
✓ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**[367] Öffnung/Schließung Wählergerät Anrufrichtungen**

Option 1 Erste Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 2 Zweite Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 3 Dritte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 4 Vierte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 5-8 Für zukünftige Benutzung (standardgemäß AUS)
✓ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**[375] Systemwartung Wählergerät Anrufrichtungen**

Option 1 Erste Rufnummer (standardgemäß EIN)	Option 2 Zweite Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 3 Dritte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 4 Vierte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 5-8 Für zukünftige Benutzung (standardgemäß AUS)
✓ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**[376] Systemtestübertragungen Wählergerät Anrufrichtungen**

Option 1 Erste Rufnummer (standardgemäß EIN)	Option 2 Zweite Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 3 Dritte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 4 Vierte Rufnummer (standardgemäß AUS)	Option 5-8 Für zukünftige Benutzung (standardgemäß AUS)
✓ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**[377] Kommunikationsvariable**

**Standard**

- 003 | | | | Wiederholung Abschalten (Alarmer und Rückstellungen)      000-014 Übertragungen, 000=deaktiviert
- 003 | | | | Wiederholung Abschalten (Sabotagen und Rückstellungen)      000-014 Übertragungen, 000=deaktiviert
- 003 | | | | Wiederholung Abschalten (Wartung und Rückstellung)      000-014 Übertragungen, 000=deaktiviert
- 000 | | | | Kommunikation Verzögerung      000-255 Sekunden, 000=Keine Verzögerung
- 030 | | | | Netzausfall Kommunikation Verzögerung      000-255 Minuten/Stunden, 000=Keine Verzögerung
- 010 | 0 | 0 | 3 | TLM Störung Verzögerung      000-255 Sekunden x3 (z.B.003 = 9 Sekunden),  
000=Keine Verzögerung
- 030 | 0 | 0 | 1 | Testübertragungszyklus (Festnetz)      000-255 Tage/Stunden, 000=deaktiviert
- 060 | | | | Für zukünftige Benutzung
- 007 | | | | Drahtlos-Gerät Batterie schwach Übertragungsverzögerung      000-255 Tage, 000=Keine Verzögerung
- 030 | | | | Säumnisübertragungsverzögerung      000-255 Tage/Stunden, 000=deaktiviert
- 000 | | | | Für zukünftige Benutzung

**[378] Testübertragung Tageszeit**

Standard 9999

|\_|\_|\_|\_| Gültige Einträge sind 0000-2359 (9999 zur Deaktivierung)

**[380] Erste Wähleräroptionen**

Option	Definition	EIN	AUS
1	✓	<input type="checkbox"/> Kommunikation aktiviert	<input type="checkbox"/> Kommunikation deaktiviert
2		<input type="checkbox"/> Rückstellungen bei Ablauf Sirene	✓ <input type="checkbox"/> Rückstellungen folgen Zonen
3		<input type="checkbox"/> Impulswahl	✓ <input type="checkbox"/> DTMF-Wahl
4-5		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
6		<input type="checkbox"/> Alternative Backup-Wahl	✓ <input type="checkbox"/> Primäre Nummer anrufen, Backup zu sekundärer
7		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	✓ <input type="checkbox"/>
8		<input type="checkbox"/> Säumnis folgt Zonenaktivität (Stunden)	✓ <input type="checkbox"/> Säumnis folgt Scharfschaltung (Tage)

**[381] Zweite Wähleräroptionen**

Option	Definition	EIN	AUS
1		<input type="checkbox"/> Öffnung nach Alarmrückruf aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Öffnung nach Alarmrückruf deaktiviert
2		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	✓ <input type="checkbox"/>
3		<input type="checkbox"/> SIA benutzt programmierte Berichtscodes	✓ <input type="checkbox"/> SIA benutzt automatische Berichtscodes
4		<input type="checkbox"/> Schließbestätigung aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Schließbestätigung deaktiviert
5-6		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
7		<input type="checkbox"/> Kontakt-ID benutzt programmierte Berichtscodes	✓ <input type="checkbox"/> Kontakt-ID benutzt automatische Berichtscodes
8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	✓ <input type="checkbox"/>

**[382] Dritte Wähleräroptionen**

Option	Definition	EIN	AUS
1		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
2		<input type="checkbox"/> Alarmübertragungen aktiviert während Gehstest	✓ <input type="checkbox"/> Alarmübertragungen deaktiviert während Gehstest
3-4		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
5		<input type="checkbox"/> GPRS/Ethernetmodul aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> GPRS/Ethernetmodul deaktiviert
6		<input type="checkbox"/> System Netzausfall Übertragungsverzögerung in Stunden	✓ <input type="checkbox"/> System Netzausfall Übertragungsverzögerung in Minuten
7		<input type="checkbox"/> Anzahl Wählversuche ist 1 für Hausanruf	✓ <input type="checkbox"/> Hausanrufversuche ist 5
8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[383] Vierte Wähleräroptionen**

Option	Definition	EIN	AUS
1		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
2	✓	<input type="checkbox"/> Rufnummer 2 als Backup für Nummer 1	<input type="checkbox"/> Rufnummer 2 ist kein Backup
3		<input type="checkbox"/> Rufnummer 3 als Backup für Nummer 2	✓ <input type="checkbox"/> Rufnummer 3 ist kein Backup
4		<input type="checkbox"/> Rufnummer 4 als Backup für Nummer 3	✓ <input type="checkbox"/> Rufnummer 4 ist kein Backup
5		<input type="checkbox"/> FTC-Ereignisse werden übertragen	✓ <input type="checkbox"/> FTC-Ereignisse werden nicht übertragen
6		<input type="checkbox"/> Kontocode Fehlerprüfung aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Kontocode Fehlerprüfung deaktiviert
7-8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[389] GPRS/Ethernet Störungstest-Timer**

Standard 005

|\_0\_|\_0\_|\_3\_| Gültige Einträge sind 003-255 x 3 (z.B. 003x3 = 9 Sekunden)

**DLS-Download**

**[401] Erste Downloadoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS	
1		<input type="checkbox"/>	Anrufbeantworter/Doppelanruf aktiviert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Anrufbeantworter/Doppelanruf deaktiviert
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Benutzer aktiviert DLS-Fenster		<input type="checkbox"/> Benutzer kann DLS-Fenster nicht aktivieren
3		<input type="checkbox"/>	Rückruf aktiviert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Rückruf deaktiviert
4		<input type="checkbox"/>	Benutzer startet Abruf aktiviert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Benutzer startet Abruf deaktiviert
5		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
6		<input type="checkbox"/>	Abruf ist 300 Baud	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Abruf ist 110 Baud
7		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>
8		<input type="checkbox"/>	Alternatives Wählgerät DLS immer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät folgt DLS-Fenster

**[402] DLS Download-Computer Rufnummer (32 Stellen)**

\_\_\_\_\_

**[403] DLS Download-Zugangscode**

Standard 915500 \_\_\_\_\_

**[404] Zentrale Identifizierungscode**

Standard 915500 \_\_\_\_\_

**[405] Doppelanruf-Timer**

Standard 030 \_\_\_\_\_ Gültige Einträge sind 000-255 Sekunden.

**[406] Anzahl Klingeltöne bevor Beantwortung**

Standard 000 \_\_\_\_\_ Gültige Einträge sind 000-255 Sekunden.

**[499] PC-Link Download starten**

Geben Sie [499] [Installateurcode][499] zum Start des Downloads ein.

**[501]-[502] PGM Attribute (Bits 1-8)**

PGM Attribut-Standards (AUS, sofern nicht anderweitig angezeigt)

Attribut:	1	2	3	4	5	6	7	8
<input checked="" type="checkbox"/> =EIN	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Wahrer Ausgang	Folgt Timer	Code benötigt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
<b>PGM-Option</b>	-	-	Umgekehrt	EIN/AUS	Kein Code benötigt	Nein	Nein	Nein
00 Null PGM								
01 Einbruch- und Feuersirenenausgang			<input checked="" type="checkbox"/>					
02-04 Für zukünftige Benutzung								
05 Scharfschaltstatus			<input checked="" type="checkbox"/>					
06 Bereit zur Scharfschaltung			<input checked="" type="checkbox"/>					
07 Tastatursummer Folge			<input checked="" type="checkbox"/>					
08 Verzögerungsimpuls			<input checked="" type="checkbox"/>					
09 Systemstörung Ausgang (mit Störungsoptionen)	<input checked="" type="checkbox"/>							
10 Systemereignis (mit Ereignisoptionen)	<input checked="" type="checkbox"/>							
11 Systemsabotage (alle Quellen)			<input checked="" type="checkbox"/>					
12 TLM und Alarm			<input checked="" type="checkbox"/>					
13-16 Für zukünftige Benutzung								
17 Status Abwesend scharfgeschaltet.			<input checked="" type="checkbox"/>					
18 Status Anwesend Scharfgeschaltet			<input checked="" type="checkbox"/>					
19 Befehlsausgang 1 (*71)			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
20 Befehlsausgang 2 (*72)			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
30-39 Für zukünftige Benutzung								
40 Audio-Verifizierung Auslöser								

\* Attribute für Option 9 und 10

Attribut:	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>EIN</b>	Ereignis Wartung benötigt	Netzausfall	TLM Fehler	FTC	Gerät Fehler	Gerät Sabotage	Gerät schwach	Uhr verloren
<b>AUS</b>	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert
09 Systemstörung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Attribut:	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>EIN</b>	Ereignis Einbruch	Ereignis Feuer	Ereignis Panik	Medizinisches Ereignis	Ereignis Überwachung	Priorität Ereignis	Nötigung Ereignis	Folgt Timer Verriegelt
<b>AUS</b>	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert
10 Systemereignis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Abschnitt	PGM	PGM Typ	1	2	3	4	5	6	7	8
[501]	1	_ _	<input type="checkbox"/>							
[502]	2	_ _	<input type="checkbox"/>							

**[591]-[592] Inaktivitäts-Timer 1 und 2 Start- und Endzeiten**

Abschnitt	Standard	Startzeit	Standard	Endzeit	
[591] Timer 1	9999	_ _ _	9999	_ _ _	Gültige Eingaben sind 0000-2359. 9999 zur Deaktivierung
[592] Timer 2	9999	_ _ _	9999	_ _ _	

**[600] 2-Wege Audio Steueroptionen**

Option	Definition	EIN	AUS
1		<input type="checkbox"/> Sabotagen aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Sabotagen deaktiviert
2		<input type="checkbox"/> Öffnungen und Schließungen aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Öffnungen und Schließungen deaktiviert
3	✓	<input type="checkbox"/> [A] Tastenalarm aktiviert	<input type="checkbox"/> [A] Tastenalarm deaktiviert
4	✓	<input type="checkbox"/> [P] Tastenalarm aktiviert	<input type="checkbox"/> [P] Tastenalarm deaktiviert
5	✓	<input type="checkbox"/> Nötigungsalarm aktiviert	<input type="checkbox"/> Nötigungsalarm deaktiviert
6	✓	<input type="checkbox"/> Öffnung nach Alarm aktiviert	<input type="checkbox"/> Öffnung nach Alarm deaktiviert
7		<input type="checkbox"/> Sirene aktiv während 2-Wege Audio	✓ <input type="checkbox"/> Sirene still während 2-Wege Audio
8		<input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[609] Modul Sabotage-Berichtscodes**

_ _ _  Tastatur 1 Sabotage	_ _ _  Sirene 1 Sabotage
_ _ _  Tastatur 2 Sabotage	_ _ _  Sirene 2 Sabotage
_ _ _  Tastatur 3 Sabotage	_ _ _  Sirene 3 Sabotage
_ _ _  Tastatur 4 Sabotage	_ _ _  Sirene 4 Sabotage
_ _ _  Tastatur 1 Sabotage Rückstellung	_ _ _  Sirene 1 Sabotage Rückstellung
_ _ _  Tastatur 2 Sabotage Rückstellung	_ _ _  Sirene 2 Sabotage Rückstellung
_ _ _  Tastatur 3 Sabotage Rückstellung	_ _ _  Sirene 3 Sabotage Rückstellung
_ _ _  Tastatur 4 Sabotage Rückstellung	_ _ _  Sirene 4 Sabotage Rückstellung

**[610] Alternatives Wählgerät Empfänger-Störungsberichtscodes**

_ _ _  Empfänger 1 Störung	_ _ _  Empfänger 1 Störungsrückstellung
_ _ _  Empfänger 2 Störung	_ _ _  Empfänger 2 Störungsrückstellung
_ _ _  Empfänger 3 Störung	_ _ _  Empfänger 3 Störungsrückstellung
_ _ _  Empfänger 4 Störung	_ _ _  Empfänger 4 Störungsrückstellung
_ _ _  Allgemeine alternative Wählgerät-Störung	_ _ _  Allgemeine alternative Wählgerät-Rückstellung

**[690]-[694] Haltezeit-Testzone Zuordnung**

**[690] Haltezeit-Testzone 1-8 Zuordnung**

Option	Definition	EIN		AUS
1	<input type="checkbox"/>	Zone 1 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 1 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
2	<input type="checkbox"/>	Zone 2 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 2 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
3	<input type="checkbox"/>	Zone 3 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 3 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
4	<input type="checkbox"/>	Zone 4 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 4 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
5	<input type="checkbox"/>	Zone 5 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 5 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
6	<input type="checkbox"/>	Zone 6 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 6 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
7	<input type="checkbox"/>	Zone 7 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 7 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
8	<input type="checkbox"/>	Zone 8 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 8 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet

**[691] Haltezeit-Testzone 9-16 Zuordnung**

Option	Definition	EIN		AUS
1	<input type="checkbox"/>	Zone 9 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 9 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
2	<input type="checkbox"/>	Zone 10 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 10 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
3	<input type="checkbox"/>	Zone 11 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 11 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
4	<input type="checkbox"/>	Zone 12 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 12 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
5	<input type="checkbox"/>	Zone 13 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 13 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
6	<input type="checkbox"/>	Zone 14 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 14 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
7	<input type="checkbox"/>	Zone 15 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 15 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
8	<input type="checkbox"/>	Zone 16 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 16 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet

**[692] Haltezeit-Testzone 17-24 Zuordnung**

Option	Definition	EIN		AUS
1	<input type="checkbox"/>	Zone 17 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 17 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
2	<input type="checkbox"/>	Zone 18 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 18 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
3	<input type="checkbox"/>	Zone 19 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 19 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
4	<input type="checkbox"/>	Zone 20 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 20 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
5	<input type="checkbox"/>	Zone 21 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 21 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
6	<input type="checkbox"/>	Zone 22 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 22 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
7	<input type="checkbox"/>	Zone 23 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 23 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
8	<input type="checkbox"/>	Zone 24 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 24 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet

**[693] Haltezeit-Testzone 25-32 Zuordnung**

Option	Definition	EIN		AUS
1	<input type="checkbox"/>	Zone 25 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 25 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
2	<input type="checkbox"/>	Zone 26 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 26 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
3	<input type="checkbox"/>	Zone 27 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 27 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
4	<input type="checkbox"/>	Zone 28 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 28 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
5	<input type="checkbox"/>	Zone 29 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 29 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
6	<input type="checkbox"/>	Zone 30 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 30 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
7	<input type="checkbox"/>	Zone 31 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 31 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
8	<input type="checkbox"/>	Zone 32 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 32 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet

**[694] Haltezeit-Testzone 33-34 Zuordnung**

Option	Definition	EIN		AUS
1	<input type="checkbox"/>	Zone 33 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 33 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
2	<input type="checkbox"/>	Zone 34 ist Haltezeit-Test zugeordnet	✓	<input type="checkbox"/> Zone 34 ist nicht Haltezeit-Test zugeordnet
3-8	<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung		<input type="checkbox"/>

**[698] Haltezeit-Test Timer**

Option Standard  
 014       Gültige Einträge sind 000-255 Tage.

**Internationale Programmierung****[700] Automatische Uhreinstellung**

Standard = 60 | | | Gültige Einträge 00-99 Sekunden

**[701] Erste Internationale Optionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/>	50 Hz Netzeingang	<input type="checkbox"/> 60 Hz Netzeingang
2	✓	<input type="checkbox"/>	Zeitbasis ist interner Quarz	<input type="checkbox"/> Zeitbasis ist Stromnetz
3	✓	<input type="checkbox"/>	AC/DC Scharfschaltblockierung aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> AC/DC Scharfschaltblockierung deaktiviert
4		<input type="checkbox"/>	Alle Systemsabotagen benötigen Installateur-Rückstellung	✓ <input type="checkbox"/> Alle Systemsabotagen folgen Rückstellung
5	✓	<input type="checkbox"/>	6-stellige Benutzer-Zugangscodes	✓ <input type="checkbox"/> 4-stellige Benutzer-Zugangscodes
6		<input type="checkbox"/>	Besetzzeichen-Erkennung aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Besetzzeichen-Erkennung deaktiviert
7-8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[702] Zweite internationale Optionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/>	Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 33/67	✓ <input type="checkbox"/> Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 40/60
2	✓	<input type="checkbox"/>	Forcierte Wahl aktiviert	<input type="checkbox"/> Forcierte Wahl deaktiviert
3		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
4		<input type="checkbox"/>	1600 Hz Handshake	✓ <input type="checkbox"/> Standard-Handshake
5		<input type="checkbox"/>	ID-Ton aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> ID-Ton deaktiviert
6		<input type="checkbox"/>	2100 Hz ID-Ton	✓ <input type="checkbox"/> 1300 Hz ID-Ton
7-8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[703] Verzögerung zwischen Wählversuchen**

Standard = 003 | | | Gültige Einträge sind 000-255 + 5 Sekunden (z.B. 007=12 Sekunden).

**[800] Türklingeloptionen (Zonen 01-34)**

Option	1				2				3				4								
	EIN		6 Signaltöne		Bing Bong		Ding Dong		Alarm		EIN		6 Signaltöne		Bing Bong		Ding Dong		Alarm		
	AUS		Deaktiviert		Deaktiviert		Deaktiviert		Deaktiviert		AUS		Deaktiviert		Deaktiviert		Deaktiviert		Deaktiviert		
Abschnitt	Zone	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Abschnitt	Zone	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>	Standard	<input type="checkbox"/>
[01]	1	✓	<input type="checkbox"/>	[18]	18	✓	<input type="checkbox"/>														
[02]	2	✓	<input type="checkbox"/>	[19]	19	✓	<input type="checkbox"/>														
[03]	3	✓	<input type="checkbox"/>	[20]	20	✓	<input type="checkbox"/>														
[04]	4	✓	<input type="checkbox"/>	[21]	21	✓	<input type="checkbox"/>														
[05]	5	✓	<input type="checkbox"/>	[22]	22	✓	<input type="checkbox"/>														
[06]	6	✓	<input type="checkbox"/>	[23]	23	✓	<input type="checkbox"/>														
[07]	7	✓	<input type="checkbox"/>	[24]	24	✓	<input type="checkbox"/>														
[08]	8	✓	<input type="checkbox"/>	[25]	25	✓	<input type="checkbox"/>														
[09]	9	✓	<input type="checkbox"/>	[26]	26	✓	<input type="checkbox"/>														
[10]	10	✓	<input type="checkbox"/>	[27]	27	✓	<input type="checkbox"/>														
[11]	11	✓	<input type="checkbox"/>	[28]	28	✓	<input type="checkbox"/>														
[12]	12	✓	<input type="checkbox"/>	[29]	29	✓	<input type="checkbox"/>														
[13]	13	✓	<input type="checkbox"/>	[30]	30	✓	<input type="checkbox"/>														
[14]	14	✓	<input type="checkbox"/>	[31]	31	✓	<input type="checkbox"/>														
[15]	15	✓	<input type="checkbox"/>	[32]	32	✓	<input type="checkbox"/>														
[16]	16	✓	<input type="checkbox"/>	[33]	33	✓	<input type="checkbox"/>														

**[804] Drahtlos-Gerät Programmierung**

**[804][001]-[032] Drahtlosgerät Seriennummern**

Zone	Unter Abschnitt	Seriennummer	Zone	Unter Abschnitt	Seriennummer
1	[001]		17	[017]	
2	[002]		18	[018]	
3	[003]		19	[019]	
4	[004]		20	[020]	
5	[005]		21	[021]	
6	[006]		22	[022]	
7	[007]		23	[023]	
8	[008]		24	[024]	
9	[009]		25	[025]	
10	[010]		26	[026]	
11	[011]		27	[027]	
12	[012]		28	[028]	
13	[013]		29	[029]	
14	[014]		30	[030]	
15	[015]		31	[031]	
16	[016]		32	[032]	

**[804][081] Drahtlos-Supervisorfenster**

Standard 008

Wert=Zugang x 15 Minuten. Z.B. 6 x 15 Minuten gleich 1,5 Stunden. Gültige Einträge sind 4-96 (1 Stunde -24 Stunden)

**[804][082]-[085] Zoneübertragung Überwachung Optionen**

Option	[082] Definition	Zone 1-8	[083] Definition	Zonen 9-16	[084] Definition	Zonen 17-24	[085] Definition	Zonen 25-32
1	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 1	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 9	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 17	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 25
2	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 2	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 10	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 18	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 26
3	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 3	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 11	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 19	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 27
4	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 4	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 12	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 20	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 28
5	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 5	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 13	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 21	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 29
6	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 6	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 14	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 22	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 30
7	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 7	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 15	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 23	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 31
8	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 8	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 16	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 24	✓ <input type="checkbox"/>	Zone 32

**[804][101]-[182] Fernbedienung-Programmierung (1-Wege- und 2-Wege-Geräte)**

Fernbedienung-Programmierung										Aktivieren/ deaktivieren	
Unter Abs.	Seriennummer	Unter Abs.	#1 Def.03	#2 Def.04	#3 Defi.27	#4 Def.30	#5 Def.13	#6 Def.14	Unter Abs.	Def.	
1	[101]	[141]							[181]	✓ <input type="checkbox"/>	
2	[102]	[142]								✓ <input type="checkbox"/>	
3	[103]	[143]								✓ <input type="checkbox"/>	
4	[104]	[144]								✓ <input type="checkbox"/>	
5	[105]	[145]								✓ <input type="checkbox"/>	
6	[106]	[146]								✓ <input type="checkbox"/>	
7	[107]	[147]								✓ <input type="checkbox"/>	
8	[108]	[148]								✓ <input type="checkbox"/>	
9	[109]	[149]							[182]	✓ <input type="checkbox"/>	
10	[110]	[150]								✓ <input type="checkbox"/>	
11	[111]	[151]								✓ <input type="checkbox"/>	
12	[112]	[152]								✓ <input type="checkbox"/>	
13	[113]	[153]								✓ <input type="checkbox"/>	
14	[114]	[154]								✓ <input type="checkbox"/>	
15	[115]	[155]								✓ <input type="checkbox"/>	



**[804][320] Globale Sirenenoptionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1	✓	<input type="checkbox"/>	Sabotage aktiviert Sirene/Blitzleuchte während Unscharfschaltung	✓ <input type="checkbox"/> Sabotage aktiviert nicht Sirene/Blitzleuchte während Unscharfschaltung
2		<input type="checkbox"/>	Voralarmsignal aktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Voralarmsignal deaktiviert
3-8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[804][330] Maximale Aktivierungszeit Außensirene**

Standard 010       Gültige Einträge sind 001-255 Minuten

**HINWEIS:** Die Betriebsdauer eines Signalgebers ist von örtlichen und nationalen Bestimmungen abhängig.

**[804][900] Allgemeine Drahtlos-Optionen**

Option	Definition	EIN		AUS
1-4		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
5	✓	<input type="checkbox"/>	Drahtlos-Säumnis deaktiviert	✓ <input type="checkbox"/> Drahtlos-Säumnis aktiviert
6		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>
7		<input type="checkbox"/>	RF-Blockierung deaktiviert	✓ <input type="checkbox"/> RF-Blockierung aktiviert
8		<input type="checkbox"/>	Für zukünftige Benutzung	<input type="checkbox"/>

**[851] GPRS-/Ethernetmodul-Programmierung**

Diese Abschnitte werden mit DLS IV programmiert. Für weitere Informationen bezüglich der Verfügbarkeit dieser Programmierabschnitte siehe TL/GS Installationsanleitung.

**Sprachwählergerät-Programmierung Funktionen**

**[877] Öffnen/Schließen Sprachaufnahme-Session**

Geben Sie [877] zum Aufrufen der Sprachaufnahme-Session ein.

**[878] Sprachwählergerät-Programmierung**

<b>00</b> Null (leer)	<b>10</b> Personalisiert 10	<b>20</b> Nötigungsalarm	<b>30</b> Esszimmer	<b>40</b> Garage
<b>01</b> Personalisiert 1	<b>11</b> Personalisiert 11	<b>21</b> Notfall	<b>31</b> Wohnzimmer	<b>41</b> Obergeschoss
<b>02</b> Personalisiert 2	<b>12</b> Personalisiert 12	<b>22</b> Öffnung	<b>32</b> Gästezimmer	<b>42</b> Erdgeschoss
<b>03</b> Personalisiert 3	<b>13</b> Personalisiert 13	<b>23</b> Schließung	<b>33</b> Waschküche	<b>43</b> Eingangsbereich
<b>04</b> Personalisiert 4	<b>14</b> Personalisiert 14	<b>24</b> Netzausfall	<b>34</b> Abstellraum	<b>44</b> Bewegung
<b>05</b> Personalisiert 5	<b>15</b> Personalisiert 15	<b>25</b> Sabotage	<b>35</b> Schlafzimmer	<b>45</b> Fenster
<b>06</b> Personalisiert 6	<b>16</b> Personalisiert 16	<b>26</b> Fehler	<b>36</b> Badezimmer	<b>46</b> Überflutung
<b>07</b> Personalisiert 7	<b>17</b> Feuersalarm	<b>27</b> Batterie schwach	<b>37</b> Küche	<b>47</b> Kohlenmonoxidalarm
<b>08</b> Personalisiert 8	<b>18</b> Medizinischer Alarm	<b>28</b> Front	<b>38</b> Keller	<b>48</b> Tür
<b>09</b> Personalisiert 9	<b>19</b> Panikalarm	<b>29</b> Rückseite	<b>39</b> Ausice	<b>99</b> Standort-ID Mitteilung

Unterabschnitt	Standard		Unterabschnitt	Standard	
[00] Standort-Identifizierungsmeldung	99	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[19] Panikalarmmitteilung	19	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[01] Zone 1 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[20] Nötigungsalarmmitteilung	20	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[02] Zone 2 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[21] Öffnung durch Benutzer 1 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[03] Zone 3 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[22] Öffnung durch Benutzer 2 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[04] Zone 4 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[23] Öffnung durch Benutzer 3 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[05] Zone 5 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[24] Öffnung durch Benutzer 4 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[06] Zone 6 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[25] Öffnung durch Benutzer 5 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[07] Zone 7 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[26] Öffnung durch Benutzer 6 Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[08] Zone 8 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[27] Öffnung durch Mastercode Mitteilung	22	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[09] Zone 9 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[28] Schließung durch Benutzer 1 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[10] Zone 10 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[29] Schließung durch Benutzer 2 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[11] Zone 11 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[30] Schließung durch Benutzer 3 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[12] Zone 12 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[31] Schließung durch Benutzer 4 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[13] Zone 13 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[32] Schließung durch Benutzer 5 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[14] Zone 14 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[33] Schließung durch Benutzer 6 Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[15] Zone 15 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[34] Schließung durch Mastercode Mitteilung	23	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[16] Zone 16 Alarmmitteilung	00	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[35] Netzausfall Mitteilung	24	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[17] Feuersalarmmitteilung	17	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[36] Batterie schwach Mitteilung	27	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
[18] Medizinische Alarmmitteilung	18	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	[37] Fehler Mitteilung	26	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
			[38] Sabotage Mitteilung	25	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>



**Spezielle Installateurfunktionen**

**[898] Anmeldung Drahtlosgerät**

(Siehe Abschnitt 2.3 Drahtlos-Gerät Registrierung)

**[899] Schablonenprogrammierung**

(Siehe 4.1 Vorlagenprogrammierung)

**[900] Zentrale Version angezeigt**

\_\_\_\_ Nicht programmierbar (z.B. Ver. 1.0 = 0100)

**[904]-[906] Drahtlos-Gerät Standort-Test**

Geben Sie [904], [905] oder [906] für Standort-Test Drahtlos-Zonen, Tastaturen und Sirenen ein. Siehe Kapitel 2.4 für Einzelheiten.

**[989] Standard-Mastercode**

Geben Sie [989][Installateurcode][989] zur Standardeinstellung des Mastercodes auf 123456 ein.

**[990] Installateur Aussperrung aktivieren**

Geben Sie [990][Installateurcode][990] zur Aktivierung der Installateur-Aussperrung ein.

**[991] Installateur Aussperrung deaktivieren**

Geben Sie [991][Installateurcode][991] zur Deaktivierung der Installateur-Aussperrung ein.

**[992] TL/GS Modul Kennzeichner Übertragung**

Geben Sie [992][\*] ein

**[996] Rückstellung Drahtlos-Gerät zu den Werkseinstellungen**

Geben Sie [996][Installateurcode][996] ein

**[998] Rückstellung PC9155 Zentrale zu den Werkseinstellungen**

Geben Sie [998][Installateurcode][998]

**[999] Systemstandard**

Geben Sie [999][Installateurcode][999] ein Siehe 6.2 „Rückstellung des Systems zu den Werkseinstellungen“.

**[000] Tastatur Funktionstasten-Programmierung**

Funktionstaste Optionen

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <b>[00]</b> Nulltaste                  | <b>[09]</b> Für zukünftige Benutzung               | <b>[25]</b> Sofort Anwesend Scharfschalten                    |
| <b>[01]</b> Für zukünftige Benutzung   | <b>[10]</b> Für zukünftige Benutzung               | <b>[27]</b> *Unschärf schalten                                |
| <b>[02]</b> Für zukünftige Benutzung   | <b>[11]</b> Für zukünftige Benutzung               | <b>[29]</b> ***[A] Zusatzalarm                                |
| <b>[03]</b> Anwesend Scharfschalten    | <b>[12]</b> Für zukünftige Benutzung               | <b>[30]</b> [P] Panik   |
| <b>[04]</b> Abwesend Scharfschalten    | <b>[13]</b> Befehlsausgang 1                       | <b>[33]</b> Nachtscharfschaltung                              |
| <b>[05]</b> Kein Zugang scharfschalten | <b>[14]</b> Befehlsausgang 2                       |   |
| <b>[06]</b> Gong ein/aus               | <b>[15]</b> Für zukünftige Benutzung               | * Trifft nur für Fernbedienungen zu                           |
| <b>[07]</b> Für zukünftige Benutzung   | <b>[16]</b> Schnellverlassen                       | (Siehe Abschnitt [804] Unterabschnitt [141]-[156])            |
| <b>[08]</b> Umgehung                   | <b>[17]</b> Neuaktivierung Anwesend-/Abwesendzonen | ***Zusatzalarmtaste nicht für medizinische Signale vorgesehen |

	Standard Taste 1	Standard Taste 2	Standard Taste 3	Standard Taste 4	Standard Taste 5
Tastatur 1	__0__ __3__	__0__ __4__	__0__ __6__	__0__ __8__	__1__ __6__
Tastatur 2	__0__ __3__	__0__ __4__	__0__ __6__	__0__ __8__	__1__ __6__
Tastatur 3	__0__ __3__	__0__ __4__	__0__ __6__	__0__ __8__	__1__ __6__
Tastatur 4	__0__ __3__	__0__ __4__	__0__ __6__	__0__ __8__	__1__ __6__







## 5.3 Programmierung Beschreibungen

Dieser Abschnitt beschreibt alle PC9155 Programmierungsoptionen.

### [001]-[002] Zonendefinitionen

Jeder dieser Abschnitte benötigt eine 2-stellige Eingabe zur Bestimmung, wie eine Zone funktioniert. Siehe Abschnitte [132] bis [134] für Zonenattributprogrammierung.

#### Zonentypen

- i** Feuerzonen und 24-Std-Zonen lösen Alarm aus, unabhängig davon, ob das System scharf oder unscharf geschaltet ist und folgen nicht der Ausgangsverzögerung.
- 00 Nullzone:** Dieser Zonentyp ist für Zonen bestimmt, die NICHT benutzt werden.
- 01 Verzögerung 1:** Dieser Zonentyp folgt den Eingangsverzögerung 1- und Ausgangsverzögerungs-Timern, die in Abschnitt [005] programmiert sind und wird gewöhnlich für Eingangs-/Ausgangstüren benutzt. Die Ausgangsverzögerung beginnt mit dem Moment der Scharfschaltung der Zentrale. Die Zone kann während der Verzögerungszeit geöffnet und geschlossen werden, ohne einen Alarm auszulösen. Nach dem Ablauf der Ausgangsverzögerung löst das Öffnen der Zone den Start des Eingangsverzögerungs-Timers aus. Während der Eingangsverzögerung gibt die Tastatur einen durchgehenden Signalton zur Anzeige ab, dass der Benutzer das System unscharf schalten muss. Wird die Zentrale vor dem Ablauf der Eingangsverzögerung unscharf geschaltet, so wird kein Alarm ausgelöst.
- 02 Verzögerung 2:** Dieser Zonentyp funktioniert wie die Verzögerungszone 1 [01], außer dass er der Eingangsverzögerungszeit 2 folgt, die in Abschnitt [005] eingestellt wird.
- 03 Sofort:** Dieser Zonentyp wird gewöhnlich für Tür-/Fensterkontakte benutzt, löst jedoch bei Öffnung sofort aus, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist.
- 04 Innen:** Dieser Zonentyp wird für Bewegungsmelder im gesicherten Bereich benutzt. Innenzonen haben eine Ausgangsverzögerung und eine Eingangsverzögerung, falls eine Verzögerungszone zuerst verletzt wurde. Die Zone löst Alarm aus, wenn die Eingangsverzögerung der Verzögerungszone abgelaufen ist, sofern das System zuvor nicht unscharf geschaltet wurde. Wird der gesicherte Bereich betreten, ohne den Verzögerungseingang zu benutzen und die Innenzone wird verletzt, so wird ein sofortiger Alarm ausgelöst.
- 05 Innen anwesend/abwesend:** Ist das System Anwesend scharfgeschaltet, so wird dieser Zonentyp umgangen. Ist das System Abwesend scharfgeschaltet, so reagiert die Zone wie eine Innenzone [04].
- 06 Verzögerung anwesend/abwesend:** Ist das System Anwesend scharfgeschaltet, so wird dieser Zonentyp umgangen. Ist das System Abwesend scharfgeschaltet, so folgt diese Zone stets der Eingangsverzögerungszeit für Eingangsverzögerung 1, wenn verletzt.
- i** Die automatische Umgehung auf Anwesend/Abwesend-Zonen wird durch KEIN anderes Ereignis entfernt, als einen gültigen Ausgang durch eine Verzögerungstyp 1 Zone während der Ausgangsverzögerung, Scharfschaltung mit der Funktionstaste Abwesend oder durch Drücken von [\*][1] während der Scharfschaltung.
- 07-08** Für zukünftige Benutzung
- 09 24-Std Überwachung (verkabelt):** Die Zone ist ähnlich wie eine Feuerzone. Überwachungsoptionen (NC, EOL und DEOL) beeinflussen nicht die Funktionalität der Zone. Der Rückstellstatus dieses Zonentyps ist 5,6 K Zonenendwiderstand, der Alarmstatus ist geschlossen und der Störungsstatus ist offen.
- i** Dieser Zonentyp darf nicht für Drahtloszonen benutzt werden.
- 10 24-Std Überwachungssummer:** Bei Verletzung gibt der Systemsummer einen durchgehende Signalton bei mittlerer Lautstärke ab, bis ein gültiger Zugangscode eingegeben wird.
- 11 24-Std Einbruch:** Dieser Zonentyp ist immer aktiv. Er meldet einen Alarm bei scharf- oder unscharf geschalteter Zentrale. Dieser Zonentyp aktiviert die Klingel für die Dauer der Klingelabschaltung (Abschnitt [005] ), sofern das hörbare Attribut aktiviert ist.
- 12** Für zukünftige Benutzung
- 13 24-Std Gas:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 14 24-Std Hitze:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 15 24-Std Medizinischer Notfall:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 16 24-Std Panik:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 17 24-Std Notfall:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 18** Für zukünftige Benutzung
- 19 24-Std Wasser:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 20 24-Std Kühlung:** Ähnlich wie 24-Std Einbruch, außer für Systemereignis Ausgangstyp und SIA-Kennzeichner.
- 21** Für zukünftige Benutzung
- 22 Sofortige Scharfschaltung mit Schlüsselschalter.** Ein Schlüsselschalter kann an der Zone, die zur sofortigen Scharfschaltung mit Schlüsselschalter programmiert ist, angeschlossen werden. Die sofortige Aktivierung der Zone schaltet das System abwechseln scharf/unscharf und schaltet den Alarm aus. Sabotage und Fehler lösen nur die entsprechende Störungssequenz aus. Die Tastatur zeigt nicht an, wenn diese Art Zone aktiviert ist.
- i** Bei aktivem lautem Alarm entspricht die Benutzung des Schlüsselschalters zur Unscharfschaltung dem Zugang mit einem Zugangscode über die Tastatur. Die Benutzung des Schlüsselschalters während der ersten 30 Sekunden eines verzögerten Feueralarms entspricht dem Drücken einer Taste der Tastatur (die 90-Sekunden Verzögerung startet). Die Verletzung einer Schlüsselschalterzone schaltet das System scharf oder unscharf. Die Verletzung dieses Zonentyps wird NICHT protokolliert und der Polizeicode wird nicht übertragen. Umgehung dieses Zonentyps wird nicht aufgehoben, wenn das System unscharf geschaltet wird. Wird die Zone umgangen, so erfolgt umgehend ein Zonen-Umgehungereignisprotokoll und Kommunikation, NICHT wenn das System scharfgeschaltet wird.

- 23 Gehaltene Scharfschaltung mit Schlüsselschalter (verkabelt):** Schlüsselschalter können an Zonen angeschlossen werden, die als gehaltene Scharfschaltung mit Schlüsselschalter programmiert sind. Im Rückstellstatus ist die Zentrale unscharf geschaltet. Die Verletzung der Zone schaltet die Zentrale scharf. Sabotage und Fehler starten die entsprechende Störungssequenz. Wurde das System mit diesem Schlüsselschalter scharfgeschaltet und dann auf andere Weise unscharf geschaltet, muss die Schlüsselschalterzone zurückgestellt und dann verletzt werden, bevor das System mit dieser Zone erneut scharfgeschaltet werden kann. Gleiches gilt für die Unscharfschaltung. Wird die Zone zurückgestellt und das System scharfgeschaltet, muss die Schlüsselschalterzone verletzt und dann zurückgestellt werden, um das System unscharf zu schalten.
- i** Dieser Zonentyp darf NICHT für Drahtloszonen benutzt werden. Die Aktivierung einer Schlüsselschalterzone dient der Scharf- und Unscharfschaltung des Systems. Aktivierung der Zone wird nicht protokolliert und überträgt nicht den Polizeicode. Umgehung dieses Zonentyps wird nicht aufgehoben, wenn das System unscharf geschaltet wird. Wird die Zone umgangen, so erfolgt umgehend ein Zonen-Umgehungsereignisprotokoll und Kommunikation, NICHT wenn das System scharfgeschaltet wird. Bei aktivem lautem Alarm entspricht die Benutzung des Schlüsselschalters zur Unscharfschaltung dem Zugang mit einem Zugangscode über die Tastatur. Die Benutzung des Schlüsselschalters während der ersten 30 Sekunden eines verzögerten Feueralarms entspricht dem Drücken einer Taste der Tastatur (die 90-Sekunden Verzögerung startet). Beim Verbleiben im verletzten Status schaltet das System nicht scharf, bis die Zone zurückgestellt und erneut verletzt wird.
- 24** Für zukünftige Benutzung
- 25 Interne Verzögerungszone:** Dieser Zonentyp wird gewöhnlich für Bewegungsmelder benutzt und hat eine Standard-Ausgangsverzögerungszeit. Ist die Zentrale Abwesend scharfgeschaltet, so ist die interne Verzögerungszone am Ende der Ausgangsverzögerung aktiv. Die Zone reagiert dann wie eine Innenzone [04]. Ist die Zentrale Anwesend Scharfgeschaltet, löst eine Verletzung dieses Zonentyps Eingangsverzögerung 1 aus. Die Verletzung dieser Zone während der Ausgangsverzögerung führt nicht dazu, dass das System im Abwesenheitsmodus scharfschaltet, wie bei gewöhnlichen Verzögerungszone.
- 26 24-Std Kein Alarm (oder lokaler Alarm) Zone.** Zonen, die als dieser Typ programmiert sind, sind stets aktiv, lösen jedoch keinen Alarm aus und werden nicht im Alarmspeicher gespeichert. Zonenattribute wie Zonen-Umgehung und Türklingel beeinflussen die Funktionalität dieser Zone.
- i** Dieser Zonentyp löst die Klingel aus, kommuniziert jedoch nicht während eines Gehtests. Sabotage und Fehler auf Zonen, die als 24-Std Kein Alarm programmiert sind, lösen keinen Alarm aus.
- 27-30** Für zukünftige Benutzung
- 31 Tageszone.** Die Verletzung dieser Zone während der Unscharfschaltung aktiviert den Summer der Tastatur, protokolliert oder meldet jedoch nicht das Ereignis. Die Verletzung dieser Zone während der Scharfschaltung aktiviert die Klingel und meldet das Ereignis.
- 32 Sofort, Anwesend-Abwesend Zone.** Diese Zone wird umgangen, wenn das System Anwesend scharfgeschaltet ist, funktioniert jedoch ähnlich wie eine Sofortzone [03], wenn Abwesend scharfgeschaltet. Dieser Zonentyp ist für Bewegungsmelder nützlich, die NICHT der Eingangsverzögerung nach der Verletzung einer Verzögerungszone folgen dürfen, jedoch weiterhin die Funktionalität Anwesend/Abwesend halten müssen.
- 33 Für zukünftige Benutzung**
- 34 Einstellung letzte Tür.** Ist dieser Zonentyp programmiert, startet die unendliche Ausgangsverzögerung bei Scharfschaltung entsprechend der in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Scharfschaltmethoden. Zur Beendigung der Scharfschaltsequenz nach dem Beginn der unendlichen Ausgangsverzögerung muss die Einstellung der Zone letzte Tür verletzt und zurückgestellt werden. Alle Scharfschaltmethoden, welche die unendliche Ausgangsverzögerung starten, erzeugen eine hörbare Ausgangsverzögerung. Deaktivieren Sie die Beendigung der Ausgangsverzögerung, falls dieser Zonentyp benutzt wird. Scharfschaltung Abwesend mit einer umgangenen Zone Einstellung letzte Tür hindert die Zentrale an der Scharfschaltung, da die Ausgangsverzögerung niemals endet.

Scharfschaltmethode	Unendliche Ausgangsverzögerung	Scharfschaltmodus
Benutzercode	J	Abwesend
Schlüsselschalter	J	Abwesend
Taste Abwesend	J	Abwesend
Fernbedienung Abwesend	J	Abwesend
*0 Scharfschalten	J	Abwesend
*9 Scharfschalten	N	Abwesend
Taste Anwesend	N	Abwesend
Fernbedienung Anwesend	N	Abwesend
Fernzugriff/SMS	N	Abwesend
NAA Scharfschalten	N	Abwesend

Hinweis: Wenn die Einstellung letzte Tür benutzt wird und Störungen/Offene Zonen verhindern Scharfschaltung aktiviert ist und die Zone zur Beendigung der Ausgangsverzögerung verletzt und zurückgestellt wird, dann verhindern jegliche Störungen oder offene Zonen auf dem System die Scharfschaltung.

Wird eine Fernbedienung zur Scharfschaltung Abwesend des Systems von außerhalb des gesicherten Bereichs benutzt, wird eine unendliche Ausgangsverzögerung erzeugt und das System schaltet sich nicht scharf, es sei denn, die Zone Einstellung letzte Tür wird verletzt und zurückgestellt.

- 35** Für zukünftige Benutzung
- 36 24-Std nicht einrastende Sabotagezone.** Diese Zone löst während der Verletzung einen Sabotagealarm aus. Diese Zone ist während der Scharf- und Unscharfschaltung aktiv.
- 37 Nachtzone.** Diese Zone reagiert wie eine Innenzone Anwesend/Abwesend [05], wenn die Zentrale auf beliebige Weise scharfgeschaltet ist, mit folgender Ausnahme: Ist das System im Abwesenheitsmodus scharfgeschaltet und die Innenzonen werden vom Benutzer durch Eingabe von [\*][1] erneut aktiviert, wird dieser Zonentyp nicht aktiviert.

- 81 24-Std Kohlenmonoxid (CO) Erkennung.** Dieser Zonentyp wird für einen Drahtlos-CO-Melder benutzt. Diese Zonendefinition hat einen eindeutigen Klingelrhythmus bei Alarm. Der Rhythmus dieses Alarms ist 4 Zyklen je 100 ms ein/aus Impulse, gefolgt von einer 5-Sekunden Pause, dann Wiederholung. Nach 4 Minuten wird die 5-Sekunden-Pause auf 60 Sekunden verlängert. Die Klingel wird ausgeschaltet, wenn ein Zugangscode eingegeben wird oder die Zeit abläuft.
- 82 Audio-Verifizierungs-Monitor.** Dieser Zonentyp wird für das PC5950 Audio-Verifizierungsmodul benutzt. Diese Zonendefinition dient der forcierten Stummschaltung von Klingel und Sirenen während einer 2-Wege-Audiosession.
- 87 Verzögert 24-Std Feuer (drahtlos).** Diese Zone wird für Drahtlos-Rauchmelder benutzt. Die Zonenfunktionen sind ähnlich wie die Standard 24-Std Feuerzone, außer dass der Alarmspeicher und die Übertragung durch das Wählgerät um 30 Sekunden verzögert sind. Wird der Alarm durch das Drücken einer beliebigen Taste innerhalb von 30 Sekunden bestätigt, so verstummt die Klingel und die Übertragung wird abgebrochen. Wird der Rauchmelder nicht zurückgestellt, nachdem der Alarm bestätigt wurde, so wird der Klingelausgang nach 90 Sekunden aktiviert. Der Benutzer hat dann eine weitere 30-Sekunden-Verzögerung, bevor der Klingelausgang einrastet und die Kommunikation aktiviert wird. Dann wird ein Code zur Stummschaltung des Klingelausgangs benötigt. Sabotage oder Fehler dieses Zonentyps führt zur Protokollierung und Übertragung einer Feuerstörmeldung.
- i** Die Feuer-Verzögerung wird beendet, wenn eine zweite Feuerzone ausgelöst wird oder wenn während der Verzögerung  gedrückt wird.
- 88 Standard 24-Std Feuer (drahtlos).** Diese Zone wird für Drahtlos-Rauchmelder benutzt. Der Klingelausgang ertönt sofort zur Anzeige, dass ein Rauchmelder ausgelöst wurde. Bei Aktivierung überträgt das Wählgerät den Alarm sofort an die Notrufzentrale. Sabotage oder Fehler dieses Zonentyps führt zur Protokollierung und Übertragung einer Feuerstörmeldung.
- i** Zonenattribute dürfen NICHT für alle Feuerzonen von den Standardeinstellungen geändert werden.
- 89 Automatisch verifizierte Feuerzone (drahtlos).** Dieser Zonentyp wird für Drahtlos-Rauchmelder benutzt. Diese Zonendefinition gewährleistet, dass ein Alarmzustand fortbesteht und dass nach einer zweiten Alarmübertragung oder dem Fehlen einer Alarmrückstellung nach einem weiteren Alarm gesehen wird. Das System ignoriert nachfolgende Alarmübertragungen für 40 Sekunden nach der ersten Übertragung für die gleiche Zone. Befindet sich der Melder am Ende dieser 40-Sekunden-Verzögerung im Alarmzustand, so löst das System einen vollen Alarm aus, die Klingel wird ausgelöst und das Ereignis wird übertragen und protokolliert. Befindet sich eine Zone am Ende der 40-Sekunden-Verzögerung im zurückgestellten Zustand, startet das System einen weiteren 80-Sekunden-Zeitablauf. Löst eine Feuerzone während dieses Zeitraums Alarm aus, so löst das System einen vollen Alarm aus, die Klingel wird ausgelöst und das Ereignis wird übertragen und protokolliert.
- i** Sabotage oder Fehler dieses Zonentyps führt zur Protokollierung und Übertragung einer Feuerstörmeldung.  
Der Drahtlos-Rauchmelder, welcher mit diesem Zonentyp benutzt wird, muss eine eingebaute Sirene haben, um als Voralarm des Systemalarms zu wirken.  
**Mehrfache Feuererkennung:** Erkennt ein anderer Melder während der automatischen Verifizierung oder Verzögerungssequenz ein Feuer, so wird die Sequenz unverzüglich beendet und Alarme werden für alle schwebenden Zonen ausgelöst. Dies betrifft alle anderen Feuerzonen oder System  Tastenalarms auf dem System (also zwei Feueralarme von verschiedenen Geräten auf dem System überschreiben alle laufenden Feuer-Verzögerungen und lösen einen sofortigen Alarm aus).

### [005] System-Timer

Dieser Abschnitt hat zwei Unterabschnitte. Die Zugangs-/Ausgangsverzögerungen befinden sich in Unterabschnitt 01 und Klingelabschaltungen in Unterabschnitt 09. Unterabschnitte 02-08 sind für zukünftige Benutzung reserviert. Geben Sie den entsprechenden 2-stelligen Eintrag zum Zugriff auf diese Unterabschnitte ein.

#### [01] Eingangsverzögerung 1:(001-255) Sekunden

Dieser Wert bestimmt die Eingangsverzögerungszeit für Verzögerungszonen 1.

#### Eingangsverzögerung 2:(001-255) Sekunden

Dieser Wert bestimmt die Eingangsverzögerungszeit für Verzögerungszonen 2.

- i** Das System folgt dem Eingangs-Timer, der zuerst aktiviert. Beispiel: Ist eine Verzögerung Typ 2 gefolgt von einer Verzögerung Typ 1 aktiviert, so folgt das System dem Eingangsverzögerungs-Timer 2. Wurde Verzögerung Typ 1 zuerst aktiviert, so folgt das System dem Eingangsverzögerungs-Timer 1.

#### Ausgangsverzögerung:(001-255) Sekunden

Dieser Wert bestimmt die Ausgangsverzögerungszeit bei der Scharfschaltung des Systems. Während der Ausgangsverzögerung ist die LED Scharfgeschaltet aus. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung leuchtet die LED Scharfgeschaltet auf.

### [09] Klingelabschaltung (Bell-Time-out)

Dieser Wert bestimmt die Dauer, wie lange die Klingel/Sirene ertönt, bevor sie automatisch abgeschaltet wird. Die Standard-Klingelabschaltzeit beträgt 4 Minuten. Feueralarme folgen der Klingelabschaltzeit, wenn Abschnitt [014] Option 8 auf **AUS** eingestellt ist und wird kontinuierlich, wenn Abschnitt [014] Option 8 auf **EIN eingestellt ist**. Die Systemsabotage ertönt ebenfalls für die Dauer, wie im Klingelausschalt-Timer programmiert.

Alarme/Ereignisse, welche den Summer der Tastatur aktivieren (beispielsweise 24-Std Summerzone), folgen nicht diesem Klingelabschalt-Timer. Der Summer ertönt, bis ein Zugangscode zur Stummschaltung des Zustands eingegeben wird.

- i** Eingabe von „000“ in den Zugangs- oder Ausgangsverzögerungsabschnitten führt zu einer Verzögerung von 225 Sekunden. Eingabe von „000“ im Klingelabschaltabschnitt führt zu einer Verzögerung der Klingelabschaltzeit von 1 Minute. Diese Zeiten werden als „000“ angezeigt, funktionieren jedoch wie angegeben.

**[006] Installateurcode**

Der Installateurcode ist ein Code, der zum Zugriff auf die Systemkonfigurations-Programmierung, [\*][8] notwendig ist. Der Standard-Installateurcode ist [5555] oder [555555], falls 6-stellige Zugangscodes programmiert sind. Siehe Abschnitt [701] Option [5].

**[007] Mastercode**

Der Mastercode ist ein System-Benutzercode, der zusätzliche Zugangscodes programmieren kann [\*][5] und Zugang zu weiteren Benutzerfunktionen hat [\*][6]. Der Standard-Mastercode ist [1234] oder [123456], falls 6-stellige Zugangscodes programmiert sind. Siehe Abschnitt [701] Option [5]. [5]. Der Mastercode kann von Installateuren nicht geändert werden, kann jedoch zu 123456 über Abschnitt [989] zurückgestellt werden.

**[008] Wartungscode**

Der Wartungscode ist ein Systembenutzercode, der nur scharf- oder unscharf schalten kann. Alle anderen Systemfunktionen, welche einen Zugangscode benötigen, sind mit diesem Code nicht aufrufbar. Der Standard-Wartungscode ist [AAAA] oder [AAAA00], falls 6-stellige Zugangscodes programmiert sind. Siehe Abschnitt [701] Option [5].

**[009] E/A-Programmierung**

Die 2-stelligen Eingaben in diesen Abschnitten definieren den Zonentyp oder PGM-Typ, welcher den E/A-Anschlüssen zugeordnet ist. PGM 1/Zone 33 wird als eine Zone oder PGM-Ausgang in Abschnitt [013] Option 1 aktiviert. Ist Option 1 auf **EIN eingestellt**, dann ist die Eingabe in der ersten Position von [009] eine Zonendefinition, ist Option 1 auf AUS eingestellt, ist die Eingabe in der ersten Position eine PGM-Definition. PGM 2/Zone 34 Funktionalität wird in Abschnitt [013] Option 2 aktiviert.

- Abschnitt [009] wird zur Programmierung der Definition für die verkabelten Zonen (Zone 33 bzw. 34) oder PGMs (PGM 1 bzw. 2) benutzt.
- Siehe Abschnitt [013] zur Auswahl der Zoneneingänge oder PGM-Ausgänge.
- Siehe Abschnitte [133] und [134] für Zonenattributprogrammierung.
- Siehe Abschnitte [501] und [502] zur PGM-Attribut-Programmierung.

**PGM-Typen****00 Null PGM (nicht benutzt)**

**01 Einbruch- und Feuerglocke Folge.** Der PGM schaltet gegen Masse, wenn eine Glocke aktiv wird. Dieser PGM-Typ folgt:

- Feuer-Voralarm
- CO (Kohlenmonoxid) Alarmsignal
- Pulsierende drei Feuersignale (falls aktiviert)
- Alle Einbruch- und Feueralarme
- Klingelabschaltung

Dieser Ausgang folgt **NICHT** Klingelanschlägen. Die Hauptglocke aktiviert weiterhin für alle Alarme.

**i** Die Feuerglocke hat Vorrang über Einbruch. Kommt es zu einem Feueralarm, während ein Einbruchalarm aktiv ist, so pulsieren Feuer- und Einbruchausgang („Feuer“ PGM) mit der Hauptglocke. Dieser PGM-Typ folgt der Glocke (pulsierend bei Feuer, gleichmäßig bei Einbruch).

**02-04 Für zukünftige Benutzung**

**05 Systemstatus Scharfgeschaltet.** Der PGM schaltet zu Beginn der Ausgangsverzögerung gegen Masse, wenn das System scharfgeschaltet wird. Der Ausgang wird geöffnet, wenn das System unscharf geschaltet wird.

**06 Bereit zur Scharfschaltung.** Der PGM schaltet gegen Masse, wenn das System bereit zur Scharfschaltung ist (alle nicht forcierten scharfschaltbaren Zonen des Systems werden zurückgestellt). Wenn ein Zugangscode zur Scharfschaltung des Systems eingegeben wird und die Ausgangsverzögerung beginnt, wird der PGM-Ausgang aktiviert. Dieser PGM agiert, wie während des Gehtestmodus beschrieben (wenn alle Zonen zurückgestellt sind).

**07 Tastatursummer Folge.** Der PGM-Ausgang schaltet gegen Masse, wenn der Tastatursummer durch die nachstehenden Ereignisse aktiviert wird. Der PGM-Ausgang bleibt gegen Masse geschaltet, während der Tastatursummer aktiv ist.

- |   |  |
|---|--|
| • 24-Std Überwachungssummerzonenalarm   | • Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm |
| • Eingangsverzögerung   | • Hörbarer Ausgangsfehler                  |
| • Hörbare Ausgangsverzögerung   | • Türgong                                  |
| • Dieser PGM-Typ aktiviert nicht für lokalen Tastendruck oder Störsignaltöne. |  |

**08 Höflichkeitsimpuls.** Dieser PGM-Ausgang schaltet nach Ablauf der Eingangs- oder Ausgangszeiten für 2 Minuten gegen Masse, um ausreichend Zeit für Eingang bzw. Ausgang zu erlauben. Ist das System durch die **Keine Aktivität-Scharfschaltung** scharfgeschaltet, so wird dieser Ausgang **NICHT** aktiviert.

**09 Systemstörung.** Dieser PGM-Ausgang schaltet gegen Masse, wenn eine der gewählten Störungen erkannt wird. Der Ausgang wird wieder aktiviert, wenn alle gewählten Störungen zurückgestellt sind. Die PGM-Attribute von diesem Ausgang sind wie folgt:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| <b>1</b> Wartung benötigt                     | <b>5</b> Gerät (Feuer) Fehler   |
| <b>2</b> Netzausfall                          | <b>6</b> Gerät Sabotage         |
| <b>3</b> Telefonleitung Fehler                | <b>7</b> Gerät Batterie schwach |
| <b>4</b> Kommunikation (Kommunikationsfehler) | <b>8</b> Uhr verloren           |

**10 Eingerastetes Systemereignis (Blitzleuchte).** Dieser PGM-Ausgang schaltet gegen Masse, wenn es zu einem der gewählten Systemereignisse auf dem System kommt. Der PGM-Ausgang deaktiviert, wenn ein Zugangscode zur Unscharfschaltung des Systems eingegeben wird. Aktiviert ein Alarm diesen Ausgang im unscharf geschalteten Status, so wird der Alarm deaktiviert, wenn ein Code während der Klingelabschaltung eingegeben wird oder wenn sich das System nach der Klingelabschaltung scharfschaltet.

Dieser Ausgang wird bei allen stillen und hörbaren Alarmen aktiviert.

- |   |             |   |
|---|-------------|---|
| 1 | Einbruch    | Verzögerung, Innen Verzögerung, Sofort, Innen, Anwesend/Abwesend, Sofort Anwesend/Abwesend, Nacht, Tagzone und 24-Std Einbruch  |
| 2 | Feuer       |  Taste, Feuerzone                              |
| 3 | Panik       |  Taste und Panik                               |
| 4 | Medizinisch |  Taste, Medizinischer Notfall und Notfallzonen |
| 5 | Überwachung | Überwachung, 24-Std. Summer-, Zusatz-, Gefrierschrank- und Wasserzonen  |
| 6 | Priorität   | Gas, Heizung, 24-Std CO-Zonen, 24-Std nicht einrastende Sabotage  |
| 7 | Nötigung    | Nötigungsalarm  |
| 8 | Verriegelt  | Folgt Ausgangs-Timer  |

**i** Dieser PGM-Ausgang aktiviert nur bei Alarmzuständen. Voralarme oder Verzögerungen aktivieren den Ausgang NICHT. Wenn dieser Ausgang dem Ausgangs-Timer folgt, starten Ereignisse, welche von der Aktivierung des Ausgangs ausgeschlossen sind, den Timer nicht erneut.

- 11 Systemsabotage.** Dieser PGM-Ausgang schaltet gegen Masse, wenn ein Sabotagezustand auf dem System erkannt wird. Bei Einstellung auf kontinuierlichen Betrieb deaktiviert dieser Ausgang, nachdem alle Sabotagezustände auf dem System zurückgestellt wurden. Ist dieser Ausgang auf Impulsbetrieb eingestellt, so schaltet der PGM-Ausgang gegen Masse, wenn es zu einem Sabotagezustand kommt und bleibt während der Dauer des PGM-Ausgangs-Timers an (programmiert in Abschnitt [170]). Die Aktivierung erfolgt für jeden Sabotagezustand, selbst wenn sich ein nicht zurückgestellter Sabotagezustand auf dem System befindet. Sabotage umfasst Zonensabotage (DEOL), PC9155 Gehäusesabotage, TLM-Störung, RF-Blockierung sowie alle Zonen- und Gerätesabotagen.
- 12 TLM und Alarm.** Der Ausgang aktiviert, wenn eine Telefonleitungsstörung (TLM) vorliegt und dann ein Alarm auf dem System ausgelöst wird.
- 13-16** Für zukünftige Benutzung
- 17 Status Abwesend scharfgeschaltet.** Dieser PGM-Ausgang folgt dem Status der Anwesend/Abwesend Zonen. Ist das System mit dem Anwesend/Abwesend Zonen immer aktiv scharfgeschaltet, dann ist der Abwesend-Ausgang aktiv.
- 18 Status Anwesend scharfgeschaltet.** Dieser PGM-Ausgang folgt dem Status der Anwesend/Abwesend Zonen. Ist das System mit den Anwesend/Abwesend Zonen umgangen scharfgeschaltet, dann ist der Anwesend-Ausgang aktiv.
- 19 Befehlsausgang 1.** Eingabe des Befehls **[\*][7][1]** aktiviert den PGM-Typ entsprechend der konfigurierten PGM-Attribute. Siehe Abschnitte **[501]** und **[502]** für Informationen zu Attributen.
- 20 Befehlsausgang 2.** Eingabe des Befehls **[\*][7][2]** aktiviert den PGM-Typ entsprechend der konfigurierten PGM-Attribute. Siehe Abschnitte **[501]** und **[502]** für Informationen zu Attributen.
- 21-39** Für zukünftige Benutzung
- 40 Audio-Verifizierungsauslöser.** Dieser PGM-Ausgang aktiviert, wenn die Umstände für 2-Wege-Audio-Verifizierung bereit sind. Dieser Ausgang wird für das PC5950 Modul benutzt. Die Aktivierung dieses Ausgangs ist bis zur Bestätigung der Alarmmeldungen verzögert.

## [012] Tastatur Aussperroptionen

Dieser Abschnitt bestimmt, wie die Tastatur-Aussperrfunktion agiert.

### Anzahl ungültiger Codes vor Aussperrung

Programmieren Sie eine Zahl zwischen 000 und 255 zur Bestimmung der Anzahl der ungültigen Master-, Benutzer- oder Installateur-Zugangscodeeingaben, bevor die Tastatur sperrt. Kommt es zur Aussperrung durch die Tastatur, so kann das System nur für die programmierte Dauer nicht mehr über die Tastatur zur Eingabe benutzt werden (Drahtlos-Tasten und Schlüsselschalterzonen funktionieren weiterhin). Bei Tastendruck ertönt ein Fehlersignal. Mit Eingabe von 000 wird die Tastaturaussperrung deaktiviert.

### Aussperrung Dauer

Programmieren Sie eine Zeit zwischen 000 und 255 Minuten zur Bestimmung der Dauer, bevor sich die Aussperrung zurückstellt und die Tastatur wieder benutzt werden kann.

- Wird die Aussperrung nicht innerhalb der vollen Stunde erreicht, so wird die Anzahl ungültiger Versuche auf 0 zurückgestellt.
- Nach der Eingabe eines gültigen Zugangscode wird die Anzahl ungültiger Versuche auf 0 zurückgestellt.
- Feuer-, Zusatz- und Paniktasten sind während der Tastaturaussperrung weiterhin aktiv.
- Tastendruck setzt den Aussperrungs-Timer nicht zurück.
- War der Aussperr-Timer vor dem Herunterfahren aktiv, ist die Systemaussperrung für die programmierte Dauer nach dem Hochfahren aktiv.

## [013] Erste Systemoptionen

### Option Beschreibung

- [1] EIN: Zone 33/PGM 1 Auswahl:** Verkabelte Zone 33 Eingang ist aktiviert. Der E/A-1 Anschluss agiert wie ein Eingang für Zone 33. Die Zonendefinition wird im ersten Eintrag von Abschnitt [009] programmiert. Die Zonenüberwachung ergibt sich aus den Attributen 14, 15 und 16, programmiert in Abschnitt [133].
- AUS: PGM 1 Ausgang aktiviert:** Der E/A-1 Anschluss agiert wie ein Ausgang. Der PGM-Typ wird im ersten Eintrag von Abschnitt [009] programmiert. PGM-Attribute werden in Abschnitt [501] programmiert.

- [2] **EIN: Zone 34/PGM 2 Auswahl:**Verkabelte Zone 34 Eingang ist aktiviert. Die I/O-2 Klemme funktioniert als eine Eingang für Zone 34. Die Zonendefinition wird im zweiten Eintrag von Abschnitt [009] programmiert. Die Zonenüberwachung ergibt sich aus den Attributen 14, 15 und 16, programmiert in Abschnitt [134].  
**AUS:PGM 2 Ausgang aktiviert:**Der E/A-2 Anschluss agiert wie ein Ausgang. Der PGM-Typ wird im ersten Eintrag von Abschnitt [009] programmiert. PGM-Attribute werden in Abschnitt [502] programmiert.
- [3]-[5] Für zukünftige Benutzung
- [6] **EIN: Hörbare Ausgangsstörung.** Hörbare Ausgangsstörung ist aktiviert. Ist eine nicht forciert scharfschaltbare Verzögerungszone 1 oder Verzögerungszone 2 am Ende der Ausgangsverzögerung aus, so beginnt die Eingangsverzögerung unmittelbar. Ebenfalls gibt die Klingel einen ständigen Alarm für den programmierten Zeitraum wie die Eingangsverzögerung ab. Diese Funktion dient der unverzüglichen Alarmierung des Benutzers, dass das System nicht korrekt scharfgeschaltet wurde. Der Ausgangsstörungs-Voralarm wird im Ereignisspeicher protokolliert, falls die hörbare Ausgangsstörung aktiviert ist und ein Ausgangsfehler vorliegt.  
**AUS: Hörbare Ausgangsstörung ist deaktiviert.**Die Klingel ertönt nicht und der Ausgangsstörungs-Voralarm wird nicht als Ausgangsfehler im Ereignisspeicher protokolliert.
- [7] Für zukünftige Benutzung
- [8] **EIN: Pulsierende drei Feuersignale.** Alle Feuerglocken ertönen im pulsierenden dreifachen Feuersignalmuster entsprechend NAPF-Norm. Der Rhythmus ist wie folgt: **500 ms EIN, 500 ms AUS, 500 ms EIN, 500 ms AUS, 500 ms EIN, 1,5 ms AUS.**
- i Nur Zonendefinitionen [87], [88] und [89] (zusammen mit der Brandmeldetaste ) benutzen diese Signalisierung, wenn aktiviert. Alle anderen Zonendefinitionen, die auf Impuls eingestellt sind, benutzen die Standard-Impulsfolge.
- AUS: Standard Impuls-Feuersignal.** Alle Feuerglocken ertönen im Standard-Feuersignalsimpuls 1 Sekunde EIN/1 Sekunde AUS.

#### [014] Zweite Systemoptionen

##### Option Beschreibung

- [1] **EIN: Scharf- / Unscharf-Bestätigungston aktiviert.** Der Klingelausgang gibt einen einzelnen Ton bei Scharfschaltung und einen Doppelton bei Unscharfschaltung des Systems ab. Befinden sich Alarmer im Speicher oder ein FAP-Tastenalarm ist aufgelaufen, so gibt die Glocke einen dreifachen Signalton zur Anzeige des Alarmspeichers ab.  
**AUS: Scharf- / Unscharf-Bestätigungston deaktiviert.** Der Klingelausgang gibt keinen Ton ab, wenn das System scharf- oder unscharf geschaltet wird.
- i Diese Option hat keinen Einfluss auf das Klingel-Bestätigungston-Attribut für Zugangscodes.
- [2] Für zukünftige Benutzung
- [3] **EIN: RF-Blockierung wird nach 5 Minuten protokolliert.** Die Störung RF-Blockierung wird im Ereignisspeicher nach Ablauf der 5-Minuten-Verzögerung protokolliert.  
**AUS: RF-Blockierung wird nach 20 Sekunden protokolliert.** Die Störung RF-Blockierung wird im Ereignisspeicher nach der ursprünglichen 20-sekündigen Verzögerung protokolliert.
- i Die Störung wird auf der Tastatur angezeigt, sobald sie auftritt. Die Störungs-LED auf der Zentrale schaltet von gelb auf orange zur Anzeige um, dass eine RF-Blockierung der Zentrale vorliegt.
- [4]-[5] Für zukünftige Benutzung
- [6] **EIN: Hörbarer Ausgang mit Dringlichkeit.** Die Tastatur gibt während der Ausgangsverzögerung einen pulsierenden Ton ab (einmal pro Sekunde), wenn die Zentrale mit einem Zugangscode, einer Schlüsselschalterzone oder Funktionstaste Scharfschaltung Abwesend scharfgeschaltet wird. Die Tastatur gibt einen anderen Ton ab (3 Töne pro Sekunde), um vor dem Ablauf der Ausgangsverzögerung während der letzten 10 Sekunden der Ausgangsverzögerung zu warnen.  
**AUS: Stille Ausgangsverzögerung.** Die Tastatur gibt während der Ausgangsverzögerung keinen Signalton ab.
- [7] Für zukünftige Benutzung
- [8] **EIN: Feuerglocke kontinuierlich.** Der Klingelausgang ertönt, bis ein Zugangscode zur Stummschaltung des Alarms oder der Unscharfschaltung des Systems für alle Feueralarme eingegeben wird. Dies ist unabhängig von der für die Klingelabschaltung in Abschnitt [005] programmierten Zeit.  
**AUS: Feuerglocke folgt Time-out.** Der Klingelausgang ertönt für die Dauer der Klingelabschaltung oder bis ein Zugangscode für alle Feueralarme eingegeben wird.

#### [015] Dritte Systemoptionen

##### Option Beschreibung

- [1] **EIN: Feuermeldetaste aktiviert.** Halten Sie die Brandmeldetaste  für 2 Sekunden gedrückt, um einen Feueralarm zu erzeugen. Die Tastatur lässt 3 Signaltöne zur Bestätigung des gültigen Alarms ertönen und der Summer gibt einen pulsierenden Alarmton für die Dauer der Klingelabschaltung ab oder bis ein Zugangscode eingegeben wird. Ein Alarm-Berichtscodewird übertragen (falls programmiert).  
**AUS: Feuermeldetaste deaktiviert.** Die Brandmeldetaste  löst keinen Alarm aus und überträgt nicht, wenn sie gedrückt wird.
- i Bei Aktivierung löst diese Taste jederzeit Alarm aus.

- [2] **EIN: Paniktaste hörbar.** Wird ein gültiger Paniktastenalarm ausgelöst, gibt der Tastatur-Summer eine Folge von 3 Signaltönen zur Bestätigung des Alarms ab. Der Summer gibt einen anhaltenden Ton für die Dauer der Klingelabschaltung ab oder bis ein Zugangscode eingegeben wird.  
**AUS: Paniktaste still.** Wird ein gültiger Paniktastenalarm  ausgelöst, bleiben Tastatur-Summer- und Glockenausgang still, der Alarm wird jedoch übertragen (sofern programmiert).
- [3] **EIN: Schnellverlassen aktiviert.** Siehe **[\*][0]** in Abschnitt 3.3 **[\*]** Befehle.  
**AUS: Schnellverlassen deaktiviert.**
- [4] **EIN: Schnellscharfschaltung aktiviert/Funktionstasten benötigen keinen Code.** **[\*][0]** Scharfschalten Anwesend/Abwesend Funktionstasten können zur Scharfschaltung des System benutzt werden, ohne einen gültigen Zugangscode einzugeben.  
**AUS: Schnellscharfschaltung deaktiviert/Funktionstasten benötigen Code.** **[\*][0]** Scharfschaltung ist nicht zulässig und die Funktionstasten Anwesend/Abwesend benötigen die Eingabe eines Zugangscode, um das System scharfzuschalten.
- i** Diese Option muss deaktiviert sein, um Fernbedienungen zur Scharfschaltung identifizieren zu können. Diese Option muss für EN50131-1 Stufe 2 gelistete Systeme deaktiviert sein.
- [5] **EIN: Zugangscode für Umgehung von Zonen benötigt.** Nach Eingabe des **[\*][1]** Umgehungszonenbefehls muss ein Zugangscode eingegeben werden, bevor Zonen umgangen werden können.  
**AUS: Zugangscode für Umgehung von Zonen nicht benötigt.** Es wird kein Code benötigt, um den **[\*][1]** Umgehungszonenbefehl einzugeben.
- [6] **EIN: Mastercode nicht durch Benutzer änderbar.** Der Mastercode (Zugangscode 40) kann durch den Benutzer nicht mit **[\*][5]** Zugangscode-Programmierung geändert werden.  
**AUS: Mastercode durch Benutzer änderbar.** Der Mastercode (Zugangscode 40) kann durch den Benutzer mit dem Befehl **[\*][5][Mastercode][40]** geändert werden.
- [7] **EIN: Telefonleitungsüberwachung aktiviert.** Die TLM-Funktion ist aktiv und da System zeigt an, ob ein Stöorzustand auf der Telefonleitung besteht, wenn Sie den Befehl **[\*][2]** Stöorzustände anzeigen benutzen.  
**AUS: Telefonleitungsüberwachung deaktiviert.** Diese Funktion ist aus und Störungen der Telefonleitungen werden **NICHT** durch das System angezeigt.
- [8] **EIN: Systemsabotage aktiviert.** Die Zentrale überwacht den Sabotageschalter. Der Schalter aktiviert, wenn das System von der Wand abgenommen oder die Frontblende entfernt wird, wenn das System scharfgeschaltet ist. Ein hörbarer System-Sabotagealarm wird ausgelöst. Ist das System während der Systemsabotage unscharf geschaltet, so kann es nicht scharfgeschaltet werden, bis der Sabotagezustand gelöscht wurde.  
**AUS: Systemsabotage deaktiviert.** Die Zentrale überwacht nicht den Sabotageschalter.

## [016] Vierte Systemoptionen

- | Option   | Beschreibung  |
|----------|---|
| [1]      | <b>EIN: Mehrfachzone aktiviert.</b> Die Zentrale benutzt das Mehrfachzonenattribut zur Einbruchbestätigung.<br><b>AUS: Polizeicode aktiviert.</b> Die Zentrale benutzt die Polizeicodefunktion zur Einbruchbestätigung.   |
| [2]      | <b>EIN: Ausgangsverzögerung Neustart aktiviert.</b> Wird eine Verzögerungszone (nur Verzögerung 1 oder 2) während der Ausgangsverzögerung verletzt und dann zurückgestellt, so wird dies als Ausgang betrachtet. Wird eine Verzögerungszone erneut verletzt, so wird das als erneuter Zugang bewertet. Mit dieser Option aktiviert die Zentrale einen Neustart der Ausgangsverzögerung. Weitere Verletzungen und Rückstellungen der Verzögerungszonen starten die Ausgangsverzögerung nicht erneut.<br><b>AUS: Ausgangsverzögerung Neustart deaktiviert.</b> Verletzungen und Rückstellungen der Verzögerungszone starten die Ausgangsverzögerung nicht erneut. |
| <b>i</b> | Die Ausgangsverzögerung kann nur einmal neu gestartet werden. Dies umfasst einen Neustart von Abwesend-Funktionstasten. Ist die Ausgangsverzögerung still, bleibt die zusätzliche Ausgangszeit still und verdoppelt die programmierte Ausgangszeit.   |
| [3]      | <b>EIN: Blinde Tastatur wenn nicht benutzt.</b> Wird für 30 Sekunden keine Taste gedrückt, so schalten sich das Display und alle Lichter der Tastatur, außer der Hintergrundbeleuchtung (sofern aktiviert) bis zum nächsten Tastendruck, Eingangsverzögerung, hörbaren Alarm oder Tastatursummerkondition <b>AUS</b> . Alle LEDs auf der PC9155 erlöschen ebenfalls, wenn die Tastatur erblindet.<br><b>AUS: Tastatur immer aktiv.</b> Die Beleuchtung der Tastatur ist immer <b>AN</b> .   |
| [4]      | <b>EIN: Zugangscode zur Aufhebung der blinden Tastatur benötigt.</b> Ein gültiger Zugangscode muss eingegeben werden, bevor eine ausgeblendete Tastatur benutzt werden kann. Sind Klingel oder Eingangsverzögerung aktiv, dann hebt die Eingabe des Zugangscode das Ausblenden der Tastatur auf und schaltet das System unscharf.<br><b>AUS: Zugangscode nicht benötigt.</b> Beliebiger Tastendruck auf einer blinden Tastatur hebt das Ausblenden auf. Ist die Taste eine Zifferntaste, so wird sie als erste Ziffer eines Zugangscode betrachtet.   |
| [5]      | <b>EIN: Hintergrundbeleuchtung Tastatur aktiviert.</b> Die Hintergrundbeleuchtung der Tastatur ist immer an.<br><b>AUS: Hintergrundbeleuchtung Tastatur deaktiviert.</b> Die Hintergrundbeleuchtung der Tastatur ist nie an.  |
| [6]      | <b>EIN: Identifizierte WLS-Tasten nicht für Unscharfschaltung benötigt.</b> Die Zentrale akzeptiert den Unscharfschaltcode einer nicht identifizierten Drahtlos-Taste und ermöglicht Unscharfschaltung ohne Code.<br><b>AUS: Identifizierte WLS-Tasten für Unscharfschaltung benötigt.</b> Die Zentrale akzeptiert den Unscharfschaltcode einer nicht identifizierten Drahtlos-Taste <b>NICHT</b> . Ein Zugangscode muss einer Drahtlos-Taste zum Betrieb zugeordnet sein.  |
| [7]      | <b>EIN: Umgehungstatus während Scharfschaltung angezeigt.</b> <b>“Warnung Umgehung aktiv”</b> zeigt an, ob Zonen manuell umgangen werden, wenn das System Abwesend Scharfgeschaltet ist.<br><b>AUS: Umgehungstatus während Scharfschaltung nicht angezeigt.</b> Manuell umgangene Zonen werden nicht angezeigt, wenn das System Abwesend scharfgeschaltet ist.  |

- [8] **EIN: Sommerzeit aktiviert.** Die Zentrale schaltet zwischen Sommerzeit und Standardzeit entsprechend der programmierten Jahreszeit und Stunden in Abschnitten [168] und [169] um.  
**AUS: Sommerzeit deaktiviert.** Die Zentrale nimmt KEINEN Zeitabgleich für die Sommerzeit vor.
- i** Achten Sie darauf, dass die Sommerzeit-Programmierung unter Abschnitten [168] und [169] nicht mit der Testübertragungs-Programmierung in Konflikt ist.

#### [017] Fünfte Systemoptionen

##### Option Beschreibung

- [1]-[2] Für zukünftige Benutzung
- [3] **EIN: RF-Blockierung lässt bei Scharfschaltung Sirene ertönen.** Wird eine RF-Blockierung durch die PC9155 erkannt, während das System im Anwesenheits-, Abwesenheits- oder Nachtmodus scharfgeschaltet ist, werden Summer und Innen-/Außensirenen aktiviert.  
**AUS: RF-Blockierung lässt bei Scharfschaltung Störungs-Signaltöne ertönen.** RF-Blockierungen erzeugen nur Störsignaltöne.
- [4] **EIN: Doppelmeldung aktiviert.** Zwei Alarme von der gleichen Zone innerhalb der Polizeicode-Timerdauer lösen den Polizeicode aus oder Über-Kreuz-Zone wird protokolliert und übertragen.  
**AUS: Doppelmeldung deaktiviert.** Zwei Alarme von der gleichen Zone lösen keinen Polizeicode aus oder Über-Kreuz-Zone wird protokolliert und übertragen. Zwei unterschiedliche Zonen müssen ausgelöst sein, um den Polizeicode zu übertragen oder die Über-Kreuz-Zone zu verifizieren.
- i** Diese Funktion betrifft zur Zonen, die als Innen-, Innen Verzögerungs-, Innen Anwesend/Abwesend-, Sofort Anwesend/Abwesend-, Verzögerung Anwesend/Abwesend- oder Nachtzonen (PIR-Zonen) definiert sind.

- [5]-[8] Für zukünftige Benutzung

#### [018] Sechste Systemoptionen

##### Option Beschreibung

- [1] Für zukünftige Benutzung
- [2] **EIN: Tastatur Sabotage aktiviert.** Alle Systemtastaturen erzeugen Sabotagestörungen und Rückstellungen.  
**AUS: Tastatur Sabotage deaktiviert.** Systemtastaturen erzeugen KEINE Sabotagestörungen und Rückstellungen.
- [3]-[4] Für zukünftige Benutzung
- [5] **EIN: Tastatursummer folgt Klingel aktiviert.** Die Tastatursummer folgen dem Klingelstatus.  
**AUS: Tastatursummer folgt Klingel deaktiviert.** Die Tastatursummer folgen **NICHT** der Klingelaktivität. Nur designierte Alarme aktivieren die Tastatursummer.
- i** DSC empfiehlt die Benutzung eines Transformators mit der Systemtastatur, falls diese Funktion aktiviert ist.

- [6]-[8] Für zukünftige Benutzung

#### [019] Siebente Systemoptionen

##### Option Beschreibung

- [1] **EIN: Akustischer Drahtlos-Zonenfehler während der Scharfschaltung.** Kommt es während der Scharfschaltung zu einem Drahtlos-Zonenfehler auf einer Einbruchmeldezone, ertönt die Glocke für BTO. Zonentypen 5 (Innen Anwesend-/Abwesendzone), 6 (verzögerte Anwesend-/Abwesendzone), 32 (Sofort Anwesend-/Abwesendzone), 37 (Nachtzone) generieren keinen Alarm, wenn sie während Anwesend Scharfgeschaltet einen Fehler melden. Nachtzonen generieren keinen Alarm, wenn sie während Nacht Scharfgeschaltet einen Fehler melden. Zonentypen 9 (24-Std Überwachung), 26 (24-Std kein Alarm), 81 (24-Std CO), 87 (verzögert 24-Std Feuer), 88 (Standard 24-Std Feuer) und 89 (automatisch verifizierter Feueralarm) generieren in keinem Scharfschaltzustand einen akustischen Alarm (anwesend, abwesend oder Nacht).  
**AUS: Stiller Drahtlos-Zonenfehler während der Scharfschaltung.** Drahtlos-Zonenfehler lassen die Glocke nicht ertönen.
- i** Diese Funktion gilt nicht für Feuerstörungen von einem Drahtlos-Rauchmelder. Ein Stöorzustand geringe Empfindlichkeit oder Überwachung auf einem Rauchmelder löst die Glocke in keinem Scharfschaltzustand aus. Geht ein Drahtlos-Zonenfehlerereignis in Wiederholung Abschalten, dann aktiviert das System die Sirene nicht für nachfolgende Fehler.  
Ist eine Drahtlos-Zone umgangen, erzeugt ein Fehlerzustand keinen Alarm.  
24-Std-Zonen werden stets als scharfgeschaltet betrachtet. Unabhängig vom Scharfschaltstatus des Systems löst ein Fehler auf einer 24-Std-Zone einen Alarm aus.
- [2] **EIN: Störungen verriegeln.** Vorübergehende Stöorzustände bleiben im [\*][2] Störungsmenü, bis sie durch den Endbenutzer gelöscht werden. Die Störungs-LED aktiviert wie gewöhnlich. Der Stöorzustand wird zurückgestellt, wenn der Benutzer [#] während der Anzeige des [\*][2] Störungsmenü drückt. Liegen keine anderen Störungen auf dem System vor, erlischt die Störungs-LED. Läuft die Zeit der Tastatur im Menü [\*][2] ab, bleibt die Störung bestehen, bis sie durch den Benutzer gelöscht wird.  
**AUS: Störungen folgen Rückstellung.** Vorübergehende Stöorzustände werden im [\*][2] Störungsmenü nach der Rückstellung gelöscht.
- [3]-[6] Für zukünftige Benutzung
- [7] **EIN: [\*][6] Aufrufbar für alle Benutzer.** Jeder gültige Zugangscode kann zur Eingabe der [\*][6] Benutzerfunktionen benutzt werden.

**AUS: [\*][6] Aufrufbar für Mastercode.** Nur der Mastercode oder Zugangscodes mit Supervisorattribut aktiviert können zur Eingabe von [\*][6] benutzt werden.

[8] Für zukünftige Benutzung

## [021] Achte Systemoptionen

### Option Beschreibung

[1] Für zukünftige Benutzung

[2] EIN: EU-Zugangsablauf. (Diese Funktion ist nur aktiv, wenn das System scharfgeschaltet ist). Kommt es zu einer Zonenverletzung, aber die Eingangsverzögerung ist nicht aktiv, ertönt die Sirene und der Alarm wird sofort übertragen, abhängig vom ausgelösten Zonentyp.  
Wenn die Eingangsverzögerung aktiv ist, lassen alle Einbruchtyp-Zonalarme die Sirene ertönen, werden jedoch nicht übertragen. Alle Einbruchtypalarme während der Eingangsverzögerung werden mit der Ausnahme von Feuer als Fehlalarme betrachtet.

Bei Ablauf der Eingangsverzögerung verzögert die Zentrale die Übertragung des Alarms für weitere 30 Sekunden, um dem Benutzer Zeit zur Unscharfschaltung zu geben. Der Polizeicode-Timer beginnt nicht, bevor die 30-Sekunden-Übertragungsverzögerung ohne gültige Unscharfschaltung abgelaufen ist. Der Polizeicode wird nicht als Ergebnis von Alarmen während der Eingangsverzögerung generiert, obwohl der Polizeicode-Timer gestartet wird, wenn die Eingangsverzögerung und die 30-Sekunden-Übertragungsverzögerung ablaufen. Ist der Polizeicode-Timer bereits aktiv, wenn die Eingangsverzögerung startet, werden verletzte Einbruchmeldezonen nicht als Polizeicode-Ereignisse gesehen. Nach Ablauf der Eingangsverzögerung und der 30-Sekunden-Verlängerung, generiert die Verletzung einer Einbruchzone (nicht Zugangstypzone) einen Polizeicode.

Läuft der Polizeicode-Timer während der Eingangsverzögerung oder der 30-Sekunden-Verlängerung ab, wird der Timer angehalten, bis diese Zeiträume geendet haben. Der Zähler wird dann neu gestartet. Ein neuer Einbruchalarm muss vorliegen, nachdem Eingangsverzögerung und 30-Sekunden-Übertragungsverzögerungsverlängerung abgelaufen sind, bevor der Polizeicode generiert wird. Die Alarme während der Eingangsverzögerung führen nicht dazu, dass ein Polizeicode ausgelöst wird. Die folgenden Zonentypalarme aktivieren die Sirene und haben eine verzögerte Übertragung an die Notrufzentrale, wenn es zu der Zonenverletzung kommt, während die Eingangsverzögerung auf der Partition aktiv ist:

Sofort, Innen, Innen Anwesend/Abwesend, Verzögerung Anwesend/Abwesend, 24-Std Überwachung, 24-Std Summer, 24-Std Einbruch, 24-Std Notfall, 24-Std Wasser, 24-Std Gefrierschrank, Innen Verzögerung, Tagzone, Sofort Anwesend/Abwesend, Nachtzone.

Die folgenden Zonen erzeugen Alarme und übertragen sofort, unabhängig von dieser Option:

24-Std Gas, 24-Std Hitze, 24-Std CO-Überwachung, Verzögert 24-Std Feuer, Standard 24-Std Feuer, Automatisch verifiziert Feuer, 24-Std Panik, 24-Std Medizinisch.

**i** Der EU-Zugangsablauf hat Priorität über Glocken- und Übertragungsverzögerung. Kommt es auf einer 24-Std Einbruchzone zu einem Alarm, wenn die Eingangsverzögerung NICHT aktiv ist, funktionieren Glocken- und Übertragungsverzögerung normal. Kommt es während einer Eingangsverzögerung zu einem Alarm, wenn diese Funktion aktiviert ist, ertönt die Glocke sofort und die Alarmübertragung wird für die verbleibende Eingangsverzögerungszeit plus 30 Sekunden unterdrückt.

AUS: Standard-Zugangsablauf. Einbruchalarm während der Eingangsverzögerung lassen die Sirene ertönen. Ist der Glocken-Verzögerungs-Timer programmiert, folgt ein Alarm von einer Einbruchtypzone, der Glocken-Verzögerungs-Timer unabhängig von der Aktivierung der Eingangsverzögerung. Ist diese Funktion deaktiviert, werden Einbruchalarme während der Eingangsverzögerung sofort übertragen. Ist jedoch die Übertragungsverzögerung aktiviert, wird ein Alarm von einer Zone mit dem Übertragungsverzögerungsattribut aktiviert verzögert, unabhängig von der Aktivierung der Eingangsverzögerung.

[3][4] Für zukünftige Benutzung

[5] EIN: Installateur-Rückstellung aktiviert. Hat sich die Zentrale während der vorhergehenden Scharfschaltperiode in Alarm begeben oder ist es zu einem 24-Std-Alarm gekommen (scharf- oder unscharf geschaltet), kann das System nicht scharfgeschaltet werden (Anzeige Betriebsbereit AUS), bis die Installateur-Programmierung eingegeben wird oder die Installateur-Rückstellung über DLS durchgeführt wurde. „Rückstellung erforderlich“ wird auf der Tastatur angezeigt.

**i** Wird die Installateur-Rückstellung während der Ausgangsverzögerung ausgelöst, wird das System dennoch scharfgeschaltet.

AUS: Installateur-Rückstellung deaktiviert. Das System benötigt keine Installateur-Rückstellung oder muss in die Installateur-Programmierung zur Scharfschaltung der zentrale versetzt werden.

**i** Zonenfehler, Zonensabotage und PC9155 Sabotage erzeugen Installateur-Rückstellung. Tastatur- und Sirensabotage und Fehlerzustände nicht. FAP-Tastenalarme erzeugen keine Installateur-Rückstellung.

Störungsüberschreibungen können bei aktivierter Installateur-Rückstellung nicht überschrieben werden. Nur der Installateur kann das System nach einer Zonenstörung oder einem Alarm zurückstellen, wenn diese Funktion aktiviert ist.

[6] Für zukünftige Benutzung

[7] EIN: Installateur-Zugang folgt DLS-Fenster. Wenn der Benutzer [\*][6] Option 5 eingibt, kann der Installateur auf die Installateur-Programmierung entweder mit DLS oder über die Tastatur ([\*][8]) zugreifen. Die Installateur-Programmierung bleibt für 6 Stunden zugänglich und der Installateur kann während dieses Zeitraums die Installateur-Programmierung aufrufen/ verlassen oder sich unbegrenzt häufig mit DLS verbinden.

AUS: Installateur-Zugang jederzeit möglich. Der Installateur kann die Installateur-Programmierung oder DLS jederzeit aufrufen, ohne dass der Benutzer [\*][6] Option 5 eingeben muss.

[8] Für zukünftige Benutzung

**[022] Neunte Systemoptionen****Option Beschreibung**

- [1]** EIN: Zugangscode benötigt für [\*][1], [\*][2], [\*][3]. Wenn [\*][1], [\*][2] oder [\*][3] auf der Tastatur gedrückt wird, wird der Benutzer aufgefordert, einen Zugangscode einzugeben. Nach der Eingabe eines gültigen Zugangscode kann die gewählte Funktion aufgerufen werden.  
AUS: Kein Zugangscode benötigt für [\*][1], [\*][2], [\*][3]. [\*][1], [\*][2] und [\*][3] sind ohne Zugangscode aufrufbar.
- [2]** EIN: Tastaturabschaltung während der Scharfschaltung. Wenn das System scharfgeschaltet ist, schalten sich alle Anzeigen auf der Tastatur und Alarmanlage, einschließlich LCD-Bildschirm und LEDs 30 Sekunden nach Ablauf der Ausgangsverzögerung aus. Alle LED-Anzeigen auf der Zentrale, außer Netz, schalten sich ebenfalls aus. Tastendruck einer beliebigen Taste auf der Tastatur verzögert die Tastaturabschaltung für zusätzliche 30 Sekunden. Ist die Option 4 in Abschnitt [016], Tastaturabschaltung benötigt Code, aktiviert, muss ein Benutzercode zur Deaktivierung der Tastaturabschaltung eingegeben werden.  
Begibt sich das System in den Abschaltmodus, werden PGMs programmiert als Typ 05, 06, 17 oder 18 deaktiviert. Wird eine Taste gedrückt oder die Abschaltung wird gelöscht, werden diese PGMs wieder aktiviert (sofern sie Arbeitskontakte sind).  
AUS: Keine Tastaturabschaltung während der Scharfschaltung. Die Tastatur begibt sich nicht in Abschaltmodus, wenn das System scharfgeschaltet wird.
- [3][4]** Für zukünftige Benutzung
- [5]** EIN: Zeitbegrenzung aktiviert für PGM 05, 06, 17, 18. Diese Funktion wird zusammen mit der Funktion Tastaturabschaltung während der Scharfschaltung benutzt. Wenn sich das System in Abschaltmodus begibt, werden alle PGMs programmiert als Typ 05, 06, 17 oder 18 deaktiviert. Wird die Abschaltung gelöscht, werden diese PGMs wieder aktiviert (sofern sie Arbeitskontakte gewesen wären, als die Abschaltung deaktiviert wurde).  
AUS: Zeitbegrenzung deaktiviert für PGM 05, 06, 17, 18. PGM 05, 06, 17, 18 werden nicht deaktiviert, wenn die Tastaturabschaltung aktiviert wird.
- [6]** Für zukünftige Benutzung
- [7]** EIN: Störungen/Offene Zonen verhindern Scharfschaltung aktiviert: Nach der Unscharfschaltung der PC9155 hindern alle unerledigten Störungen oder offenen Zonen die zentrale an der Scharfschaltung, selbst wenn die Störungen zuvor überschrieben wurden. Zum Überschreiben einer Störung rufen Sie das Störungsmenü [\*][2] auf, scrollen Sie zu Störungsbestätigung und drücken Sie [\*].
- i** Zur Anzeige der Störungsbestätigungsaufforderungen auf der Tastatur im Menü [\*][2], muss Option 3 im Tastatur-Programmierschnitt [076] auf EIN eingestellt sein.  
Ist Installateur-Rückstellung, Abschnitt [21] Option 5 aktiviert, können Störzustände nicht überschrieben werden.  
Taste „9“ kann ebenfalls zur Bestätigung und Überschreibung bestehender Störungen benutzt werden. Benutzen Sie die Zonenumgehungsfunktion ([\*][1]) zum Überschreiben offener Zonen, Fehlerzonen oder Sabotagezonen.  
Zur Überschreibung einer offenen Zone durch den Benutzer muss das Umgehungsattribut für alle Zonen auf Standard, außer für Feuerzonen, aktiviert sein.  
Die Zentrale bricht den Scharfschaltversuch ab, wenn eine Zone während der Ausgangsverzögerung ausgelöst wird und bei Ablauf der Ausgangsverzögerung verletzt bleibt. Während dieses Zeitraums werden die Dringlichkeitssignaltöne der Ausgangsverzögerung abgegeben. Das System bricht die Scharfschaltung ab, wenn eine Zone verletzt bleibt, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist. Wird der Scharfschaltversuch abgebrochen, bleibt eine Batterieversorgtes WT5500 Tastatur wach, um für 2 Minuten oder bis zur Eingabe eines Zugangscode einen Dauertont abzugeben.  
Für Scharfschaltung Anwesend verhindern alle Zonentypen, außer Innen Anwesend/Abwesend (Typ 05)/ Verzögerung Anwesend/Abwesend (Typ 06), Sofort Anwesend/Abwesend (Typ 32) und Nacht (37) die Scharfschaltung, wenn sie nach Ablauf der Verzögerungszeit weiterhin verletzt sind. Für Nachtscharfschaltung verhindern alle Zonentypen, außer Nachtzonen, die Scharfschaltung. Für Scharfschaltung Abwesend verhindern alle Zonentypen die Scharfschaltung, wenn sie nach Ablauf der Verzögerungszeit weiterhin verletzt sind. Die Umschaltung von Anwesend zu Abwesend oder Abwesend zu Anwesend Scharfgeschaltet wird nichtunterstützt, wenn diese Funktion aktiviert ist. Daher ist Option 5 von Abschnitt [023], Umschalten von Abwesend zu Anwesend deaktiviert/ Abwesend zu Anwesend Umschaltoption zulässig ist standardgemäß aktiviert.  
AUS: Störungen/Offene Zonen verhindern Scharfschaltung deaktiviert: Die kann scharfgeschaltet werden, wenn Störungen unerledigt oder offene Zonen vorhanden sind.
- [8]** **EIN: Automatische Umgehung wenn Polizeicode abläuft aktiviert:** Ist diese Option auf Ein eingestellt, so wird eine Zone durch das System umgangen, wenn sie am Ende des Polizeicode-Timers verletzt bleibt. Es erfolgt eine Übertragung an die Notrufzentrale. Ist die umgangene Zone ein Zugangs-/Ausgangspunkt (Einstellung letzte Tür, Verzögerung 1 und Verzögerung 2), so liefern PIR-Zonen (also Verzögerung Anwesend/Abwesend, Innen Anwesend/Abwesend, Sofort Anwesend/Abwesend, Innen Verzögerung, Innen, Nacht) Eingangsverzögerung 1 als Ersatz. Die Zonenumgehung wird nicht gelöscht, bis das System unscharf geschaltet wird. Alarme werden nur umgangen, wenn das System scharfgeschaltet wird. Läuft der Polizeicode-Timer ab, während das System unscharf geschaltet ist, werden keine offenen Zonen automatisch umgangen.  
Hinweis: Der Berichtscodenummer automatische Umgehung muss von Standard zu 00 geändert werden, um Umgehungsereignisse übertragen zu können. Kommt es aufgrund von 2 Einbruchalarms zum Polizeicode, werden Zonen nicht automatisch umgangen und PIRs ändern sich nicht zu Verzögerung 1 Zonen. Der Polizeicode-Timer muss aufgrund der Abwesenheit eines zweiten Alarms ablaufen, bevor diese Funktion aktiv wird.  
**AUS: Automatische Umgehung wenn Polizeicode abläuft deaktiviert:** Beide oben beschriebene Funktionen sind deaktiviert.

**[023] Zehnte Systemoptionen Code**

- | Option | Beschreibung  |
|--------|---|
| [1]    | <b>EIN: Gong bei Öffnungen aktiviert.</b> Wird eine Zone mit Türgongattribut auf EIN eingestellt verletzt, lassen System-Tastaturen und Sirenen (falls aktiviert) Türgong-Signaltöne ertönen.<br><b>AUS: Gong bei Öffnungen deaktiviert.</b> Wird eine Zone mit Türgongattribut auf EIN eingestellt verletzt, lassen System-Tastaturen und Sirenen (falls aktiviert) keine Türgong-Signaltöne ertönen.  |
| [2]    | <b>EIN: Gong bei Schließungen aktiviert.</b> Wird eine Zone mit Türgongattribut auf EIN eingestellt zurückgestellt, lassen System-Tastaturen und Sirenen (falls aktiviert) Türgong-Signaltöne ertönen.<br><b>AUS: Gong bei Schließungen deaktiviert.</b> Wird eine Zone mit Türgongattribut auf EIN eingestellt zurückgestellt, lassen System-Tastaturen und Sirenen (falls aktiviert) keine Türgong-Signaltöne ertönen.  |
| [3]    | <b>EIN: Testübertragung nur während Scharfschaltung:</b> Der periodische Testübertragungs-Berichtscode wird übertragen, wenn das System scharfgeschaltet ist, abhängig von der aktivierten Testübertragungsoption.<br><b>AUS: Testübertragung während Scharf- oder Unscharfschaltung.</b> Der periodische Testübertragungs-Berichtscode wird übertragen, wenn der programmierte Zeitpunkt gekommen ist, unabhängig vom Status der Zentrale.   |
|        | <b>i</b> Diese Funktion dient dem Betrieb mit dem Testübertragungszähler auf Stunden eingestellt.   |
| [4]    | <b>EIN: Testübertragungszähler in Stunden:</b> Stellt den Testübertragungszähler auf Stunden ein.<br><b>AUS: Testübertragungszähler in Tagen:</b> Stellt den Testübertragungszähler auf Tage ein.   |
| [5]    | <b>EIN: Umschalten von Abwesend zu Anwesend deaktiviert.</b> Der Benutzer kann nicht vom Abwesenheitsmodus (höchster Scharfschaltmodus) zum Anwesenheitsmodus (niedrigerer Scharfschaltmodus) mit den Funktionstasten Scharfschalten oder der Funktion [*][1] umschalten.<br><b>AUS: Umschaloption Abwesend zu Anwesend zulässig.</b>   |
| [6]    | Für zukünftige Benutzung  |
| [7]    | <b>EIN: Störungssignaltöne stummgeschaltet.</b> Störungssignale geben <b>KEINEN</b> doppelten Signalton alle 10 Sekunden ab, es sei denn, die Störung ist eine Feuerstörung.<br><b>AUS: Störungssignaltöne alle 10 Sekunden:</b> Störungs-Signaltöne lassen einen doppelten Signalton alle 10 Sekunden für alle Störungen ertönen.  |
| [8]    | <b>EIN: Schlüsselschalter schaltet in Abwesenheitsmodus scharf.</b> Schlüsselschalterzonen auf dem System schalten das System im Abwesenheitsmodus scharf.<br><b>AUS: Schlüsselschalter schaltet in Anwesenheits- oder Abwesenheitsmodus scharf.</b> Wird eine Schlüsselschalterzone zur Scharfschaltung des Systems benutzt, so ist der endgültige Scharfschaltmodus davon abhängig, ob der Benutzer eine Verzögerungszone während der Ausgangsverzögerung verletzt. Verletzt der Benutzer eine Verzögerungszone, so schaltet das System im Abwesenheitsmodus scharf. Falls nicht, schaltet das System im Anwesenheitsmodus scharf (entspricht der Scharfschaltung an der Tastatur mit Zugangscode; die Ausgangsverzögerung ist hörbar). |

**[024] Elfte Systemoptionen Code**

- | Option  | Beschreibung   |
|---------|--|
| [1]     | <b>EIN: Temperaturanzeige aktiviert.</b> Die Tastatur zeigt die Temperatur an, die sie von der Außensirene mit der niedrigsten Nummer erhalten hat. Ist die Uhrzeitanzeige ebenfalls aktiviert, so zeigt die Tastatur Datum, Uhrzeit und Temperatur an.<br><b>AUS: Temperaturanzeige deaktiviert.</b> Die Tastatur zeigt die Temperatur <b>NICHT</b> an.   |
| [2]     | <b>EIN: Temperaturanzeige in Grad Celsius.</b> Die Tastatur zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.<br><b>AUS: Temperaturanzeige in Fahrenheit.</b> Die Tastatur zeigt die Temperatur Grad Fahrenheit an.   |
| [3]     | <b>EIN: PC9155 Innensirene aktiviert.</b> Die Innensirene der Zentrale ist aktiviert.<br><b>AUS: PC9155 Innensirene deaktiviert.</b> Die Innensirene der Zentrale ist deaktiviert.   |
| [4]     | <b>EIN: Inaktivität durch alle Zonen überwacht.</b> Kommt es zu keinen Verletzungen von Einbruchzonen während des Inaktivitäts-Timerfensters (Abschnitt [591]-[592]), so überträgt die Zentrale den Code Übertragung fehlgeschlagen, sofern programmiert.  |
|         | <b>i</b> Dieser Code wird nicht für Zentralen übertragen, die Abwesend scharfgeschaltet sind. Störungen und Umgehungszonen lösen keine Aktivitätsanzeige aus.<br><b>AUS: Inaktivität nur durch 24-Std Kein Alarm-Zonen überwacht.</b> Kommt es zu keinen Verletzungen einer 24-Std Kein Alarm-Zone während des Inaktivitäts-Timerfensters (Abschnitt [591]-[592]), so überträgt die Zentrale den Code Übertragung fehlgeschlagen, sofern programmiert. |
| [5]-[8] | Für zukünftige Benutzung   |

**[030] Zonenschleifenreaktion**

- | Option  | Beschreibung  |
|---------|---|
| [1]     | <b>EIN: Zone 33 ist Schnelle Schleifenreaktion:</b> Zone 33 hat eine schnelle Schleifenreaktion (36 ms).<br><b>AUS: Zone 33 ist Normale Schleifenreaktion:</b> Zone 33 hat eine normale Schleifenreaktion (400 ms). |
| [2]     | <b>EIN: Zone 34 ist Schnelle Schleifenreaktion:</b> Zone 34 hat eine schnelle Schleifenreaktion (36 ms).<br><b>AUS: Zone 34 ist Normale Schleifenreaktion:</b> Zone 34 hat eine normale Schleifenreaktion (400 ms). |
| [3]-[8] | Für zukünftige Benutzung  |

**[101]-[134] Zonenattribute**

Die nachstehenden Optionen können für jede Zone aktiviert oder deaktiviert werden. Tastendruck auf [9] in einem dieser Abschnitte bringt den Installateur zur oberen Reihe (Attribute 9 bis 16). Drücken Sie in der oberen Reihe [9] zur Rückkehr in die untere Reihe (Attribute 1 bis 8).

**i** Diese Attribute überschreiben Standardeinstellungen. Ändern Sie NICHT die Standardeinstellungen der Feuerzonenattribute.

**Option Beschreibung**

- |            |                           |  |
|------------|---------------------------|--|
| <b>[1]</b> | Klingeloptionen           | <b>EIN:</b> Ein Alarm aktiviert den Klingelausgang.<br><b>AUS:</b> Stiller Alarm.  |
|            |                           | <b>i</b> Ist eine Zone auf stillen Alarm eingestellt und 2-Wege-Audio (Attribut [9]) ist aktiviert, so ist die Audiosession nur Hineinhören. Das bedeutet, dass der Operator in der Notrufzentrale nicht durch das System zurück mit dem Benutzer sprechen kann (gilt nur für das PC5950 Audio-Verifizierungsmodul).   |
| <b>[2]</b> | Klingeltyp                | <b>EIN:</b> Der Klingelausgang ist anhaltend, wenn in der Zonenalarm ausgelöst wurde.<br><b>AUS:</b> Der Klingelausgang pulsiert, wenn in der Zonenalarm ausgelöst wurde.  |
| <b>[3]</b> | Gong                      | <b>EIN:</b> Die Tastatur gibt einen Glockenton ab, wenn die Zone verletzt ist und wenn sie gesichert ist.<br><b>AUS:</b> Die Zone löst keinen Glockenklang der Tastatur aus.   |
| <b>[4]</b> | Umgehung                  | <b>EIN:</b> Die Zone kann manuell umgangen werden.<br><b>AUS:</b> Die Zone kann nicht manuell umgangen werden.   |
| <b>[5]</b> | Forcierte Scharfschaltung | <b>EIN:</b> Der Benutzer kann das System scharfschalten, während eine Zone verletzt ist. Alle Zonentypen, einschließlich jener mit diesem Attribut aktiviert, verhindern die Scharfschaltung, wenn die Zone am Ende der Verzögerungszeit verletzt ist. Die einzige Ausnahme ist, wenn das System im Anwesend- oder Nachtmodus scharfgeschaltet ist. Anwesend-/Abwesendzonen (Typen 05, 06 und 32) oder Nachtzonen verhindern nicht die Scharfschaltung, falls sie verletzt bleiben.<br><b>AUS:</b> Das System kann nicht scharfgeschaltet werden, wenn eine Zone verletzt ist. |
| <b>[6]</b> | Wiederholung abschalten   | <b>EIN:</b> Löst eine Zonenalarm für die programmierte Anzahl im Wiederholung abschalten aus (siehe Abschnitt [377]), so schaltet sie ohne weitere Übertragungen an die Notrufzentrale ab. Die Klingel folgt der Wiederholung Abschalten, falls programmiert.<br><b>AUS:</b> Wiederholung Abschalten ist deaktiviert. Alle Alarme werden übertragen und folgen nicht dem Wiederholung abschalten.  |
|            |                           | <b>i</b> Befindet sich eine Zone in Wiederholung Abschalten und dieses Attribut ist deaktiviert, dann erneut aktiviert, befindet sich die Zone nicht länger in Wiederholung Abschalten.  |
| <b>[7]</b> | Übertragungsverzögerung   | <b>EIN:</b> Übertragung von Zonenalarmen sind für die programmierte Zeit in Abschnitt [377] verzögert, nachdem die Zonenalarm auslöst. Wird ein gültiger Zugangscode innerhalb dieses Zeitraums eingegeben, so wird kein Alarmsignal übertragen.<br><b>AUS:</b> Bei Alarm wird der Berichtscod unverzüglich übertragen.  |
| <b>[8]</b> | Mehrfachzone              | <b>EIN:</b> Die Zone ist als Mehrfachzone aktiviert.<br><b>AUS:</b> Die Zone ist nicht als Mehrfachzone aktiviert.   |
| <b>[9]</b> | 2-Wege-Audio              | Gilt für 2-Wege-Audio-Verifizierungsmodul (PC5950)<br><b>EIN:</b> Die Zone löst eine 2-Wege-Audio-Verifizierungssession mit der Notrufzentrale aus.<br><b>AUS:</b> Die Zone löst keine 2-Wege-Audio-Verifizierungssession aus.   |

**[10]-[13] Für zukünftige Benutzung**

Optionen [14] bis [16] werden ausschließlich für Zonen 33 und 34 benutzt. Ist mehr als 1 Option für Optionen 14, 15 und 16 aktiviert, so hat die niedrigste Attributnummer Vorrang. Sind Optionen 14 und 15 aktiviert, so folgt die Zone der Ruhestromschleifenkonfiguration.

- |             |                                      |  |
|-------------|--------------------------------------|--|
| <b>[14]</b> | Arbeitskontaktschleifen              | <b>EIN:</b> Die Zone folgt der Ruhestromschleifenkonfiguration (NC).<br><b>AUS:</b> Die Zone folgt <b>NICHT</b> der Ruhestromschleifenkonfiguration. |
| <b>[15]</b> | Einzel-Leitungsendwiderstände (SEOL) | <b>EIN:</b> Die Zone folgt der SEOL-Zonenkonfiguration.<br><b>AUS:</b> Die Zone folgt <b>NICHT</b> der SEOL-Zonenkonfiguration.                      |
| <b>[16]</b> | Doppel-Leitungsendwiderstände (DEOL) | <b>EIN:</b> Die Zone folgt der DEOL-Zonenkonfiguration.<br><b>AUS:</b> Die Zone folgt <b>NICHT</b> DEOL-Zonenkonfiguration.                          |

**[167] GPRS-/Ethernetanschluss Kommunikation erwartet Bestätigung**

Der Wert steht für die Zeit, welche das Wählgerät für eine Bestätigung (ACK) vom Empfänger wartet, nachdem das SIA-Paket an die Notrufzentrale übertragen wurde.

**[168]-[169] Sommerzeit**

Diese Abschnitte unterstützen die Programmierung von Anfang und Ende der Sommerzeit. In Abschnitt [168] wird der Monat in der ersten Eingabe programmiert, die Woche in der zweiten Eingabe und der Tag des Monats oder der Wochentag in der dritten Eingabe. Die Stunde des Tages, wann der Code die Systemuhr mit der Anzahl der Stunden vorwärts „springt“, wird im letzten Eintrag dieses Abschnitts programmiert. Unter Abschnitt [169] unter Befolgung der Reihenfolge der Einträge von Abschnitt [168] kann der Installateur Monat, Woche, Tag des Monats oder Tag der Woche sowie die Stunde des Tages programmieren, wann das System um die Anzahl Stunden „zurückfallen“ soll, wie im letzten Eintrag dieses Abschnitts programmiert.

- [1] **Monat** Gültige Einträge sind 01-12 für Januar bis Dezember.
- [2] **Woche** Gültige Einträge sind 0-5.  
Geben Sie „0“ zur Programmierung eines spezifischen Datums und einer Uhrzeit ein, um die Uhr unter Abschnitt [168] vorzustellen oder unter Abschnitt [169] zurückzustellen.  
Geben Sie 1-5 zur Programmierung des Ereignisses in dem Monat, in welchem der programmierte „spezifische Wochentag (So-Sa)“ vorkommt, um die Uhr unter Abschnitt [168] vorzustellen oder unter Abschnitt [169] zurückzustellen.
- [3] **Day** Wurde im vorherigen Abschnitt „0“ programmiert, sind die gültigen Einträge 1-31 für den Tag des Monats.  
Wurde im vorherigen Abschnitt 1-5 programmiert, sind die gültigen Einträge 0-6 (So-Sa) für den Wochentag.
- [4] **Stunde** Gültige Einträge sind 0-23 Stunden. Dies ist die Tageszeit, an welcher die Uhr umgestellt wird.
- [5] **Zeit** Gültige Einträge sind 1 oder 2 Stunden. Dies ist die Anzahl der Stunden, um welche die Uhr umgestellt wird.

**i** Zur Programmierung der letzten Woche des Monats programmieren Sie Woche 5 im zweiten Eintrag  
Die Zeitumstellung kann nicht für Mitternacht programmiert werden. Erfolgt die Zeitumstellung um Mitternacht, so programmieren Sie die Uhrzeit als 2:00

**[170] PGM-Ausgangs-Timer**

Dieser Wert steht für den Zeitraum (in Sekunden), den ein PGM aktiviert, sofern er zum Folgen des PGM-Timers programmiert ist. Gültige Eingaben sind 001-255.

**i** Ist ein Systemereignis- PGM zum Folgen des Befehlsausgangs-Timers programmiert, so müssen nicht alle PGM-Attribute aktiviert sein. Die Systemsabotage folgt ebenfalls diesem Timer.

**[173] Glockenverzögerung**

Glockenverzögerung ist der Zeitraum (in Minuten), bevor ein akustischer Einbruchalarm aktiviert wird. Diese Funktion soll der Polizei einen größeren Zeitvorsprung geben, bevor der Einbrecher alarmiert wird. Gibt ein Benutzer während der Glockenverzögerung einen gültigen Zugangscode ein, wird der Alarm nicht aktiviert.  
Gültige Eingaben sind 001-255.

Alarmer der folgenden Zonentypen folgen der Glockenverzögerung:

Verzögerung 1:	24-Std Einbruch	24-Std Gefrierschrank
Verzögerung 2:	24-Std Gas (falls akustisch)	Innen Verzögerung
Sofort:	24-Std Hitze	Tageszone.
Innen anwesend/abwesend:	24-Std Medizinisch	Sofort Anwesend/Abwesend
Verzögerung anwesend/abwesend:	24-Std Panik	Nachtzone.
24-Std Überwachung	24-Std Notfall	
24-Std Überwachung Summer	24-Std Wasser	

Kommt es zu einem Alarm auf einer 24-Std CO-Zone, automatisch verifizierten Feuerzone, verzögerten oder Standard 24-Std Feuerzone, [F] Taste oder akustische [P] Taste, wird die Glockenverzögerung gelöscht. Die Glockenverzögerung wird ebenfalls gelöscht, wenn sich alle Kommunikationspfade im Fehlermodus befinden.

**i** Kommt es während der Eingangsverzögerung zu einem Alarm, wenn der EU-Zugangsablauf aktiviert ist, wird die Sirene sofort aktiviert.

**[176] Mehrfachzonen-/Polizeicode-Timer**

Diese Option beeinflusst das Mehrfachzonen-/Polizeicodeprotokoll und die Übertragung sowie die Mehrfachzonenfunktion. Kommt es zur Auslösung einer Zone, so startet der Mehrfachzonen-Timer. Dieser Timer beeinflusst die Zentrale auf zweierlei Weise, abhängig von der Programmierung der Einbruch-Verifizierungsoptionen (Abschnitt [016], Option [1]):

Wird die Polizeicodefunktion benutzt, so wird der erste Zonenalarm sofort übertragen. Wird ein zweiter Zonenalarm innerhalb des in diesem Abschnitt programmierten Zeitraums (in Minuten) ausgelöst, so protokolliert und überträgt die Zentrale das Polizeicodeereignis. Wird der zweite Zonenalarm nach Ablauf dieses Timers ausgelöst, so wird der Polizeicode nicht protokolliert oder übertragen und der Timer startet erneut.

Wird das Mehrfachzonenattribut benutzt, so wird der erste Zonenalarm nicht protokolliert, übertragen oder beginnt eine hörbare Alarmsequenz. Wird eine zweite Zone innerhalb der Laufzeit des Mehrfachzonentimers (in Sekunden) verletzt, so begibt sich die Zentrale in die entsprechende Alarmsequenz und überträgt beide Zonenalarme gefolgt vom Einbruch-Bestätigungssignal. Wird in diesem Abschnitt 000 programmiert, dann entweder:

Der Polizeicode wird für jeweils zwei unterschiedliche Zonenalarme während eines scharfgeschaltet-bis-scharfgeschaltet-Zeitraums übertragen.

Die Mehrfachzonenfunktion arbeitet nicht. Dies ist keine gültige Eingabe für Mehrfachzonen.

**i** Der Polizeicode-Timer ist in Minuten, der Mehrfachzonen-Timer in Sekunden.

**[190] Keine Aktivität-Scharfschaltung Voralarm-Timer**

Dies ist die Dauer, für welche der Keine Aktivität-Scharfschaltung Voralarm ertönt, wenn der Keine Aktivität-Timer abläuft (siehe Abschnitt [191]). Die Tastatur zeigt für die Dauer des Voralarm-Timers System-Scharfschaltung läuft an. Bei Programmierung als 000, schaltet sich das System scharf, nachdem der Keine Aktivität-Timer abgelaufen ist. Gültige Eingaben sind 000 - 255 Minuten.

**[191] Keine Aktivität-Timer**

Das System beginnt seine automatische Scharfschaltsequenz, wenn der Keine Aktivität-Timer abläuft. Ist "000" in diesem Abschnitt programmiert, ist die Keine Aktivität-Scharfschaltung deaktiviert. Gültige Eingaben sind 005 - 255 Minuten, 000 zur Deaktivierung. Der Keine Aktivität-Timer startet, wenn ein Eingangs-/Ausgangspunkt verletzt wird. Der Timer wird nach der nächsten Zonenverletzung abgebrochen und startet nur erneut, wenn es zu einer weiteren Eingangs-/Ausgangspunktverletzung kommt.

**i** Die gültigen Eingaben beginnen mit 5 Minuten. Ein aktivierter PIR kann nicht für wenigstens weitere 3 Minuten erneut aktiviert werden.

**[202]-[206] Zonenzuordnungen**

Diese Abschnitte bestimmen, ob eine individuelle Zone aktiviert oder deaktiviert ist. Ist eine Zone aktiviert, so wird sie durch das System überwacht und verhält sich entsprechend der Programmierung. Ist eine Zone dem System nicht zugeordnet, so wird sie nicht überwacht und alle Aktivitäten auf dieser Zone werden von der Zentrale ignoriert.

**[301] Erste Rufnummer**

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten ebenfalls für Abschnitte [302], [303] und [305].

Diese Abschnitte bestimmen, welche Art Wählergerät bei Alarm aktiviert wird (Telefon, GPRS und Ethernet) und die Reihenfolge, der das System bei erfolgloser Kommunikation folgt.

- Die Eingabe von **[D]** gefolgt von einer **[Rufnummer]** beendet mit „F“ konfiguriert den Abschnitt zur Rufnummernwahl.  
Beispiel: **[D12223334444F]**
- Die Eingabe von **[D]** gefolgt von **[CAA]** beendet mit „F“ ermöglicht die Systemkonfiguration über das **GPRS/Ethernet** Modul.  
Beispiel: **[DCAAF]**
- Geben Sie **[DCBBF]** zur Konfiguration des Abschnitts für **Ethernet-Empfänger 1 ein**
- Geben Sie **[DCCCF]** zur Konfiguration des Abschnitts für **Ethernet-Empfänger 2 ein**
- Geben Sie **[DCDDF]** zur Konfiguration des Abschnitts für **GPRS-Empfänger 1 ein**
- Geben Sie **[DCEEF]** zur Konfiguration des Abschnitts für **GPRS-Empfänger 2 ein**

**Telefonkommunikation**

Alle Rufnummernabschnitte haben 32 Stellen. Hexadezimalstellen können in der Rufnummer zur Durchführung zusätzlicher Funktionen wie folgt programmiert werden:

- Geben Sie **[\*][2][\*]** ein – HEX B zur Wahl von „\*“
- Geben Sie **[\*][3][\*]** ein – HEX C zur Wahl von „#“
- Geben Sie **[\*][4][\*]** ein – HEX D für eine zusätzliche Freizeichensuche, wie für PBX-Telefonssysteme benötigt
- Geben Sie **[\*][5][\*]** ein – HEX E zum Einfügen einer 2-Sekunden-Pause in der Rufnummer

**i** Es gibt eine automatische 2-Sekunden-Pause, bevor eine weitere Freizeichensuche ausgelöst wird.

- HEX A ist nicht in Gebrauch.
- HEX F steht für das Ende der Rufnummer (alles nach F wird ignoriert).
- Mit **[#]** verlassen Sie diese Abschnitte und speichern Sie die gesamte Rufnummer.
- Die Zentrale unternimmt keinen Kommunikationsversuch, wenn keine Rufnummer programmiert ist. Dies gilt für Rufnummern 1 und 2.

**[302] Zweite Rufnummer**

Siehe [301] Details unter Erste Rufnummer.

**[303] Dritte Rufnummer**

Siehe [301] Details unter Erste Rufnummer.

**[304] Anrufwarteschleife Abbruchzeichenkette**

Dies ist eine 6-stellige Hexeingabe, die zur Deaktivierung der Warteschleife auf einer entsprechend ausgestatteten Telefonleitung benutzt wird. Dies ist in den meisten Gebieten \*70. Die Wahl dieser Zeichenkette vor einer Rufnummer deaktiviert die Anrufwarteschleife für die Dauer des Anrufs. Ist dieser Abschnitt programmiert (nicht FFFFFF) und Abschnitt [382] Option [4] ist EIN, so wählt die Zentrale diese Zeichenkette anstatt der ersten Stellen der Rufnummer (Abschnitte [301]-[303]). Dies gilt nur für den ersten Versuch für jede Rufnummer. Werden keine sechs Stellen benötigt, so beenden Sie die Zeichenkette mit Hex Fs zur Erstellung einer 6-stelligen Zeichenkette.

**[305] Vierte Rufnummer**

Siehe [301] Details unter Erste Rufnummer.

**[310] System-Kontocode**

Dies ist der Kontocode, welcher von der Zentrale während der Kommunikation benutzt wird. Dieser Kontocode kann für das SIA-Kommunikationsformat bis zu sechs Stellen haben.

**i** Nur SIA unterstützt 6-stellige Kontocodes. Wird ein 4-stelliger Kontocode benutzt, so geben Sie für die beiden letzten Stellen FF ein. Bei Benutzung einer Kontakt-ID oder BPS-Formate und die Kontonummer enthält eine „0“, so tauschen Sie die „0“ gegen HEX „A“ aus.

## Berichtscodes

Berichtscodes finden Sie in den Abschnitten [320] bis [348]. Jedes Format hat seine eigenen Regeln und Anforderungen.

- ! GS2065 und TL265GS Module unterstützen nur SIA- oder Kontakt-ID-Berichtscodeformate.

### [320]-[326] Zonenalarme und Alarmrückstellungen

Diese Berichtscodes werden vom Wählgerät zur Übertragung von Zonenalarmen und Rückstellungen für Zonen 1 bis 34 benutzt. Diese Berichtscodes werden an die Alarm- und Rückstellungs-Anrufrichtungsgruppe übertragen

- ! Zonenalarm werden an die System-Testübertragungsanrufichtung übertragen, wenn sie als Teil eines Gehtests übertragen werden (aktiviert, wenn Abschnitt [382] Option [2] EIN ist).

### [328] Sonstige Alarm-Berichtscodes

#### Nötigungsalarm

Dieser Berichtscodes wird übertragen, wenn ein Nötigungscode zur Durchführung einer Funktion des Systems benutzt wird. Der Berichtscodes wird an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Öffnen nach Alarm

Dieser Berichtscodes wird übertragen, wenn das System nach einem Alarm unscharf geschaltet wird; wenn ein Alarm während der vorherigen Scharfschaltperiode ausgelöst wurde. Der Berichtscodes wird an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Letzte Schließung

Letzte Schließung wird übertragen, wenn es innerhalb von 2 Minuten nach Ablauf der Ausgangsverzögerung zu einem Alarm kommt. Der letzte Schließung-Bericht wird nur für den ersten Alarm übertragen. Der Berichtscodes wird an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen. Ebenfalls wird das letzte Schließung-Ereignis übertragen, selbst wenn der Zonenalarm Übertragungsverzögerung aktiviert hat.

#### Mehrfachzonen-/Polizeicode-Alarm

Bei Benutzung von Mehrfachzone (Abschnitt [016] Option [1] EIN), wird dieser Berichtscodes gesendet, wenn zwei „durchschrittene“ Zonen während des Mehrfachzonenzeitraums Alarm auslösen. Bei Benutzung des Polizeicodes (Abschnitt [016] Option [1] AUS), wird dieser Berichtscodes gesendet, wenn zwei beliebige Zonen Alarm auslösen. In beiden Fällen wird nur ein Berichtscodes während eines scharfgeschaltet-bis-scharfgeschaltet-Zeitraums gesendet. Der Berichtscodes wird an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Einbruch nicht verifiziert

Bei Benutzung von Mehrfachzone (Abschnitt [016] Option [1] EIN), wird dieser Berichtscodes gesendet, wenn der Mehrfachzonen-Timer durch den ersten Mehrfachzonenalarm ausgelöst, jedoch nicht durch einen zweiten Mehrfachzonenalarm bestätigt wird, bevor der Timer abläuft. Der Berichtscodes wird an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

### [329] Prioritätsalarm und Berichtscodes zurückstellen

(Feuer-, Zusatz-, Panikalarms/Rückstellungen und nicht gemeldet)

Bei Aktivierung und zur Auslösung manueller Alarme benutzt, werden diese Berichtscodes an die Alarm- und Rückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

### [330]-[336] Zonensabotage und Sabotagerückstellung

Diese Berichtscodes werden vom Wählgerät zur Übertragung von Zonensabotagen und Rückstellungen für Zonen 1 bis 34 benutzt. Diese Berichtscodes werden an die Sabotagealarm- und Sabotagerückstellungs-Anrufrichtungsgruppe des Systems übertragen.

### [338] Sonstige Sabotage-Berichtscodes

#### Systemsabotage und Rückstellung

Diese Berichtscodes werden an die Sabotagealarm- und Sabotagerückstellungs-Gesprächsrichtungsgruppe des Systems übertragen, wenn eine Sabotage der Zentrale vorliegt.

#### Tastatur-Aussperrung

Wenn sich das System in Tastaturaussperrung begibt, wird dieser Berichtscodes an die Systemsabotagealarm- und Sabotagerückstellungs-Anrufrichtungsgruppe übertragen.

### [339] Schließ-/Berichtscodes (Schließen durch Benutzer 1-16)

Bei scharfgeschaltetem System wird ein Schließ-Berichtscodes für den Benutzercode übertragen, der zur Scharfschaltung des Systems nach Ablauf der Ausgangsverzögerung benutzt wurde. Diese Berichtscodes werden zur Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe des Systems übertragen. Zusätzlich wird im Ereignisspeicher entweder „Scharfschaltung in Anwesenheitsmodus“ oder „Scharfschaltung in Abwesenheitsmodus“ protokolliert.

#### Schließen durch Benutzer (Nötigung)

Wird das System durch einen Zugangscode scharfgeschaltet, der als Nötigung programmiert ist, so wird der entsprechende Schließ-Berichtscodes übertragen. Dieser Berichtscodes wird zur Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

### [341] Sonstige Schließ- (Scharfschalt-) Berichtscodes

#### Schließen mit Zugangscode 40

Siehe [339] Schließen durch Benutzer 1-16

#### Automatisch Zone umgehen

Dies unterbindet die Übertragung von Zonen-Umgehungsinformationen für Systeme, die für ein automatisches Kommunikationsformat (SIA und Kontakt-ID) eingestellt sind. Geben Sie [00] zur Deaktivierung der automatischen Zonen-Umgehungskommunikation ein. Müssen die Zonen identifiziert werden, so werden sie mit Teilschließung an die Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen. (24-Std Zonentypen übertragen, dass sie umgangen wurden, wenn der Benutzer das Umgehungsmenü verlässt).

**Teilschließung**

Wurden Zonen zum Zeitpunkt der Scharfschaltung manuell umgangen, so wird dieser Berichtscodes an die Notrufzentrale mit dem Schließcode zur Warnung vor einem Sicherheitsproblem übertragen. Automatische Umgehung durch Scharfschaltung Anwesend führen nicht zur Übertragung dieses Codes. Durch automatische Scharfschaltung forciert scharfgeschaltete Zonen übertragen wie oben beschrieben. Bei Benutzung von SIA wird jede Zone mit dem UB-XX (nicht eingegebener Umgehung) Kennzeichner identifiziert. Die identifizierten Zonen folgen dem Teilschließungscode und werden der Schließübertragung vorangestellt. Dieser Berichtscodes wird zur Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Spezielle Schließung**

Wird das System ohne einen Zugangscode mit einer Schlüsselschalterzone, Download, Schnellscharfschaltung [\*][0] oder Funktionstasten Anwesend oder Abwesend scharfgeschaltet, wird dieser Berichtscodes übertragen. Zusätzlich wird entweder „Scharfgeschaltet in Anwesenheitsmodus“ oder „Scharfgeschaltet in Abwesenheitsmodus“ im Ereignisspeicher für alle Schließstypen protokolliert. Dieser Berichtscodes wird zur Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Ausgangsfehler**

Kommt es zu einem Ausgangsfehler und die Eingangsverzögerung läuft ab, bevor das System unscharf geschaltet ist, wird dieser Berichtscodes übertragen. Dieser Berichtscodes wird zur Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen

- i** Hat die Verzögerungszone, welche den Ausgangsfehler verursacht hat, Mehrfachzone aktiviert, so wird der Ausgangsfehler und Zonenalarm dennoch übertragen, wenn keine zweite Zone verletzt wird. Dies dient der Information der Notrufzentrale, dass der Bereich nicht sicher ist. Die örtliche Alarmsequenz folgt den Mehrfachzonenregeln. Der Ausgangsfehler wird mit dem Zonenalarm übertragen, welcher den Fehler ausgelöst hat, selbst wenn für die Zone die Übertragungsverzögerung aktiviert ist.

**[342] Öffnungs- (Unscharfschaltungs-) Berichtscodes (Benutzer 1-16)**

Bei Unscharfschaltung des Systems wird ein Öffnungs-Berichtscodes für den entsprechenden Benutzer übertragen.

Diese Berichtscodes werden an die Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Öffnung durch Benutzer (Nötigung)**

Ein Öffnen mit Zugangscode, der als Nötigung programmiert ist, führt zur Übertragung des entsprechenden Öffnungs-Berichtscodes.

Diese Berichtscodes werden an die Öffnungs- und Schließ-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**[344] Sonstige Öffnung (Unscharfschaltung) Berichtscodes****Öffnen mit Zugangscode 40**

See [342] Öffnen (Unscharfschaltung) mit Benutzercodes 1-16.

**Spezielle Öffnung**

Wird das System mit einer Schlüsselschalterzone, einer nicht identifizierten Fernbedienung oder Download unscharf geschaltet (geöffnet), wird dieser Berichtscodes an die Öffnungs- und Schließungs-Anrufrichtungsgruppe übertragen.

**[345]-[346] Wartungsalarm-Berichtscodes****Batteriestörung und Rückstellung**

Hat die Notstrombatterie geringe Spannung oder ist abgetrennt, so wird diese Störung übertragen. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Netzausfall und Rückstellung**

Bei Ausfall oder Rückstellung des Stromnetzes werden diese Berichtscodes übertragen. Eine programmierbare Verzögerung (001-255 Minuten, Abschnitt [377]) gilt sowohl für Störung wie auch Rückstellung. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Feuerstörung und Rückstellung**

Unterbrechungs-, geringe Empfindlichkeits-, Sabotage- oder Fehlerbericht von einem Drahtlos-Rauchmelder führt zur Meldung dieser Störung. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Störung Zusatz-Spannungsversorgung und Rückstellung**

Kommt es zu einer Störung bei der Zusatz-Spannungsversorgung (Aux PTC hindert die Zusatz-Spannungsversorgung an der Leistungsabgabe), so wird diese Störung übertragen. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

- i** Begibt sich der Aux Positive Temperatur-Koeffizient (elektronische Sicherung) aufgrund Kurzschluss oder hoher Stromaufnahme in den offenen Status, so wird Aux+ nicht zurückgestellt, wenn der Kurzschluss behoben ist und eine Last weiterhin anliegt. Das Gerät muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um diesen Zustand zurückzustellen.

**TLM-Rückstellung**

Der TLM-Rückstellcode wird übertragen, wenn die Telefonstörung behoben ist. Dieser Berichtscodes wird an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**Allgemeine Systemstörung und Rückstellung**

Diese Berichtscodes werden über die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe zur Meldung von RF-Blockierungen oder Hardwarestörungen auf dem System übertragen.

**Allgemeine Systemüberwachungsstörung und Rückstellung**

Diese Berichtscodes werden über die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen, wenn ein angemeldetes TLXXX Modul als fehlend oder zurückgestellt erkannt wird.

**Kaltstart**

Für den Fall eines totalen Stromausfalls wird der Kaltstart-Berichtscodes an die Notrufzentrale übertragen, wenn die Versorgung der zentrale wiederhergestellt ist. Der Berichtscodes wird nach 2 Minuten übertragen, um die Stabilisierung der Zentrale zu ermöglichen, obwohl das Ereignis um 00:00 im Speicher protokolliert ist. Eingabe von 00 in diesem Abschnitt deaktiviert den Berichtscodes.

### [347] Sonstige Wartungs-Berichtscodes

#### Keine Kommunikation (Rufnummern 1, 2, 3 und 4)

Können Ereignisse zu keiner Rufnummer übertragen werden, so wird dieser Berichtscodes mit der nächsten erfolgreichen Kommunikation übertragen. Die Informationen werden in folgender Reihenfolge übertragen:

- Alte Ereignisse
- Keine Kommunikation (Telefon 1)
- Neue Ereignisse

Dieser FTC-Berichtscodes folgt keiner Gesprächsrichtungs-„Gruppe“. Er wird zur Gesprächsrichtung jeder Gruppe mit dem Ereignis "Keine Kommunikation" übertragen. Können Ereignisse zu keiner Rufnummer übertragen werden, so wird kein neuer Kommunikationsversuch unternommen, bis ein neues Ereignis an diese Rufnummer übertragen wird.

#### DLS-Eingangs- und Ausgangsleitung

Ist Rückruf aktiviert, überträgt die Alarmzentrale den DLS-Eingangsleitungs-Berichtscodes, bevor der Download-Computer zurückgerufen wird. Der DLS-Ausgangsleitungs-Berichtscodes wird durch die Zentrale jedes Mal übertragen, wenn DLS eine erfolgreiche DLS-Session mit der Alarmzentrale beendet hat. Der DLS-Eingangsleitungs-Berichtscodes wird auf zweierlei Weise übertragen: nachdem die Zentrale erfolgreich durch DLS angerufen wurde, jedoch bevor die Zentrale über die Download-Rufnummer DLS zurückruft, wenn Rückruf aktiviert ist oder aufgrund eines vom Benutzer ausgelösten Anrufs. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**i** Wird DLS durch einen Alarm beendet, so übertrag PC9155 nicht das DLS-Ausgangsleitungsereignis.

#### Allgemeiner Zonenfehler und Rückstellung

Dieser Berichtscodes wird übertragen, wenn eine Zone im Fehlerstatus ist. Hierzu kommt es, wenn sich ein Kurzschluss auf DEOL verkabelten Zonen bzw. Verlust der Überwachung auf einer Drahtloszone befindet. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Säumnis

Der Säumnis-Berichtscodes kann auf zweierlei Weise übertragen werden. Ist Abschnitt [380] Option [8] AUS, so wird er übertragen, wenn das System für die Anzahl Tage nicht scharfgeschaltet wurde, wie in Abschnitt [377] programmiert. Ist Abschnitt [380] Option [8] EIN, so wird er übertragen, wenn keine Zonenaktivität auf dem System für die Anzahl Stunden erkannt wurde, wie in Abschnitt [377] programmiert. Dieser Berichtscodes wird an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

**i** Der Aktivitäts-Säumnis-Timer ist aktiv, wenn das System im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet wird und ist nicht aktiv im Abwesenheitsmodus oder Nachtmodus.

#### Allgemeine Zone niedrige Batteriekapazität Alarm- und Rückstellcodes

Diese Codes werden zur Meldung es Zustands Zone Batterie schwach auf Drahtlos-Zonen übertragen. Individuelle Zonen werden im Ereignisspeicher protokolliert. SIA- und Kontakt-ID-Formate identifizieren die Zone mit der niedrigen Batteriekapazität. Die niedrige Batteriekapazitätsstörung einer Zone wird sofort angezeigt. Die Übertragung kann verzögert sei (Abschnitt [377]).Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Installateur Eingangsleitung und Ausgangsleitung

Die Installateur Eingangsleitung und Ausgangsleitung-Berichtscodes werden übertragen, wenn die Zentrale den Installateurmodus aufruft bzw. verlässt. Beim Verlassen der Installateurprogrammierung automatisch nach Initiierung des PC-Links über Abschnitt [499], wird das Installateur Ausgangsleitungsereignis nicht übertragen, bis die DLS-Session abgeschlossen ist. Diese Berichtscodes werden an die Systemwartungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

### [348] Testübertragungs-Berichtscodes

#### Gehtest Beginn/Ende

Diese Berichtscodes werden übertragen, wenn der Gehtest begonnen und beendet wird. Diese Codes werden den Alarm-Berichtscodes für die während des Gehtests aktivierten Zonen voran- und nachgestellt, wenn die Alarmer übertrag werden müssen (Abschnitt [382] Option [2]).Die Gehtest-Berichtscodes werden an die Systemtestübertragungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Periodische Testübertragung Transmission

Nach Ablauf des programmierten Intervalls und der Tageszeit wird dieser Berichtscodes übertragen. Dieser Berichtscodes wird an die Systemtestübertragungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

#### Systemtest

Wird der Befehl [\*][6][Mastercode][4] zur Durchführung eines manuellen Systemtests benutzt, wird dieser Berichtscodes zum Testen des Wählgeräts übertragen. Dieser Berichtscodes wird an die Systemtestübertragungs-Gesprächsrichtungsgruppe übertragen.

### [350] Wählgerät Formatoptionen

Dieser Abschnitt benötigt vier 2-stellige Eingaben (1 je Rufnummer).Siehe Anhang B:Wählgerät Formatoptionen.

**i** Sind Rufnummern zur Benutzung mit den TL265GS/GS2065 Modulen programmiert, muss das programmierte Format SIA oder Kontakt-ID sein.

### [351]-[376] Wählgerät Gesprächsrichtungen

Die Wählgerät-Gesprächsrichtung kann für 4 unterschiedliche Rufnummern konfiguriert werden. Jeder Berichtscodes fällt unter eine der folgenden 5 Gruppen:

- Alarmer und Rückstellungen
- Öffnungen und Schließungen
- Sabotage und Rückstellungen (einschließlich Systemsabotage)
- System-Wartungsalarmer und Rückstellungen
- Systemtestübertragungen

Jede Gruppe kann einer der folgenden Gesprächsrichtungen zugeordnet werden:

- Option 1: 1 Rufnummer
- Option 2: 2 Rufnummer
- Option 3: 3 Rufnummer
- Option 4: 4 Rufnummer

### [377] Kommunikationsvariable

#### Wiederholung Abschalten (Alarme und Rückstellungen)

Dieser Wert bestimmt die Anzahl von Übertragungsversuchen (Alarm- und Rückstellungspaare) je Zone, welche das Wählgerät durchführt, bevor es für diese Zone abschaltet („Wiederholung Abschalten“). Programmieren Sie eine 3-stellige Zahl zwischen 000 und 014. Bei Programmierung als 000 schaltet das Wählgerät **NICHT** ab und alle Alarme werden übertragen. Klingel und Ereignisspeicher können der Wiederholung Abschalten folgen, wenn sie aktiviert sind.

#### Wiederholung Abschalten (Sabotage und Rückstellungen)

Dieser Wert bestimmt die Anzahl der Vorkommnisse des gleichen Systemsabotageereignisses, bevor die Übertragungen unterbrochen werden. Programmieren Sie eine 3-stellige Zahl zwischen 000 und 014. Bei Programmierung als 000 schaltet das Wählgerät **NICHT** ab und alle Sabotagen werden übertragen. Diese Wiederholung Abschalten beeinflusst Zonen- und Systemsabotagen.

#### Wiederholung Abschalten (Wartungsstörung und Rückstellungen)

Dieser Wert bestimmt die Anzahl der Vorkommnisse des gleichen Systemwartungsereignisses (Störung), bevor die Übertragungen unterbrochen werden. Feuerstörungen folgen der Wartungs-Wiederholung Abschaltensvariablen. Programmieren Sie eine 3-stellige Zahl zwischen 000 und 014. Bei Programmierung als 000 ist die Wiederholung Abschalten deaktiviert und alle Wartungsstörungen werden übertragen.

#### Kommunikationsverzögerung (Sekunden)

Dieser Wert bestimmt die Verzögerung vor einer Alarmübertragung für Zonen, welche das Übertragungsverzögerungsattribut aktiviert haben. Gültige Eingaben sind 000 bis 255 Sekunden.

#### Netzausfall Kommunikationsverzögerung (in Minuten oder Stunden)

Dieser Wert bestimmt die Verzögerung, bevor Netzausfall oder Rückstellung übertragen werden. Netzausfall und Rückstellung werden sofort angezeigt und im Pufferspeicher protokolliert. Gültige Eingaben für diesen Abschnitt sind 000 bis 255 Minuten oder Stunden, abhängig von Abschnitt [382] Option [6].

#### TLM-Störungsverzögerung

Dieser Wert bestimmt die Anzahl gültiger Prüfungen (3-Sekunden-Intervall), die vor der Übertragung einer Telefonleitungsstörung benötigt werden. Gültige Eingaben sind 000-255 für eine Störungsanzeige von 3 bis 765 Sekunden (12 Minuten und 45 Sekunden). Dies gilt ebenfalls für die Störungsrückstellungsverzögerung.

#### Testübertragungszyklus

Dieser Wert bestimmt den Zeitraum zwischen Testübertragungen für das Festnetz. Gültige Eingaben sind [001]-[255].[000] deaktiviert die Testübertragung. Dieses Intervall ist in Stunden oder Tagen, abhängig von der Programmierung von Abschnitt [023] Option [4].

#### Drahtlosgerät/Modul niedrige Batteriekapazität Übertragungsverzögerung (in Tagen)

Überträgt ein Drahtlosgerät eine niedrige Batteriekapazität, so wird die Störung unmittelbar auf der Tastatur angezeigt. Die Übertragung dieser Störung an die Notrufzentrale und die Protokollierung im Ereignisspeicher ist um die Anzahl der Tage verzögert, die in diesem Abschnitt programmiert sind. Korrigiert der Benutzer den niedrigen Batteriezustand nicht, bevor die Verzögerung abläuft, so wird die niedrige Batteriekapazität übertragen und protokolliert. Die Rückstellungsübertragung der niedrigen Batteriekapazität ist nicht verzögert. Der Gerätezustand niedrige Batteriekapazität wird um Mitternacht protokolliert, wenn der Timer abläuft.

- ! Transponderkarte niedrige Batteriekapazität kann im Störungsmenü nur gelöscht werden, indem der Anhänger im System gelöscht wird.

#### Säumnis-Übertragungsverzögerung

Der Wert in diesem Abschnitt bestimmt den Zeitraum, um welchen das Säumnis verschoben wird, bis es im Ereignisspeicher protokolliert und übertragen wird. Dieser Wert ist in Stunden oder Tagen, abhängig davon, ob das Säumnis für Aktivität (Stunden) oder Schließung (Tage) ist, wie in Abschnitt [380] Option [8] spezifiziert. Gültige Eingaben sind [001]-[255].[000] deaktiviert die Säumnisübertragung.

### [378] Testübertragung Tageszeit

Geben Sie eine 4-stellige Zeit im 24-Std-Format ein (HH:MM), um die Testübertragungszeit einzustellen. Gültige Eingaben sind 00 bis 23 für die Stunden (HH) und 00 bis 59 für die Minuten (MM). Zur Deaktivierung der Testübertragungszeit geben Sie in diesem Abschnitt [9999] ein.

- ! Die hier programmierte Zeit muss NICHT mit der für die Sommerzeit programmierte Zeit übereinstimmen.

### [380] Erste Wählgerätoptionen

#### Option Beschreibung

- [1] **EIN: Wählgerät aktiviert.** Das Wählgerät ist aktiviert und alle zur Übertragung programmierten Ereignisse werden übertragen. Siehe Programmierabschnitte Rufnummer, Berichtscodes und Gesprächsrichtung.  
**AUS: Wählgerät deaktiviert.** Das Wählgerät ist deaktiviert und Ereignisse werden nicht an die Notrufzentrale übertragen.

- ! Download kann mit deaktiviertem Wählgerät durchgeführt werden.

- [2] **EIN: Übertragung bei Klingel Time-out zurückstellen.** Zonenrückstellungs-Berichtscodes werden nicht übertragen, bis die Zone zurückgestellt ist und die Klingelabschaltung abgelaufen ist. Ist die Zone nicht zurückgestellt, wenn die Klingelabschaltung abläuft, so wird die Rückstellung übertragen, wenn sich die Zone zurückstellt oder wenn das System unscharf geschaltet wird.  
**AUS: Rückstellung der Übertragung folgt Zonen.** Zonenrückstellungs-Berichtscodes werden übertragen, wenn die Zone zurückgestellt wird. Sind die Zonen noch offen, wenn das System unscharf geschaltet wird, so werden die Rückstellungscodes übertragen, wenn das System unscharf geschaltet wird.

**i** 24-Std-Zonen werden nicht zurückgestellt, bis die Zone zurückgestellt wird, unabhängig davon, wie diese Option konfiguriert ist.

- [3] **EIN: Impulswahl.** Das System wählt Rufnummern mit Impulswahl (Wählscheibe).  
**AUS: DTMF-Wahl.** Das System wählt Rufnummern mit Tastenwahl (DTMF).

[4]-[5] Für zukünftige Benutzung

- [6] **EIN: Alternative Backup-Wahl aktiviert.** Das Wählgerät schaltet zur nächsten Backupnummer in der Sequenz nach jedem fehlgeschlagenen Wahlversuch. Dies wiederholt sich, bis die Kommunikation erfolgreich ist oder die Sequenz 5 Mal wiederholt wurde.  
**AUS: Primäre Nummer anrufen, Backup sekundäre Nummer.** Wenn 5 Kommunikationsversuche mit der primären Rufnummer fehlschlagen, schaltet das Wählgerät zur nächsten Backupnummer um und unternimmt bis zu 5 weitere Versuche. Schlägt die Kommunikation weiterhin fehl, so versucht das Wählgerät die zweite und dritte Backupnummer, falls eingestellt.

**i** Schlagen alle 5 Versuche zu den designierten Rufnummern fehl, so wird eine FTC-Störung für die primäre Rufnummer ausgelöst und im Ereignisspeicher protokolliert, unabhängig davon, wie diese Option konfiguriert ist.

[7] Für zukünftige Benutzung

- [8] **EIN: Säumnis folgt Zonenaktivität (Aktivität Säumnis).** Gibt es keine Zonenaktivität, beginnt der Säumnisübertragungs-Verzögerungs-Timer in Abschnitt [377] die Zählung in **Stunden**. Erreicht der Zähler die programmierte Zeit, dann überträgt die Zentrale den Säumniscode, sofern programmiert. Gibt es Zonenaktivität auf dem System, so wird der Zähler zurückgestellt. Bei Benutzung dieser Option steht die Option Schließung Säumnis nicht zur Verfügung.

**i** Dieser Code wird nicht für Zentralen übertragen, die „Abwesend“ scharfgeschaltet sind. Aktivität auf umgangenen Zonen beeinflusst diesen Timer nicht. Dieser Timer wird bei Scharfschaltung zurückgestellt.

**AUS: Säumnis folgt Scharfschaltung (Schließung Säumnis).** Dieser Berichtscode wird übertragen, wenn die programmierte Anzahl Tage für Säumnis abgelaufen ist, ohne dass die Zentrale scharfgeschaltet wurde. Der Timer für diese Funktion wird in Abschnitt [377] programmiert. Der programmierte Wert in diesem Abschnitt bestimmt die Anzahl der nicht scharfgeschalteten Tage, welche die Zentrale zählt, bevor sie den Säumnis-Berichtscode an die Notrufzentrale überträgt. Wenn dieser Code übertragen ist, wird dieser Timer nicht erneut gestartet, bis die Zentrale wieder scharfgeschaltet wird. Diese Funktion wird mit Programmierung von 000 in Abschnitt [377] deaktiviert.

**[381] Zweite Wählgerätoptionen**

**Option Beschreibung**

- [1] **EIN: Öffnen nach Alarm Tastatur Rückruf aktiviert.** Wurde der Berichtscode Öffnung nach Alarm erfolgreich übertragen, so gibt die Tastatur 8 Signaltöne zur Bestätigung ab, dass der Code Öffnung nach Alarm übertragen und empfangen wurde. Diese Rückmeldung erfolgt für jeden Code Öffnung nach Alarm, der erfolgreich übertragen wird.  
**AUS: Öffnen nach Alarm Tastatur Rückruf aktiviert.** Die Tastatur gibt keine Rückmeldung, wenn Öffnung nach Alarm erfolgreich übertragen wurde.

[2] Für zukünftige Benutzung

- [3] **EINSAAT überträgt programmierte Berichtscodes. Codes.** Ist diese Option auf EIN eingestellt und im Abschnitt Berichtscode ist ein Berichtscode programmiert, so wird der programmierte Berichtscode übertragen.

**i** Ist FF oder 00 als Berichtscode programmiert, so wird das Ereignis nicht übertragen.

**AUS: SIA überträgt automatisch Berichtscodes.** Ist diese Option auf AUS eingestellt, so überträgt die Zentrale SIA automatische Berichtscodes. Ist der Berichtscode als 01-FE oder FF programmiert, so werden die zugeordneten automatischen Berichtscodes übertragen. Diese Option wird benutzt, wenn ein unterschiedlicher Berichtscode benötigt wird (z.B. Hauswahl usw.). Ist 00 programmiert, so ist die Übertragung für das Ereignis deaktiviert. Siehe Anhang A:Berichtscode-Formate

Berichtscode Eingabe	Option EIN	Option AUS
00	Keine Übertragung	Keine Übertragung
FF	Keine Übertragung	Automatisch Berichtscode übertragen
01-FE	01-FE übertragen	Automatisch Berichtscode übertragen

- [4] **EIN: Schließbestätigung aktiviert.** Wird ein Schließ-Berichtscode erfolgreich übertragen, so gibt die Tastatur 8 Signaltöne zur Bestätigung ab, dass der Schließcode übertragen und empfangen wurde.  
**AUS: Schließbestätigung deaktiviert.** Es erfolgt keine Rückmeldung durch die Tastatur, nachdem ein Schließ-Berichtscode erfolgreich übertragen wurde.

[5] [6] Für zukünftige Benutzung

- [7] **EIN: Kontakt-ID benutzt programmierte Berichtscodes.** Das Kontakt-ID-Kommunikationsformat benutzt programmierte Berichtscodes zur Übertragung an die Notrufzentrale.  
**AUS: Kontakt-ID benutzt automatische Berichtscodes.** Das Kontakt-ID-Kommunikationsformat benutzt die automatischen Berichtscodes, wie in Anhang A dargestellt, zur Übertragung an die Notrufzentrale.

[8] Für zukünftige Benutzung

**[382] Dritte Wählergerätoptionen**

- | Option  | Beschreibung  |
|---------|---|
| [1]     | Für zukünftige Benutzung  |
| [2]     | <b>EIN: Zonenalarne werden während Gehtest aktiviert übertragen.</b> Zonenalarne, die während des Gehtests auftreten, werden übertragen, sofern entsprechend programmiert.<br><b>AUS: Zonenalarne werden während Gehtest deaktiviert übertragen.</b> Zonenalarne, die während des Gehtests auftreten, werden nicht übertragen, selbst wenn sie entsprechend programmiert sind.  |
| [3]-[4] | Für zukünftige Benutzung  |
| [5]     | <b>EIN: GPRS/Ethernet Modul aktiviert.</b> PC-Link-Unterstützung für DLS ist deaktiviert, wenn diese Funktion auf EIN eingestellt ist. GPRS/Ethernet Modulbefehle entsprechend der aktuellen Revision des T-Link-Protokolls sind für GS-Modulunterstützung aktiviert.<br><b>AUS: GPRS/Ethernet Modul deaktiviert.</b> PC-Link-Unterstützung für DLS ist aktiviert, wenn diese Funktion auf AUS eingestellt ist. Dies schließt die automatische Erkennung PC-Link ein. Die GPRS/Ethernet Befehle sind ebenfalls deaktiviert. |
| [6]     | <b>EIN: Netzausfall Kommunikation Verzögerung in Stunden.</b> Die System-Netzausfall-Kommunikationsverzögerung in Abschnitt [377] ist in Stunden programmiert.<br><b>AUS: Netzausfall Kommunikation Verzögerung in Minuten.</b> Die System-Netzausfall-Kommunikationsverzögerung in Abschnitt [377] ist in Minuten programmiert.  |
| [7]     | <b>EIN: Anzahl Wählversuche für Hausanruf-Kommunikationsformat.</b> Die Anzahl von Wählversuchen ist 1 bei Benutzung des Hausanruf-Kommunikationsformats.<br><b>AUS: Anzahl Wählversuche für Hausanruf-Kommunikationsformat.</b> Hausanruf folgt dem Wählversuchszähler.  |
| [8]     | Für zukünftige Benutzung  |

**[383] Vierte Wählergerätoptionen**

- | Option | Beschreibung   |
|--------|--|
| [1]    | Für zukünftige Benutzung   |
| [2]    | <b>EIN: Rufnummer 2 als Backup für Rufnummer 1 aktiviert.</b> Rufnummer 2 dient als Backup für Rufnummer 1, falls Rufnummer 1 nicht übertragen kann (FTC). Rufnummer 2 überträgt im gleichen Format wie Rufnummer 1.<br><b>AUS: Rufnummer 2 als Backup für Rufnummer 1 deaktiviert.</b> Rufnummer 2 dient NICHT als Backup für Rufnummer 1. Ereignisse werden an Rufnummer 2 übertragen (sofern aktiviert in Wählergerät Anrufichtung, Abschnitt [351]-[376]), mit dem Wählergerätformat wie in Abschnitt [350] programmiert.  |
| [3]    | <b>EIN: Rufnummer 3 als Backup für Rufnummer 2 aktiviert.</b> Rufnummer 3 dient als Backup für Rufnummer 2, falls Rufnummer 2 nicht übertragen kann (FTC). Rufnummer 3 überträgt im gleichen Format wie Rufnummer 2.<br><b>AUS: Rufnummer 3 als Backup für Rufnummer 2 deaktiviert.</b> Rufnummer 3 dient NICHT als Backup für Rufnummer 2. Ereignisse werden an Rufnummer 3 übertragen (sofern aktiviert in Wählergerät Anrufichtung, Abschnitt [351]-[376]), mit dem Wählergerätformat wie in Abschnitt [350] programmiert.  |
| [4]    | <b>EIN: Rufnummer 4 als Backup für Rufnummer 3 aktiviert.</b> Rufnummer 4 dient als Backup für Rufnummer 3, falls Rufnummer 3 nicht übertragen kann (FTC). Rufnummer 4 überträgt im gleichen Format wie Rufnummer 3.<br><b>AUS: Rufnummer 4 als Backup für Rufnummer 3 deaktiviert.</b> Rufnummer 4 dient NICHT als Backup für Rufnummer 3. Ereignisse werden an Rufnummer 4 übertragen (sofern aktiviert in Wählergerät Anrufichtung, Abschnitt [351]-[376]), mit dem Wählergerätformat wie in Abschnitt [350] programmiert.  |
| [5]    | <b>EIN: Kommunikation aktiviert für FTC-Ereignisse.</b> Die Zentrale überträgt Kommunikationsfehlerereignisse (FTC), falls das digital Wählergerät nicht erfolgreich mit einer der programmierten Rufnummern kommunizieren kann. Der FTC-Störungs-/Rückstellungs-Berichtscodes wird über die entsprechende Ereignis-Anrufichtung übertragen.<br><b>AUS: Kommunikation deaktiviert für FTC-Ereignisse.</b> FTC-Ereignisse werden nicht übertragen. FTC-Störungs-/Rückstellungs-Berichtscodes werden über die Wartungs-Anrufichtungsgruppe nach der nächsten erfolgreichen Übertragung übertragen.   |
| [6]    | <b>EIN: Kontocode-Fehlerprüfung aktiviert.</b> Die Aktivierung dieser Option garantiert, dass ein neuer Kontocode programmiert ist. Nach dem Versuch zum Verlassen der Installateur-Programmierung überprüft die Zentrale, ob eine Rufnummer in Abschnitten [301], [302], [303] und [305] programmiert ist. Ist eine Rufnummer in einem dieser Abschnitte programmiert, überprüft die Zentrale, ob das Format in Abschnitt [350] Hausanruf ist. Ist das Format Hausanruf, wird die Überprüfung abgebrochen. Ist das Format etwas anderes als Hausanruf, überprüft die Zentrale, ob der System-Kontocode von Standard (FFFFFF) geändert oder mit einem ungültigen Eintrag (0000XX oder FFFFXX) programmiert wurde.<br>Wurde der Kontocode nicht programmiert, wenn der Installateur die Installateur-Programmierung zu verlassen versucht:<br>• Das System schaltet die Störungs-LED ein und lässt für 5 Sekunden einen Störungston ertönen.<br>• Die Aufforderung „Kontocode nicht programmiert“ wird auf der Tastatur angezeigt.<br>• Nach Ablauf des Fehlertons ruft das System automatisch den Kontocode-Programmierschnitt auf, bis der Kontocode gültig programmiert ist.<br>Wurde der Kontocode programmiert, arbeitet die zentrale normal.<br><b>AUS: Kontocode-Fehlerprüfung deaktiviert.</b> Beim Verlassen des Installateurmodus überprüft die Zentrale nicht den Kontocode. |
| [7]    | Für zukünftige Benutzung   |
| [8]    | Für zukünftige Benutzung   |

**[389] GPRS/Ethernet Störungstest-Timer**

Die programmierte Anzahl von Wahlbefehlen, die ohne gültige Wahlreaktionen gesendet werden müssen, bevor die Zentrale einen Störzustand generiert. Die Anzahl gültiger Überprüfungen erfolgt in 3-Sekunden-Intervallen. Nach Ablauf wird eine Ethernet- oder GPRS-Fehlerstörung generiert. Gültige Einträge sind 003-255 für Störungsankündigung und Übertragung. Die Störungsrückstellung ist auf gleiche Weise verzögert.

**[401] Erste Downloadoption****Option Beschreibung**

- [1] EIN: Download-Antwort aktiviert.** Das System beantwortet Anrufe nach Downloads, wenn eine erfolgreiche Doppelanrufroutine erkannt wird. Lassen Sie den Download-Computer das System anrufen und lassen Sie das Telefon ein- oder zweimal klingeln. Nach 1 oder 2 Klingeltönen legen Sie auf. Bei Rückruf innerhalb des Zeitraums, wie in Abschnitt [405] Doppelanruf-Timer programmiert, antwortet die Zentrale beim ersten Klingelton.  
**AUS: Download-Antwort deaktiviert.** Das System beantwortet keine eingehenden Anrufe mit der Doppelanrufroutine, es sei denn, das DLS-Fenster ist aktiviert.
- i** Diese Funktion steuert ebenfalls das DLS-Fenster für das GPRS/Ethernet Modul.
- [2] EIN: Benutzer kann DLS-Fenster aktivieren.** Der Benutzer kann [\*][6][Mastercode][5] eingeben, um ein 6-stündiges Fenster für die zentrale zur Beantwortung von Anrufen zum Download aktivieren, sofern eine erfolgreiche Doppelanrufroutine erkannt wird. Ist diese Option aktiviert, ist das Fenster im eingeschalteten Zustand offen.  
**AUS: Benutzer kann DLS-Fenster nicht aktivieren.** Der Benutzer kann kein Fenster für DLS-Anrufe aktivieren.
- i** Optionen 1 und 2 sind nicht voneinander abhängig. Die eine muss nicht aktiviert sein, damit die andere ihre Funktion ausführen kann.
- [3] EIN: Rückruf aktiviert.** Wenn das System den Anruf des Download-Computers beantwortet, legen Computer und Zentrale auf. Dann ruft die Zentrale die Download-Rufnummer an und verbindet sich mit dem Computer. Wird mehr als ein Download-Computer benutzt, deaktivieren Sie diese Funktion.
- i** Ist Abschnitt [402] keine Rufnummer programmiert, beendet die Zentrale die DLS-Session und ruft nicht zurück.  
**AUS: Rückruf deaktiviert.** Der Download-Computer hat sofortigen Zugang zur Zentrale, sofern er als gültiger Download-Computer identifiziert wurde.
- [4] EIN: Benutzer-Abruf aktiviert.** Ist diese Funktion aktiviert, kann der Benutzer einen einzelnen Anrufversuch bei der Download-Rufnummer durchführen, indem er [\*][6][Mastercode][6] eingibt.  
**AUS: Benutzer-Abruf deaktiviert.** Ein Fehlerton wird erzeugt, wenn [\*][6][Mastercode][6] eingegeben wird.
- [5]** Für zukünftige Benutzung
- [6] EIN: 300 Baud Zentrale Abruf.** Die Zentrale verbindet sich und sendet die ursprüngliche Kopfzeile mit 300 Baud, wenn der Benutzer eine DLS-Verbindung herstellt.  
**AUS: 110 Baud Zentrale Abruf.** Die Zentrale verbindet sich und sendet die ursprüngliche Kopfzeile mit 110 Baud, wenn der Benutzer eine DLS-Verbindung herstellt. Die Zentrale schaltet dann zu 300 Baud um, um die Antwort des DLS-Computers zu empfangen.
- [7]** Für zukünftige Benutzung
- [8] EIN: Alternatives Wählgerät DLS immer.** Die Zentrale reagiert auf DLS-Anfragen über den alternativen Wählgerät-IP- oder GSM-Pfad, unabhängig davon, ob das DLS-Fenster aktiv ist oder nicht. Wird 5 Mal hintereinander ein falscher DLS-Zugangscod beim Versuch, eine Verbindung aufzubauen, ist der alternative Wählgerät DLS-Zugang für 1 Stunde gesperrt.  
**AUS: Alternatives Wählgerät folgt DLS-Fenster.** Die Zentrale reagiert auf DLS-Anfragen nur über den alternative Wählgerät-IP- oder GSM-Pfad, wenn das DLS-Fenster aktiv ist. Das DLS-Fenster ist nach dem Einschalten der Alarmzentrale aktiv oder wenn der Benutzer es durch Drücken von [5] im [\*][6] Benutzerfunktionenmenü aktiviert.
- i** DLS-Betrieb über PSTN ist von dieser Funktion nicht betroffen.

**[402] Rufnummer des Download-Computers**

Diese Rufnummer ermöglicht der Alarmzentrale, den Download-Computer für DLS-Rückruf oder Benutzer-ausgelösten Abruf anzurufen. Diese Rufnummer hat 32 Stellen (siehe in Abschnitt [301] Details zur Rufnummernprogrammierung).

**[403] Download Zugangscod.**

Dieser 6-stellige Hexadezimalcode ermöglicht der Zentrale die Bestätigung, dass sie mit einem gültigen Download-Computer kommuniziert.

- Der Standard für die PC9155 ist **915500**.

Der DLS-Operator hat drei Verbindungsversuche mit dem korrekten Download-Zugangscod, nachdem die Verbindung mit dem DLS-Computer hergestellt wurde. Nach drei Versuchen unterbricht DLS die Verbindung und ein neuer Kommunikationsversuch muss unternommen werden. Es können drei weitere Versuche zur Programmierung des DLS-Zugangscodes der Alarmzentrale unternommen werden. Werden GPRS/Ethernet Pfade für die DLS-Verbindung benutzt, erfolgt nach drei ungültigen DLS-Zugangscodes durch die Zentrale für eine Stunde die **Aussperrung DLS**. Dies dient der Verhinderung mehrerer Versuche, den DLS-Zugangscod herauszufinden.

**[404] Zentrale-Identifizierungscod**

Dieser 6-stellige Hexadezimalcode ermöglicht dem Download-Computer die Bestätigung der Identität der Alarmzentrale während eines Benutzer-ausgelösten Abrufs und Rückrufs.

- Der Standard für die PC9155 ist **915500**.

**[405] Doppelanruf-Timer**

Dieser Timer stellt den Zeitraum ein, der zwischen zwei Anrufen liegen kann, wenn der Doppelanruf zur Kontaktaufnahme mit der Zentrale benutzt wird. Gültige Einträge sind 001 bis 255 (Sekunden).

**[406] Anzahl Klingeltöne bevor Beantwortung**

Der Wert in diesem Abschnitt bestimmt, wie viele Klingelzeichen die Zentrale abwartet, bis sie automatisch aufnimmt, um eine DLS-Verbindung herzustellen. Der Standardwert ist 000 Klingeltöne. Gültige Einträge sind [000]-[020].

- i** Sind sowohl Abschnitt [401] Option [1] wie auch Abschnitt [406] aktiviert, so arbeiten beide, wie der Installateur den gesicherten Bereich anruft.

**[499] PC-LINK-Kommunikation starten**

Eine PC-LINK DLS-Session zwischen einem Computer und der Alarmzentrale kann durch Aufrufen dieses Abschnitts, wie nachstehend beschreiben, gestartet werden:

**[499][Installateurcode][499].**

Das PC-Link-Kabel muss korrekt zwischen der Anschlussleiste der Zentrale und dem Download-Computer angeschlossen sein und die DLS-Datei muss warten, bis sich die Zentrale verbunden hat, bevor dieser Befehl eingegeben wird.

PC-Link- und Kommunikationsaufgaben sind getrennt. Die PC9155 führt Festnetzkommunikation durch, ohne die PC-Link-Kommunikation mit DLS zu stören. Die Zentrale kann **NICHT** gleichzeitig GPRS/Ethernet Kommunikation und Festnetzkommunikation durchführen.

**[501]-[502] Programmierbarer Ausgang Attribute**

Die folgenden Attribute können für jeden PGM-Ausgang aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn eine PGM-Option geändert wird, werden die entsprechenden PGM-Attribute zu den Standardwerten zurückgestellt.

**Option Beschreibung**

Die folgenden Attribute sind für PGM-Ausgangstypen [01], [05]-[08] und [17]-[18] verfügbar

- [1]-[2]** Für zukünftige Benutzung
- [3]** Ausgangspegel  
**EIN:** Der Ausgang aktiviert (schaltet gegen Masse), wenn ein Ereignis anliegt.  
**AUS:** Der Ausgang deaktiviert (öffnet), wenn ein Ereignis anliegt.
- [4]** Ausgangsoptionen  
**EIN: Ausgang pulsiert.** Bei Benutzung von **[\*][7]** aktiviert der Ausgang für die im PGM-Ausgangs-Timer, Abschnitt [170] programmierte Dauer.  
**AUS: Ausgang Ein/Aus.** Der Ausgang schaltet zwischen ein und aus um, wenn der entsprechende Befehl **[\*][7]** eingegeben wird.

Das folgende Attribut ist nur für PGM-Ausgangstypen [11] und [19]-[20] verfügbar.

- [5]** Zugangscode-Optionen  
**EIN:** Zugangscode zur Aktivierung benötigt.  
**AUS:** Kein Zugangscode zur Aktivierung benötigt.

Die folgenden Attribute sind für die Systemstörung PGM-Option [09] verfügbar

Systemstörung PGM (Typ 09)

- [1] Wartung benötigt  
 [2] Netzausfall  
 [3] Telefonleitung Fehler  
 [4] Kommunikation (Kommunikationsfehler)  
 [5] Gerät (Feuer) Fehler / WLS-Zone Überwachungsfehler aktiviert  
 [6] Gerät Sabotage  
 [7] Gerät Batterie schwach  
 [8] Uhr verloren

Die folgenden Attribute sind für die Systemereignis PGM-Option [10] verfügbar

Systemereignis PGM (Typ 10)

- [1] Einbruch Verzögerung, Sofort, Innen, Anwesend/Abwesend, Nacht und 24-Std Einbruchzonentypen
- [2] Feuer  Taste, Feuerzone
- [3] Panik  Taste und Panikzonen
- [4] Medizinisch  Taste, medizinische und Notfallzonen
- [5] Überwachung Überwachungs-, Zusatz-, Gefrierschrank-, und Wasserzonen
- [6] Priorität Gas-, CO-, 24-Std Hitze- und 24-Std Verriegelung Sabotagezonen
- [7] Nötigung Nötigungsalarme
- [8] Ausgangsoptionen **EIN:** Ausgang folgt PGM-Timer (Attribut 8). Der Ausgang aktiviert für die im PGM-Ausgangs-Timer (Abschnitt [170]) programmierte Dauer  
**AUS =** Ausgang ist verriegelt. Der Ausgang ist aktiv, bis ein gültiger Zugangscode eingegeben wird.

- i** Ist ein Systemereignis PGM programmiert, um dem Befehlsausgangs-Timer (Attribut 8 Ein) zu folgen, müssen alle anderen PGM-Attribute aktiviert sein.

**[591]-[592] Untätigkeits-Timer**

Untätigkeits-Timer dienen der Erstellung von zwei Fenstern zur Überwachung von 24-Std. Nicht-Alarmzonenaktivitäten. Sie sind [591] Untätigkeits-Timer 1 Start, Untätigkeits-Timer 1 Ende, [592] Untätigkeits-Timer 2 Start und Untätigkeits-Timer 2 Ende. Geben Sie die 4-stelligen Dezimalzahlen in diese beiden Abschnitte ein. Gültige Eingaben für jeden 4-stelligen Dezimaleintrag sind 0000 bis 2359. Geben Sie 9999 zur Deaktivierung ein. Der Berichtscodes Scharfschaltung nicht möglich folgt den Alarm- und Rückstellungs-Anrufrichtungen.

**[600] 2-Wege Audio-Steueroptionen**

Option	Beschreibung
[1]	<b>EIN: Sabotagen aktiviert.</b> die Sprechen/Hineinhören-Session wird für Sabotagezustände gestartet <b>AUS: Sabotagen deaktiviert.</b> 2-Wege Audio ist für Sabotagezustände deaktiviert
[2]	<b>EIN: Öffnungen und Schließungen aktiviert.</b> Die Sprechen/Hineinhören-Session wird für Öffnungs- und Schließungsereignisse gestartet <b>AUS: Öffnungen und Schließungen deaktiviert.</b> 2-Wege Audio für Öffnungs- und Schließungsereignisse deaktiviert
[3]	<b>EIN: [A] Tastenalarm aktiviert.</b> Die Sprechen/Hineinhören-Session wird für [A] Tastenalarm gestartet <b>AUS: [A] Tastenalarm deaktiviert.</b> 2-Wege Audio ist für [A] Tastenalarm deaktiviert
[4]	<b>EIN: [P] Tastenalarm aktiviert.</b> Die Sprechen/Hineinhören-Session wird für [P] Tastenalarm gestartet <b>AUS: [P] Tastenalarm deaktiviert.</b> Die Sprechen/Hineinhören-Session ist für [P] Tastenalarm deaktiviert
[5]	<b>EIN: Nötigungsalarm aktiviert (Hineinhören).</b> Die Hineinhören-Session wird für den Nötigungsalarm gestartet <b>AUS: Nötigungsalarm deaktiviert.</b> 2-Wege Audio ist für Nötigungsalarm deaktiviert
[6]	<b>EIN: Öffnung nach Alarm aktiviert.</b> Die Sprechen/Hineinhören-Session startet für Öffnung nach Alarm <b>AUS: Öffnung nach Alarm deaktiviert.</b> 2-Wege Audio ist für Öffnung nach Alarm deaktiviert
[7]	<b>EIN: Sirene aktiv während 2-Wege Audio.</b> Der Summer bleibt aktiv während einer 2-Wege Audio-Session, wenn ein akustischer Alarm anliegt <b>AUS: Sirene still während 2-Wege Audio.</b> Der Summer ist still, wenn eine 2-Wege Audio-Session beginnt und wenn ein akustischer Alarm anliegt, wodurch dem Benutzer ermöglicht wird, den Operator zu hören. Der Summer nimmt seinen Betrieb nach Ablauf wieder auf, sofern die Zentrale am Ende der 2-Wege-Session nicht unscharf geschaltet wurde
[8]	Für zukünftige Benutzung

**[609] Modulsabotage-Berichtscodes**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung von Tastatur-/Sirenenabotage-Berichtscodes. Ein Wert von 00 kann zur Deaktivierung individueller Berichtscodes eingegeben werden.

**[610] Alternatives Wählgerät Empfänger-Störungsberichtscodes**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung von alternativen Wählgerätempfängerstörungen-Berichtscodes. Ein Wert von 00 kann zur Deaktivierung individueller Berichtscodes eingegeben werden.

**[690]-[694] Haltezeit-Testzone Zuordnung (Zonen 1-34)**

Diese Abschnitte dienen dem Versetzen von Zonen 1-34 in Haltezeit-Test, einem Werkzeug zur Diagnose von Fehlalarmen. Wenn eine Zone in Haltezeit-Test versetzt wird, nachdem es zu einem Fehlalarm gekommen ist, werden akustischer Alarm und Übertragung für diese Zone ausgesetzt (mit Ausnahme von Batterie schwach/Rückstellung und Fehlern, die durch geringe Empfindlichkeit in Rauchmeldern ausgelöst wurden). Ein Ereignisspeicherprotokoll des Fehlalarms wird für Diagnosezwecke generiert.

Die Zone bleibt im Haltezeit-Test, unabhängig vom Status des Systems, bis der programmierbare Haltezeit-Test-Timer abgelaufen ist.

Die folgenden Bedingungen generieren keine Haltezeit-Testprotokolle der Ereignisspeicherprotokolle:

- Zonenalarm zurückstellen
- Zonensabotage zurückstellen
- Rückstellung von verkabelten Zonenfehlern
- Drahtlos-Zonenfehler
- Rückstellung von Drahtlos-Zonenfehlern

**[698] Haltezeit-Test-Timer**

Dieser Timer stellt die Dauer des Haltezeit-Tests ein. Der Haltezeit-Test-Timer ist in Tagen programmierbar und ist standardgemäß auf 14 eingestellt.

**[700] Automatische Uhreinstellung**

Der hier eingegebene Wert addiert oder subtrahiert Sekunden am Ende jedes Tages, um für Ungenauigkeiten des Zeitsystems zu kompensieren. Gültige Einträge sind 00-99 mit einem Standardwert von 60 Sekunden. Beobachten Sie die verlorene Zeit durch die Zentrale über einen bestimmten Zeitraum, um den Wert für diesen Abschnitt bestimmen zu können.

**Beispiel:** Die Zentrale verliert durchschnittlich 9 Sekunden pro Tag. Anstatt 60 Sekunden für die letzte Minute jedes Tages, programmieren Sie die Zentrale auf 51 Sekunden mithilfe von Abschnitt [700]. Dies beschleunigt die Zentrale täglich um 9 Sekunden und löst damit das Problem.

**[701] Erste internationale Optionen**

Option	Beschreibung
[1]	<b>EIN: 50 Hz AC.</b> Die Netzspannung hat eine Frequenz von 50 Hz. <b>AUS: 60 Hz AC.</b> Die Netzspannung hat eine Frequenz von 60 Hz.
[2]	<b>EIN: Zeitbasis ist der interne Quarzoszillator.</b> Der interne Oszillator anstatt der Netzspannung dient als Zeitbasis. <b>AUS: Zeitbasis ist die Netzspannung.</b> Die 50- oder 60-Hz-Netzspannung dient als Zeitbasis.

- [3] **EIN: AC/DC Scharfschaltblockierung mit Batterietest aktiviert.** Wenn eine Netz- oder Batteriestörung vorliegt, kann das System nicht scharfgeschaltet werden. Dies umfasst Tastatur, Schlüsselschalter, Untätigkeits-Scharfschaltung und Download-Scharfschaltung.  
**AUS: Scharfschaltung nicht blockiert.** Das System kann mit vorliegender Netz- oder Batteriestörung scharfgeschaltet werden. Die Systembatterie wird während der Scharfschaltung nicht überprüft.
- [4] **EIN: Systemsabotagen benötigen Installateur-Rückstellung und blockieren die Scharfschaltung.** Bei einer beliebigen Systemsabotage muss der Installateurcode eingegeben werden (\*[8][Installateurcode]) und die Sabotage muss zurückgestellt werden, bevor das System scharfgeschaltet werden kann. Dies schließt ebenfalls Untätigkeits-Scharfschaltung und Schlüsselschalter ein.  
**AUS: Systemsabotagen benötigen keine Installateur-Rückstellung.** Kommt es zu Systemsabotage, wird die Installateur-Rückstellung nicht benötigt.
- [5] **EIN: 6-stellige Zugangscodes.** Alle Zugangscodes auf dem System müssen 6-stellig sein. Ist diese Option gewählt, werden am Ende jedes Codes 2 Stellen angefügt, die ersten 4 Stellen der bestehenden Codes bleiben programmiert.  
System-Mastercode = XXXX56  
Installateurcode = YYYY55  
Zugangscodes 1-16 = ZZZZ00  
**AUS: 4-stellige Zugangscodes.** Alle Zugangscodes auf dem System sind 4-stellig, außer der Zentrale-ID und dem Download-Zugangscodes, die immer 6-stellig sind. Bei allen bestehenden Codes werden die letzten beiden Stellen entfernt.
- [6] **EIN: Besetztzeichen-Erkennung aktiviert.** Wird ein Besetztzeichen erkannt, legt die Zentrale auf und versucht Kommunikation gemäß „Verzögerung zwischen Wählversuchen“.  
**AUS: Besetztzeichen-Erkennung deaktiviert.** Das Wählgerät benutzt den Standard-Wählablauf für jeden Kommunikationsversuch, unabhängig von einem Besetztzeichen.

[7]-[8] Für zukünftige Benutzung

### [702] Zweite internationale Optionen

Option Beschreibung

- [1] **EIN: Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 33/67.** Dieses Verhältnis wird in Europa benutzt.  
**AUS: Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 40/60.** Dieses Verhältnis wird in Nordamerika benutzt.
- [2] **EIN: Forcierte Wahl aktiviert.** Schlägt der erste Kommunikationsversuch der Zentrale fehl, wählt die Zentrale bei jedem nachfolgenden Wählversuch unabhängig vom Anliegen eines Freizeichens.  
**i** Die Zentrale nimmt ab, sucht für 5 Sekunden nach einem Freizeichen, legt für 20 Sekunden auf, hebt ab, sucht für 5 Sekunden nach einem Freizeichen und wählt dann (unter der Annahme, dass ein Freizeichen anliegt).  
**AUS: Forcierte Wahl deaktiviert.** Die Zentrale wählt nicht die programmierte Rufnummer, wenn kein Freizeichen anliegt.
- [3] Für zukünftige Benutzung
- [4] **EIN: 1600-Hz-Handshake.** Das Wählgerät reagiert auf einen 1600-Hz-Handshake für Impulsformate.  
**AUS: Standard-Handshake.** Das Wählgerät reagiert auf den vom Impulsformat zugeordneten Handshake (1400 oder 2300 Hz).
- [5] **EIN: ID-Ton aktiviert.** Nachdem die Rufnummer gewählt wurde, gibt die Zentrale alle zwei Sekunden für 500 ms einen Ton ab (wie in Option 6 spezifiziert), um anzuzeigen, dass die Einwahl von einem Digitalgerät und nicht einem Sprachgerät kommt.  
**AUS: ID-Ton deaktiviert.** Die Zentrale gibt keinen Ton ab.
- [6] **EIN: 2100 Hz ID-Ton.** Ein 2100 Hz ID-Ton wird für Option [5] oben benutzt.  
**AUS: 1300 Hz ID-Ton.** Ein 1300 Hz ID ID-Ton wird für Option [5] oben benutzt.

[7]-[8] Für zukünftige Benutzung

### [703] Verzögerung zwischen Wählversuchen

Für Standard (forcierte) Wahl hebt die Zentrale ab, sucht für 5 Sekunden ein Freizeichen und legt für 20 Sekunden auf. Dieser programmierbare Timer fügt eine Verzögerung ein, bevor der nächste Anruf versucht wird und ist standardgemäß auf 003 eingestellt, um insgesamt 8 Sekunden vergehen zu lassen, bevor die Zentrale den nächsten Wählversuch unternimmt.

- i** Ist dieser Wert 00 oder FF, ist der Standardwert 8 Sekunden (3 programmierbar plus die 5 Sekunden Verzögerung), anderenfalls wird der programmierte Wert benutzt.

### [800] Türgong-Optionen für Zonen 1-34

Tastaturen und Innensirenen können einen von vier Türgongtönen für jede Zone auf dem System ankündigen.

Jeder Abschnitt enthält die folgenden Gongoptionen:

- Aktivierung einer Türgongoption für jede Zone.
- Ist mehr als eine Option aktiviert, hat die Option mit der höchsten Zahl aktiviert den Vorrang.  
Sind beispielsweise gleichzeitig die Optionen 3 und 1 aktiviert, dann lässt die Zone Klangoption 3 „Ding-Dong“ ertönen.

Sind alle Türgongoptionen deaktiviert, geben Tastatur/Sirene keinen Türgongton für die bestimmte Zone ab.

Option Beschreibung

- [1] **EIN: Standard-Türgong aktiviert.** Traditioneller Türgongton, der auch auf anderen DSC-Tastaturen (6 schnelle Signaltöne) erklingt.  
**AUS: Standard-Türgong deaktiviert.**

**Option Beschreibung**

- [2] EIN: „Bing-Bong“ Türgong aktiviert.  
AUS: „Bing-Bong“ Türgong deaktiviert.
- [3] EIN: „Ding-Dong“ Türgong aktiviert.  
AUS: „Ding-Dong“ Türgong deaktiviert.
- [4] EIN: 4-Sekunden Alarmton Türgong aktiviert. Tastatur/Sirene lässt ein mittellautes Alarmsignal für 4 Sekunden ertönen.  
AUS: 4-Sekunden Alarmton Türgong deaktiviert.
- [5]-[8] Für zukünftige Benutzung

**[804][001]-[032] Drahtlos-Gerät Seriennummer**

Diese Abschnitte dienen der manuellen Registrierung von Drahtlos-Gerät-Seriennummern (ESN).

- Siehe [804][101]-[116] für 1-Wege- und 2-Wege Fernbedienung-Registrierung.
  - Siehe [804][201]-[204] für 2-Wege Tastatur-Registrierung.
  - Siehe [804][301]-[304] für 2-Wege Sirenen-Registrierung.
- Dies ist ein 6-stelliger (1-Wege) oder 8-telliger (2-Wege) Eintrag. Zum Umschalten für Einträge zwischen Dezimal- und Hexadezimalwerten drücken Sie [\*].

**1-Wege-Geräte**

Die erste Stelle einer 6-stelligen Seriennummer für 1-Wege-Geräte bezeichnet die Art des Geräts wie nachstehend aufgeführt:

- 2 Tür-/Fensterkontakt oder Überflutungssensor
- 3 PIR oder Glasbruchmelder
- 4 Rauchmelder
- 5 Panikumhänger
- 6 Drahtlos-Tasten
- 8 Kohlenmonoxidmelder
- 9 Drahtlos-Tasten

**2-Wege-Geräte**

Die erste Stelle einer 8-stelligen Seriennummer für 2-Wege-Geräte bezeichnet die Art des Geräts wie nachstehend aufgeführt:

- 20 Drahtlos-Tastatur
- 21 Drahtlos-Tastatur mit Transponderkartenerkennung
- 22 Für zukünftige Benutzung
- 23 Drahtlos-Innensirene
- 24 Drahtlos-Außensirene
- 25 2-Wege Fernbedienung

**i** Führende Nullen (00) müssen für 1-Wege Drahtlos-Geräte mit sechsstelliger Seriennummer eingegeben werden (z.B. SN 234567 muss als 00234567 eingegeben werden).

**[804][081] Drahtlos-Überwachungsfenster**

Dieser Eintrag dient der Programmierung der Dauer, die ein Drahtlos-Gerät vom System abwesend sein muss, bevor ein Fehler generiert wird. Das Fenster berechnet sich aus der Multiplikation des programmierten Wertes mit 15 Minuten. Gültige Einträge sind 04 bis 96, was 1 bis 24 Stunden entspricht. Der Standardwert für Nordamerika ist 96 (24 Stunden) und 08 (2 Stunden) für Europa.

**i** Dieser Timer lässt die programmierte Zeit plus bis zu der Anzahl programmierter Minuten in diesem Abschnitt. Der europäische Standard ist beispielsweise 2 Stunden, die tatsächliche Zeit kann jedoch bis zu 2 Stunden und 8 Minuten betragen. Der nordamerikanische Standard ist 24 Stunden, die tatsächliche Zeit kann jedoch bis zu 25 Stunden und 36 Minuten betragen. UL-Feuerlistungen erfordern eine 4-Std.-Einstellung (4 Stunden = 16, 16x15 Minuten).

**[804][082]-[085] Zonensender-Überwachungsoptionen**

Programmieren Sie diese Abschnitte, wenn der Zonensender überwacht ist. Alle Zonen sind standardgemäß für Überwachung aktiviert.

**i** DSC empfiehlt NICHT die Überwachung von Panikumhängern, da diese möglicherweise aus dem gesicherten Bereich entfernt werden.

**[804][101]-[116] Drahtlos-Tastatur Seriennummern**

Diese Abschnitte dienen der Eingabe der Fernbedienungs-Seriennummern. Jede 2-Wege Seriennummer ist ein 8-stelliger Hexadezimalwert. Zum Umschalten der Einträge zwischen Dezimal- und Hexadezimalwerten drücken Sie [\*]. 1-Wege Seriennummern sind 6-stellig. „00“ muss am Anfang einer 6-stelligen Seriennummer eingefügt werden.

**[804][141]-[156] Fernbedienung Funktionstastenooptionen**

Bis zu 6 eindeutige Funktionen können je Fernbedienung programmiert werden. Jeder Abschnitt benötigt vier 2-stellige Einträge. Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen programmierbaren Funktionen.

Eingabe	Beschreibung	DSC-Fernbedienung
00	Nulltaste (unbenutzte Taste)	JA
03	Anwesend Scharfschalten	JA
04	Abwesend Scharfschalten	JA
05	[*][9] Kein Zugang Scharfschalten	[*][9] Kein Zugang Scharfschalten kann benutzt werden, wenn die benutzte Fernbedienung identifiziert ist.
06	[*][4] Gong Ein / Aus	JA
13	Befehlsausgang 1 [*][7][1]	[*][7][1] Befehle können mit einem Zugangscode benutzt werden, wenn die Fernbedienungen identifiziert sind.
14	Befehlsausgang 2 [*][7][2]	[*][7][2] Befehle können mit einem Zugangscode benutzt werden, wenn die Fernbedienungen identifiziert sind.

Eingabe	Beschreibung	DSC-Fernbedienung
16	[*][0] Schnellausgang	JA
17	[*][1] Reaktivierung Anwesend-/Abwesendzonen	JA
25	Sofort Anwesend Scharfschalten	JA
27	Unscharf schalten (Aus)	Unscharf schalten kann mit einem Zugangscode benutzt werden, wenn die Fernbedienungen identifiziert sind.
29	Zusatzalarm	JA
30	Panikalarm	JA
33	Nachtscharfschaltung	JA

#### [804][181]-[182] Fernbedienung aktivieren/deaktivieren

Diese Abschnitte ermöglichen die Registrierung der individuellen Fernbedienungen auf dem System. Standardgemäß sind alle Fernbedienungen auf dem System aktiviert.

#### [804][201]-[204] Drahtlos-Tastatur Seriennummer

Diese Abschnitte dienen der Eingabe der Drahtlos-Tastatur Seriennummern. Die Nummer ist ein 8-stelliger Hexadezimalertrag. Zum Umschalten zwischen Dezimal- und Hexadezimalwerten drücken Sie [\*].

#### [804][301]-[304] Drahtlos-Sirene Seriennummer

Diese Abschnitte dienen der Eingabe der Drahtlos-Sirene Seriennummern. Die Nummer ist ein 8-stelliger Hexadezimalertrag. Zum Umschalten zwischen Dezimal- und Hexadezimalwerten drücken Sie [\*].

#### [804][311]-[314] Drahtlos-Sirenenoptionen für Sirenen 1-4

Die folgenden 8 Optionen sind für jeden Abschnitt verfügbar:

##### Option Beschreibung

- [1] **EIN: Sirene aktiviert.** WT49X1 wird bei voller Lautstärke für Feuer-, Einbruch- und CO-Alarm aktiviert. Diese Option ermöglicht ebenfalls Gehtest- und Systemtestanzeigen für WT49X1 Module sowie Standort-Test-, Gehtest- und Systemtestanzeigen für WT4911 Module.  
**AUS: Sirene deaktiviert.** WT49X1 wird für Feuer-, Einbruch-, CO-Alarm-, Gehtest- oder Systemtestanzeigen nicht aktiviert. Standort-Test ertönt über WT4901 Module.
- [2] **EIN: Summerbenachrichtigungen aktiviert.** Die Sirene aktiviert akustische Signale für Zugangs-/Ausgangsverzögerungen und 24-Std Summer-Zonenalarne. Dies kann für Innensirenen wünschenswert sein, jedoch nicht für Außensirenen.  
**AUS: Summerbenachrichtigungen deaktiviert.** Es werden keine akustischen Signale abgegeben.
- [3] **EIN: Türgong aktiviert.** Die Sirene aktiviert für Türgongbedingungen.  
**AUS: Türgong deaktiviert.** Die Sirene aktiviert nicht für Türgongbedingungen.
- [4] **EIN: Störungs-Signaltöne aktiviert.** Die Sirene aktiviert für Störungs-Signaltönenbedingungen. Störungs-Signaltöne werden abgegeben, bis eine Taste auf der Tastatur gedrückt wird oder bis alle Störzustände zurückgestellt sind. Dies ist für Innensirenen vorgesehen, jedoch nicht für Außensirenen oder Sirenen im Schlafbereich.  
**Aus: Störungs-Signaltöne deaktiviert.** Die Sirene aktiviert nicht für Störungs-Signaltöne.
- [5] **EIN: Sirenenanschläge aktiviert.** Die Sirene aktiviert für programmierte Sirenenanschlagszustände (z.B. Scharfschaltung, Unscharfschaltung mit Alarmen im Speicher). Dies kann für Außensirenen wünschenswert sein, jedoch nicht für Innensirenen. Diese Anschläge erfolgen mit voller Alarmlautstärke.  
**AUS: Sirenenanschläge deaktiviert.** Die Sirene aktiviert nicht für Sirenenanschlagszustände.
- [6] **EIN: Blitzleuchte aktiviert.** Die Blitzleuchte aktiviert für Alarm-, Standort-Test-, Gehtest-, Systemtest- und Scharf-/Unscharfsanschläge. Die Blitzleuchte kann zur Identifizierung eines Systemalarms benutzt werden, bevor der gesicherte Bereich betreten wird.  
**AUS: Blitzleuchte deaktiviert.** The Blitzleuchte wird nicht aktiviert.
- [7] **EIN: Summeralarm / Blitzleuchte folgt Glockenablauf.** Innensirene – Ist die Innensirene für Summerbenachrichtigungen eingestellt (Option 2), dann werden Summeralarne, wie 24-Std Summer-Zonentypen abgeschaltet, nachdem sie für die Zeitdauer des BTO aktiv waren. Außensirene: Ist die Blitzleuchte auf der Außensirene aktiviert (Option 6), dann schaltet sich die Blitzleuchte aus, sobald sich die Sirene am Ende der Laufzeit ausschaltet.  
**AUS: Summeralarne / Blitzleuchte folgt Alarmzustand.** Innensirene - Die Sirene lässt den Summeralarm ertönen, bis der Alarmzustand auf der Tastatur bestätigt (stillgelegt) wurde. Außensirene: Die Blitzleuchte arbeitet weiterhin, bis ein Zugangscode auf einer System-Tastatur eingegeben wurde oder das System erfolgreich unscharf geschaltet wurde.
- [8] **EIN: Sirenenabschaltung aktiviert.** Sabotagezustände von der Sirene lösen eine Sabotagestörung aus. Die Zentrale protokolliert und überträgt das Ereignis.  
**AUS: Sirenenabschaltung deaktiviert.** Sabotagezustände von der Sirene lösen keine Sabotagestörung aus. Die Zentrale protokolliert und überträgt das Ereignis. Liegt eine Sirenenabschaltung in [\*][2] an, löscht das Ausschalten dieser Option die Störung vom System.

### [804][320] Globale Sirenenoptionen

Wenn diese Optionen aktiviert oder deaktiviert werden, beeinflussen sie alle Drahtlos-Sirenen auf dem System.

Option	Beschreibung
--------	--------------

- |         |   |
|---------|---|
| [1]     | <b>EIN: Sabotage während der Unscharfschaltung aktiviert die Sirene / Blitzleuchte.</b> Wenn das System scharfgeschaltet ist, verursacht ein Sabotagezustand von einer registrierten Sirene die Aktivierung der System-Sirenen und Blitzleuchten.<br><b>AUS: Sabotage während der Unscharfschaltung aktiviert nicht die Sirene / Blitzleuchte.</b> Wenn das System unscharf geschaltet ist, verursacht ein Sabotagezustand von einer registrierten Sirene nicht die Aktivierung der System-Sirenen und Blitzleuchten.                 |
| [2]     | <b>EIN: Voralarmsignal aktiviert.</b> Wenn das System die Eingangsverzögerung beginnt, wird die Eingangsverzögerungszeit an die Drahtlos-Sirene übertragen. Empfängt die Drahtlos-Sirene keinen Unscharfschaltbefehl während der Eingangsverzögerungszeit, ertönt die Sirene.<br><b>AUS: Voralarmsignal deaktiviert.</b> Wenn das System die Eingangsverzögerung beginnt, wird keine Eingangsverzögerungszeit an die Drahtlos-Sirene übertragen. Die Sirene ertönt nicht, bis sie ein Signal zur Alarmierung von der Zentrale erhält. |
| [3]-[8] | Für zukünftige Benutzung  |

### [804][330] WT4911 Maximale Sirenenaktivierungszeit

Dieser Wert bestimmt die maximale Aktivierungsdauer der Drahtlos-Glocke/Sirene, bevor sie sich automatisch ausschaltet.

### [804][900] Allgemeine Drahtlos-Optionen

Wenn diese Optionen aktiviert oder deaktiviert sind, beeinflussen sie alle Drahtlos-Geräte auf dem System.

Option	Beschreibung
--------	--------------

- |         |  |
|---------|--|
| [1]-[4] | Für zukünftige Benutzung   |
| [5]     | <b>EIN: Drahtlos-Säumnis deaktiviert.</b> RF-Geräte-Säumnisstörungen werden nicht generiert.<br><b>AUS: Drahtlos-Säumnis aktiviert.</b> Wird eine Drahtlos-Überwachungsübertragung nicht von allen Drahtlos-Zonen, Tastaturen und Sirenen während eines 15-Minuten-Zeitraums empfangen, begibt sich das System in den Modus Nicht zur Scharfschaltung bereit. Die LED Betriebsbereit erlischt und die Störungs-LED leuchtet auf. Die Zentrale generiert eine stille Störung (keine Störungs-Signaltöne, aber die Störungs-LED leuchtet auf) mit der Bezeichnung RF-Geräte-Säumnis, die in [*][2][5] angezeigt wird. Siehe "Störung [5] Gerät Fehler Drücken Sie [5] zur Erkennung spezifischer Geräte mit einer Fehlerstörung" auf Seite 80. Der Benutzer kann diesen Zustand überschreiben, um die Zentrale scharfzuschalten. |
| [6]     | Für zukünftige Benutzung   |
| [7]     | <b>EIN: RF-Blockierung deaktiviert.</b> RF-Blockierung wird <b>NICHT</b> erkannt, angezeigt oder übertragen.<br><b>AUS: RF-Blockierung aktiviert.</b> RF-Blockierung erkannt, angezeigt oder übertragen.   |
| [8]     | Für zukünftige Benutzung   |

### [851] GPRS-/Ethernetmodul-Programmierung

Siehe entsprechende Anleitung für Programmierdetails.

### [877] Sprachaufzeichnungs-Session öffnen/schließen

Dieser Abschnitt ermöglicht dem Installateur die Aufzeichnung von bis zu 16 personalisierten 3-Sekunden Sprachmitteilungen und einer 6-Sekunden Standort-Identifizierungsmittteilung über ein Telefon, das an der RJ-11 Buchse der Zentrale angeschlossen ist. Das Aufrufen dieses Abschnitts öffnet die Sprachaufzeichnungs-Session und die LEDs auf der Zentrale und Tastatur blinken. Nach dem Schließen der Sprachsession kehren die LEDs auf der Zentrale und der Tastatur innerhalb von 30 Sekunden in den Normalbetrieb zurück.

### [878] Sprachwählgerät-Programmierung

Dieser Abschnitt dient der Programmierung von Mitteilungen für Sprachwählgerät-Ereignisse. 2-stellige Dezimaleingaben von 00 bis 99 können eingegeben werden.

- 00 Standort-Identifizierungsmittteilung** – Der Installateur kann 99 zur Auswahl der programmierbaren Standort-Identifizierungsmittteilung von der Sprachbibliothek eingeben. Falls gewünscht, kann ein abweichendes Wort oder eine personalisierte Mitteilung gewählt werden. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit einem Standardwert von 99.
- 01 – 16 Zone 01 bis 16 Alarmmitteilungen** – Der Installateur kann bis zu 3 Worte eingeben, welche dem Benutzer in der Sprachwählgerätmittteilung mitgeteilt werden. Entsprechend der Sprachbibliothek ist beispielsweise Eintrag 40 Garage, Eintrag 48 Tür und Eintrag 00 Null. Ruft der Installateur also [878][01] auf und programmiert 404800 in diesem Abschnitt, generiert ein Alarm auf Zone 1 die Mitteilung „Garage Tür“. Dies sind 2-stellige Dezimaleinträge mit einem Standardwert von 00.
- 17 Feueralarmmitteilung** – Wird erzeugt, wenn ein Feueralarm auf dem System ausgelöst wird. Alarme von Brandmeldezonen lösen die Alarmmitteilungen programmiert in den personalisierten Abschnitten [01-16] aus. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 17.  
Hinweis: Alarme ab Zone 17 und höher werden nicht unterstützt.
- 18 Medizinalarmmitteilung** – Wird erzeugt, wenn ein medizinischer Alarm ([A] Taste) auf dem System ausgelöst wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 18.
- 19 Panikalarmmitteilung** – Wird erzeugt, wenn ein Panikalarm ([P] Taste) auf dem System ausgelöst wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 19.
- 20 Nötigungsalarmmitteilung** – Wird erzeugt, wenn ein Nötigungsalarm auf dem System ausgelöst wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 20.

- 21 – 26 Öffnung durch Benutzer 1 bis Benutzer 6 Mitteilungen** – Werden erzeugt, wenn das System durch Benutzers 1 bis 6 unscharf geschaltet wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 22.  
Hinweis: Öffnungen durch Benutzer 7 und höher sind nicht unterstützt, mit Ausnahme des Mastercodes.  
Hinweis: Es ist die Absicht, dass eine personalisierte Mitteilung zur Identifizierung des Benutzers zusätzlich zum Wort „Öffnung“ (Eintrag 22 in der Sprachbibliothek) programmiert wird.
- 27 Öffnung durch Mastercode Mitteilung** – Wird erzeugt, wenn das System mit dem Mastercode (Benutzercode 40) unscharf geschaltet wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 22.
- 28 – 33 Schließung durch Benutzer 1 bis Benutzer 6 Mitteilungen** – Werden erzeugt, wenn das System durch Benutzer 1 bis 6 scharfgeschaltet wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 23.  
Hinweis: Schließungen durch Benutzer 7 und höher sind nicht unterstützt, mit Ausnahme des Mastercodes.
- 34 Schließung durch Mastercode Mitteilung**– Wird erzeugt, wenn das System mit dem Mastercode (Benutzercode 40) scharfgeschaltet wird. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 23.  
Hinweis: Es ist die Absicht, dass eine personalisierte Mitteilung zur Identifizierung des Benutzers zusätzlich zum Wort „Schließung“ (Eintrag 23 in der Sprachbibliothek) programmiert wird.
- 35 Netzausfall Mitteilung** – Wird erzeugt, wenn eine Netzstörung für die Dauer der Netzausfall-Kommunikationsverzögerung vorgelegen hat. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 24.
- 36 Batterie schwach Mitteilung** – Wird erzeugt, wenn der Zustand Batterie schwach auf der PC9155 oder auf Zonen, Tastaturen, Sirenen, Fernbedienungen oder Transponderkarten vorliegt. Nach der Generierung dieser Mitteilung müssen alle Zustände Batterie schwach zurückgestellt werden und ein neuer Zustand Batterie schwach muss eintreten, bevor die PC9155 eine weitere Mitteilung Batterie schwach überträgt. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 27.
- 37 Fehler Mitteilung** – Wird erzeugt, wenn ein Drahtlos-Fehler von einer beliebigen Quelle von der PC9155 erkannt wird. Nach der Generierung dieser Mitteilung müssen alle Fehlerzustände zurückgestellt werden und ein neuer Fehlerzustand muss eintreten, bevor die PC9155 eine weitere Fehlermitteilung überträgt. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 26.
- 38 Sabotage Mitteilung** – Wird erzeugt, wenn eine PC9155-Sabotage, Tastatursabotage, Sirenensabotage oder Zonensabotage erkannt wird. Nach der Generierung dieser Mitteilung müssen alle Sabotagezustände zurückgestellt werden und ein neuer Sabotagezustand muss eintreten, bevor die PC9155 eine weitere Sabotagemitteilung überträgt. Dies ist ein 2-stelliger Dezimaleintrag mit dem Standardwert von 25.

#### [878][51]-[56] Sprachwählergerät Rufnummern 1-6

Bis zu 6 Sprachwählergerät-Rufnummern können programmiert werden, die ersten 5 stehen für den Endbenutzer über [\*][6] zur Verfügung. Ist eine Rufnummer programmiert, ist sie für die Benutzung auf dem System aktiviert. Ebenfalls, wenn keine Rufnummer programmiert ist, unternimmt die PC9155 keinen Sprachwahlversuch. Dies sind 32-stellige Hexadezimaleinträge mit einem Standardwert von F. Diese Abschnitte werden im gleichen Format wie Abschnitte [301]-[303] und [305] programmiert. Sprachwählergerät-Rufnummern müssen nicht der Reihe nach programmiert werden. Rufnummern, die nicht programmiert sind, werden ignoriert, obwohl alle 6 überprüft werden. Sind beispielweise die Sprachwählergerät-Rufnummern 1, 2, 4 und 6 programmiert, wählt die Zentrale Rufnummer 1, dann Rufnummer 2, dann Rufnummer 4 gefolgt von Rufnummer 6.

#### [878][61] Sprachwählergerät Alarm-Anrufrichtungen

Aktiviert/deaktiviert Ereignisse für Alarmer, einschließlich Zonen 1-16, Feuer, medizinisch, Panik und Nötigung für Rufnummern 1-6. Diese Optionen sind standardgemäß aktiviert.

Option	Beschreibung
[1]-[6]	EIN: Aktiviert Alarmereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
	AUS: Deaktiviert Alarmereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
[7]-[8]	Für zukünftige Benutzung

#### [878][62] Sprachwählergerät Störungs-Anrufrichtungen

Aktiviert/deaktiviert Ereignisse für Fehler, Sabotage, Batterie schwach und Netzausfall. Diese Optionen sind standardgemäß deaktiviert.

Option	Beschreibung
[1]-[6]	EIN: Aktiviert Störereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
	AUS: Deaktiviert Störereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
[7]-[8]	Für zukünftige Benutzung

#### [878][63] Sprachwählergerät Öffnung/Schließung Anrufrichtungen

Aktiviert/deaktiviert Ereignisse für Öffnungen/Schließungen durch Benutzer 1-6 und 40. Diese Optionen sind standardgemäß deaktiviert.

Option	Beschreibung
[1]-[6]	EIN: Aktiviert Öffnungs-/Schließungsereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
	AUS: Deaktiviert Öffnungs-/Schließungsereignisse für Sprachwählergerät-Rufnummer 1-6.
[7]-[8]	Für zukünftige Benutzung

**[878][69] Sprachwählgerät Optionen**

Die folgenden Optionen stehen für die Sprachwählgerätfunktion zur Verfügung:

Option	Beschreibung
[1]	<p>Spracherkennung</p> <p>EIN: Konfiguriert das Sprachwählgerät, die Wiedergabe einer Mitteilungssequenz bei Erkennung von Sprache („Hallo“) zu starten. Bereitet eine gestörte Telefonleitung Probleme mit der Sprachwählgerätsequenz, deaktivieren Sie diese Option.                      AUS: Konfiguriert das Sprachwählgerät, die Wiedergabe einer Mitteilungssequenz bei Erkennung von Telefontastentönen zu starten.</p>
[2]	<p>Anzahl Wählversuche</p> <p>EIN: Das Sprachwählgerät unternimmt zwei Wählversuche je Rufnummer, bevor die nächste programmierte Rufnummer gewählt wird.                      AUS: Das Sprachwählgerät unternimmt einen Wählversuch je Rufnummer, bevor die nächste programmierte Rufnummer gewählt wird.</p>
[3]-[8]	<p>Für zukünftige Benutzung</p>

**[878][70] Sprachwählgerät Sprachauswahl**

Dieser Abschnitt dient er Auswahl der Sprache für das Sprachwählgerät. Jeder 2-stellige Eintrag entspricht einer Sprache entsprechend der nachstehenden Liste. Gültige Einträge sind 01 bis 16. Bei ungültiger Eingabe (00, 17-99 oder eine nicht verfügbare Sprache) gibt die Tastatur einen Fehlerton ab.

Sprachtabelle							
01	Englisch	05	Italienisch	09	Finnisch	13	Dänisch
02	Spanisch	06	Niederländisch	10	Deutsch	14	Hebräisch
03	Portugiesisch	07	Polnisch	11	Schwedisch	15	Griechisch
04	Französisch	08	Tschechisch	12	Norwegisch	16	Türkisch

**i** Die Verfügbarkeit der Sprache ist von der Region abhängig. Überprüfen Sie den Aufkleber auf der Rückseite der Frontblende der Zentrale für die für Ihr Modell eingeschlossenen Sprachen.

**[898] Drahtlos-Gerät Registrierung**

Siehe Kapitel 2 für Einzelheiten.

**[899] Schablonenprogrammierung**

Siehe Kapitel 4 für Einzelheiten.

**[900] Alarmsystem Version**

Bei Eingabe dieses Abschnitts wird die Version der Zentrale als 4-stelliger Dezimaleintrag angezeigt. Beispielsweise Eintrag 1234 = Version 12.34. Dieser Wert ist schreibgeschützt.

**[904] Drahtlos-Modul Standort-Test**

Siehe Kapitel 2 für Einzelheiten.

**[905] Drahtlos-Tastatur Aufstellungstest**

Siehe Kapitel 2 für Einzelheiten.

**[906] Drahtlos-Sirene Aufstellungstest**

Siehe Kapitel 2 für Einzelheiten.

**[989] Rückstellung Mastercode zu Standardwert**

Dieser Abschnitt stellt den Mastercode zu 123456 zurück.

**[990] Installateur Aussperrung aktivieren**

Diese Funktion ist konzipiert, um Installateure, außer dem ursprünglichen, an der Rückstellung der Zentrale zu hindern. Bei Aktivierung gibt die Zentrale beim Einschalten eine bestimmte akustische Anzeige (das Relais der Telefonleitung klickt 10 Mal). Wurde eine Hardware-Rückstellung versucht, während die Aussperrung aktiviert ist, wird nicht zurückgestellt und der unzulässige Rückstellungsversuch wird im Ereignisspeicher protokolliert. Diese Funktion hat keine Auswirkungen auf eine Software-Rückstellung (alle Programmierungen kehren zu den Werkseinstellungen zurück).

**[991] Installateur Aussperrung deaktivieren**

Dieser Abschnitt deaktiviert die oben beschriebene Installateur-Aussperrfunktion.

**[992] TL/GS Modul-Kennsatzübertragung**

Dieser Abschnitt ermöglicht dem Installateur die Übertragung von in der Zentrale gespeicherten Partitions- und Zonenkennzeichnungen an die GPRS/Ethernet Modul SMS-Kennsatz-Programmierschnitte. Drücken Sie \* zur Übertragung der Kennsätze oder # zum Verlassen des Abschnitts. Ein Fehlerton wird abgegeben, wenn das GPRS/Ethernetmodul deaktiviert wird (Abschnitt [382] Option 5) oder nicht vorhanden ist.

**Hinweis:** Diese Funktion steht nur auf WT5500 v1.1 und höher zur Verfügung Tastaturen.

**[998] Standard-Programmierung der Zentrale wiederherstellen**

Alle Programmierungen in der PC9155 kehren zu den Werkseinstellung zurück, außer für die Drahtlos-Geräte-Programmierschnitte.

**[999] Rückstellung zu Werkseinstellungen Programmierung**

Alle Programmierungen, einschließlich Drahtlos-Geräte-Programmierung, kehren zu den Werkseinstellung zurück.

**[\*] Tastatur-Programmierung**

Zum Aufrufen der Tastatur-Programmierung drücken Sie **[\*][8][Installateurcode][\*]**. Tastaturabschnitte benötigen 3-stellige Einträge und haben nur auf die zur Programmierung benutzte Tastatur Auswirkungen.

**[000] Programmierung der Funktionstaste der lokalen Tastatur**

Dieser Abschnitt wird durch Eingabe von **[\*][000]** in der Installateur-Programmierung aufgerufen. Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Funktionstasten der Tastatur. Geben Sie 1 bis 5 zur Auswahl der zu programmierenden Funktionstaste (F1-F5) gefolgt von einer 2-stelligen Eingabe zur Zuordnung einer Funktion zu der Taste ein. Das System kehrt zum Tastenauswahlbildschirm zurück (in Abschnitt [000]). Änderungen dieses Programmierabschnitts betreffen nur die zur Programmierung der Änderungen benutzte Tastatur.

**Funktionstastenoptionen**

- i** Funktionstasten müssen für 2 Sekunden gedrückt gehalten werden, um die beschriebene Funktion auszuführen. Funktionstasten führen die entsprechende Funktion nur aus, wenn das System nicht beschäftigt ist. Das Drücken von Funktionstasten, die mit der Optionsnummer für „Für zukünftige Benutzung“ programmiert sind, führt zur Anzeige von „Funktion nicht verfügbar“ und einem Fehlerton auf der Tastatur.
- 00 Nulltaste:** (nicht benutzt) Die Taste führt keine Funktion aus und gibt keine Bestätigungstöne ab, wenn sie gedrückt wird.
- 01-02** Für zukünftige Benutzung
- 03 Anwesend Scharfschalten:** Das System schaltet mit allen Anwesend-/Abwesend- und Nachtzonen automatisch umgangen scharf, selbst wenn Verzögerungszonen während der Ausgangsverzögerung verletzt werden. Diese Taste arbeitet nur, solange das System unscharf oder im Abwesenheitsmodus scharfgeschaltet ist. Die Zentrale protokolliert für diesen Schließungstyp „**Scharfgeschaltet im Anwesenheitsmodus**“. Sind auf dem System keine Anwesend-/Abwesend-Zonentypen programmiert, schaltet das System im Abwesenheitsmodus scharf und die Zentrale protokolliert „**Scharfgeschaltet im Abwesenheitsmodus**“.
- 04 Abwesend Scharfschalten:** Das System schaltet mit allen Anwesend-/Abwesend- und Nachtzonen aktiv scharf, selbst wenn Verzögerungszonen während der Ausgangsverzögerung verletzt werden. Diese Taste arbeitet nur, solange das System unscharf geschaltet, scharfgeschaltet im Anwesend- oder Nachtmodus ist oder während der Ausgangsverzögerung während Scharfschaltung Abwesend. Die Zentrale protokolliert für diesen Schließungstyp „**Scharfgeschaltet im Abwesenheitsmodus**“.
- 05 Kein Zugang Scharfschalten [\*][9]:** Nach dem Drücken dieser Taste ist die Eingabe eines gültigen Zugangscodes erforderlich. Das System schaltet mit kein Zugang auf Verzögerungszonen scharf und alle Anwesend-/Abwesend- und Nachtzonen werden automatisch umgangen, selbst wenn Verzögerungszonen während der Ausgangsverzögerung verletzt werden. Die Ausgangsverzögerung ist für diesen Scharfschalttyp still. Diese Taste kann im scharf- oder unscharf geschalteten Zustand benutzt werden, um Benutzern das Ein- und Ausschalten der Eingangsverzögerung zu ermöglichen. Die Eingabe eines gültigen Zugangscodes ist nach dem Drücken dieser Taste zur Durchführung der Funktion erforderlich, wenn das System unscharf geschaltet ist.
- 06 Gong EIN/AUS [\*][4]:** Diese Taste aktiviert (3 Signaltöne) und deaktiviert (gleichbleibender Ton) den Gong. Die Funktionen entsprechen der Eingabe von **[\*][4]**. Diese Taste arbeitet bei scharf- oder unscharf geschaltetem System.
- 07** Für zukünftige Benutzung
- 08 Umgehungsmodus [\*][1]:** Drücken Sie diese Taste, um die Tastatur in den Zonen-Umgehungsmodus zu versetzen. Sie entspricht der Eingabe von **[\*][1]** während der Unscharfschaltung. Wird ein Zugangscodes zur Umgehung benötigt (Abschnitt **[015] Option [5]**), muss der Benutzer die Funktionstaste zum Aufrufen des Umgehungsmodus drücken und dann den Zugangscodes eingeben, bevor der Zugang gestattet wird. Diese Taste arbeitet bei unscharf geschaltetem System
- 09-12** Für zukünftige Benutzung
- 13 Befehlsausgang 1 [\*][7][1]:** Das Drücken dieser Taste entspricht der Eingabe von **[\*][7][1]** zur Aktivierung des zugeordneten PGM. Ein Zugangscodes vor der Aktivierung des Ausgangs benötigt, abhängig von Attribut 5 für den Ausgang. Diese Taste arbeitet bei scharf- oder unscharf geschaltetem System.
- 14 Befehlsausgang 2 [\*][7][2]:** Das Drücken dieser Taste entspricht der Eingabe von **[\*][7][2]** zur Aktivierung des zugeordneten PGM. Ein Zugangscodes vor der Aktivierung des Ausgangs benötigt, abhängig von Attribut 5 für den Ausgang. Diese Taste arbeitet bei scharf- oder unscharf geschaltetem System.
- 15** Für zukünftige Benutzung
- 16 Schnellausgang [\*][0]:** Drücken Sie diese Taste zur Ausführung der Schnellausgangsfunktion, sie entspricht der Eingabe von **[\*][0]** während der Scharfschaltung. Diese Taste arbeitet nur bei scharfgeschaltetem System.. Die Schnellausgangsfunktion muss aktiviert sein (Abschnitt **[015] Option [3]**).
- 17 Anwesend-/Abwesendzonen aktivieren [\*][1]:** Durch Tastendruck entfernen (oder aktivieren Sie erneut) die automatische Umgehung auf allen Anwesend-/Abwesendzonen auf dem System. Sie entspricht der Eingabe von **[\*][1]** während der Scharfschaltung. Sind Nachtzonen programmiert, dann schaltet das System im Nachtmodus scharf, wenn die Taste während Anwesend Scharfgeschaltet gedrückt wird. Sind keine Nachtzonen programmiert, schaltet das System im Abwesenheitsmodus scharf. Die Zentrale protokolliert das entsprechende Scharfschaltprotokoll im Ereignisspeicher. Bei Scharfschaltung in Nacht- oder Abwesenheitsmodus schaltet diese Taste das System in den Anwesenheitsmodus zurück. Tastendruck schaltet das System nicht vom Nacht- in den Abwesenheitsmodus um. Diese Taste arbeitet nur bei scharfgeschaltetem System.
- 18-24** Für zukünftige Benutzung
- 25 Sofort Anwesend Scharfschalten:** Diese Funktion ist ähnlich wie die Funktionstaste Scharfschaltung Anwesend, außer Folgendem: Wenn Sie die Funktionstaste für 2 Sekunden gedrückt halten, erfolgen keine Bestätigungstöne, es gibt keine Ausgangsverzögerung und das System schaltet sofort scharf. Die Zentrale protokolliert für diesen Schließungstyp „**Scharfgeschaltet im Anwesenheitsmodus**“. Sind keine Anwesend-/Abwesend-Zonentypen auf dem System programmiert,

schaltet das System mit einer akustischen Ausgangsverzögerung (für die programmierte Dauer in Abschnitt [005]) im Abwesenheitsmodus scharf und die Zentrale protokolliert **Scharfgeschaltet im Abwesenheitsmodus**.

**26-32** Für zukünftige Benutzung

- 33 Nachtscharfschaltung:** Das System schaltet mit Nachtzonen automatisch umgangen scharf, selbst wenn Verzögerungszonen während der Ausgangsverzögerung verletzt werden. Diese Taste arbeitet nur, wenn das System im Anwesenheitsmodus scharf- oder unscharf geschaltet ist. Die Zentrale protokolliert für diesen Schließungstyp **Scharfgeschaltet im Nachtmodus**. Sind keine Nachtzontentypen programmiert, schaltet das System mit einer akustischen Ausgangsverzögerung (für die programmierte Dauer in Abschnitt [005]) im Abwesenheitsmodus und die Zentrale protokolliert **Scharfgeschaltet im Abwesenheitsmodus**. Die Funktionstaste muss für 2 Sekunden gedrückt gehalten werden. Es erfolgen keine Bestätigungstöne und die Ausgangsverzögerung ist still.

**[001]-[069], [100]-[125] Kennzeichner-Programmierung**

Zone und andere Kennzeichner in diesen Abschnitten können angepasst werden.

Standard-Kennzeichner sind in Englisch und ändern sich nicht bei der Auswahl einer alternativen Sprache.

Kennzeichner können lokal programmiert oder mit der interaktiven DLS-Software herauf- oder heruntergeladen werden.

- Geben Sie die Abschnittsnummer des zu programmierenden Kennzeichners ein.
- Scrollen Sie mit <> zum gewünschten Schriftzeichen.
- Geben Sie die Nummer der entsprechenden Schriftzeichengruppe ein, bis das gewünschte Schriftzeichen angezeigt wird.

Beispiel:  
Drücken Sie dreimal „2“ zur Eingabe des Buchstabens „F“.  
Drücken Sie viermal „2“ zur Eingabe der Ziffer „2“.

Drücken Sie	Zur Eingabe/Anzeige
[<]	Anzeige links (vorheriges Schriftzeichen)
[>]	Anzeige rechts (nächstes Schriftzeichen)
[*]	[AUSWAHL]
[#]	[VERLASSEN]
[0]	[LEERZEICHEN]
[1]	[A], [B], [C], [1]
[2]	[D], [E], [F], [2]
[3]	[G], [H], [I], [3]
[4]	[J], [K], [L], [4]
[5]	[M], [N], [O], [5]
[6]	[P], [Q], [R], [6]
[7]	[S], [T], [U], [7]
[8]	[V], [W], [X], [8]
[9]	[Y], [Z], [9], [0]

- Drücken Sie [\*] zum Aufrufen der Kennzeichner-Programmieroptionen.  
Drücken Sie [\*] zur Auswahl der Option.

**SPEICHERN** - Speichert den neuen Kennzeichner. Wird Speichern nicht vor dem Verlassen des Kennzeichner-Programmierschnitts gewählt, geht die Änderung verloren.

**GROß-/KLEINSCHREIBUNG UMSCHALTEN** - Diese Option schaltet die Buchstaben zwischen Großschreibung (A, B, C) und Kleinschreibung (a, b, c) um.

**ASCII EINGABE** - Diese Option dient der Eingabe ungewöhnlicher Schriftzeichen oder als primäre Methode zur Programmierung von Kennzeichnern. 255 Schriftzeichen stehen zur Verfügung, einige Einträge sind allerdings doppelt. Mit [<] [>] scrollen Sie durch die Schriftzeichen oder geben Sie eine 3-stellige Zahl zwischen 000-255 ein. Drücken Sie [\*] zur Eingabe eines Schriftzeichens in den Kennzeichner.

**LÖSCHEN BIS ENDE** - Diese Option löscht das Display ab dem Schriftzeichen mit dem Cursor bis zum Ende des Displays.

**DISPLAY LÖSCHEN** - Diese Option stellt alle Schriftzeichen in einem Kennzeichner auf "Leerzeichen" ein oder löscht sie.

**[074] Erste Tastaturoptionen**

Option Beschreibung

- EIN: Feuertaste** **aktiviert**. Halten Sie die Feuertaste für 2 Sekunden gedrückt, um einen Feuer-Tastenalarm an die Zentrale zu übertragen. Die Tastatur zeigt „*Tasten gedrückt halten für Feueralarm*“ an.  
**AUS: Feuertaste** **deaktiviert**. Das Drücken der Feuertaste überträgt keinen Alarm und ändert nicht das Display der Tastatur.
  - EIN: Zusatzaste** **aktiviert**. Halten Sie die Zusatzaste für 2 Sekunden gedrückt, um einen Zusatzastenalarm an die Zentrale zu übertragen. Die Tastatur zeigt „*Tasten gedrückt halten für Zusatzalarm*“ an.  
**AUS: Zusatzaste** **deaktiviert**. Das Drücken der Zusatzaste überträgt keinen Alarm und ändert nicht das Display der Tastatur.
  - EIN: Paniktaste** **Aktiviert**. Halten Sie die Paniktaste für 2 Sekunden gedrückt, um einen Paniktastenalarm an die Zentrale zu übertragen. Die Tastatur zeigt „*Tasten gedrückt halten für Panikalarm*“ an.  
**AUS: Paniktaste** **Deaktiviert**. Das Drücken der Paniktaste überträgt keinen Alarm und ändert nicht das Display der Tastatur.
  - EIN: Schnellscharfschaltung Aufforderung EIN**. Die Aufforderung „*Drücken Sie (\*) für < > Schnellscharfschaltung*“ wird angezeigt, wenn Sie während der Unscharfschaltung durch die Menüs (\*) scrollen.  
**AUS: Schnellscharfschaltung Aufforderung AUS**. Die Aufforderung „*Drücken Sie (\*) für < > Schnellscharfschaltung*“ wird nicht angezeigt, wenn Sie während der Unscharfschaltung durch die Menüs (\*) scrollen.
- i** Diese Funktion ist unabhängig davon, ob die Option Schnellscharfschaltung aktiviert (Abschnitt [015] [4]) programmiert ist.
- EIN: Schnellausgang Aufforderung EIN**. Die Aufforderung „*Drücken Sie [\*] für < > Schnellausgang*“ wird angezeigt, wenn Sie während der Scharfschaltung durch die Menüs (\*) scrollen.

**AUS: Schnellausgang Aufforderung AUS.** Die Aufforderung „**Drücken Sie [\*] für < > Schnellausgang**“ wird nicht angezeigt, wenn Sie während der Scharfschaltung durch die Menüs (**\***) scrollen.

**i** Diese Funktion ist unabhängig davon, ob die Option Schnellausgang aktivieren (Abschnitt [015] [3]) programmiert ist.

**[6] EIN: Umgehungsoptionen Aufforderung EIN.** Scrollen durch das Menü Zonenumgehung (**[\*][1]**) zeigt die Aufforderung „**Drücken Sie (\*) für < > Umgehungsoptionen**“ an.

**AUS: Umgehungsoptionen Aufforderung AUS.** Scrollen durch das Menü Zonenumgehung zeigt NICHT die Aufforderung „**Drücken Sie (\*) für < > Umgehungsoptionen**“ an.

**i** Diese Funktion hat keine Auswirkungen auf die Umgehungsoptionen, wenn Sie manuell in das System mit 00, 91, 95 oder 99 eingegeben wird.

**[7] EIN: Benutzer-ausgelöster Abruf Aufforderung EIN.** Die Aufforderung „**Wählen Sie die Option < > Benutzer-Abruf**“ wird angezeigt, wenn Sie durch das Benutzerfunktionsmenü **[\*][6]** scrollen.

**AUS: Benutzer-ausgelöster Abruf Aufforderung AUS.** Die Aufforderung „**Wählen Sie die Option < > Benutzer-Abruf**“ ist blockiert und wird nicht angezeigt, wenn Sie durch das Benutzerfunktionsmenü **[\*][6]** scrollen.

**i** Diese Funktion hat keine Auswirkungen auf die Funktion Benutzer-ausgelöster Abruf.

**[8] EIN: Paniktaste gedrückt halten Aufforderung EIN.** Die Aufforderung „**Taste für Panikalarm gedrückt halten**“ wird angezeigt, wenn die Paniktaste gedrückt wird.

**AUS: Paniktaste gedrückt halten Aufforderung AUS.** Die Aufforderung „**Taste für Panikalarm gedrückt halten**“ wird NICHT angezeigt, wenn die Paniktaste gedrückt wird.

### [075] Zweite Tastaturoptionen

#### Option Beschreibung

**[1] EIN: Lokale Uhr aktiviert.** Ist die Tastatur untätig, werden Datum und Uhrzeit angezeigt, bis eine Taste gedrückt wird.

**AUS: Lokale Uhr deaktiviert.** Ist die Tastatur untätig, dann zeigt das Display den aktuellen Systemstatus.

**[2] EIN: Lokale Uhr zeigt 24-Std-Format an.** Die lokale Uhr zeigt die Uhrzeit im 24-Stundenformat an (00:00 - 23:59).

**AUS: Lokale Uhr zeigt 12-Std-Format an.** Die lokale Uhr zeigt die Uhrzeit im 12-Stundenformat an (12:00 AM - 12:00 PM).

**i** Die Systemzeit (**[\*][6][Mastercode][1]**) ist im 24-Stundenformat programmiert und wird von dieser Einstellung nicht beeinflusst.

**[3] EIN: Automatisches Scrollen bei Alarm aktiviert.** Bei aktiver Sirene oder mit einem Alarm während der Scharfschaltung im Speicher überschreibt die Tastatur automatisch die lokale Uhr und scrollt durch alle Alarme (im Display).

**AUS: Automatisches Scrollen bei Alarm deaktiviert.** Alarme überschreiben nicht die lokale Uhr und zeigen keine Alarme an.

**[4] EIN: Auswahl der Sprache in jedem Menü.** Halten Sie die Scrolltasten < > gleichzeitig gedrückt, um die Auswahl der Sprache in jedem Menü aufrufen zu können.

**AUS: Auswahl der Sprache nur im Installateurmenü.** Halten Sie die Scrolltasten < > gleichzeitig gedrückt, um die Auswahl der Sprache nur in der Installateur-Programmierung (**[\*][8]**) aufrufen zu können.

**[5] EIN: Netz-LED aktiviert.** Die Tastatur Netz-LED dient der Anzeige, ob Netzspannung anliegt.

**AUS: Netz-LED deaktiviert.** Die Tastatur Netz-LED bleibt stets ausgeschaltet.

**[6] EIN: Netz-LED zeigt Netzspannung an.** Die LED leuchtet, wenn Netzspannung anliegt. Die LED ist AUS, wenn keine Netzspannung anliegt.

**AUS: Netz-LED zeigt Netzausfall an.** Die LED ist AUS, wenn Netzspannung anliegt. Die LED leuchtet bei Netzausfall.

**[7] EIN: Alarme werden während der Scharfschaltung angezeigt.** Alarme, die während der Scharfschaltung ausgelöst wurden, werden angezeigt.

**AUS: Alarme werden während der Scharfschaltung NICHT angezeigt.** Die Tastatur zeigt Alarme, die während der Scharfschaltung ausgelöst wurden, NICHT an. Bei der Unscharfschaltung des Systems zeigt die Tastatur die Zone(n) an, die während der Scharfschaltung ausgelöst wurden.

**[8] EIN: Automatisches Scrollen offener Zonen ist aktiviert.** Die Tastatur überschreibt die Anzeige der lokalen Uhr und zeigt alle offenen Zonen einschließlich umgangener Zonen an, wenn das System unscharf geschaltet wird.

**AUS: Automatisches Scrollen offener Zonen ist deaktiviert.** Die Tastatur überschreibt NICHT die Anzeige der lokalen Uhr, um alle offenen Zonen anzuzeigen.

### [076] Dritte Tastaturoptionen

#### Option Beschreibung

**[1] EIN: Scharfschalt-LED leuchtet im Schlafmodus.** Die Scharfschalt-LED auf der Tastatur blinkt alle 5 Sekunden im Energiesparmodus, um anzuzeigen, dass das System scharfgeschaltet ist. The Scharfschalt-LED kann sowohl im Anwesenheits- wie auch Abwesenheitsmodus auf Blinken eingestellt werden oder nur im Abwesenheitsmodus mit Option 2 in Abschnitt [076].

**AUS: Scharfschalt-LED AUS im Schlafmodus.** Die Scharfschalt-LED erlischt, wenn sich die Tastatur in den Energiesparmodus begibt.

**[2] EIN: Tastaturstatus zeigt Anwesend scharfgeschaltet.** Im Schlafmodus blinkt die Scharfschalt-LED auf der Tastatur einmal alle 10 Sekunden nur zur Anzeige, dass das System im Anwesenheitsmodus scharfgeschaltet ist.

**AUS: Tastaturstatus zeigt Anwesend/Abwesend scharfgeschaltet.** Im Energiesparmodus blinkt die Scharfschalt-LED auf der Tastatur, wenn die Zentrale im Anwesenheits- oder Abwesenheitsmodus scharfgeschaltet ist.

**i** Option 1 muss aktiviert sein, damit Option 2 funktioniert.

- [3] **EIN: Störungsbestätigung Aufforderung EIN.** Die Störungsbestätigungs-Aufforderung wird auf der Tastatur angezeigt, wenn der Benutzer im Störungsmenü [\*][2] eine Störung zu überschreiben versucht.  
**AUS: Störungsbestätigung Aufforderung AUS.** Die Störungsbestätigungs-Aufforderung wird auf der Tastatur nicht angezeigt.
- [4] **EIN: Umgebungslichtsensor Ein.** Im Batteriebetrieb stellt sich der Helligkeitspegel der LCD-Hintergrundbeleuchtung auf der WT5500 Tastatur entsprechend der Lichtverhältnisse ein, um Batterien zu sparen. Diese Option ist standardgemäß aktiviert.  
**AUS: Umgebungslichtsensor Aus.** Im Batteriebetrieb bleibt der Helligkeitspegel der LCD-Hintergrundbeleuchtung auf der WT5500 Tastatur auf der programmierten Intensität, unabhängig von den Lichtverhältnissen.
- [5] **EIN: Späte Öffnung Aufforderungen sind aktiviert.** Die Aufforderung „**Späte Öffnung**“ aktivieren/deaktivieren in den Benutzerfunktionen [\*][6] sind im Menü verfügbar.  
**AUS: Späte Öffnung Aufforderungen sind deaktiviert.** Die Aufforderung „**Späte Öffnung**“ aktivieren/deaktivieren sind nicht verfügbar.
- [6] **EIN: Energiesparmodus EIN.** Nach 10 Sekunden Untätigkeit der Tastatur schalten sich Display und Status-LEDs aus. Ruft der Benutzer [\*] Menüs auf, wartet das System ab, bis der Benutzer das Menü verlassen hat, bevor dieser Timer gestartet wird. Die Tastatur verlässt den Energiesparmodus, wenn eine Taste gedrückt wird, die Eingangsverzögerung beginnt oder das System Alarm auslöst. Diese Funktion dient der Reduzierung der Leistungsaufnahme während Netzausfall oder im reinen Batteriebetrieb.  
**AUS: Energiesparmodus AUS.** Die Tastatur ist immer aktiv.
- [7] Für zukünftige Benutzung
- [8] **EIN: Lokale RF-Blockierung erkannt EIN:** Wird eine RF-Blockierung erkannt, wird eine Mitteilung auf der Tastatur angezeigt und die Störungs-LED blinkt.  
**AUS: Lokale RF-Blockierung erkannt AUS:** Es wird keine Mitteilung auf der Tastatur angezeigt, wenn eine RF-Blockierung vorliegt.

#### [077] LCD-Meldung

Geben Sie eine Mitteilung mit 32 Schriftzeichen ein. Die Tastatur schaltet sich zu dieser Mitteilung aus anstatt Uhrzeit und Datum anzuzeigen. Jede Option oder Funktion, welche die Uhranzeige überschreibt, überschreibt ebenfalls die LCD-Mitteilung. Eine Überschreibung durch das System wird nicht gegen die programmierte Dauer der Mitteilung in Abschnitt [078] aufgerechnet. Diese Mitteilung kann in der Installateur-Programmierung oder mit DLS programmiert werden.

#### [078] Download-Mitteilungsdauer Optionen

Geben Sie eine 3-stellige Zahl ein. Gültige Einträge sind 001-255 Sekunden. 000 = Unbegrenzte Dauer. Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Anzahl, die eine LCD-Mitteilung (programmiert in Abschnitt [077]) vom LCD-Display gelöscht werden muss (durch beliebigen Tastendruck), bevor sie nicht länger angezeigt wird. Sofern auf dem System programmiert, zeigt die LCD-Tastatur die Mitteilung bei Untätigkeit an. Programmierung von 000 in diesem Abschnitt führt dazu, dass die Mitteilung nie gelöscht wird. Dies kann als Begrüßung (im Privatbereich) oder für eine Mitteilung des Unternehmens benutzt werden. Dies überschreibt die Einstellungen der Uhranzeigooptionen in Abschnitt [075].

#### [100] CO-Melder Alarm Label

Benutzen Sie diesen Abschnitt zur Programmierung eines kundenspezifischen Kennzeichners für die CO-Melderzone. Dieser Kennzeichner wird auf der Tastatur während CO-Meldezonalarmen angezeigt. Der CO-Melder Alarmkennzeichner kann bis zu 14x2 Schriftzeichen lang sein. Standard-Mitteilung ist CO\_Alarm\_Bereich\_Verlassen.

#### [101] System-Kennzeichner

Benutzen Sie diesen Abschnitt zur Programmierung eines kundenspezifischen Kennzeichners für das System. Dieser Kennzeichner wird auf verschiedenen Displays für das Alarmsystem benutzt. Der Standard-Kennzeichner ist „System“. Der System-Kennzeichner kann bis zu 14x2 Schriftzeichen lang sein.

#### [120]-[121] Befehlsausgang Labels

Benutzen Sie diesen Abschnitt zur Programmierung kundenspezifischer Befehlsausgang-Kennzeichners. Diese Kennzeichner dienen dem System zur Anzeige von Ausgangsnutzung und Ausgangsaktivierungsereignissen im Ereignisspeicher. Befehlsausgang-Kennzeichner können bis zu 14x2 Schriftzeichen lang sein.

#### [996] Kennzeichner zu Werkseinstellungen zurückstellen

Stellt alle personalisierten Kennzeichner zu den Werkseinstellungen zurück. Siehe diesen Abschnitt in den Programmierungs-Arbeitsblättern für Einzelheiten.

#### [997] Tastatur Version

Die Eingabe dieses Abschnitts zeigt die Tastatur-Version an. Die Tastatur-Version wird als 4-stelliger Dezimaleintrag angezeigt. Beispielsweise Eintrag 1234 = Version 12.34. Dieser Wert ist schreibgeschützt.

#### [998] Globale Bezeichnung Broadcast starten

Programmierte Tastatur-Kennzeichner werden auf allen System-Tastaturen von Tastatur 1 übertragen und installiert. Geben Sie [\*][998] zur Übertragung der programmierten Kennzeichner in Abschnitts [\*][001]-[069] und [\*][100]-[125] ein. Diese Funktion ist ebenfalls zur Übertragung von mit DLS-Software heruntergeladenen Kennzeichnern notwendig.

- i Diese Funktion kann nur von Tastatur 1 gestartet werden. Alle Kennzeichner müssen auf der ersten auf dem System registrierten Tastatur manuell programmiert werden, um übertragen zu werden.

#### [999] Rückstellung zu Werkseinstellungen Programmierung

Stellt alle Tastatur-Programmierungen zu den Werkseinstellungen zurück. Dies meldet die Tastatur vom System ab.

## 6 Tests und Störungserkennung

### 6.1 Systemtest

Informieren Sie die Notrufzentrale, wenn Sie einen Alarmsystemtest beginnen und beenden. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Benutzers, das Alarmsystem wöchentlich zu testen (außer Rauchmelder). Achten Sie darauf, dass alle Schritte in den beiden nachstehenden Tests befolgt werden.

- Schalten Sie das System ein
- Programmieren Sie die Optionen wie benötigt
- Verletzen Sie Zonen, dann stellen Sie sie zurück
- Verifizieren Sie, dass die korrekten Berichtscodes an die Notrufzentrale übertragen werden

#### Sirenen- und Displaytest

Zur Durchführung eines Sirenen- und Displaytests gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie [\*][8][Mastercode][4]. Folgendes passiert:
  - Das Alarmsystem aktiviert den Sirenenausgang für 2 Sekunden auf mittlerer Lautstärke gefolgt von 2 Sekunden bei voller Lautstärke. Alle Displayanzeigen und LCD-Pixel leuchten auf.
  - Die LEDs Betriebsbereit, Scharfgeschaltet, Störung und Netz blinken während des Tests.
2. Zum Verlassen des Funktionsmenüs drücken Sie [#].

#### Gehtest

**Benutzer-Gehtestmodus:** Der Gehtestmodus ermöglicht den Betriebstest jedes Melders im System. Drücken Sie [\*][6][Mastercode][8], um den Gehtestmodus zu starten. Im Gehtestmodus blinken die LEDs Betriebsbereit, Scharfgeschaltet und Störung auf der Tastatur. Wird die Zone während des Tests verletzt, ertönt ein Signalton von 2 Sekunden auf allen System-Tastaturen zur Anzeige, dass die Zone korrekt arbeitet. Mit erneuter Eingabe von [\*][6][Mastercode][8] verlassen Sie den Gehtestmodus. Das System beendet den Test automatisch nach 15 Minuten ohne Zonenaktivität. Ein akustisches Signal (5 Signaltöne alle 10 Sekunden) ertönt, beginnend 5 Minuten von Testende.

- i** [F]euer-, [A]uxiliary (Zusatz) und [P]aniktasten, Feuerzonen und CO-Zonen werden während des Gehtests nicht aktiviert. Wird während des Gehtests eine [F], [A] oder [P] Taste gedrückt oder wird ein Feuer- oder CO-Alarm erkannt, wird der Gehtest automatisch beendet und die Berichtscodes für den Alarm werden sofort an die Notrufzentrale übertragen.

Führen Sie einen Gehtest wie folgt durch:

1. Achten Sie darauf, dass das Alarmsystem unscharf geschaltet ist und die Anzeige Betriebsbereit leuchtet.
2. Drücken Sie [#] und schließen Sie alle Zonen zur Rückkehr des Alarmsystems in den betriebsbereiten Zustand.
3. Führen Sie einen Alarmsystemtest gemäß der Schritte im vorherigen Abschnitt durch.
4. Drücken Sie [\*][6][Mastercode][8], um den Gehtest zu starten.
5. Aktivieren Sie alle Melder nacheinander (öffnen Sie beispielsweise alle Türen/Fenster oder gehen Sie in die Bereiche der Bewegungsmelder).  
Wenn jede Zone (Melder) aktiviert ist, zeigt das Alarmsystem „System vor Scharfschaltung sichern < >“ oder „System sichern oder scharfschalten“ an, abhängig vom Zonentyp und die Sirene ertönt für 2 Sekunden. Mit [<][>] zeigen Sie die offenen Zonen an. Die Mitteilung erlischt, wenn alle Zonen geschlossen sind.

### 6.2 Rückstellung des Systems zu den Werkseinstellungen

Die Rückstellung stellt das Alarmsystem zu den programmierten Werkseinstellungen zurück. Alle während der Drahtlos-Registrierung programmierten Informationen, Rufnummern usw. gehen verloren.

- Der Installateurcode wird auf [5555] zurückgestellt.
- Der Mastercode wird auf [1234] zurückgestellt.

#### Sanfte Rückstellung

1. Im Bildschirm „Zur Scharfschaltung bereit“ drücken Sie [\*][8][XXXX]. [XXXX] steht für den neuen Installateurcode, welcher in der Installateur-Programmierung als Ersatz für den 5555 Standard-Installateurcode programmiert wurde.
2. Drücken Sie [999][XXXX][999] zur Rückstellung des Systems zu den Standardeinstellungen.

Andere Softwarerückstellungen werden wie folgt ausgeführt:

- Nur Zentrale [998]
- Drahtlos-Geräte [996]

#### Harte Rückstellung

Eine harte Rückstellung führt die gleichen Funktionen wie oben durch. Sie wird benutzt, wenn der Installateurcode unbekannt ist oder die Tastatur nicht mit dem Alarmsystem kommuniziert.

1. Schalten Sie das System aus.
2. Entfernen Sie die Frontblende der Alarmanlage.
3. Auf dem Klemmblock verbinden Sie Brücke I/O Klemme 1 mit I/O Klemme 2 mit nichts weiter an diesen beiden Klemmen angeschlossen.
4. Schalten Sie das System für 20 Sekunden ein (5 Signaltöne zeigen an, dass die Rückstellung erfolgreich war).
5. Schalten Sie das System aus und entfernen Sie die Brücke.

Die Kennzeichner-Programmierung ist im System und lokal auf den Tastaturen gespeichert. Um die Kennzeichner-Programmierung nach einer Systemrückstellung (hart oder sanft) zu behalten, müssen Sie die Kennzeichner durch Aufrufen der Installateur-Programmierung und dann Drücken von [\*][998] neu übertragen.

6.3 Störungserkennung

**Allgemeine Start-Störungen**

Störung	Ursache	Störungsbeseitigung
„Registrierung fehlgeschlagen“ wird auf der Tastatur angezeigt	Diese Mitteilung kann nur angezeigt werden, nachdem [1] und [*] zur Registrierung der Tastatur gedrückt wurde. Es zeigt an, dass die Tastatur die Bestätigung der erfolgreichen Registrierung nicht empfangen hat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versuchen Sie die Registrierung erneut, indem Sie [1] und [*] erneut drücken.</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die ESN der Tastatur in der Zentrale programmiert ist.</li> <li>Benutzen Sie die „Schnellregistrierung“ beim Einschalten, überprüfen Sie, dass die Anzeigen „Betriebsbereit“ und „Netz“ noch auf der Zentrale blinken.</li> <li>Überprüfen Sie auf RF-Störung.</li> <li>Überprüfen Sie, dass die Tastatur das korrekte Modell für die zentrale ist.</li> </ul>
„Halten Sie [1] und [*] zur Registrierung der Tastatur gedrückt“ wird auf der Tastatur angezeigt	Normale Mitteilung für eine nicht registrierte Tastatur oder falls die Registrierung nicht erfolgreich war.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Registrieren Sie die Tastatur oder entstören Sie gemäß der Mitteilung „Registrierung fehlgeschlagen“.</li> </ul>

**Sonstige Störungen**

Störungs-LED blinkt	Die Batterien der Tastatur sind schwach.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tauschen Sie die Batterien der Tastatur aus.</li> </ul>
Leeres Display, keine Reaktion bei Tastendruck	Die Batterie der Tastatur ist möglicherweise tiefentladen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trennen Sie das Netz ab und tauschen Sie Batterien oder Netzteil aus.</li> </ul>
„Antwort Zentrale nicht empfangen“ wird auf der Tastatur angezeigt	Die Tastatur hat die Drahtlos-Kommunikation mit der Zentrale verloren (die gelegentliche Anzeige dieser Mitteilung kann durch örtliche Funkfrequenzstörungen verursacht sein).	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist das Problem vorübergehend, führen Sie einen Standort-Test durch und überprüfen Sie die Quelle der Funkstörung.</li> <li>Überprüfen Sie, dass ESN der Tastatur in der Zentrale programmiert ist.</li> <li>Drücken Sie [1] und [*], um die Tastatur zu registrieren.</li> <li>Überprüfen Sie, dass die Tastatur das korrekte Modell für die zentrale ist.</li> <li>Überprüfen Sie, ob die Zentrale kommunizieren kann, indem Sie sie aus- und wieder einschalten und eine neue Tastatur registrieren.</li> </ul>

**[\*][2] Störungen**

- Schalten Sie das System ein
- Geben Sie [\*][2] zur Anzeige der Störungen ein
- Führen Sie Aktionen entsprechend der nachstehenden Tabellen durch

**[\*][2] Zusammenfassung der Störungen**

<p>Störung [0] GPRS/Ethernetmodul Störung</p> <p>Störung [1] Wartung benötigt - Drücken Sie [1] für weitere Informationen</p> <p style="padding-left: 20px;">Batterie schwach</p> <p style="padding-left: 20px;">Allgemeine Systemstörung</p> <p style="padding-left: 20px;">Allgemeine Systemsabotage</p> <p>Störung [2] Netzstörung</p> <p>Störung [3] Störung Telefonleitung</p> <p>Störung [4] Kommunikationsfehler</p> <p>Störung [5] Gerät Fehler - Drücken Sie [5] für weitere Informationen</p> <p>Störung [6] Gerät Sabotage - Drücken Sie [6] für weitere Informationen</p> <p>Störung [7] Drahtlos-Gerät Batterie schwach - Drücken Sie [7] für weitere Informationen</p> <p>Störung [8] Uhrzeit und Datum verloren</p>
--

Störung	Ursache	Störungsbeseitigung
<b>Störung [0] GPRS/Ethernetmodul Störung</b> Drücken Sie [<][>], um die spezifische Störung zu bestimmen		
<b>Alternative Kommunikation SIM-Sperre</b>	Die SIM-Sperre wurde aktiviert und das Gerät wurde nicht mit der korrekten PIN für die SIM-Karte programmiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>
<b>GPRS/Ethernetmodul Störung</b>	Dieser Zustand tritt ein, wenn das GPRS/Ethernetmodul einen Funk- oder SIM- Ausfall, eine GPRS Netzwerkstörung oder unzureichende Signalstärke erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>
<b>Alternative Kommunikation GSM Störung</b>	Dieser Zustand tritt ein, wenn das GPRS/Ethernetmodul erkannt hat, dass das Netzwerk nicht vorhanden ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>
<b>Alternative Kommunikation Empfänger Störung</b>	Dieser Zustand tritt ein, wenn das GPRS/Ethernetmodul die Überwachung verliert oder einen Empfänger nicht initialisieren kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>
<b>Alternative Kommunikation Fehler</b>	Dieser Zustand tritt ein, wenn die PC9155 Kommunikation mit einem Ethernet- oder GPRS-Modul verliert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>
<b>Alternative Kommunikationskonfiguration SMS Störung</b>	Dieser Zustand tritt ein, wenn das GPRS/Ethernetmodul eine SMS Connect 24 Konfigurationsausfallstörung erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe TL260/TL260GS/TL265/TL265GS/GS2060/GS2065 Installationsanleitung für weitere Einzelheiten.</li> </ul>

**Störung [1] Wartung benötigt** Drücken Sie [1], um die spezifische Störung zu bestimmen

<b>Batterie schwach</b>	Die Batterie der Zentrale hat weniger als 11,4 V $\pm$ 0,1 V. <b>HINWEIS:</b> Dieser Stöorzustand wird erst gelöscht, wenn die Batteriespannung 12,5 V $\pm$ 0,1 V ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>HINWEIS:</b> Lassen Sie eine neue Batterie für 24 Stunden laden.</li> <li>Verifizieren Sie, dass die Spannung auf dem Netzanschluss 16-18 V AC ist.</li> <li>Verifizieren Sie, dass die Ist-Spannung auf den Batterieklemmen 12,5 V <math>\pm</math> 0,1 V ist.</li> <li>Tauschen Sie ggf. den Transformator aus.</li> <li>Trennen Sie die Batteriekabel ab und schließen Sie sie wieder an.</li> </ul>
<b>Allgemeine Systemstörung</b>	Das System hat für 20 Sekunden eine RF-Blockierung erkannt oder die Kommunikation mit dem Drahtlos-Empfänger ist während eines Hardwarefehlers verloren gegangen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie den Ereignisspeicher, um die spezifische Störung zu bestimmen.</li> <li>Protokolliert der Speicher eine RF-Blockierung, dann überprüfen Sie auf externe 433-MHz-Signalquellen. Zur Deaktivierung der RF-Blockierung aktivieren Sie Option [7] in Programmierabschnitt [804] Unterabschnitt [900].</li> <li>Protokolliert der Speicher einen „Hardwarefehler“ – tauschen Sie die zentrale aus.</li> </ul>
<b>Allgemeine Systemsabotage</b>	Gehäusesabotage ausgelöst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verifizieren Sie, dass Sabotagetasten auf Rückseite und Frontblende installiert sind und dass die Frontblende korrekt angesetzt ist.</li> <li>Verifizieren Sie, dass die Zentrale korrekt mit der Frontblende montiert an der Wand befestigt ist.</li> </ul>

**Störung [2] Netzausfall**

<b>Netzausfall</b>	Keine Netzspannung auf den Netzeingangsklemmen der zentrale.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verifizieren Sie, dass die Ist-Spannung auf den Netzklemmen 16-18 V AC ist. Tauschen Sie ggf. den Transformator aus.</li> </ul>
--------------------	--	--

**Störung [3] Störung Telefonleitung**

<b>Störung Telefonleitung</b>	Spannung der Telefonleitung auf SPITZE, RING auf zentrale unter 3 VDC.	<p>Messen Sie die Spannung auf SPITZE und RING auf der Zentrale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Hörer abgenommen – 50 V DC (ca.).</li> <li>Beliebiger Hörer abgenommen – 5VDC (ca.).</li> </ul> <p>Verkabeln Sie die eingehende Leitung direkt mit SPITZE und RING.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wird die Störung gelöscht, überprüfen Sie die Verkabelung oder die RJ-31x Telefonbuchse.</li> </ul>
-------------------------------	--	---



**Störung [6] Gerätesabotage**

**Drücken Sie [6], um die spezifischen Zonen mit einer Sabotagestörung zu bestimmen**

<b>1. Tastendruck</b> - Zonensabotagen <b>2. Tastendruck</b> - Tastatursabotagen <b>3. Tastendruck</b> - Sirenenabotagen	Eine Unterbrechung ist auf einer oder mehreren Zonen mit doppelten Leitungsendwiderständen aktiviert. Ein Sabotagezustand besteht auf einem oder mehreren Drahtlos-Geräten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernen Sie die Kabel von den I/O und AUX- Klemmen und messen Sie den Widerstand der Kabel.</li> <li>• Schließen Sie einen 5,6K Widerstand (Grün, Blau, Rot) zwischen I/O und AUX an-.</li> <li>• Verifizieren Sie, dass der Stöorzustand gelöscht wird.</li> <li>• Vergewissern Sie sich, dass das Gerätegehäuse fest sitzt.</li> <li>• Vergewissern Sie sich, dass das Gerät korrekt für Wandsabotage montiert ist, verletzen Sie die Sabotage und stellen Sie sie wieder zurück.</li> <li>• Bleibt der Sabotagezustand bestehen, tauschen Sie das Drahtlos-Gerät aus.</li> </ul>
--	---	--

**Störung [7] Drahtlos-Gerät Batterie schwach Drücken Sie [7], um durch die spezifischen Geräte mit einer Störung Batterie schwach zu scrollen**

<b>1. Tastendruck</b> - Drahtlos-Zonen <b>2. Tastendruck</b> - Fernbedienungen <b>3. Tastendruck</b> - Drahtlos-Tastaturen <b>4. Tastendruck</b> - Drahtlos-Sirenen <b>5. Tastendruck</b> - Transponderkarten	Eines oder mehrere Drahtlos-Geräte hat eine schwache Batterie. <b>HINWEIS:</b> Das Ereignis wird nicht im Ereignisspeicher protokolliert, bis die Verzögerungszeit Drahtlos-Gerät Batterie schwach abläuft.  Programmierabschnitt [377].	<b>Batterie austauschen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verifizieren Sie Zonenbetrieb.</li> <li>• Verifizieren Sie, das Sabotage und Batterie schwach gelöscht und übertragen ist.</li> </ul> Blinkende Störungs-LED auf der Tastatur zeigt Batterie schwach an. Zur Bestimmung, die Batterie welcher Innensirene schwach ist, drücken Sie den Testknopf. Wird kein Testton abgegeben, tauschen Sie die Batterien au. Zur Bestimmung, die Batterie welcher Außensirene schwach ist, trennen Sie die Batterie ab und schließen Sie sie wieder an. Blinkt die Blitzleuchte nicht, tauschen Sie die Batterie aus. Ist die Batterie einer Transponderkarte schwach, muss die Karte gelöscht und ersetzt werden, bevor die Störung von [*][2] gelöscht wird. <b>HINWEIS:</b> Der Austausch von Batterien verursacht eine Sabotage. Das Zurücksetzen des Gehäuses löscht die Sabotage und der entsprechende Berichtscode wird an die Notrufzentrale übertragen.
---	---	--

**Störung [8] Uhr verloren**

<b>Verlust von Uhrzeit und Datum</b>	Die interne Uhr der Zentrale ist nicht eingestellt.	<b>Zur Programmierung von Uhrzeit und Datum gehen Sie wie folgt vor:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geben Sie [*][6][Mastercode] ein, dann drücken Sie [1].</li> <li>• Geben Sie Uhrzeit und Datum in folgendem Format ein:  <b>HH:MM MM/TT/JJ</b>  <b>z.B.</b> für 6:00 abends, 30.. November 2010 geben Sie ein:            [18] [00] [11] [30] [10]</li> </ul>
--------------------------------------	---	---

**6.4 Batterie entfernen/austauschen**

Trennen Sie vor dem Weitermachen Netz und Batterie ab.

**Entfernen:**

1. Trennen Sie das Batteriekabel von den Klemmen ab.
2. Drücken Sie die rechte Batteriehalterung und nehmen Sie gleichzeitig die Batterie aus dem Halteclip.
3. Schieben Sie die Batterie nach oben und rechts aus dem Halteclip.
4. Entsorgen Sie die Batterie umweltgerecht.

**Ersatz:**

1. Entfernen Sie die Schutzkappen von den Batteriepolen.
2. Installieren Sie das Batteriekabel auf Kabelschuhen. Achten Sie darauf, dass das rote Kabel an der Klemme (+) und das schwarze Kabel an der Klemme (-) angeschlossen ist.
3. Schieben Sie die linke Seite der Batterie unter die linke Batteriehalterung.
4. Setzen Sie einen flachen Schraubendreher zwischen Batterie und rechter Halterung an. Hebeln Sie die rechte Halterung nach rechts, während Sie die Batterie fest eindrücken.
5. Falls nötig, führen Sie das Batteriekabel durch die Kabelführungen und schließen Sie es an den Anschlüssen der PC9155 an.

## Anlage A: Berichtscode-Formate

Die nachstehenden Tabellen enthalten Kontakt-ID und automatische SIA-Format Berichtscode. Siehe Programmierabschnitte [320]-[348] für Berichtscode.

### Kontakt-ID

Die erste Stelle (in Klammern) wird durch die Zentrale automatisch übertragen. Die nächsten beiden Stellen werden zur Identifizierung spezifischer Informationen über das Signal programmiert. Ist Zone 1 beispielsweise ein Zugangs-/Ausgangspunkt, können Sie den Ereigniscode als [34] programmieren. Die Alarmzentrale empfängt dann folgendes:

\*EINBRUCH - ZUGANG/AUSGANG – 1, wobei die „1“ anzeigt, welche Zone Alarm ausgelöst hat.

### SIA-Format - Level 2 (fest programmiert)

Das in diesem Produkt benutzte SIA-Kommunikationsformat folgt den Level 2 Spezifikationen des SIA-Digitalkommunikationsstandards - Oktober 1997. Dieses Format überträgt den Kontocode zusammen mit der Datenübertragung. Die Übertragung sieht auf dem Empfänger in etwa wie folgt aus:

N ri1 BA 01  
 N = Neues Ereignis  
 ri1 = Partition/Bereichskennung  
 BA = Einbruchalarm  
 01 = Zone 1

Ein Systemereignis benutzt die Bereichskennung ri00.

Abschnitt #	Berichtscode	Code wird übertragen, wenn	Wählgerät Anweisung	Automatische Kontakt-ID-Codes	SIA automatische Berichtscode
[320]-[323]	Zone alarmiert	Zone löst Alarm aus	A/R	Siehe Tabelle 3	Siehe Tabelle 3
[324]-[327]	Zone stellt zurück	Zonen-Alarmzustand wurde zurückgestellt	A/R		
[328]	Nötigungsalarm	Nötigungscode wurde auf Tastatur eingegeben	A/R	E(1)21-000	HA-00
[328]	Öffnung nach Alarm	Das System wurde mit Alarm im Speicher unscharf geschaltet	A/R	E(4)58-000	OR-00
[328]	Letzte Schließung	Zonenalarm innerhalb von 2 Minuten nach der Scharfschaltung des Systems	A/R	E(4)59-UUU	CR-UU
[328]	Mehrfachzonen-/Polizeicode-Alarm	Zwei Zonen lösen während eines Scharfgeschaltet-bis-Scharfgeschaltet-Zeitraums Alarm aus oder bevor der Polizeicode-Timer abläuft	A/R	E(1)39-000	BM-00/BV-00
[328]	Einbruch nicht bestätigt (Polizeicode)	Dieses Ereignis wird übertragen, wenn ein zweiter Zonenalarm während der Zonenzeit nicht erfolgt	A/R	E(3)78-000	BG-00
[328]	Alarm abgebrochen	Wird übertragen, wenn das System nach einem Alarm unscharf geschaltet wird, aber vor Ablauf des Alarm-Annullierungs-Timers	A/R	E(4)A6-UUU	OC-UU
[329]	[F] Tastatur Alarm/Rückstellung	Tastatur Feueralarm (Alarm- und Rückstellcodes werden gemeinsam übertragen)/Rückstellung	A/R	E(1)1A-000 R(1)1A-000	FA-00/FH-00
[329]	[A] Tastatur Alarm/Rückstellung	Tastatur Zusatzalarm (Alarm- und Rückstellcodes werden gemeinsam übertragen)/Rückstellung	A/R	E(1)AA-000 R(1)AA-000	MA-00/MH-00
[329]	[P] Tastatur Alarm/Rückstellung	Tastatur Panikalarm (Alarm- und Rückstellcodes werden gemeinsam übertragen)/Rückstellung	A/R	E(1)2A-000 R(1)2A-000	PA-00/PH-00
[329]	Keine Berichtsübertragung	Eine Zone wurde zwischen den Inaktivität überwachenden Fenstern ausgelöst	A/R	E(1)A2-000	NA-00
[330]-[337]	Zone Sabotage/Rückstellung	Eine Zone wurde sabotiert/zurückgestellt	T/R	E(3)83-ZZZ R(3)83-ZZZ	TA-ZZ/TR-ZZ
[338]	Allgemeine Systemsabotage/Rückstellung	Das Gehäuse hat einen Sabotagealarm/wurde zurückgestellt	T/R	E(1)45-000 R(1)45-000	ES-00/ EJ-00
[338]	Tastatur-Aussperrung	Höchstzahl falscher Zugangscodes wurde auf einer Tastatur eingegeben	T/R	E(4)61-000	JA-00
[339-341]	Schließungen	System scharfgeschaltet (Benutzer 01-16, 40 angezeigt)	O/C	R(4)A1-UUU	CL-UU
[341]	Teilschließung	Eine oder mehrere Zonen bei der Systemscharfschaltung umgangen	O/C	E(4)56-000	CG-00
[341]	Automatisch Zone umgehen	Eine Zone wurde zum Zeitpunkt der Scharfschaltung umgangen	O/C	E(5)7A-ZZZ	UB-ZZ
[341]	Spezielle Schließung	Schließung (Scharfschaltung) mit einer der folgenden Methoden: Schnellscharfschaltung, Schlüsselschalter, Funktionstaste, Wartungscode, DLS-Software, Fernbedienung	O/C	R(4)AA-000	CL-00
[341]	Ausgangsfehler	Wird übertragen, wenn es zu einem Ausgangsfehler kommt und die Zugangsverzögerung abläuft, bevor das System unscharf geschaltet ist	O/C	E(3)74-ZZZ	EA-ZZ
[342-344]	Öffnungen	System unscharf geschaltet (Benutzer 01-16, 40 angezeigt)	O/C	E(4)A1-UUU	OP-UU

Abschnitt #	Berichtscode	Code wird übertragen, wenn	Wählgerät Anweisung	Automatische Kontakt-ID-Codes	SIA automatische Berichtscode
[344]	Spezielle Öffnung	Öffnung (Unscharfschaltung) mit einer der folgenden Methoden: Schlüsselschalter, Wartungscode, DLS-Software, Fernbedienung	O/C	E(4)AA-000	OP-00
[344]	Späte Öffnung	Das System wurde bei Ablauf der späten Öffnungszeit nicht unscharf geschaltet	O/C	E(4)53-000	CT-00
[345]	Batteriestörung und Rückstellung	Die PC9155 Systematterie ist schwach/Batteriespannung normal	MA/R	E(3)A2-000 R(3)A2-000	YT-00/YR-00
[345]	Netzausfall/Rückstellung	Die Netzversorgung der Alarmzentrale ist abgetrennt oder unterbrochen (folgt auf Netzausfall-Kommunikationsverzögerung)/Netzspannung wieder hergestellt	MA/R	E(3)A1-000 R(3)A1-000	AT-00/ AR-00
[345]	Feuerstörung und Rückstellung	Störung auf einer Brandmeldezone/Störung auf einer Brandmeldezone wurde zurückgestellt	MA/R	E(3)73-000 R(3)73-000	FT-00/ FJ-00
[345]	Notstromversorgung Störung/Rückstellung	Die Aux+ Stromaufnahme hat 200 mA überschritten/Die Aux+ Stromaufnahme ist geringer als 200 mA	MA/R	E(3)12-000 R(3)12-000	YP-00/YQ-00
[345]	TLM Ausfall/Rückstellung	Kein Leitungsstrom auf der Telefonleitung/Leistungsstrom auf der Telefonleitung wurde erkannt	MA/R	E(3)51-000 R(3)51-000	LT-01/ LR-01
[345]	Allgemeine Systemstörung und Rückstellung	Eine RF-Blockierung oder ein Hardwarefehler wurde erkannt/zurückgestellt	MA/R	E(3)AA-000 R(3)AA-000	YX-00/ YZ-00
[345]	Allgemeine Systemüberwachung/Rückstellung	Die PC9155 hat einen periodischen Wählgerätfehler erkannt/hat einen periodischen Wählgerätfehler zurückgestellt	MA/R	E(3)3A-000 R(3)3A-000	ET-00/ER-00
[346]	Kaltstart	Die PC9155 ist nach Netzausfall hochgefahren.	MA/R	R(3)A5-000	RR-00
[347]	Rufnummer 1-4 FTC Rückstellung	Die PC9155 hat die Kommunikation mit der Alarmzentrale mit Rufnummer 1 bis 4 zurückgestellt (nach FTC)	MA/R	R(3)54-000	YK-00
[347]	DLS-Leitung Eingang	Eine Downloadsession wurde durch den Anruf eines Benutzers oder Rückruffunktionen ausgelöst	MA/R	E(4)11	RB-00
[347]	DLS-Leitung Ausgang	Eine Downloadsession wurde beendet	MA/R	E(4)12	RS-00
[347]	Zone Fehler/Rückstellung	Eine oder mehrere Drahtlos-Zonen haben Fehler/Alle Drahtlos-Zonenfehler wurden zurückgestellt	MA/R	E(3)8A-ZZZ R(3)8A-ZZZ	UT-ZZ/ UJ-ZZ
[347]	Säumnis	Der programmierte Zeitraum (Tage oder Stunden) für Säumnis ist ohne Zonenaktivität oder ohne Scharfschaltung des Systems abgelaufen	MA/R	E(6)54-000	CD-00
[347]	Drahtlos-Zone Störung Batterie schwach/Rückstellung	Eine Drahtlos-Zone hat eine Störung Batterie schwach/Keine Drahtlos-Zonen haben eine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-ZZZ R(3)84-ZZZ	XT-ZZ/ XR-ZZ
[347]	Drahtlos-Gerät Störung Batterie schwach/Rückstellung	Eine Fernbedienung oder Transponderkarte hat eine Störung Batterie schwach/Keine Fernbedienung oder Transponderkarte hat eine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-000 R(3)84-000	XT-00/ XR-00
[347]	Tastatur 1 Batterie schwach/Rückstellung	Tastatur 1 hat eine Störung Batterie schwach/Tastatur 1 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-070 R(3)84-070	XT-70/ XR-70
[347]	Tastatur 2 Batterie schwach/Rückstellung	Tastatur 2 hat eine Störung Batterie schwach/Tastatur 2 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-071 R(3)84-071	XT-71/ XR-71
[347]	Tastatur 3 Batterie schwach/Rückstellung	Tastatur 3 hat eine Störung Batterie schwach/Tastatur 3 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-072 R(3)84-072	XT-72/ XR-72
[347]	Tastatur 4 Batterie schwach/Rückstellung	Tastatur 4 hat eine Störung Batterie schwach/ Tastatur 4 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-073 R(3)84-073	XT-73/ XR-73
[347]	Sirene 1 Batterie schwach/Rückstellung	Sirene 1 hat eine Störung Batterie schwach/Sirene 1 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-080 R(3)84-080	XT-80/ XR-80
[347]	Sirene 2 Batterie schwach/Rückstellung	Sirene 2 hat eine Störung Batterie schwach/Sirene 2 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-081 R(3)84-081	XT-81/ XR-81
[347]	Sirene 3 Batterie schwach/Rückstellung	Sirene 3 hat eine Störung Batterie schwach/Sirene 3 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-082 R(3)84-082	XT-82/ XR-82
[347]	Sirene 4 Batterie schwach/Rückstellung	Sirene 4 hat eine Störung Batterie schwach/Sirene 4 hat keine Störung Batterie schwach	MA/R	E(3)84-083 R(3)84-083	XT-83/ XR-83
[347]	Installateur Leitung Eingang	Sirenenmodus wurde aufgerufen	MA/R	E(6)27-000	LB-00
[347]	Installateur Leitung Ausgang	Sirenenmodus wurde ausgelöst	MA/R	E(6)28-000	LS-00
[347]	Sirene 1 Fehler/Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Sirene 1/Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Sirene 1	MA/R	E(3)8A-080 R(3)8A-080	UT-80/ UJ-80

# PC9155 Drahtlos-Alarmzentrale

Abschnitt #	Berichtscode	Code wird übertragen, wenn	Wählgerät Anweisung	Automatische Kontakt-ID-Codes	SIA automatische Berichtscode
[347]	Sirene 2 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Sirene 2/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Sirene 2	MA/R	E(3)8A-081 R(3)8A-081	UT-81/ UJ-81
[347]	Sirene 3 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Sirene 3/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Sirene 3	MA/R	E(3)8A-082 R(3)8A-082	UT-82/ UJ-82
[347]	Sirene 4 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Sirene 4/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Sirene 4	MA/R	E(3)8A-083 R(3)8A-083	UT-83/ UJ-83
[347]	Tastatur 1 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Tastatur 1/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Tastatur 1	MA/R	E(3)8A-070 R(3)8A-070	UT-70/ UJ-70
[347]	Tastatur 2 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Tastatur 2/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Tastatur 2	MA/R	E(3)8A-071 R(3)8A-071	UT-71/ UJ-71
[347]	Tastatur 3 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Tastatur 3/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Tastatur 3	MA/R	E(3)8A-072 R(3)8A-072	UT-72/ UJ-72
[347]	Tastatur 4 Fehler/ Rückstellung	Ein Drahtlos-Überwachungsfehler ist aufgetreten für Tastatur 4/ Ein Drahtlos-Überwachungsfehler wurde zurückgestellt für Tastatur 4	MA/R	E(3)8A-073 R(3)8A-073	UT-73/ UJ-73
[348]	Gehtest Beginn/Ende	Gehtest wurde durch Benutzer begonnen/Gehtest ist abgelaufen oder wurde durch Benutzer abgebrochen	T	E(6)A7-UUU R(6)A7-UUU	TS-UU/ TE-UU
[348]	Regelmäßiger Test	PC9155 Systemtest Übertragungszeit abgelaufen	T	E(6)A2-000	RP-00
[348]	Systemtest	Der Benutzer hat einen Systemtest durchgeführt	T	E(6)A1-000	RX-00
[609]	Tastatur 1 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Tastatur 1 erkannt/Tastatur 1 Sabotage wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-070 R(3)83-070	TA-70/ TR-70
[609]	Tastatur 2 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Tastatur 2 erkannt/Tastatur 2 Sabotage wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-071 R(3)83-071	TA-71/ TR-71
[609]	Tastatur 3 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Tastatur 3 erkannt/Tastatur 3 Sabotage wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-072 R(3)83-072	TA-72/ TR-72
[609]	Tastatur 4 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Tastatur 4 erkannt/Tastatur 3 Sabotage wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-073 R(3)83-073	TA-73/ TR-73
[609]	Sirene 1 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Sirene 1 erkannt/Sabotage von Sirene 1 wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-080 R(3)83-080	TA-80/ TR-80
[609]	Sirene 2 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Sirene 2 erkannt/Sabotage von Sirene 2 wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-081 R(3)83-081	TA-81/ TR-81
[609]	Sirene 3 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Sirene 3 erkannt/Sabotage von Sirene 3 wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-082 R(3)83-082	TA-82/ TR-82
[609]	Sirene 4 Sabotage/ Rückstellung	Eine Sabotage wurde von Sirene 4 erkannt/Sabotage von Sirene 4 wurde zurückgestellt	T/R	E(3)83-083 R(3)83-083	TA-83/ TR-83
[610]	Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Störung/ Rückstellung	Das TL265/TL265GS/GS2065 hat erkannt, dass Empfänger 1 verloren gegangen oder nicht initialisiert ist/vorhanden und initialisiert ist	MA/R	E(3)5A-001 R(3)5A-001	YS-01/ YK-01
[610]	Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Störung/ Rückstellung	Das TL265/TL265GS/GS2065 hat erkannt, dass Empfänger 2 verloren gegangen oder nicht initialisiert ist/vorhanden und initialisiert ist	MA/R	E(3)5A-002 R(3)5A-002	YS-02/ YK-02
[610]	Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Störung/ Rückstellung	Das TL265/TL265GS/GS2065 hat erkannt, dass Empfänger 3 verloren gegangen oder nicht initialisiert ist/vorhanden und initialisiert ist	MA/R	E(3)5A-003 R(3)5A-003	YS-03/ YK-03
[610]	Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Störung/ Rückstellung	Das TL265/TL265GS/GS2065 hat erkannt, dass Empfänger 4 verloren gegangen oder nicht initialisiert ist/vorhanden und initialisiert ist	MA/R	E(3)5A-004 R(3)5A-004	YS-04/ YK-04
[610]	Allgemeine alternative Wählgerät Störung/ Rückstellung	Das TL265/TL265GS/GS2065 hat Funk-/SIM-Ausfall, GSM-Störung, Ethernetstörung oder SMS-Konfigurationsstörung/ Störungsrückstellung erkannt	MA/R	E(3)AA-001 R(3)AA-001	YX-01/ YR-01
[347]	Fern-Programmierung Beginn	Das TL265/TL265GS/GS2065 Modul hat sich erfolgreich mit der Programmiersoftware verbunden	MA/R	E(6)27-000	LB-00
[347]	Fern-Programmierung Ende	Das TL265/TL265GS/GS2065 Modul hat sich erfolgreich von der Programmiersoftware abgetrennt	MA/R	E(6)28-000	LS-00

A/R = Alarme/Rückstellungen; T/R = Sabotagen/Rückstellungen; O/C = Öffnungen/Schließungen; MA/R = sonstige Alarme/Rückstellungen; T = Testübertragungen  
 UU = Benutzernummer (Benutzer 01-16, 40); ZZ = Zonennummer (01-34)

**Tabelle 2: Kontakt-ID programmierter Zonenalarm/Rückstellung Ereigniscodes**

(gemäß SIA DCS: „Kontakt-ID“ 01-1999): Programmieren Sie diese Codes für Zonenalarme/Rückstellungen, wenn Sie das Standard (nicht automatische) Kontakt-ID-Berichtsformat benutzen.

<b>Medizinische Alarmer</b>	(1)34 Zugang/Ausgang
(1)AA Medizinisch	(1)35 Tag/Nacht
(1)A1 Anhängersender	(1)36 Außenbereich
(1)A2 Keine Berichtsübertragung	(1)37 Sabotage
<b>Feueralarme</b>	(1)38 Näherungsalarm
(1)1A Feueralarm	<b>Allgemeine Alarmer</b>
(1)11 Rauch	(1)4A Allgemeiner Alarm
(1)12 Brand	(1)43 Exp. Module Ausfall
(1)13 Wasserlauf	(1)44 Sensor Sabotage
(1)14 Hitze	(1)45 Modul Sabotage
(1)15 Handmelder	(1)4A Zonendurchschreitung Polizeicode
(1)16 Leitung	<b>24-Std kein Einbruch</b>
(1)17 Flammen	(1)5A 24-Std kein Einbruch
(1)18 Näherungsalarm	(1)51 Gaserkennung
<b>Panikalarmer</b>	(1)52 Kühlung
(1)2A Panik	(1)53 Wärmeverlust
(1)21 Nötigung	(1)54 Wasserleck
(1)22 Still	(1)55 Foil Break
(1)23 Hörbar	(1)56 Tag Störung
<b>Einbruchalarmer</b>	(1)57 Niedriger Flaschengasstand
(1)3A Einbruch	(1)58 Hohe Temperatur
(1)31 Umfassung	(1)59 Niedrige Temperatur
(1)32 Innen	(1)61 Luftdurchsatz verloren
(1)33 24-Std	

**Tabelle 3: Automatischer Zonenalarm/Rückstellung**

Zonendefinition	SIA automatische Berichts-codes	Kontakt-ID Alarm automatische Berichts-codes	Kontakt-ID Rückstellung automatische Berichts-codes
Verzögerung 1:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Verzögerung 2:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Sofort:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Innen:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Innen anwesend/abwesend:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Verzögerung anwesend/abwesend:	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
24-Std Überwachung	US-ZZ/UR-ZZ	E(1)5A-ZZZ	R(1)5A-ZZZ
24-Std Überwachungssummer:	UA-ZZ/UH-ZZ	E(1)5A-ZZZ	R(1)5A-ZZZ
24-Std Einbruch	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
24-Std Gas	GA-ZZ/GH-ZZ	E(1)51-ZZZ	R(1)51-ZZZ
24-Std Hitze	FA-ZZ/FH-ZZ	E(1)1A-ZZZ	R(1)1A-ZZZ
24-Std medizinisch	MA-ZZ/MH-ZZ	E(1)AA-ZZZ	R(1)AA-ZZZ
24-Std Panik	PA-ZZ/PH-ZZ	E(1)2A-ZZZ	R(1)2A-ZZZ
24-Std Notfall (nicht medizinisch)	QA-ZZ/QH-ZZ	E(1)A1-ZZZ	R(1)A1-ZZZ
24-Std Wasser	WA-ZZ/WH-ZZ	E(1)54-ZZZ	R(1)54-ZZZ
24-Std Gefrierschrank	ZA-ZZ/ZH-ZZ	E(1)59-ZZZ	R(1)59-ZZZ
Innen Verzögerung	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Sofort Anwesend/Abwesend	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Letzte Ausgangstür	BA-ZZ / BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
24-Std nicht arretierende Sabotage	TA-ZZ/TR-ZZ	E(3)83-ZZZ	R(3)83-ZZZ
Tageszone.	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Nachtzone.	BA-ZZ/BH-ZZ	E(1)3A-ZZZ	R(1)3A-ZZZ
Verzögert 24-Std Feuer (drahtlos).	FA-ZZ/FH-ZZ	E(1)1A-ZZZ	R(1)1A-ZZZ
Standard 24-Std Feuer (drahtlos)	FA-ZZ/FH-ZZ	E(1)1A-ZZZ	R(1)1A-ZZZ
24-Std Automatisch verifiziert Feuer (drahtlos)	FA-ZZ/FH-ZZ	E(1)1A-ZZZ	R(1)1A-ZZZ
24-Std CO-Alarm	GA-ZZ/GH-ZZ	E(1)62-ZZZ	R(1)62-ZZZ
ZZ oder ZZZ = Zonen 01 bis 34			

## Anlage B: Wählergerät Formatoptionen

Die folgenden Formatoptionen sind programmierbar in Abschnitt [350]

### 01 20 BPS, 1400 Hz Handshake 02 20 BPS, 2300 Hz Handshake

- BPS-Formate - 0 ist ungültig in Konto- oder Berichtscodes (A muss benutzt werden)

Abhängig vom gewählten Impulsformat kommuniziert die Zentrale wie folgt: 3/1, 3/2, 4/1 oder 4/2, 1400 oder 2300 Hz Handshake, 20 Bits pro Sekunde, nicht erweitert.

Die Ziffer „0“ überträgt keine Impulse und wird als Füller benutzt. Bei der Programmierung von Kontonummern geben Sie vier Stellen ein. Bei der Programmierung einer dreistelligen Kontonummer muss die vierte Stelle als „0“ programmiert werden, was als Füllerstelle dient. Enthält eine Kontonummer eine „0“, ersetzen Sie die „0“ mit der HEX-Stelle „A“.

Beispiele:

- 3-stellige Kontonummer [123] – programmieren Sie [1230]
- 3-stellige Kontonummer [502] – programmieren Sie [5A20]
- 4-stellige Kontonummer [4079] – programmieren Sie [4A79]

Bei der Programmierung von Berichtscodes müssen zwei Stellen eingegeben werden. Werden einstellige Berichtscodes benutzt, dann muss die zweite Stelle als „0“ programmiert werden. Soll „0“ übertragen werden, ersetzen Sie die „0“ mit der HEX-Stelle „A“.

Beispiele:

- 1-stelliger Berichtscodes [3] - programmieren Sie [30]
- 2-stelliger Berichtscodes [30] - programmieren Sie [3A]

Zur Vermeidung, dass die Zentrale ein Ereignis überträgt, programmieren Sie den Berichtscodes für das Ereignis als [00] oder [FF].

### 03 DTMF Kontakt-ID

- **ADEMCO Kontakt-ID - 0 ist kein gültiger Konto- oder Berichtscodes (A muss benutzt werden, 10 in Prüfsumme)**

Kontakt-ID ist ein spezialisiertes Format, welches Informationen schnell mit Tönen anstatt Impulsen überträgt. Das Format ermöglicht ebenfalls die Übertragung von mehr Informationen. Beispielsweise kann das Kontakt-ID-Format, anstatt eine Alarmzone 1 zu übertragen, ebenfalls die Art des Alarms wie Zugang/Ausgang Alarmzone 1 übertragen.

Ist die Option **Kontakt-ID überträgt automatisch Berichtscodes** gewählt, erstellt die Zentrale automatisch einen Berichtscodes für jedes Ereignis. Diese Kennungen sind in Anlage A aufgeführt. Ist die Option automatisch Kontakt-ID nicht gewählt, müssen Berichtscodes programmiert werden. Der 2-stellige Eintrag bestimmt die Art des Alarms. Die Zentrale erstellt automatisch alle weiteren Informationen, einschließlich der Zonennummer.

HINWEIS: Ist Automatisch Kontakt-ID gewählt, erstellt die Zentrale automatisch alle Zonen- und Zugangscodenummern und diese Punkte müssen nicht programmiert werden.

HINWEIS: Die Zonennummer für die Ereignisse Zone Batterie schwach und Zone Fehler wird nicht identifiziert, wenn Impulsformate benutzt werden.

Ist die Option **Kontakt-ID benutzt automatisch Berichtscodes** aktiviert, reagiert die Zentrale wie folgt:

- Ist der Berichtscodes eines Ereignisses als [00] programmiert, versucht die Zentrale nicht, die Notrufzentrale zu erreichen.
- Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als von [01] bis [FF] programmiert, erstellt die Zentrale automatisch die Zonen- oder Zugangscodenummer. Siehe Anlage A Liste der übertragenen Codes.

Ist die Option **Kontakt-ID benutzt programmierte Berichtscodes** aktiviert, reagiert die Zentrale wie folgt:

- Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als [00] oder [FF] programmiert, versucht die Zentrale nicht, die Notrufzentrale zu erreichen.
- Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als von [01] bis [FE] programmiert, übersendet die Zentrale den programmierten Berichtscodes.

Kontonummern müssen 4-stellig sein:

- Ist eine „0“ in der Kontonummer enthalten, ersetzen Sie die „0“ mit der HEX-Stelle „A“.
- Alle Berichtscodes müssen 2-stellig sein.
- Ist eine „0“ im Berichtscodes enthalten, ersetzen Sie die „0“ mit der HEX-Stelle „A“.

- Zur Vermeidung, dass die Zentrale ein Ereignis überträgt, programmieren Sie den Berichtscodes für das Ereignis als [00] oder [FF].

Siehe: Kontakt-ID überträgt automatisch Berichtscodes Abschnitt [381], Option [7]

### 04 SIA FSK

- **SIA -0 ist gültig in einem Konto- oder Berichtscodes (nicht 00 in einem Berichtscodes)**
- **SIA -0 benutzt 300 Baud FSK als Kommunikationsmedium. Der Kontocodes kann 4- oder 6-hexadezimalstellig sein. Berichtscodes müssen 2-stellig sein. Das SIA-Format überträgt einen 4- (oder 6-) stelligen Kontocodes, 2-stelligen Kennungscodes und 2-stelligen Berichtscodes. Die 2-stellige Kennung ist durch die Zentrale vorprogrammiert.**

SIA ist ein spezialisiertes Format, welches Informationen schnell mit Frequenzsprungmodulation (FSK) anstatt Impulsen überträgt. Das SIA-Format erstellt automatisch die Art des übertragenen Signals wie Einbruch, Feuer, Panik usw. Der 2-stellige Berichtscodes dient der Identifizierung von Zonen- oder Zugangscodenummer.

Ist das SIA-Format gewählt, kann die Zentrale zur automatischen Erstellung aller Zonen- und Zugangscodenummern programmiert werden, wodurch die Programmierung dieser Punkte entfällt.

Ist die Option **SIA überträgt automatisch Berichtscodes** aktiviert, reagiert die Zentrale wie folgt:

1. Ist der Berichtscodes eines Ereignisses als [00] programmiert, versucht die Zentrale nicht, die Notrufzentrale zu erreichen.
2. Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als von [01] bis [FF] programmiert, erstellt die Zentrale AUTOMATISCH die Zonen- oder Zugangscodenummer.
3. Während einer Teilscharfschaltung werden alle umgangenen Zonen gemeldet.

**Wählergerät Anrufanweisungsoptionen** können zur Deaktivierung der Meldung von Ereignissen wie Öffnungen/Schließungen benutzt werden. Auch wenn alle Öffnungs-/Schließungs-Berichtscodes als [00] programmiert werden, macht die Zentrale keine Meldung.

Ist die Option **SIA überträgt automatisch Berichtscodes** aktiviert, reagiert die Zentrale wie folgt:

1. Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als [00] oder [FF] programmiert, versucht die Zentrale nicht, die Notrufzentrale zu erreichen.
2. Ist der Berichtscodes für ein Ereignis anders als von [01] bis [FE] programmiert, übersendet die Zentrale den programmierten Berichtscodes.
3. Während einer Teilscharfschaltung werden umgangenen Zonen nicht gemeldet.

HINWEIS: Die Zonennummer für die Ereignisse Zone Batterie schwach und Zone Fehler wird nicht identifiziert, wenn programmierte SIA benutzt wird.

**Siehe: SIA überträgt automatisch Berichtscodes - Abschnitt [381], Option [3],**

**Wählergerät Anrufanweisungsoptionen - Abschnitt [351] bis [376],**

**SIA Kennungen - Anlage A**

### 06 Rufnummernwahl

Ist Rufnummernwahl programmiert und ein zu übertragendes Ereignis tritt ein, übernimmt die Zentrale die Leitung und wählt die entsprechende(n)

Rufnummer(n). Nach dem Wahlvorgang überträgt die Zentrale einen ID-Ton und wartet auf einen Handshake (drücken Sie 1, 2, 4, 5, 7, 8, 0, \* oder # auf einem beliebigen Telefon). Auf diesen Handshake wird für die Dauer der **Nach-Wahl-Wartezeit für den Handshake** Timer gewartet. Nach dem Empfang des Handshake bei der Zentrale überträgt sie für 20 Sekunden einen Alarmton über die Telefonleitung. Liegen gleichzeitig mehrere Alarme an, wird nur ein Anruf je in der Zentrale programmierter Rufnummer durchgeführt.

## Anlage C: 2-Wege Audio-Verifizierung (PC5950)

Nicht zugelassen für UL/ULC-gelistete Installationen.

Die Audio-Verifizierung ermöglicht das Sprechen und Hineinhören zur Verifizierung von Alarmen. Dies ermöglicht der Notrufzentrale über das im Alarmsystem integrierte Mikrofon und die Lautsprecher die Kommunikation mit den Bewohnern. Die nachstehend aufgeführten Befehle sind ein Teilsatz des **SIA-Audio-Verifizierungsstandards (11. November 1997)**.

### Die 2-Wege Audio-Session

1. **Zonenverletzung:** Eine 2-Wege Audio-Session beginnt mit der Verletzung einer Zone mit dem aktivierten Zonenattribut 9. Standardgemäß wird eine 2-Wege Audio-Session für alle Zonentypen außer den folgenden ausgelöst:

- Überwachung, Zone 9
- Schlüsselschalterzonen, Zone 22 und 23
- 24-Std kein Alarm (örtlich), Zone 26
- 24-Std nicht verriegelnde Sabotage, Zone 36
- 24-Std Kohlenmonoxid (drahtlos), Zone 81
- Audio-Verifizierungsüberwachung, Zone 82
- Brandmeldezonen, Zone 87, 88, 89 und die Brandmeldetaste

Für weitere Informationen siehe Abschnitt [101]-[134], Attribut 9 in Kapitel 5.

Standardgemäß wird 1-Wege Audio (nur Hineinhören) wie folgt ausgelöst:

- Stille Panikereignisse (Stille [P], Stille Panikzone)
- Nötigungsalarm
- Stiller Zonenalarm (Zonenattribut 1 AUS)

Hinweis: Der Lautsprecher ist während eines stillen Alarms stets **AUS**.

2. **Kommunikation mit der Notrufzentrale:** Wird ein Alarm ausgelöst, wird einer der folgenden Berichtscodes/Aktionen an die Notrufzentrale übertragen:

Format	Berichtscodes/Ereignis
SIA	L90
Kontakt-ID	606
BPS	Überträgt das Ereignis und begibt sich dann automatisch in den 2-Wege Audiomodus

3. **Bediener alarmieren:** Nachdem der Berichtscodes von der Notrufzentrale empfangen wurde oder eine 2-Wege Session automatisch ausgelöst wurde, ertönt ein 2-Wege Startton zur Alarmierung des Bedieners. Ein hoher Ton (1800 Hz) und ein tiefer Ton (900 Hz) werden zur Generierung der nachstehenden Sessiontöne benutzt. Die kurze Tondauer beträgt 100 ms. Die lange Tondauer beträgt 1 Sekunde:

2-Wege Startton:	
3 hohe Töne (kurz)	Nach dem dritten kurzen hohen Ton schaltet das System direkt in den Hörmodus, ohne dass in der Notrufzentrale eine Taste gedrückt wird.
Erinnerungstöne:	
1 hoher Ton (kurz)	1 kurzer hoher Ton zeigt an, dass 20 Sekunden der Audio-Session verbleiben.
1 tiefer Ton	1 kurzer tiefer Ton zeigt an, dass 10 Sekunden der Audio-Session verbleiben.

4. **Auslösung, Kontrolle und Beendigung der Session:** Der Bediener kontrolliert die Session mit folgenden Audiosteuerungs-Telefontastenfunktion. Zur Auswahl der nachstehenden Befehle drücken Sie **[\*][0]** gefolgt von der/den nachstehend aufgeführten Taste(n):

Taste	Befehl	Beschreibung
0	Für zukünftige Benutzung	
1	Lautes Gespräch über Lautsprecher	Verbindet die Notrufzentrale mit hoher Lautstärke mit dem Lautsprecher.
2	VOX-Modus	Verbindet die Notrufzentrale im VOX-Modus mit dem System (siehe nachstehend VOX-Unterstützung).
3	Hören mit hoher Mikrofonlautstärke	Verbindet die Notrufzentrale bei hoher Mikrofonlautstärke mit dem Mikrofon.
4	Leises Gespräch über Lautsprecher	Verbindet die Notrufzentrale mit geringer Lautstärke mit dem Lautsprecher.
5	Für zukünftige Benutzung	
6	Hören mit niedriger Mikrofonlautstärke	Verbindet die Notrufzentrale bei niedriger Mikrofonlautstärke mit dem Mikrofon.
7	Zeit verlängern	Startet den Session-Timer (90 Sekunden), um einen Zeitablauf zu vermeiden. Benutzen Sie diese Funktion zur Zeitverlängerung ohne weitere Aktionen. Der Druck auf eine beliebige Taste verlängert die Zeit automatisch.
88	Für zukünftige Benutzung	
99	Trennen	Trennt die Session. Die zweite „9“ muss innerhalb von 1 Sekunde nach dem Drücken der ersten „9“ erfolgen. Benutzen Sie die Tastenfolge „Trennen“, bevor Sie während einer Sprech-/Hör-Session aufliegen.

**VOX-Unterstützung:** Im VOX-Modus schaltet das System automatisch zwischen der Telefonleitung und internem Mikrofon/Lautsprecher um, abhängig von dem jeweils lauterem. „Push-to-talk“ überschreibt VOX – dies erfolgt durch Umschalten in den Sprechmodus in der Notrufzentrale.

Automatische Erkennung Auflegen: Das System trennt automatisch, wenn der Notrufzentrale-Empfänger trennt, bevor der Bediener den Hörer aufnimmt. 5 Sekunden kontinuierliches Freizeichen oder der Besetztton sind Kriterien zum Trennen.

## Anlage D: Sprachwählgerät

Die Sprachwählgerätfunktion überträgt Systemereignisse wie Öffnungen, Schließungen, Zonenalarme oder Störungen an den Benutzer, indem Sprachmitteilungen an das Telefon gesendet werden. Die PC9155 bietet eine Sprachwählgerätkommunikation über PSTN. Benutzen Sie SMS, wenn nur GSM-Kommunikation gewünscht wird. Für Informationen zur Benutzung des Sprachwählgeräts siehe ALEXOR Bedienungsanleitung.

Übersicht Sprachwählgerät-Einstellungen:

1. Programmierung von Sprachwählgerät-Rufnummern. Der Benutzer kann die Rufnummern 1-5 mit [\*][6] auf der Tastatur programmieren. Nur der Installateur kann Rufnummer 6 programmieren.
2. Programmierung der Anweisungen.
3. Sprache für das Sprachwählgerät einstellen.
4. Personalisierte Mitteilungen und Standortidentifizierung erstellen.
5. Programmierung von Sprachmitteilungen zur Berichterstattung.  
Diese Aufgaben sind in den nachstehenden Abschnitten beschrieben.

### Programmierung von Sprachwählgerät-Rufnummern

Bis zu 6 Rufnummern können für das Sprachwählgerät programmiert werden. Die ersten 5 Rufnummern können durch den Benutzer über [\*][6] programmiert werden. Siehe PC9155 Bedienungsanleitung für Einzelheiten. Installateure können alle 6 Rufnummern über [\*][8] programmieren.

Programmierung von Sprachwählgerät-Rufnummern:

1. Geben Sie [\*][8][Installateurcode][878] ein.
2. Geben Sie den 2-stelligen Unterabschnitt entsprechend der zu programmierenden Sprachwählgerät-Rufnummer ein, [51]-[56] für Sprachwählgerät-Rufnummern 1-6.
3. Geben Sie die Rufnummer ein (bis zu 32 Schriftzeichen).
4. Drücken Sie [#] zum Verlassen.

### Programmierung der Anrufanweisungen

Der Installateur kann eindeutige Anweisungen und Optionen für jede Sprachwählgerät-Rufnummer programmieren. Anrufanweisungen bestimmen die Art der Meldung, die an die jeweilige Sprachwählgerät-Rufnummer übertragen wird.

Programmierung der Anrufanweisungen:

1. Geben Sie [\*][8][Installateurcode][878] ein.
2. Geben Sie den 2-stelligen Unterabschnitt entsprechend der zu programmierenden Sprachwählgerät-Rufnummer ein:  
[61] Alarme  
[62] Störungen  
[63] Öffnungen/Schließungen
3. Wählen Sie Optionen 1-6 zur Aktivierung der Anrufanweisung für Rufnummern 1-6.
4. Drücken Sie [#] zum Verlassen.
5. Wiederholen Sie obige Schritte zur Programmierung einer weiteren Anrufanweisungsoption.

### Sprache für das Sprachwählgerät einstellen

Die Sprache für das Sprachwählgerät wird im Installateur-Programmierschnitt [878][70] eingestellt. Standardeinstellung ist 01 Englisch. Änderung der Sprache des Sprachwählgeräts:

1. Geben Sie [\*][8][Installateurcode][878][70] ein.
2. Geben Sie den 2-stelligen Code für die zu programmierende Sprache ein, [01]-[16]. Siehe Seite 8 dieses Anhangs für Einzelheiten.
3. Drücken Sie [#] zum Verlassen.

**i** Die verfügbare Sprache ist regionsabhängig. Siehe Aufkleber auf der Rückseite der Frontblende der Zentrale für Sprachoptionen für Ihr Modell.

### Personalisierte Mitteilungen erstellen

Der Installateur kann bis zu 16 3-sekündige allgemeine personalisierte Mitteilungen und eine 6-sekündige Standortidentifizierung aufzeichnen. Eine personalisierte Mitteilung kann ein beliebiges Wort oder eine 3-sekündige Phrase sein, die noch nicht in der Sprachbibliothek enthalten ist (z.B. „Dachboden“, „Schuppen“ oder Namen von Personen).

Eine Standortidentifizierung ist am Anfang des Anrufs des Sprachwählgeräts enthalten. Der Installateur kann eine 6-sekündige Sprachmitteilung aufzeichnen, ein zuvor aufgezeichnetes Wort aus der Sprachbibliothek der PC9155 oder Standard „ALEXOR“ benutzen. „ALEXOR“ ist nicht in der Sprachbibliothek, daher kann es nach dem Überspielen nicht mehr benutzt werden.

Das Sprachwählgerät enthält ebenfalls die folgenden fest eingerichteten Störungsmeldungen:

- **Netzausfall** – Wird übertragen, wenn die Netzspannung zur Zentrale für die Dauer des Netzausfall-Kommunikations-Timers unterbrochen ist.
- **Batterie schwach** – Wird übertragen, wenn der Zustand Batterie schwach von einer Quelle auf dem System erkannt wird, einschließlich PC9155 Zentrale, Tastaturen, Zonen, Sirenen, Fernbedienungen und Transponderkarten.
- **Fehler** – Wird übertragen, wenn ein Fehler von einer Quelle auf dem System erkannt wird, einschließlich Tastaturen, Sirenen und Zonen.
- **Sabotage** – Wird übertragen, wenn Sabotage von einer Quelle auf dem System erkannt wird, einschließlich PC9155 Zentrale, Tastaturen, Sirenen und Zonen. Für Tastaturen, Sirenen und die Zentrale kann die Sabotage durch Programmierung deaktiviert werden, um die Übertragung einer Sprachmeldung zu vermeiden.

## Sprachbibliothek

Das Sprachwählgerät umfasst eine Sprachbibliothek mit bereits aufgezeichneten Worten, die individuell oder kombiniert zur Ausformung einer eindeutigen Sprachmeldung für Ereignisse benutzt werden können, die durch die Sprachwählgerätfunktion unterstützt sind. Zusätzlich können 16 personalisierte Worte oder Phrasen in der Bibliothek gespeichert werden. Jedes Wort in der Sprachbibliothek wird durch einen 2-stelligen Dezimaleintrag dargestellt (geben Sie beispielsweise die Nummer 45 zur Programmierung des Wortes „Fenster“ in einer Mitteilung ein).

Bibliothek		
00 – Null (leer)	17 – Feueralarm	34 – Hauswirtschaftsraum
01 – Personalisiert 1	18 – Medizinischer Alarm	35 – Schlafzimmer
02 – Personalisiert 2	19 – Panikalarm	36 – Badezimmer
03 – Personalisiert 3	20 Nötigungsalarm	37 – Küche
04 – Personalisiert 4	21 – Notfall	38 – Keller
05 – Personalisiert 5	22 – Öffnung	39 – Büro
06 – Personalisiert 6	23 – Schließung	40 – Garage
07 – Personalisiert 7	24 – Netzausfall	41 – Obergeschoss
08 – Personalisiert 8	25 – Sabotage	42 – Erdgeschoss
09 – Personalisiert 9	26 – Fehler	43 – Eingangsbereich
10 – Personalisiert 10	27 – Batterie schwach	44 – Bewegung
11 – Personalisiert 11	28 – Front	45 – Fenster
12 – Personalisiert 12	29 – Rückseite	46 – Überflutung
13 – Personalisiert 13	30 – Esszimmer	47 – Kohlenmonoxid-Alarm
14 – Personalisiert 14	31 – Wohnzimmer	48 – Tür
15 – Personalisiert 15	32 – Gästezimmer	
16 – Personalisiert 16	33 – Waschküche	99 – Standort-ID

## Aufnahme von personalisierten Mitteilungen und der Standortidentifizierung

Mit einem an der RJ-11-Buchse der PC9155 angeschlossenen Telefon kann der Installateur eine 6-sekündige Standortidentifizierung oder eine 3-sekündige personalisierte Mitteilung aufzeichnen, die in der Sprachbibliothek gespeichert wird. Während Sie in Abschnitt [877] sind, werden ausstehende Übertragungen an die Notrufzentrale für die Dauer der Aufzeichnung verschoben.

Mitteilung aufzeichnen:

- Schließen Sie den Apparat an der RJ-11-Buchse auf der Seite der Zentrale an.
- Über die Tastatur geben Sie [\*][8][Installateurcode][877] ein. Im LCD erhalten Sie folgende Anzeige: „Sprachaufzeichnung. Drücken Sie # zum Verlassen.“  
HINWEIS: Tastatur und LEDs der Zentrale blinken zur Anzeige, dass die Sprachaufzeichnung läuft. Verlässt der Installateur die Programmierung des Sprachwählgeräts, hören die LEDs zu blinken auf.
- Über den Apparat fordert Sie das System zur Eingabe der 2-stelligen Abschnittsnummer der personalisierten Mitteilung auf.
- Geben Sie über den Apparat 99 zur Aufnahme einer Standortidentifizierung oder 01-16 für allgemeine personalisierte Mitteilungen ein. Ist in dem gewählten Abschnitt bereits eine Mitteilung aufgezeichnet, gibt die PC9155 die Mitteilung wieder und fordert Sie auf, [\*] zum Überschreiben oder [#] zum Verlassen zu drücken.  
Nach der Eingabe einer 2-stelligen Abschnittsnummer gibt das System einen Signalton ab und beginnt mit der Aufzeichnung.
- Sprechen Sie die Mitteilung in den Telefontörer. Die Aufnahme wird automatisch nach 3 Sekunden für personalisierte Aufzeichnungen 01-16 und nach 6 Sekunden für die Standortidentifizierung beendet. Drücken Sie [#] auf dem Apparat, um die Aufnahme vorher zu beenden.
- Drücken Sie [#] auf der Tastatur, um die Aufnahme zu beenden.
- Trennen Sie das Telefon von der Zentrale ab, nachdem Sie Ihre Aufnahmen beendet haben.

## Mitteilung löschen

Folgen Sie nachstehenden Schritten zum Löschen einer personalisierten Mitteilung:

- Schließen Sie den Apparat an der RJ-11-Buchse auf der Seite der Zentrale an.
- Über die Tastatur geben Sie [\*][8][Installateurcode][877] ein. Im LCD erhalten Sie folgende Anzeige: „Sprachaufzeichnung. Drücken Sie # zum Verlassen.“
- Geben Sie über den Apparat die 2-stellige Abschnittsnummer der zu löschenden Mitteilung ein.
- Drücken Sie [\*] nach dem Signalton zum Überschreiben, dann erneut [\*], um die Mitteilung zu löschen.
- Drücken Sie [#] auf der Tastatur zum Verlassen der Aufzeichnung.

### Programmierung von Sprachmitteilungen zur Berichterstattung

Der Installateur hat die Option, bis zu 3 zuvor aufgezeichnete Wörter aus der Sprachbibliothek mit einem durch das Sprachwählgerät unterstützten Ereignis zu verbinden, mit Ausnahme der Standortidentifizierung, die aus 1 Wort bestehen kann. Dies ist insbesondere hilfreich bei der Zuordnung von Sprachbeschreibungen für Zonen.

1. Geben Sie [\*][8][Installateurcode][878] ein.
2. Geben Sie den 2-stelligen Code für den zu programmierenden Abschnitt ein (z.B. [01] zur Programmierung einer personalisierten Mitteilung für Zone 1).
  - [00] – Standortidentifizierung
  - [01] – [16] – Zone 01 bis 16 Alarmmeldungen
  - [17] – Feueralarmmeldung
  - [18] – Medizinische Alarmmeldung
  - [19] – Panikalarmmeldung
  - [20] – Nötigungsalarmmeldung
  - [21] – [26] – Meldung Öffnung durch Benutzer 1 bis Benutzer 6
  - [27] – Meldung Öffnung durch Mastercode
  - [28] – [33] – Meldung Schließung durch Benutzer 1 bis Benutzer 6
  - [34] – Meldung Schließung durch Mastercode
  - [35] – Netzausfallmeldung
  - [36] – Meldung Batterie schwach
  - [37] – Fehlermeldung
  - [38] – SabotagemeldungFür detaillierte Beschreibungen jedes Ereignisses siehe Beschreibung der Programmierung des Sprachwählgeräts auf Seite 64.
3. Geben Sie den 2-stelligen Code für das Wort in der Bibliothek ein, welches Sie für die Zone oder das Ereignis programmieren möchten. Dies ist ein 6-stelliger Dezimaleintrag, der eine Kombination von bis zu 3 Worten ermöglicht. Der Eintrag 00 für ein Wort beendet die Mitteilung. Benutzen Sie dies für Mitteilungen von weniger als 3 Worten (zur Programmierung von „Obergeschoss Badezimmer“ in Zone 5 geben Sie beispielsweise [05][413600] ein).
4. Wiederholen Sie die Schritte 2-3 zur Programmierung weiterer Mitteilungen.

Am Ende drücken Sie [#] zum Verlassen.

Siehe Seiten 34-36 für Arbeitsblätter zur Programmierung des Sprachwählgeräts und Seiten 67-69 zur Beschreibung der Programmierung des Sprachwählgeräts.

## EU Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der Klasse II, Stufe 2 Geräte entsprechend den Normen EN50131-1: 2006+A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A), EN50136-1-1:1997 (ATS2/3).

Dieses Gerät ist zur Benutzung in Systemen mit folgenden Benachrichtigungsoptionen geeignet:

A (Benutzung von zwei Warnmeldern und internem Wählgerät erforderlich)

B (selbstversorgte Warnmelder und internes Wählgerät erforderlich)

C (internes Wählgerät und zusätzliches IP/GSM Wählgerät erforderlich)

D (Benutzung eines alternativen IP/GSM Wählgeräts mit aktivierter Verschlüsselung erforderlich)

Hinweis: Für EN50131-konforme Installationen muss nur der Einbruchanteil des Alarmsystems ermittelt werden. Feueralarm und Zusatzalarm (medizinischer Alarm) wurden in die Bewertung dieses Produkts unter den Anforderungen gemäß oben aufgeführter Normen nicht einbezogen.

## GB Konformitätserklärung

In Großbritannien ist dieses Produkt für die Benutzung in Systemen geeignet, die PD 6662:2010 bei Stufe 2 und Umweltklasse 2 mit folgenden Benachrichtigungsoptionen entsprechen: A, B, C, D, X.

Die CIE- und Benachrichtigungseinrichtung müssen zur Minimierung der Gefahr von Vandalismus und Sabotage montiert und überwacht sein. Vorzugsweise sollten sich CIE-, Signal- und Netzwerkeinrichtungen in einem Bereich befinden, in dem eine bestätigte Aktivierung generiert wird.

PC9155-433 entspricht den Kriterien für sequenziell bestätigte Einbruchalarmsysteme gemäß Norm BS8243:2010.

Für einen Alarmzustand, um als sequenziell bestätigt zu gelten, gilt:

a) Die PC9155-433 muss so konfiguriert sein, dass mindestens zwei separate Alarmzustände gemeldet werden, die jeweils von unabhängigen Meldern innerhalb der Bestätigungszeit stammen; Abschnitt [016] Option 1 eingestellt auf AUS, Abschnitt [176] eingestellt auf einen Wert zwischen 30 und 60.

b) Die beiden Melder sollten wie folgt beschaffen sein:

1) Unterschiedliche Technologien, die zulässig sind, überlagernde Abdeckungsbereiche zu haben; oder

2) welche die gleiche Einzeltechnologie und keine überlagernden Abdeckungsbereiche haben.

Um als unabhängig anerkannt zu sein, muss jeder Melder konfiguriert sein, um Alarmzustände separat an die PC9155-433 zu übertragen.

Die PC9155-433 ist in der Lage, die Scharfschaltung mit einer der folgenden Methoden zu unterstützen:

a) Drucktaste außerhalb des überwachten Objekts. Anleitungen für den zu programmierenden Zonentyp für die Tastenscharfschaltung; oder

b) Schutzschalter (z.B. Türkontakt) an der letzten Ausgangstür des gesicherten Objekts oder Bereichs. Benutzen Sie Zonentyp 34 für die letzte Ausgangstür.

In diesem Fall ist die Scharfschaltung ein zweistufiger Vorgang, bestehend aus der Auslösung der Scharfschaltung im überwachten Bereich (z.B. mit Fernbedienung WT4989 oder Benutzercode), gefolgt von der Beendigung der Scharfschaltung durch eine der beiden oben beschriebenen Methoden.

HINWEIS: Dies verhindert die Nutzung einer zeitgesteuerten Ausgangsmethode.

Wird ein Schutzschalter (z.B. Türkontakt) als Methode der Beendigung der Scharfschaltung benutzt, muss sich die WT5500-433 Tastatur in der Nähe der letzten Ausgangstür befinden, sodass das IAS umgehend unscharf geschaltet werden kann. Entsprechend müssen zusätzliche innen hörbare Melder (WT4901 Innensirenen) montiert sein, sodass Personen innerhalb eines Gebäudes informiert werden, dass die PC9155-433 scharfgeschaltet wird. Zusätzliche Tastaturen (WT5500-433) müssen entsprechend montiert werden, sodass es bei einer Scharfschaltung des Systems dort örtliche Möglichkeiten gibt, das System von innerhalb des überwachten Bereichs unscharf zu schalten.

Die PC9155-433 ist in der Lage, die Scharfschaltung mit einer der folgenden Methoden gemäß BS8243 zu unterstützen:

6.4.2 Verhinderung des Zugangs zum gesicherten Bereich, bevor die PC9155-433 unscharf geschaltet ist. Unscharfschaltung mit WT4989

Fernbedienung vor dem Betreten des gesicherten Objekts entriegelt die erste Zugangstür. Programmieren Sie PGM1 oder PGM2 in Abschnitt [009] zur Aktivierung, wenn das System unscharf geschaltet wird, um das Magnetschloss der Eingangstür freizugeben.

Europa



Dieses Produkt entspricht:

**EMV-Richtlinie 2004/108/EC** basierend auf den Ergebnissen unter Benutzung harmonisierter Normen entsprechend Paragraf 10(5),

**R&TTE-Richtlinie 1999/5/EC** basierend auf nachstehender Anlage III der Richtlinie und

**Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC** basierend auf den Ergebnissen unter Benutzung harmonisierter Normen.

Das Produkt ist mit der CE-Kennzeichnung als Nachweis der Konformität mit obigen europäischen Richtlinien versehen. Eine CE Konformitätserklärung für dieses Produkt finden Sie auf [www.dsc.com](http://www.dsc.com) unter Behörden.

Das Model PC9155(D)(G)(I)-433 Funk Einbruchmeldezentrale wurde von Telefication gemäß den Richtlinien EN50131-1:2006 + A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-4:2009, EN50131-6:2008 and EN50136-1:1997 für Grad 2, Klasse II zertifiziert.

© 2011 Tyco International Ltd. und angeschlossene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

In diesem Dokument dargestellte Marken, Logos und Dienstleistungsmarken sind in den Vereinigten Staaten [oder anderen Ländern] registriert. Eine missbräuchliche Nutzung der Marken ist verboten und Tyco International Ltd. setzt seine geistigen Eigentumsrechte aggressiv mit allen rechtlichen Mitteln durch, einschließlich strafrechtlicher Verfolgung, wenn nötig. Alle Marken, die nicht Tyco International Ltd. gehören, stehen im Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber und werden mit Zustimmung oder entsprechend der anwendbaren Gesetze benutzt.

Änderung von Produktangeboten und Spezifikationen vorbehalten. Die Produkte können von Abbildungen leicht abweichen. Nicht alle Produkte enthalten alle Ausstattungsmerkmale. Lieferbarkeit entsprechend Region, bitte wenden Sie sich an Ihren Vertreter.

Hereby, DSC, declares that this device is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC. The complete R&TTE Declaration of Conformity can be found at [http://www.dsc.com/listings\\_index.aspx](http://www.dsc.com/listings_index.aspx)

(CZE) DSC jako výrobce prohlašuje, že tento výrobek je v souladu se všemi relevantními požadavky směrnice 1999/5/EC.

(DAN) DSC erklærer herved at denne komponenten overholder alle vigtige krav samt andre bestemmelser gitt i direktiv 1999/5/EC.

(DUT) Hierbij verklaart DSC dat dit toestel in overeenstemming is met de eisen en bepalingen van richtlijn 1999/5/EC.

(FIN) DSC vakuuttaa laitteen täyttävän direktiivin 1999/5/EC olennaiset vaatimukset.

(FRE) Par la présente, DSC déclare que ce dispositif est conforme aux exigences essentielles et autres stipulations pertinentes de la Directive 1999/5/EC.

(GER) Hierdurch erklärt DSC, daß dieses Gerät den erforderlichen Bedingungen und Voraussetzungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

(GRE) Δια του παρόντος, η DSC, δηλώνει ότι αυτή η συσκευή είναι σύμφωνη με τις ουσιαστικές απαιτήσεις και με όλες τις άλλες σχετικές αναφορές της Οδηγίας 1999/5/EC.

(ITA) Con la presente la Digital Security Controls dichiara che questo prodotto è conforme ai requisiti essenziali ed altre disposizioni rilevanti relative alla Direttiva 1999/05/CE.

(NOR) DSC erklærer at denne enheten er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

(POL) DSC oświadcza, że urządzenie jest w zgodności z zasadniczymi wymaganiami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/WE.

(POR) Por este meio, a DSC, declara que este equipamento está em conformidade com os requisitos essenciais e outras determinações relevantes da Directiva 1999/5/EC.

(SPA) Por la presente, DSC, declara que este equipo está en conformidad con los requisitos esenciales y otros requisitos relevantes de la Directiva 1999/5/EC.

(SWE) DSC bekräftar härmed att denna apparat uppfyller de väsentliga kraven och andra relevanta bestämmelser i Direktivet 1999/5/EC.



Technischer Support: 1-800-387-3630 (Kanada/USA)  
905-760-3000 (International) [www.dsc.com](http://www.dsc.com)  
Gedruckt in Kanada



29007782R001